

# KATHOLISCHE SonntagsZeitung

BISTUM AUGSBURG

7./8. Dezember 2019 / Nr. 49

www.katholische-sonntagszeitung.de

Einzelverkaufspreis 2,60 Euro, 6070

## Ein Geizhals wandelt sich und feiert



Dieser Geldverleiher liebt sein Vermögen, nicht die Menschen. Im aktuellen Stück der Augsburger Puppenkiste (Foto: Augsburger Puppenkiste/Lukas Steinbach) wird er bekehrt.

Seite 25

## Baumschmuck aus Basel für den Papst

Christbaumschmuck in fast jeder nur denkbaren Ausführung (Foto: KNA) ist seit Jahrzehnten Johann Wanners Leidenschaft. Der Schweizer dekorierte bereits einen Weihnachtsbaum für Johannes Paul II. Seite 5



## Franziskus und die Weihnachtskrippe



Wie Franz von Assisi möchte der Papst das Verständnis für Weihnachten fördern. Vor den Fresken in der Grotte von Greccio (Foto: KNA) hat Franziskus dazu ein Apostolisches Schreiben unterzeichnet. Seite 7

### Vor allem ...

#### Liebe Leserin, lieber Leser

**B**lack Friday mit Rabattschlacht und Einkaufsnacht bildete den Auftakt. Zwischen knalligen Weihnachtsmännern und „romantischer“ Beleuchtung jagt eine Verkaufsaktion die nächste. Advents-, Weihnachts-, Christkindl- und Künstlermärkte überschlagen sich mit Singspielen, öffentlichem Sternebasteln, Adventskonzerten, Vorweihnachtsfeiern, Punsch- und Glühweindrunden. Das soll eine „staade Zeit“ sein? Die Einstimmung, dass Gott im Stall zu Bethlehem Mensch wurde? Zum Glück liegt es an jedem selbst, ob er die Hatz mitmacht. Ich wünsche Ihnen viel Erfolg beim Widerstand! Vielleicht hilft ein Blick auf Petrus Pavliček (Seite 12), den Gründer des Rosenkranz-Sühnekreuzzugs. Er sah im heiligen Franziskus den „Heiligen der heutigen Zeit“. Jedenfalls stellt der Bettelmönch ein hervorragendes Gegenprogramm dar. Das dachte sich wohl auch der Mann, der am 13. März 2013 als Stellvertreter Christi die Loggia am Petersdom betrat. Er wählte den Namen Franziskus. Ihm herzlichen Glückwunsch zum 50. Priesterjubiläum (Seite 2/3). Und Ihnen, liebe Leserin, lieber Leser, einen wahrhaft besinnlichen Advent!



Ihr  
Johannes Müller,  
Chefredakteur

## Pizza zum Priesterjubiläum?

**W**ie Papst Franziskus sein Goldenes Priesterjubiläum am 13. Dezember begehen wird, wollte der Vatikan im Vorfeld nicht verraten. Vielleicht gibt es wie zu seinem 81. Geburtstag eine riesige Pizza? Passen würde ein so einfaches Festessen zu dem Papst aus Argentinien, der sich auch als Nachfolger Petri in erster Linie als Seelsorger im Dienste der Menschen sieht. Seite 2/3



Foto: KNA



▲ Papst Franziskus fährt bei einer Generalaudienz im Papamobil über den Petersplatz und wird bejubelt.

Fotos: KNA

## 50. PRIESTERJUBILÄUM

# „Ich wurde erwartet“

Jorge Mario Bergoglio geht auch als Papst Franziskus an die Ränder

**ROM – Am 13. Dezember feiert Papst Franziskus (82) sein Goldenes Priesterjubiläum. Zeit für eine Rückschau auf den Weg dorthin, ausgehend von seinem Berufungserlebnis, und für eine Zusammenschau seiner Sicht des Priesteramts.**

Alles begann am 21. September 1953. Für Jorge Mario Bergoglio sollte dies kein Tag wie jeder andere sein. Er würde seine Zukunft entscheiden. Jorge will mit sei-

nen Freunden in Buenos Aires den „Tag des Studenten“ feiern, doch es kommt anders: Als Katholik entschließt er sich, den Tag mit einem Besuch in der Kirche San José zu beginnen. Dort trifft er auf einen Priester, den er nie zuvor gesehen hat – eine Begegnung, die sein Leben verändert und die er wohl nie vergessen wird.

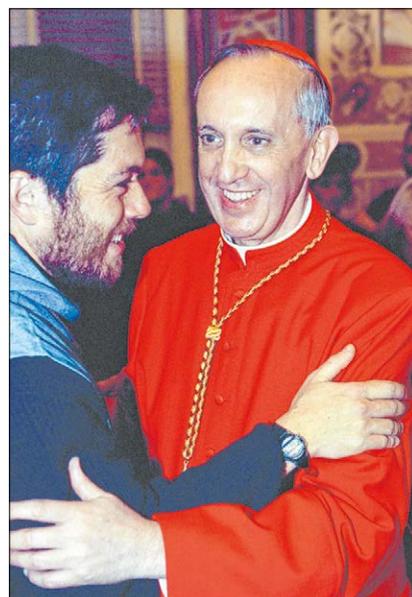
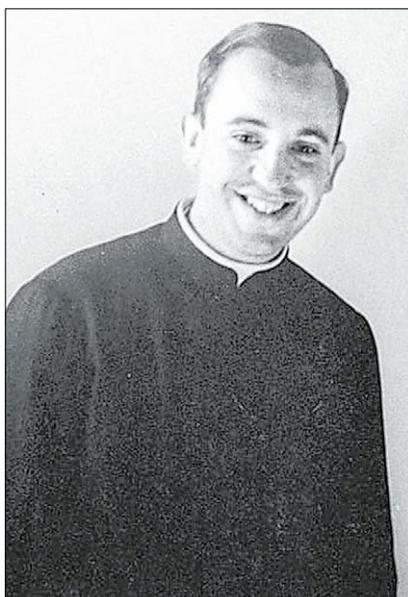
Der Geistliche, Pater Duarte, beeindruckt den fast 17-Jährigen mit der tiefen Spiritualität, die er aus-

strahlt. So entschließt Jorge sich, bei ihm zu beichten. Dieses Beichtgespräch unterscheidet sich von allen anderen. Es habe ihm seine geistliche Berufung zu erkennen gegeben, berichtet Bergoglio später.

„In dieser Beichte ist mir etwas Seltsames passiert. Ich weiß nicht, was es war, aber es hat mein Leben verändert“, erinnert er sich mehr als ein halbes Jahrhundert danach. „Es war die Überraschung, das maßlose Erstaunen über eine wirkliche

Begegnung. Ich merkte, dass ich erwartet wurde“, erzählt er in dem Interviewband „Papst Franziskus – Mein Leben, mein Weg. El Jesuita“.

Das geplante Treffen mit den Freunden, die Feier zum Studententag, all dies zählt nicht mehr für Jorge Bergoglio. Stattdessen kehrt er nach Hause zurück mit dem einen Ziel, Priester zu werden. Er beendet die Schule und eine Ausbildung zum Chemietechniker und tritt 1958 in den Jesuitenorden ein.



▲ Der junge Jorge Mario Bergoglio 1966 als Seminarist im Kolleg San Salvador in Buenos Aires. Rechts daneben: Bergoglio nimmt nach seiner Ernennung zum Kardinal durch Papst Johannes Paul II. im Februar 2001 Glückwünsche von Freunden entgegen. Ganz rechts: Als Erzbischof von Buenos Aires im Gespräch mit Gläubigen 2009.

Am 13. Dezember 1969, kurz vor seinem 33. Geburtstag und 16 Jahre nach dem Berufungserlebnis, ist es dann soweit: Jorge Mario Bergoglio wird in Buenos Aires von Córdoba Erzbischof Ramón José Castellano zum Priester geweiht. Priester sein bedeutet für ihn von Beginn an, nah bei Gott und nah bei den Menschen zu sein. Auch viel später, als Erzbischof von Buenos Aires, geht er wie ein einfacher Straßenpriester regelmäßig in die Armenviertel der Stadt.

## Papst und Priester

Es ist wieder ein 13. des Monats, der sein Leben ein weiteres Mal verändert: Am 13. März 2013 wird Kardinal Bergoglio zum 265. Nachfolger des heiligen Petrus gewählt. An seinem Blick aufs Priesteramt ändert sich nichts. Das sagt und lebt er auch als Papst Franziskus: An die Ränder zu gehen, rät er – und tut es auch selbst. 2019, im Jahr seines 50. Priesterjubiläums, besucht er etwa im Februar als erstes katholisches Kirchenoberhaupt die Arabische Halbinsel.

„Wir Kleriker sind in Gefahr, der Versuchung zu erliegen, Verwalter und nicht Hirten zu sein“, sagte er schon als Kardinal. Ganz ähnlich klingt eine Predigt von Papst Franziskus zu einer Priesterweihe 2019: „Habt immer das Beispiel des Guten Hirten vor Augen, der nicht gekommen ist, um bedient zu werden, sondern um zu dienen und das zu suchen und zu retten, was verloren war“, gibt er den neuen

Priestern mit auf den Weg. Ebenso betont er wiederholt die Bedeutung der Beichte und steht auch als Papst gelegentlich als Beichtvater zur Verfügung.

Franziskus ist Papst, aber vor allem ist er Priester. An all seine „Mitbrüder im Priesteramt“ richtete er in diesem Sommer einen ausführlichen Brief, in dem er unter dem Stichwort „Schmerz“ auch auf die Missbrauchskrise in der katholischen Kirche eingeht: „In letzter Zeit konnten wir den oftmals stillen oder zum Schweigen gebrachten Schrei unserer Brüder und Schwestern deutlicher vernehmen, die Opfer von Macht-, Gewissens- oder sexuellem Missbrauch durch geweihte Amtsträger wurden“, heißt es dort.

Vor Machtmissbrauch und Klerikalismus warnt er auch an anderer Stelle immer wieder. Zugleich gibt Franziskus Hinweise, wie sich Krisen der Berufung überwinden lassen. So rät er in seinem Brief an die Priester, sich gerade in schwierigen Momenten an die Berufung zu erinnern und dankbar für sie zu sein.

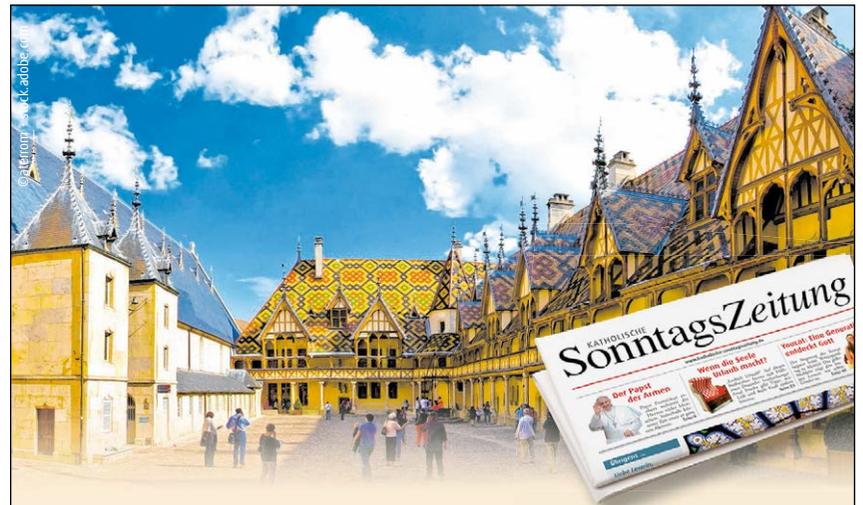
Sein eigenes Erlebnis scheint dem heutigen Papst noch sehr präsent, zeigen seine lebendigen Schilderungen. Wie der 82-Jährige das Goldene Priesterjubiläum begeht, dazu gab es aus dem Vatikan bis zuletzt

keine Angaben. Vielleicht erinnert er sich jedoch an jenen 21. September, an dem sein Weg dorthin begann. Und sehr wahrscheinlich wird Franziskus darum bitten, für ihn zu beten – so wie er es auch schon als Priester immer tat und auch unmittelbar nach seiner Wahl zum Papst.

Stefanie Stahlhofen



◀ Im vergangenen Monat besuchte Papst Franziskus Thailand. Auf dem Bild segnet er einen kleinen Jungen, der ihn auf dem Flughafen von Bangkok zur Begrüßung stürmisch umarmt.



## Leserreise Burgund

Kultur und Genuss im Herzen Frankreichs

4. bis 9. Oktober 2020

BEAUNE | CASSISSIUM | DIJON | ABBAYE DE FONTENAY |  
CHÂTEAU D'ÉPOISSES | SEMUR-EN-AUXOIS |  
CHÂTEAUNEUF-EN-AUXOIS | VÉZELAY | CLUNY |  
KLOSTER TOURNUS | FELSEN VON SOLUTRÉ | BESANÇON

Entdecken Sie exklusiv mit der Katholischen Sonntagszeitung eine der schönsten und kulturell vielfältigsten Regionen Frankreichs – das Burgund! Eine reiche Kulturgeschichte, die sich in historischen Stadtzentren, großen Klöstern und Abteien, Schlössern und Burgen zeigt, eine hervorragende Küche und natürlich sein Wein machen das Burgund zu einem attraktiven Reiseziel.

### 1. Tag AUGSBURG – BADEN-BADEN – BEAUNE

Anreise nach Beaune mit Stopp in Baden-Baden, das wir bei einer Stadtführung erkunden.

### 2. Tag BEAUNE – CASSISSIUM – DIJON

Am Vormittag Besichtigung des Hôtel-Dieu in Beaune und Stadtrundgang. Anschließend Führung im Cassissium mit Verkostung. Am Nachmittag Besichtigung von Dijon, der Hauptstadt Burgunds, mit seinen prachtvollen Gebäuden und zahlreichen Kirchen.

### 3. Tag CHÂTEAUNEUF-EN-AUXOIS – SEMUR-EN-AUXOIS – CHÂTEAU D'ÉPOISSES – ABBAYE DE FONTENAY

Nach einem Halt bei der imposanten Festungsanlage Châteauneuf-en-Auxois bummeln wir durch die malerische Kleinstadt Semur-en-Auxois. Führung durch das Château d'Époisses mit Käseverkostung. Anschließend Besichtigung der Abtei von Fontenay, eine der ältesten Zisterzienserabteien in Europa. Abendessen in einer „Ferme Auberge“.

### 4. Tag BASILIKA SAINTE-MARIE-MADELEINE IN VÉZELAY – WEINPROBE

Führung in der berühmten Basilika Sainte-Marie-Madeleine in Vézeley, Spaziergang durch den mittelalterlichen Ort. Danach Besuch einer Weinkellerei mit Weinprobe.

### 5. Tag CLUNY – FELSEN VON SOLUTRÉ – KLOSTER TOURNUS

Rundgang durch die Abtei von Cluny mit der einst größten Kirche der Christenheit. Halt beim Felsen von Solutré, dann Besuch der gut erhaltenen Abteikirche Saint-Philibert in Tournus. Abendessen in einem traditionellen Restaurant.

### 6. Tag BEAUNE – BESANÇON – AUGSBURG

Auf der Rückreise machen wir einen Zwischenstopp in Besançon, Hauptstadt der Region Franche-Comté, wo wir eine Stadtführung in deutscher Sprache erhalten.

Eine Reisebegleitung ist immer mit dabei. Die Reise wird veranstaltet von Hörmann-Reisen. Alle Fahrten erfolgen mit dem 5-Sterne-Fernreisebus „Luxus Class“.



Preis pro Person im DZ: EUR 1112,00

Abfahrt: 7.30 Uhr in Augsburg

Anmeldeschluss 31. Juli 2020

Reiseprogramm anfordern bei: Tel. 0821 50242-32 oder Fax 0821 50242-82  
Katholische Sonntagszeitung · Leserreisen · Postfach 11 19 20 · 86044 Augsburg  
leserreise@katholische-sonntagszeitung.de



Ja, senden Sie mir umgehend Ihr Programm zur Leserreise „Burgund“

Name, Vorname

Straße, PLZ, Ort

Telefon

E-Mail

## Kurz und wichtig



## Verdienstorden

Fürstin Gloria von Thurn und Taxis (59; Foto: imago images/Revierfoto) ist in Ungarn mit dem höchsten Verdienstorden des Landes geehrt worden. Ihre 89-jährige Mutter entstammt einem alten ungarischen Adelsgeschlecht. Laut der „Mittelbayerischen Zeitung“ soll diese den Orden ebenfalls erhalten, und zwar am 19. Dezember im ungarischen Konsulat in München. Gloria sagte, sie betrachte die Auszeichnung „als besondere Ehrung der Familie meiner Mutter“. Ihr Urgroßvater Istvan Szecenyi (1791 bis 1860) war ein Staatsreformer und Unternehmer, der bis heute den Ehrentitel „größter Ungar“ trägt.

## Neuer Erzbischof

Als neuen Erzbischof für das Amazonas-Bistum Manaus hat Papst Franziskus den bisherigen Weihbischof von Brasilia, Leonardo Ulrich Steiner (69), ernannt. Gleichzeitig nahm er den Amtsverzicht von Erzbischof Sérgio Eduardo Castriani (65) an, der aus Gesundheitsgründen seinen Rücktritt eingereicht hatte. Steiner gehört dem franziskanischen Orden der Minoriten an und stammt aus dem brasilianischen Bistum Blumenau. Er ist das 13. von 16 Kindern einer deutschstämmigen Einwandererfamilie.

## Für mehr Inklusion

Die Bischöfe werben für ein stärkeres Miteinander von Menschen mit und ohne Behinderung in der Kirche. Dazu veröffentlichte die Deutsche Bischofskonferenz eine neue Arbeitshilfe zur Behindertenpastoral. Der Sammelband mit Teilen in leichter Sprache bietet „konkrete Orientierung für die seelsorgliche Begleitung in den wichtigsten Lebensphasen und Lebensbereichen von Menschen mit Behinderungen“, teilte die Bischofskonferenz mit. Sie stelle zudem kirchliche Initiativen als Anregungen für Mitarbeiter in der Seelsorge vor. Weitere Informationen unter [www.dbk.de](http://www.dbk.de).

## Abtreibung

700 Ärzte, Hebammen, Krankenschwestern und Psychologen in Belgien haben sich gegen eine geplante Gesetzesänderung in Sachen Abtreibung gewandt. In einem offenen Brief riefen sie die Abgeordneten auf, gegen die neue Regelung zu stimmen. Die Unterzeichner sorgen sich, dass Abtreibungen als reguläre medizinische Leistung angesehen werden könnten. Der „moralische Druck“ auf Mitarbeiter des Gesundheitswesens könne zunehmen. Das Parlament will die Frist verlängern, bis zu der eine Abtreibung vorgenommen werden darf. Anstatt bis zur zwölften soll sie künftig bis zur 18. Schwangerschaftswoche legal sein (wir berichteten).

## „Frieden leben“

Erstmals haben die katholischen Hilfswerke und weltkirchlichen Dienststellen der 27 Bistümer ein gemeinsames Jahresthema. Unter dem Leitwort „Frieden leben. Partner für die Eine Welt“ wollen sie im neuen Kirchenjahr ein Zeichen für Frieden, Versöhnung, gesellschaftlichen Zusammenhalt, Weltoffenheit, interreligiösen Dialog und Klimagerechtigkeit setzen.

## ARMUTSKONFERENZ

## „Viel mehr anstrengen“

Marx: Prekäre Lebensverhältnisse verbessern

MÜNCHEN (KNA) – Kardinal Reinhard Marx hat die Bedeutung der Armutsbekämpfung für Kirche und Gesellschaft unterstrichen. „Unsere Gesellschaft wird nicht zukunftsfähig sein, wenn wir prekäre Lebensverhältnisse weiter wachsen lassen“, sagte der Erzbischof bei der von der Caritas organisierten ersten katholischen Armutskonferenz vorige Woche in München.

Die Zunahme gesellschaftlicher Spannungen sei auch aus politischer und ökonomischer Perspektive nicht gut. Im Moment sei zu beobachten, dass Armut zunehme und sich immer mehr verfestige.

Die Sorge um Arme, Schwache und alle, „die an Leib und Seele beschädigt sind“, sei für die Kirche genauso wichtig wie die Feier der Sakramente, „am Ende vielleicht sogar wichtiger“, betonte der Kardinal. Er wünsche sich Pfarrgemeinden, „die am Leben ihres Stadtviertels teilnehmen und sich dort besonders um die Armen kümmern“.

Bei der Schaffung von Wohnraum für Arme „müssen wir uns sehr viel mehr anstrengen“, räumte Marx ein. Er wäre froh, wenn es kirchlichen Wohnungseigentümern wie Kirchenstiftungen oder dem Katholischen Siedlungswerk gelänge, einen von der Bistumsleitung beschlossenen Leitwert umzusetzen. Demnach sollen vom Bestand 30 Prozent Sozialwohnungen, 30 Prozent Mitarbeiterwohnungen und nur 40 Prozent auf dem freien Markt vermietet werden.

Caritasschwester Monika Plank beklagte, Sozialhilfeempfänger hät-

ten bisher praktisch keine Chance auf eine kirchliche Wohnung. Der Sozialwissenschaftler Egon Endres sagte, an der nächsten Münchner Armutskonferenz 2020 sollten sich auch große Unternehmen wie Siemens, Allianz und BMW beteiligen. Weltweit werde immer mehr Sozialkapital zerstört. Für die Konzerne gehe es dabei auch um Absatzmärkte. Für viele Reiche in München und andernorts habe Armut kein Gesicht. Daher sei mehr Vernetzung nötig.

„Wir werden auch über Umverteilung reden müssen“, erklärte Barbara Igl, Vorstand des Caritas-Fachverbands „In Via“ München. Jeder sechste Münchner sei inzwischen armutsgefährdet. „Unsere Gesellschaft wird nicht friedvoller, wenn wenige immer reicher werden und viele fürchten, immer abhängiger von Hilfe zu werden“, warnte Igl.

## Hungrig zur Schule

Schauspielerin Uschi Glas sagte, nach wie vor kämen viele Kinder in Deutschland morgens hungrig zur Schule. Manche seien so unterzuckert, dass sie im Unterricht ohnmächtig würden. Mit ihrem vor zehn Jahren gegründeten Verein „brotZeit“ versorgt sie inzwischen nach eigenen Angaben bundesweit täglich mehr als 10.000 Kinder in Brennpunktschulen mit einem kostenlosen Frühstück. Nachweislich verbesserten sich dadurch Lernleistungen, gebe es unter den Schülern keine Schlägereien mehr. Ihre Erfahrung aus diesem Engagement sei: „Wenn man etwas gibt, kriegt man das Doppelte zurück.“



▲ Diözesan-Caritasdirektor Georg Falterbaum (von links), Schauspielerin Uschi Glas, Moderatorin Ursula Heller und Reinhard Kardinal Marx diskutieren bei der ersten katholischen Armutskonferenz in München. Foto: Oliver Bodmer/Caritas München

## Abtreibungswerbung bestraft

Ärztin erstmals seit 219a-Reform rechtskräftig verurteilt

BERLIN (KNA) – Eine Berliner Ärztin ist im bundesweit ersten Strafprozess nach der Neufassung des gesetzlichen Werbeverbots für Abtreibungen rechtskräftig verurteilt worden.

Bettina Gaber war im Juni vom Amtsgericht Tiergarten verurteilt worden. Nun hat das Kammergericht ihre Revision verworfen. Der Rechtsweg ist somit ausgeschöpft, bestätigt

Gabers Anwalt. Gaber erwäge aber, Verfassungsbeschwerde einzulegen.

Dies hat auch die Gießener Ärztin Kristina Hänel vor, durch deren Verurteilung 2017 eine bundesweite Debatte über den Strafrechtsparagrafen 219a ausgelöst wurde. Er untersagt das Anbieten, Ankündigen oder Anpreisen von Schwangerschaftsabbrüchen aus finanziellem Vorteil heraus oder wenn dies in grob anstößiger Weise geschieht.

AUS DER SCHWEIZ IN DIE GANZE WELT

# „Der König der Kugeln“

## Johann Wanner sorgt seit Jahrzehnten für festlich geschmückte Christbäume

**BASEL – Johann Wanner ist berühmt für seine Christbaumkugeln: Der Schweizer dekorierte schon den Tannenbaum des Papstes, eine amerikanische Zeitung nannte ihn „Father Christmas“. Das Leben betrachtet der 80-Jährige mit einem gewissen Ernst.**

An jeden Weihnachtsbaum, den Johann Wanner schmückt, hängt er einen Teufelskopf: eine schwarzrote Fratze mit Hörnern. „Man muss den Dingen ins Auge schauen, sie kontrollieren“, sagt der Schweizer. Diese Haltung hat ihn geprägt, auch als Geschäftsmann.

Wanner ist heute eine Legende, wenn es um festlich geschmückte Christbäume geht. „Der König der Kugeln“ wird er genannt oder „Meister des Baumschmucks“. Die „Los Angeles Times“ würdigte ihn Ende der 1980er Jahre als „Father Christmas“. Sein 50 Jahre altes „Weihnachtsbaumschmuckausstattungs-spezialgeschäft“ im Herzen der Altstadt von Basel gehört weltweit zu den ersten Adressen für mundgeblasenen und handgefertigten Weihnachtsschmuck. Die britische Prinzessin Diana soll zu seinen Kunden gezählt haben, das Weiße Haus, Hollywoodstars und auch der Vatikan.

### Eine Tanne für den Papst

Beim Gespräch in seinem Baseler Geschäft will Wanner nur bestätigen, dass er 1998 auf dem Petersplatz eine 25 Meter hohe Tanne für Papst Johannes Paul II. geschmückt hat. Ansonsten gibt er sich diskret. „Ein Weihnachtsbaum ist etwas sehr Persönliches. Ein Psychologe oder Seelsorger spricht doch auch nicht über seine Klienten“, sagt Wanner.

Schon am Eingang seines ganzjährig geöffneten Weihnachtsladens erschallt die Melodie von „O Tannenbaum“. Adventskalender, „Merry Christmas“-Schilder und Weihnachtsmänner stehen im Schaufenster. Die drei Stuben wirken wie eine bunte, überbordende Märchenwelt. Kleine und großbauchige Christbaumkugeln in Rot, Gold, zartem Hell- oder dunklem Nachtblau, in Lila-Silber oder Lila-Glitzer liegen in Schalen. Glänzende Tannenzapfen, Schnee- und Räuchermännchen sowie pink leuchtende Vögel ragen in den Regalen empor oder baumeln von der Decke.



▲ Johann Wanner in einem seiner „Weihnachtsbaumschmuckausstattungs-spezialgeschäfte“ in Frankreich. Foto: dpa

Die europäische Weihnachtsromantik fasziniert Menschen in aller Welt. Davon profitiert das Kunsthandwerk im Erzgebirge ge-

nauso wie Wanner oder in Deutschland das Weihnachtsgeschäft „Käthe Wohlfahrt“ mit Sitz in Rothenburg ob der Tauber.

Johann Wanner mag gerne Engel- und schwarze Weihnachtskugeln am Baum. „In ihnen spiegeln sich die Lichtpunkte, das hat etwas Magisches“, sagt er. Zurückhaltend ist er bei den Krippen, beim Jesuskind. „Wir verkaufen zwar Krippen, aber man sollte sich kein allzu detailliertes Bild vom Christkind machen“, findet Wanner.

Wanner erzählt, dass er schon als Kind ein „Weihnächtler“ gewesen sei. Zunächst aber lernte er Kaufmann, reiste mit einer „Ente“ in den Orient, beschäftigte sich mit Sprachen sowie Kunstgeschichte und eröffnete schließlich ein Antiquitätengeschäft im Dreiländereck. Als er einen Karton mit altem Christbaumschmuck aus Glas erwarb und sich die Kugeln in Windeseile verkaufte, war die Sache klar, schreibt er in seinem Buch „Johann Wanners wunderbare Weihnachtswelt – Tradition und Dekoration des Christbaums“.

### New York, Moskau, Tokio

Auf der Suche nach traditionellen Glasbläsern reiste Wanner nach Thüringen und in den Böhmerwald. Später begann er, selbst Weihnachtsschmuck zu entwerfen, und stellte auf Messen aus. Schließlich vertrieb er Christbaumschmuck in Geschäften auf der ganzen Welt, von New York über Moskau bis nach Tokio. Heute steht der Internet-Handel im Vordergrund.

Aus seiner Sicht hat sich die Art, wie Weihnachten gefeiert wird, über die Jahre ins Positive verändert. „Früher war Weihnachten ein Familienfest. Das war aber auch eine geschlossene Gesellschaft“, blickt er zurück. Menschen, die keine Familie hatten oder einsam waren, seien oft außen vor geblieben. „Heute lädt man auch Nachbarn und Freunde ein, das Fest wird viel offener gefeiert“, freut sich der Senior.

Seit rund anderthalb Jahren ist Wanner verwitwet. Er und seine Frau Ursel waren fast so lange verheiratet, wie sein Geschäft besteht. Die Zukunft von Wanners Weihnachtstraum ist offen. Wanner sagt, dass sein Sohn nicht übernehmen wolle. Er habe vor kurzem einen Geschäftsführer gehabt – der führte den Laden jedoch nicht so, wie er sich das vorgestellt habe. Aber, sagt Wanner: „Man muss im Leben positiv nach vorne schauen.“ Jetzt wird erstmal Weihnachten gefeiert. Leonie Mielke

### Info

#### Das kleine Baumschmuck-ABC

**Äpfel:** Der rote Apfel erinnert an das Paradies. Er steht für Fruchtbarkeit, Belohnung und Genuss, aber auch für den Sündenfall.

**Christbaumkugeln:** Eine Kugel hat weder Anfang noch Ende und symbolisiert daher die Vollkommenheit, das Göttliche.

**Engel:** Silberne und goldene Engel sitzen oft in den Zweigen, manchmal thronen sie auch auf der Spitze des Christbaums. Sie verkünden die Geburt des Heilands und gelten als Vermittler zwischen Gott und den Menschen.

**Glückssymbole:** Dazu gehören Fliegenpilze und Marienkäfer, aber auch Vogelfiguren.

**Glocken:** Glocken jubeln, rufen und erinnern. Am Heiligen Abend rufen sie: „Kommt zum Fest!“

**Instrumente:** Harfen, Flöten, Trommeln oder Trompeten zieren allein oder gemeinsam mit einem Engel den Baum. Das hat sicherlich etwas mit der Musik zu tun, die an Weihnachten auch eine große Rolle spielt, aber sie symbolisieren auch die Verkündigung der Frohen Botschaft.

**Kerzen:** Die Baumkerzen symbolisieren, wie in den Wochen vor Weihnachten schon die Adventskerzen: Mit Jesu Geburt kommt das Licht in die Welt.

**Päckchen:** Die kleinen Geschenke stehen für die Gaben der Heiligen Drei Könige.

**Sterne:** Es war ein Stern, der die drei Weisen zu dem Kind in der Krippe nach Bethlehem führte. Sterne erleuchten den Weg. epd



## Die Gebetsmeinung

### ... des Papstes im Monat Dezember

... dass jedes Land eine gesicherte Zukunft der Jüngsten – besonders derer, die Leid tragen, – zur Priorität erklärt und dementsprechend die notwendigen Schritte unternimmt.



## SO IST'S RICHTIG

### Betagte Priester

In der Nummer 47 berichteten wir über eine Begegnung von Papst Franziskus mit dem 100-jährigen Ernesto Tabellini, der vor 75 Jahren zum Priester geweiht worden ist. Die Angabe, dieser sei damit auch der älteste Priester Europas entspricht allerdings nicht den Tatsachen. Darauf hat uns ein aufmerksamer Leser vom Orden der Steyler Missionare hingewiesen.

Er erinnert an seinen Mitbruder Pater Klaus Schnur, der im Wendelinusheim in St. Wendel im Saarland lebt. Er ist 1914 in Hasborn in der Eifel geboren und 1941 zum Priester geweiht worden. Mit 105 Jahren ist er der weltweit älteste Steyler Missionar. Ob er damit auch der älteste Priester ist, steht nicht fest.

Und auch unter den deutschen Diözesanpriestern im Ruhestand ist einer, der den 100-jährigen Tabellini an Jahren übertrifft: Seinen 103. Geburtstag hat im Februar Bruno Kant aus Löschenrod im Bistum Fulda gefeiert. Er war 1950 von Bischof Johannes Baptist Dietz zum Priester geweiht worden. Wie uns der leitende Seelsorger der Pfarrgemeinde in Eichenzell bestätigte, erfreut sich Kant guter Gesundheit.

# Ein Haus für Roms Obdachlose

Neues Angebot des Almosenamts eröffnet – Papst begegnet Bedürftigen

**ROM – Der Vatikan hat ein neues Empfangszentrum für Obdachlose: In unmittelbarer Nähe des Petersplatzes ist die Aufnahme- und Unterbringung für Obdachlose eröffnet worden. Die Einweihung nahm der Papst zum Anlass, obdachlosen Menschen zu begegnen.**

Trotz starken Regens und Windböen sind an diesem Freitag etliche Gäste zum Palazzo Migliori gekommen. Das Gebäude hat seinen Namen von der römischen Adelsfamilie, in deren Besitz es bis 1930 war. Damals verkauften die Migliori das Haus aus dem frühen 19. Jahrhundert mit eleganten und edlen Innenräumen an den Vatikan. Inzwischen ist es auch mit einem Aufzug ausgestattet. Im ersten der insgesamt vier Stockwerke befindet sich eine große Kapelle, die für das Gebet von ehrenamtlichen Mitarbeitern und Gästen reserviert ist.

Diese gehen hier nun täglich ein und aus, seitdem Franziskus das Gebäude dem päpstlichen Almosenamts

überlassen hat. Unter der Leitung von Kurienkardinal Konrad Krajewski wurde aus dem Palazzo in wenigen Wochen Umbauarbeiten ein modernes Zentrum für Obdachlose, das die katholische Basisgemeinschaft Sant'Egidio verwaltet.

## Übernachtung und Essen

Hier finden die Männer und Frauen, die bisher ihre Nächte nahe des Petersplatzes im Freien verbrachten, einen warmen Schlafplatz, können sich waschen, essen und zusammensitzen. Für bis zu 50 Personen bieten die Ruheräume im dritten und vierten Stock Platz. In der Mensa im zweiten Stock erhalten die Übernachtungsgäste Frühstück und Abendessen.

Zu den Besuchern am Tag der Eröffnung gehört als unangemeldeter Gast Franziskus selbst. An seiner Seite ist Kardinal Krajewski, der den Papst durch die Räume und Zimmer führt. Dann nimmt sich Franziskus im Saal

Zeit für die ersten Gäste, die ihn mit Umarmungen begrüßen. Bei Sandwiches, Süßigkeiten und Saft sitzen sie zusammen, Franziskus hört sich Lebensgeschichten an und bekommt schließlich von einem Obdachlosen als Geschenk ein Bild überreicht.

Auch über die „Wegwerfkultur und die Notwendigkeit, das Verantwortungsbewusstsein gegenüber den Ärmsten wiederherzustellen“, spricht der Papst. Solche Verantwortung übernehmen hier die Freiwilligen, die teilweise seit vielen Jahren Obdachlose mit einem täglichen Abendessen versorgen. Auch sie erzählen Franziskus von ihren Erlebnissen.

Doch auch der Papst hat etwas zu erzählen: Als junger Mann machte er es sich zur Gewohnheit, bei den Mahlzeiten zu besonderen Festtagen einen Teller auf die Seite zu stellen, um das Essen Bedürftigen zu schenken. Schon in jungen Jahren „zum Mitgefühl zu erziehen ist wichtig“, erklärt er. *Mario Galgano*



▲ Franziskus besucht das neue Zentrum für Obdachlose und spricht mit den Gästen.

Foto: KNA

# DIE WELT



SCHREIBEN DES PAPSTES

## Kein Weihnachten ohne Krippe

Franziskus besucht das italienische Dorf, in dem dieser Brauch seinen Ursprung hat

**GRECCIO – Papst Franziskus hat einen Weihnachtswunsch: er möchte, dass alle Gläubigen den Brauch der Weihnachtskrippe pflegen oder neu entdecken. Am Sonntag unterzeichnete er an dem Ort, an dem dieser Brauch seinen Ursprung hat, ein Apostolisches Schreiben zu diesem Thema.**

Greccio liegt etwa 90 Kilometer nördlich von Rom. In dem Dorf in den Sabiner Bergen stellte Franz von Assisi an Weihnachten im Jahr 1223 mit Menschen und Tieren die Szene von Jesu Geburt nach. Dieses Ereignis gilt als der Ursprung der Krippentradition in der Kirche.

Papst Franziskus, der sich den Namen des Heiligen aus Assisi gegeben hat, hält das Andenken an den Ordensgründer und den von diesem begründeten Brauch sehr in Ehren. Am Sonntag besuchte er bereits zum zweiten Mal den Ort in der Region Latium. Und nicht nur das: In der Grotte, in der der Heilige vor bald 800 Jahren Weihnachten gefeiert hat, unterzeichnet der Papst ein Apostolisches Schreiben über die Tradition der Weihnachtskrippe.

### „Zeichen des Glaubens“

Wenige Stunden zuvor, am Mittag beim Angelusgebet auf dem Petersplatz, hat Franziskus das Anliegen seines Besuchs in der Grotte erläutert: „Die Krippe ist ein einfaches und wunderbares Zeichen des christlichen Glaubens.“ Sein Schreiben sei „ein kurzer Brief, der gut zur Vorbereitung auf Weihnachten geeignet“ sei, erklärte der Papst den Gläubigen.

Dann am Nachmittag in Greccio empfingen ihn die franziskanische Ordensgemeinschaft, Kinder und der Bischof der Diözese Rieti, Domenico Pompili. Vor ihnen erinnert er an den Ordensgründer: „Die größte Botschaft des heiligen Franz



◀ Papst Franziskus trifft am 1. Dezember bei seinem Besuch in Greccio in Begleitung von Bischof Domenico Pompili von Rieti eine Gruppe von Darstellern eines Krippenspiels. In dem Bergdorf hat Franz von Assisi 1223 erstmals mit Menschen und Tieren die Szene von der Geburt Jesu nachgestellt.

Foto: KNA

von Assisi ist das Zeugnis und seine Bitte: ‚Predigt das Evangelium, und wenn nötig auch mit Worten!‘ Es geht nicht darum, Proselytismus zu betreiben. Es geht um die Bedürftigen, um die Sünder. Es geht um das Zeugnis. Gott hat uns aus ‚Erde‘ erschaffen, wie es im Buch Genesis heißt: Wir sind Erde. Er verliebte sich in unsere Erde. Das ist das Zeugnis von Jesu Liebe.“

### Apostolisches Schreiben

Dann unterzeichnet Franziskus in der Grotte das gut sechsstufige Schreiben „Admirabile signum“ (Das wunderbare Zeichen), in dem er die Entstehung des Brauchs der Weihnachtskrippe erläutert. Die Krippe, die der Heilige aus Assisi „auf engstem Raum“ in Anlehnung an die Grotte von Bethlehem zum ersten Mal nachstellte, spreche für sich, führt Franziskus aus. Vor der Weihnachtskrippe bestehe keine Not-

wendigkeit, viele Worte zu machen, „denn die Szene drückt die Weisheit aus, die wir brauchen, um das Wesentliche zu erfassen“, erinnert er.

Zum Abschluss seiner Ansprache ruft er die Gläubigen auf, sich mit Maria zu identifizieren, die ihren Sohn in die Krippe gelegt habe.

„Mit ihr und mit dem heiligen Josef schauen wir auf das Jesuskind. Möge ihr Lächeln, das in der Nacht erblüht, Gleichgültigkeit zerstreuen und die Herzen für die Freude derer öffnen, die sich vom Vater im Himmel geliebt fühlen“, sagt Franziskus.

Mario Galgano

### Weihnachtsschmuck für den Vatikan

ROM – Auch den Petersplatz im Vatikan schmückt wieder eine Weihnachtskrippe. Gesegnet wurden die im Stil traditioneller schindelgedeckter Holzbauten aus der Provinz Trient gestaltete Krippe und der mit Lichtern geschmückte Christbaum am 5. Dezember. Bis zum 12. Januar können Besucher das Ensemble bewundern. Die Krippe ist in diesem Jahr fast vollständig aus Holz gefertigt. Sie besteht aus zwei flachen Holzschuppen, die aus Rohplatten gearbeitet sind. Die

beiden Gebäude beherbergen über 20 lebensgroße Holzfiguren. Die 26 Meter hohe Rotfichte, der diesjährige Weihnachtsbaum des Vatikan, war in den Wäldern im Gebiet von Rotzo bei Asiago in der Provinz Venetien gefällt worden. Aus der gleichen Gegend stammen rund 20 kleinere Bäume zum Schmuck für die vatikanischen Gebäude. Zum Ausgleich will der Vatikan nach eigenen Angaben 40 Fichten in sturmgeschädigten Wäldern neu pflanzen. Mario Galgano

## Aus meiner Sicht ...



Thorsten Fels ist Chef vom Dienst unserer Zeitung.

Thorsten Fels

## Lieber kühlen Kopf bewahren

Zeigt die Erdenuhr wirklich das bedrohliche 5 vor 12? Steht die Menschheit kurz vor dem Untergang – ausgelöst durch ein sich rasant erheizendes Weltklima? Zumindest die erhitzten Gemüter von Aktivisten und Politikern deuten darauf hin. Viel mehr aber auch nicht.

Pünktlich zum weltweiten Klimaschutz-Protest-Freitag am 29. November verhängte das EU-Parlament den „Klimanotstand“ über die Europäische Union. Das ist zwar nicht viel mehr als Symbolpolitik, zeigt aber, wie die gut organisierten Aktivisten auf der Straße die Politik vor sich her treiben. Ihr Alarmismus entwickelt sich immer mehr zur Richtschnur des politischen Handelns.

Doch Hysterie und Angstmacherei sind selten gute Ratgeber. Was den Anti-Islam-Protesten von Pegida und Co. zu Recht vorgeworfen wird, trifft auch auf Greta Thunberg und viele ihrer Mitstreiter zu.

Wer die Radikalität der Klima-Aktivisten nicht gutheißt, wird dennoch nicht umhinkommen einzugestehen, dass auch ein „Weiter so“ keine Lösung ist. Die Energiereserven der Erde schrumpfen zu schnell. Zu viele Abgase verpesten die Umwelt. Zu viele Wälder werden gedankenlos abgeholzt – nicht nur am Amazonas, auch hierzulande.

Aber wissen die Aktivisten, die mit apokalyptischer Inbrunst der rücksichtslosen „Dekarbonisierung“ das Wort reden, was sie fordern?

Dass durch das kurzfristige Aus fossiler Energieträger der Wohlstand sinken und die Armut zunehmen wird? Die Pläne der Radikalen laufen auf eine De-Industrialisierung hinaus. Europa hat nur einen Bruchteil der Emissionen zu verantworten, wäre aber technisch und wirtschaftlich lahmgelegt. Ein Rückfall ins Mittelalter? Nicht ausgeschlossen.

Apropos: Wetterextreme wie verschobene Jahreszeiten, Jahrhunderthochwasser, Dürren und Flutkatastrophen sind kein Kennzeichen des 21. Jahrhunderts. Es hat sie schon einmal gegeben. Vor rund 700 Jahren. Danach kam allerdings keine globale Erwärmung, sondern die „Kleine Eiszeit“ – und die Temperaturen gingen für Jahrhunderte in den Keller.



Veit Neumann, früherer Nachrichtenredakteur unserer Zeitung, wirkt heute als Professor für Pastoraltheologie in St. Pölten.

Veit Neumann

## Die besondere Treue

In mehreren Diözesen in Deutschland gibt es Bestrebungen, die kirchlichen Strukturen auf dem Land deutlich zu verringern, wenn nicht gar abzubauen. Was ist davon zu halten? Einerseits müssen die Kirchen jenseits kapitalistischer Zweckmäßigkeitserwägungen handeln. Andererseits können sie nicht von der Wirklichkeit absehen, die sich stark verändert. Jetzt macht sich der bereits seit Jahrzehnten wirkende Rückgang in so gut wie allen kirchlichen Bereichen klar bemerkbar. Die Situation zeigt sich verschärft in ländlichen Regionen, die wirtschaftlich schwach sind und außerdem zu Diözesen gehören, die vom Rückgang der kirchlichen Parameter besonders getroffen sind.

Können nicht in dieser Situation die heutzutage schier unbegrenzten Möglichkeiten der Kommunikation einspringen? Es ist gut und wünschenswert, dass die kirchliche Botschaft über alle geeigneten Kanäle getragen wird. Allerdings gibt es Grenzen: Bei aller Vermittlung des Evangeliums durch Massenmedien ist dieses auf die persönliche Vermittlung – und auch auf persönliche Glaubwürdigkeit – angewiesen.

Die Vermittlung des Evangeliums ist nicht nur auf die individuelle Weitergabe angewiesen. Die Nähe zu den Menschen, die echte und gute Seelsorger auszeichnet, ist ein riesiger Vorteil, um den einsichtige Journalisten die Seelsorger fast beneiden.

Gewiss gibt es keine Patentrezepte, mit denen eine Lösung gefunden werden kann. Es wird eher noch schwieriger werden. Aufgrund gesellschaftlichen Gegenwinds und eigener gravierender Fehler der Kirchen ist absehbar, dass auch andere Kooperationen wegfallen werden, die sich nicht geografisch verorten lassen, wie dies bei der Frage nach Land oder Nicht-Land der Fall ist.

Drei Punkte sind für die Zukunft wichtig: Nicht noch mehr in die „rationale Verwaltung“ des Glaubens investieren! Nicht davon ausgehen, dass sich rasch etwas ändern wird! Und sich nicht dort zurückziehen, wo dem Glauben in besonderer Treue begegnet wird: auf dem Land!



Bernd Posselt ist seit Jahrzehnten in der Europapolitik tätig und Sprecher der Sudetendeutschen Volksgruppe.

Bernd Posselt

## Wortbruch, der destabilisiert

Weil die Sudetendeutschen bis zur Vertreibung nach 1945 meist ringsum an den gebirgigen Rändern des böhmischen Beckens siedelten und die Tschechen in der Mitte, nannte man erstere auf dem Gebiet der Habsburgermonarchie „die Randlböhm“. Heute gibt es so etwas wie „Randl-Europäer“, denen in den Metropolen westeuropäischer Nationalstaaten viel zu wenig Beachtung geschenkt wird. Dazu gehören nicht nur die Europäer im Osten des Kontinents, wie Weißrussen, Ukrainer und die Bewohner der Republik Moldau, die ebenso wie die benachbarten Südkaukasier von der Moskauer Aggressionspolitik bedroht werden. Dazu zählen auch die kleinen Länder zwischen Kroatien und Griechenland.

Während mit den Montenegrinern und sogar mit den nach Moskau orientierten Serben seitens der EU verhandelt wird, blockiert derzeit Frankreichs Präsident Emmanuel Macron die Aufnahme von Beitrittsgesprächen mit Albanien und Mazedonien. Letzteres musste auf Druck Brüssels seinen Staatsnamen und seine Verfassung ändern – gegen das Versprechen, dann endlich an die EU herangeführt zu werden. Jetzt destabilisiert der Wortbruch, den Frankreich, Dänemark und die Niederlande zu verantworten haben, nicht nur die kleine Zweivölkerrepublik, sondern auch deren Nachbarn.

Am schlimmsten behandelt ein Teil des westeuropäischen Establishments die seit über

100 Jahren brutal von Serbien unterdrückten Kosovo-Albaner, die Landsleute Mutter Teresas. Die haben nun zwar einen eigenen Staat, leiden aber immer noch unter einer diskriminierenden Visa-Regelung – obwohl EU-Parlament und -Kommission den Mitgliedsstaaten deren Aufhebung empfohlen haben.

So droht zwischen Kroatien und Griechenland ein Schwarzes Loch der Instabilität zu entstehen, in das Russen, Türken, Araber und Chinesen einzudringen versuchen. Bundeskanzlerin Angela Merkel bestand deshalb beim großen Kongress der Europäischen Volkspartei in Zagreb zurecht darauf, die vergessenen Europäer und ihre Anliegen endlich in den Mittelpunkt der EU-Politik zu rücken.

## Leserbriefe

## Würdigen und aufklären

Zu „Nehmen ohne Geben geht nicht“ in Nr. 47:

Wie allgemein bekannt ist, werden immer mehr Patientenverfügungen erlassen, die eine Apparatedizin ausschließen. Eine solche wäre aber eine medizinisch notwendige Maßnahme und Voraussetzung für eine Organentnahme. Auch wenn es sich bei den Unterzeichnern solcher Verfügungen um einen eher älteren Personenkreis handelt, wird die Anzahl der Organspender damit reduziert.

Einen Denkanstoß, den ich bisher noch nirgends gehört oder gelesen habe, möchte ich hiermit zur Diskussion stellen. Blutspender werden immer wieder – zu Recht – namentlich in der Presse erwähnt. Ähnliches könnte ich mir für Organspender (mit oder ohne Ausweis) vorstellen. Wenn nicht ausdrücklich widersprochen wird, könnte in jeder Todesanzeige in kleiner Schrift das Wort „Organspender“ eingefügt werden. Das Wort könnte auch durch ein Symbol ersetzt werden. Sicher wäre es der Bereitwilligkeit zur Organspende nicht abträglich.



Allerdings sprechen Fakten gegen die „Machbarkeit“ meines Vorschlags. Eine gesetzliche Regelung scheitert am Datenschutz. Auch sind Todesanzeigen nicht obligatorisch. Eine Zustimmung zur Publikation in der Presse, eventuell auch im Rundfunk, könnte im Organspendeausweis eingefügt werden. Bei fehlendem Ausweis müssten die Angehörigen zustimmen. Bis zur Umsetzung meines Vorschlags sollten Inserenten von Todesanzeigen und Nachrufen von der Möglichkeit, Verstorbene diesbezüglich zu würdigen, mehr als bisher Gebrauch machen.

Gerhard Ostertag,  
73266 Bissingen an der Teck

Der Artikel liest sich gut – wenn man sonst nichts über Organentnahme weiß. Ob hirntot wirklich tot ist, ist umstritten. Was weiß Herr Baßler über mögliche Schmerzen seiner Frau bei der Organentnahme? Herr Baßler hat entschieden, die Organe seiner Frau zu spenden. Ob das auch die Absicht seiner Frau war, weiß er nicht. Man kann doch nicht einfach über jemandes Organe verfügen! Dass sich der Staat einmischt, ohne die Menschen ordentlich aufzuklären, ist unerhört. Ich habe noch nirgends eine Aufklärung gelesen oder gehört.

Brigitte Schneider,  
86633 Neuburg an der Donau

Mit einem Organspendeausweis kann jeder deutlich machen, ob er bereit ist, Organe oder Gewebe zur Transplantation nach dem Tod freizugeben. Die Kirche bezeichnet Organspende als Akt der Nächstenliebe.

Foto: gem

fangen. Nur frage ich mich, warum wird das nicht auch in der Bistums-  
presse bekannt gemacht?

Franz Berndt,  
64839 Münster

So erreichen Sie uns:  
Katholische Sonntagszeitung  
bzw. Neue Bildpost  
Postfach 11 19 20, 86044 Augsburg  
Telefax: 08 21 / 50 242 81  
E-Mail: redaktion@suv.de oder  
leser@bildpost.de

## Täglich um 19 Uhr

Zu „Live im Fernsehen“  
(Leserbriefe) in Nr. 47:

Ich bin mehrfach behindert und therapeutisch gebunden. Ein Besuch im Gotteshaus ist mir nicht mehr möglich. Daher sehe ich mir die Gottesdienste über das Fernsehen an, nicht nur an Sonn- und Feiertagen. Auch an Werktagen ist das möglich. Auf KTV wird täglich um 19 Uhr ein Gottesdienst gesendet. Dieser Sender ist in allen deutschsprachigen Gebieten zu emp-

## Nicht erkennbar

Zu „Ohne Begründung“  
(Leserbriefe) in Nr. 45:

Der Autor des Leserbriefs schreibt, den Ausschluss der Frau vom geweihten Amt nicht als Diskriminierung zu werten, sei ein Denkfehler. Sein Vergleich hinkt aber gewaltig: Ich kann doch eine Führerscheinprüfung nicht mit der Priesterweihe vergleichen! Zur Weihe gehört auch die Berufung durch Jesus Christus. Bei den protestierenden Frauen erkenne ich keine Berufung.

Karl Ehrle,  
88441 Mittelhäusern

## Gerechtfertigt

Zu „Maria als Beispiel“  
(Leserbriefe) in Nr. 45:

Die Autorin des Leserbriefs sieht die „Männerkirche“ dadurch legitimiert, dass Jesus Maria nicht zum Abendmahl eingeladen habe. Woher weiß sie das? Vielleicht war Maria ja nur

Leserbriefe sind keine Meinungsäußerungen der Redaktion. Die Redaktion behält sich das Recht auf Kürzungen vor. Leserbriefe müssen mit dem vollen Namen und der Adresse des Verfassers gekennzeichnet sein. Wir bitten um Verständnis, dass Leserbriefe unabhängig von ihrer Veröffentlichung nicht zurückgeschickt werden.

verhindert und ging einer ihr wichtigeren (dienenden?) Aufgabe nach als an einem Arbeitsessen teilzunehmen. Ich halte grundsätzlich den Protest der heutigen Frauen für gerechtfertigt. Hier geht es nicht um Macht, sondern um gerechte Teilhabe und vor allem um Anerkennung der weiblichen Arbeit. Die findet bislang fast überall zu wenig Aufmerksamkeit. Sie würde erst sichtbar, wenn sie niemand mehr macht. Das zu ändern, liegt in der Macht der Männer. Aber wer gibt gern Macht ab?

Wiltraud Beckenbach,  
67317 Altleiningen

Einsendeschluss:  
13. März 2020

# Wunder

## im Alten und im Neuen Testament



Gewinnen Sie 2 x 500 Euro  
und 30 Mal das Buch „Fürbitten“  
von Theresia Zettler

### So können Sie gewinnen:

Tragen Sie 15 Wochen lang den Buchstaben, der neben der richtigen Antwort steht, an der vorgesehenen Stelle auf dem Gewinnspielcoupon ein.

Schneiden Sie den fertig ausgefüllten **Original-Gewinnspielcoupon** (von Heft Nr. 46) aus und senden Sie ihn bis **spätestens 13. März 2020** an:

**Mediengruppe Sankt Ulrich Verlag GmbH,  
Leserservice, Postfach 11 19 20, 86044 Augsburg**

Bitte senden Sie keine Einzellösungen!

### 4. Rätselfrage

Wie konnten die Israeliten die Stadt Jericho einnehmen?

- F** Gott schickte eine Feuersbrunst, welche die Stadt zerstörte
- E** Josua und die Priester beteten sieben Tage lang, dann stürzte die Mauer ein
- R** Die Mauer stürzte ein, nachdem die Israeliten sieben Tage lang um die Stadt gezogen waren und dabei in Hörner geblasen hatten

## Frohe Botschaft

## Zweiter Adventssonntag

## Lesejahr A

## Erste Lesung

Jes 11,1–10

An jenem Tag wächst aus dem Baumstumpf Isais ein Reis hervor, ein junger Trieb aus seinen Wurzeln bringt Frucht. Der Geist des HERRN ruht auf ihm: der Geist der Weisheit und der Einsicht, der Geist des Rates und der Stärke, der Geist der Erkenntnis und der Furcht des HERRN. Und er hat sein Wohlgefallen an der Furcht des HERRN.

Er richtet nicht nach dem Augenschein und nach dem Hörensagen entscheidet er nicht, sondern er richtet die Geringen in Gerechtigkeit und entscheidet für die Armen des Landes, wie es recht ist. Er schlägt das Land mit dem Stock seines Mundes und tötet den Frevler mit dem Hauch seiner Lippen. Gerechtigkeit ist der Gürtel um seine Hüften und die Treue der Gürtel um seine Lenden.

Der Wolf findet Schutz beim Lamm, der Panther liegt beim Böcklein. Kalb und Löwe weiden zusammen, ein kleiner Junge leitet sie. Kuh und Bärin nähren sich zusammen, ihre Jungen liegen beieinander. Der Löwe frisst Stroh wie das Rind. Der Säugling spielt vor dem Schlupfloch der

Natter und zur Höhle der Schlange streckt das Kind seine Hand aus.

Man tut nichts Böses und begeht kein Verbrechen auf meinem ganzen heiligen Berg; denn das Land ist erfüllt von der Erkenntnis des HERRN, so wie die Wasser das Meer bedecken.

An jenem Tag wird es der Spross aus der Wurzel Isais sein, der dasteht als Feldzeichen für die Völker; die Nationen werden nach ihm fragen und seine Ruhe wird herrlich sein.

## Zweite Lesung

Röm 15,4–9

Schwestern und Brüder! Alles, was einst geschrieben worden ist, ist zu unserer Belehrung geschrieben, damit wir durch Geduld und durch den Trost der Schriften Hoffnung haben. Der Gott der Geduld und des Trostes aber schenke euch, eines Sinnes untereinander zu sein, Christus Jesus gemäß, damit ihr Gott, den Vater unseres Herrn Jesus Christus, einmütig und mit einem Munde preist.

Darum nehmt einander an, wie auch Christus uns angenommen hat, zur

Ehre Gottes! Denn, das sage ich, Christus ist um der Wahrhaftigkeit Gottes willen Diener der Beschneitenen geworden, um die Verheißungen an die Väter zu bestätigen; die Heiden aber sollen Gott rühmen um seines Erbarmens willen, wie geschrieben steht:

Darum will ich dich bekennen unter den Heiden und deinem Namen lobsing.

## Evangelium

Mt 3,1–12

In jenen Tagen trat Johannes der Täufer auf und verkündete in der Wüste von Judäa:

Kehrt um! Denn das Himmelreich ist nahe.

Er war es, von dem der Prophet Jesaja gesagt hat: Stimme eines Rufers in der Wüste: Bereitet den Weg des Herrn! Macht gerade seine Straßen! Johannes trug ein Gewand aus Kamelhaaren und einen ledernen Gürtel um seine Hüften; Heuschrecken und wilder Honig waren seine Nahrung.

Die Leute von Jerusalem und ganz Judäa und aus der ganzen Jordan-

gend zogen zu ihm hinaus; sie bekannten ihre Sünden und ließen sich im Jordan von ihm taufen.

Als Johannes sah, dass viele Pharisäer und Sadduzäer zur Taufe kamen, sagte er zu ihnen: Ihr Schlangenbrut, wer hat euch denn gelehrt, dass ihr dem kommenden Zorngericht ent-rinnen könnt?

Bringt Frucht hervor, die eure Umkehr zeigt, und meint nicht, ihr könntet sagen: Wir haben Abraham zum Vater. Denn ich sage euch: Gott kann aus diesen Steinen dem Abraham Kinder erwecken.

Schon ist die Axt an die Wurzel der Bäume gelegt; jeder Baum, der keine gute Frucht hervorbringt, wird umgehauen und ins Feuer geworfen.

Ich taufe euch mit Wasser zur Umkehr. Der aber, der nach mir kommt, ist stärker als ich und ich bin es nicht wert, ihm die Sandalen auszuziehen. Er wird euch mit dem Heiligen Geist und mit Feuer taufen.

Schon hält er die Schaufel in der Hand; und er wird seine Tenne reinigen und den Weizen in seine Scheune sammeln; die Spreu aber wird er in nie erlöschendem Feuer verbrennen.

## Gedanken zum Sonntag

## Da geht noch was!

Zum Evangelium – von Dekan Robert Neuner



„Schon ist die Axt an die Wurzel der Bäume gelegt ...“ Von wegen! Millionenfach sind Bäume schon gefällt, damit wir sie dann rechtzeitig als Christbäume in unsere Wohnungen holen. Aber von denen ist ja gar nicht die Rede im heutigen Evangelium.

Gefährlich wird es vielmehr für all jene, die meinen, nicht umkehren zu müssen, weil sie sich auf ihren Vater Abraham berufen können. Das allein genügt offensichtlich nicht. Die angelegte Axt aber lässt auch kaum weihnachtliche Gefühle in uns aufsteigen. Es ist ja erst der zweite Adventssonntag; und zum Advent

passt der Gedanke von der Umkehr und vom neuen Anfang allemal!

Bei genauem Hinsehen merken wir: Die angelegte Axt an der Wurzel der Bäume schlägt noch nicht zu. Ganz schnell erinnere ich mich an das Gleichnis vom Feigenbaum, der der Axt zum Opfer fallen soll, weil er schon Jahre lang keine Frucht getragen hat. „Lass ihn dieses Jahr noch stehen!“, setzt sich der Gärtner für ihn ein. Noch ist es nicht zu spät. Da geht noch was!

Da geht auch noch was in unserem Leben, weil wir uns nicht aufgeben müssen. Da geht noch was in unserem Leben, weil Gott uns noch nicht aufgegeben hat, sondern uns diesen und jeden weiteren einzelnen Tag unseres Lebens als einmalige Gelegenheit anbietet, seine Gegen-

wart zu erahnen und mit seiner Hilfe etwas aus diesem Tag zu machen.

Da geht noch was – weil Gott uns aufs Neue entgegenkommt mit dem Angebot seiner Liebe. Und diese Liebe ermutigt uns, der Welt von heute ein Gesicht, unser Gesicht zu geben; ein Gesicht, das – bei allen Sorgenfalten, die es oft genug trägt – doch strahlen kann in der Zusage unseres Gottes: Ich bin da für dich und ich bin mit dir!

Mit solchen Gedanken im Herzen merke ich dann doch auf einmal, dass der Advent angebrochen ist und dass mich diese Wochen Schritt für Schritt dem Fest der Geburt Jesu näherbringen: Gott stellt sich an meine Seite.

Mit ihm an der Seite geht tatsächlich immer noch was! Denn der kommende Christus ist und bleibt

der Stärkere, wie ihn Johannes der Täufer bekennt und wie ich es glauben darf. Der stärkere Jesus, der mir mit seinem Wort Mut macht und einen Weg weist, wenn ich selber nicht mehr weiterweiß. Der mich im Sakrament sättigen und stärken mag, wenn mir die Kräfte schwinden und ich schwach bin. Der mir einen Platz in der Familie Gottes geschenkt hat und mir in seiner Gemeinde begegnet, wenn ich mir manchmal doch so allein und verlassen vorkomme.

Ja, der stärkere Jesus lässt mich wissen: Da geht noch was! Einen solchen Wegbegleiter haben zu dürfen, macht mich froh und dankbar. Wie könnte ich ihn nicht willkommen heißen wollen an meiner Seite! Und darum mag ich ihm den Weg bereiten.



Anton Raphael Mengs, Johannes der Täufer, in der Wüste predigend, etwa 1775, Eremitage, St. Petersburg.  
Foto: gem

## Gebet der Woche

Mutter Gottes von Guadalupe,  
du bist nicht nur für mich die Mutter Gottes.  
Obwohl du überall anders aussahst.  
Musstest du ja auch, hier und dort.  
Alle haben dort einen Glauben, die meisten jedenfalls.  
Ob du jetzt die Gottesmutter von Marienfried,  
Altötting, Sammarei, Medjugorje oder Guadalupe bist.  
Du bist nun die himmlische Mutter, die ich liebe –  
egal, wie du aussiehst.

Gebet von Leserin Andrea Moret  
zum Gedenktag Unserer Lieben Frau in Guadalupe  
am 12. Dezember

### Glaube im Alltag

von Cosima Kiesner CJ



**M**usik prägt mein Leben. Schon als Kind liebte ich diese Stunden im Advent, wenn die ganze Familie um den Adventskranz versammelt zu singen begann. Unser Liederfundus ist groß. Wir sangen tatsächlich im Advent nur adventliche Lieder, und erst ab der Weihnachtsfeier am Heiligen Abend wurden Weihnachtslieder angestimmt. Natürlich liebte ich als Kind fröhliche und leicht eingängige Lieder wie „Wann kommst du, schöne Weihnachtszeit“. Ein Lied, das ich außerhalb unseres Freundeskreises noch nie gehört habe. Aber genauso liebte ich die melodisch geheimnisvolleren Lieder wie „Es kommt ein Schiff, geladen“ oder „Komm, du Heiland aller Welt“. Beim Singen verbanden sich unsere Stimmen zu Wohlklang. Immer konnte jemand die zweite oder gar auch die dritte und vierte Stimme singen oder Lieder wurden mit Klavier, mit Geige und Cello oder mit Flöte begleitet.

Noch heute, Jahrzehnte später, genieße ich es, ein Adventswochenende in der Familie zu verbringen und um den Adventskranz versammelt zu singen und zu musizieren. Wenn mir das aber nicht möglich ist, dann bereite ich mir selbst eine musikalische Adventsstunde. Ich höre die adventlichen Teile aus dem „Messias“ von Händel oder Aufnahmen adventlicher Chorgesänge. Ich gehe zum Adventssingen in die Pfarrei oder mache mit den Nachbarn ein Treffen aus.

Warum ist mir dieses Singen und Musizieren im Advent so wichtig? Es ist nicht nur ein schönes Ritual in froher Gemeinschaft – die fände

ich auch beim Treffen am Würstelstand eines Adventsmarkts. Die Adventsmusik bedeutet mir so viel, dass ich je nach Lebenssituation neue Varianten suche. Zum einen finde ich die adventlichen Liedtexte schön. Die Erwartung, von der sie sprechen, und die Verheißung, die sie verkünden, berühren mich. Die Texte sind voller Bedeutung und die darin enthaltene Botschaft ist anregend und herausfordernd, so ganz anders als die Texte der jährlichen Weihnachtsschlager. Und mit den Melodien geht es mir genauso. Das übliche Christmas-Song-Gedudel in den Einkaufszentren schwallt mein Gehör zu. Die Melodien und Harmonien der Adventsmusik aber öffnen meine Sinne und berühren mich im Innern.

Das genau suche ich in den adventlichen Mußstunden: die Berührung in meinem Innern. Ich möchte Zeit haben für die Sehnsucht, die in mir schlummert, für die große Hoffnung, die mich beflügelt. Ich möchte Zeit haben für den in mir wohnenden Schmerz, den ich schon so lange mit mir herumtrage, und für die heilsame Kraft, die mir in der Erwartung Gottes und der Begegnung mit ihm zuströmt. Das alles finde ich im Singen und Musikhören. Das sind Adventsstunden, in denen ich schon jetzt etwas von der Faszination erfahre, die in der Begegnung von Gott und Mensch liegt. Und genau darum geht es im Advent – jedenfalls Gott.

### Woche der Kirche

Schriftlesungen und liturgische Hinweise für die kommende Woche  
Psalterium: 2. Woche, zweite Adventswoche

#### Sonntag – 8. Dezember Zweiter Adventssonntag

Messe vom 2. Adventssonntag, Cr, Prf Advent III, feierlicher Schlussgegen (violett); 1. Les: Jes 11,1-10, APs: Ps 72,1-2.7-8.12-13.17, 2. Les: Röm 15,4-9, Ev: Mt 3,1-12

#### Montag – 9. Dezember

Hochfest der ohne Erbsünde empfangenen Jungfrau und Gottesmutter Maria

Messe vom Hochfest, Gl, Cr, eig. Prf, in den Hg I-III eig. Einschub, feierlicher Schlusssegen (weiß); 1. Les: Gen 3,9-15.20, APs: Ps 98,1.2-3b.3c-4, 2. Les: Eph 1,3-6.11-12, Ev: Lk 1,26-38

#### Dienstag – 10. Dezember

Unsere Liebe Frau von Loreto

Messe vom Tag (violett); Les: Jes 40,1-11, Ev: Mt 18,12-14; Messe von ULF von Loreto (weiß); Les und Ev vom Tag oder aus den AuswL

#### Mittwoch – 11. Dezember

Hl. Damasus I., Papst

Messe vom Tag (violett); Les: Jes 40,25-31, Ev: Mt 11,28-30; Messe vom hl. Damasus (weiß); Les und Ev vom Tag oder aus den AuswL

#### Donnerstag – 12. Dezember

Unsere Liebe Frau in Guadalupe

Messe vom Tag (violett); Les: Jes 41,13-20, Ev: Mt 11,7b.11-15; Messe von ULF, Prf Maria (weiß); Les und Ev vom Tag oder aus den AuswL

#### Freitag – 13. Dezember

Hl. Odilia, Äbtissin, Gründerin

Hl. Luzia, Jungfrau, Märtyrin

Messe vom Tag (violett); Les: Jes 48,17-19, Ev: Mt 11,16-19; Messe von der hl. Odilia (weiß); Les und Ev vom Tag oder aus den AuswL; Messe von der hl. Luzia (rot); Les und Ev vom Tag oder aus den AuswL

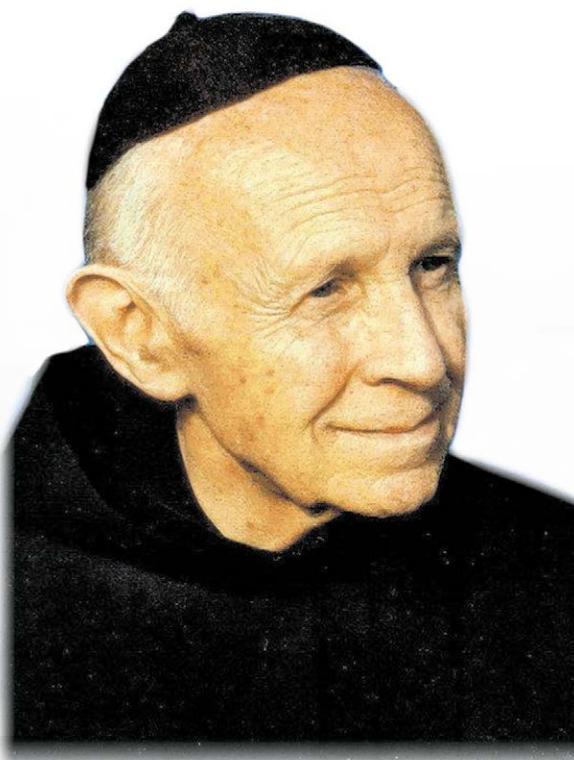
#### Samstag – 14. Dezember

Hl. Johannes vom Kreuz, Ordenspriester, Kirchenlehrer

Messe vom hl. Johannes (weiß); Les: Sir 48,1-4.9-11, Ev: Mt 17,9a.10-13 oder aus den AuswL

WORTE DER GRÜNDER:  
PETRUS PAVLIČEK

# Vertrauen ohne jede Grenze



Sein Ordensvater, der heilige Franziskus, war für Pater Petrus ein großes Vorbild.

Über ihn schrieb er: „Wenn wir uns fragen, ob der heilige Franziskus auch uns heute etwas zu sagen hat, dann antworte ich: Der Geist des heiligen Franziskus ist lebendig, er ist der Heilige der heutigen Zeit!“

„Je reicher die Menschen nach außen geworden sind, desto ärmer sind sie innerlich geworden, desto mehr abgewandt von Gott. Gott aber allein ist die Fülle des Reichtums, des Friedens, Gott allein kann seligmachen. Die große Tat des heiligen Franziskus war, den Menschen den Weg zu weisen zum wahren Reichtum im Inneren des Herzens. Was wir heute erleben, ist eine große Analogie zur damaligen Zeit.“

„Wie groß und unendlich glücklich ist der Mensch, wenn er Gott allein besitzt und ihn allein liebt. Und deshalb ist es dem heiligen Franziskus leicht geworden, alles wegzuerwerfen.

Bei den heutigen Menschen ist es genau umgekehrt. Wir wollen alles haben, weil wir arm sind in unserer Liebe zu Gott.“

„Wenn wir Christus kennenlernen durch intensives Gebet, dann wird mit uns dasselbe geschehen, wie mit dem heiligen Franziskus: Gott wird der Große, Allmächtige, Unendliche werden, und wir werden anfangen, klein, bescheiden und demütig zu werden. Er wird wachsen und wir werden abnehmen.“

„Der heilige Franziskus betete und betete, und je mehr man betet, desto mehr erschließt sich uns die Größe und die Allmacht Gottes, aber auch seine Güte und unendliche Liebe. So ist es auch dem heiligen Franziskus ergangen: Er fasste immer mehr und mehr Vertrauen zu dem gütigen Vater, der die Sonne scheinen lässt.

Haben wir viel Vertrauen, bekommen wir auch viel. Wir brauchen aber in der heutigen Zeit Menschen mit einem grenzenlosen

## Gründer der Woche

### Petrus Pavliček

geboren: 6. Januar 1902 in Innsbruck  
gestorben: 14. Dezember 1982 in Wien  
Seligsprechungsprozess 2000 eröffnet  
Gedenktag: 14. Dezember

Otto Pavliček war nach der Matura in einer Möbelfabrik tätig. 1921 trat er aus der Kirche aus. Nach Militärdienst und Studium an der Breslauer Malerakademie lebte er als Künstler in Paris und London, wo er standesamtlich heiratete. Nach der Scheidung und schwerer Krankheit trat er 1935 wieder in die Kirche ein. Therese von Konnersreuth bestärkte ihn in seinem Wunsch, Priester zu werden. Mit 35 Jahren trat er in Prag mit dem Ordensnamen Petrus in den Franziskanerorden ein. 1941 wurde er zum Priester geweiht. Nach Kriegsende und Gefangenschaft schloss er sich den Franziskanern von Wien an. Bei einer Wallfahrt nach Mariazell 1946 hörte er in sich die Worte der Gottesmutter von Fátima: „Tut, was ich euch sage, und es wird Friede sein.“ Er gründete 1947 den „Rosenkranz-Sühnekreuzzug um den Frieden in der Welt“ (RSK), dem heute etwa 700 000 Beter in aller Welt angehören. *red*

Vertrauen. Sprechen wir oft mit Gott, und wir werden erleben, was der heilige Franziskus in seinen stundenlangen Gebeten erhalten hat: ein grenzenloses Vertrauen. Das lehrt uns der heilige Franziskus im 20. Jahrhundert, das ist sein Weckruf an uns: Habt grenzenloses Vertrauen zum lieben, gütigen Vater im Himmel!“

„Der heilige Franziskus hat seine Zeit genau erkannt. Er wusste, dass ein Abfallen von Mengen sich in der katholischen Kirche vollzog und dass die Irrlehren immer mehr zunahmten. Er wusste, dass die einzige Rettung der Menschheit darin bestand: zurück zur Nachfolge Christi. Er wusste aber auch, dass diese Nachfolge Christi vorgelebt werden muss und man sie nicht vom Zweiten oder Dritten erwarten darf.“

*Abt em. Emmeram Kränkl;  
Fotos: Traude Gallhofer/RSK-Archiv*

## Petrus Pavliček finde ich gut ...



„... weil er mutig und demütig einer Eingebung der Gottesmutter folgte.

Weil er mit allen Kräften das Gebet, besonders den Rosenkranz förderte.

Weil er bei seinem rastlosen Einsatz die Armen nicht vergaß.“

**Pater Benno Mikocki OFM, Nachfolger von Pater Petrus Pavliček, Geistlicher Assistent des RSK**

## Zitate

von Petrus Pavliček

*„In Maria leuchtet die ursprüngliche Ordnung Gottes wieder auf. Sie trug Christus, den wahren Gott, nicht nur unter, sondern auch in ihrem Herzen, sie war der erste lebendige Tabernakel der Welt.“*

*„Wir wollen von nun an vertrauensvoll in die Schule Mariens gehen, weil sie der sichere Weg zu Gott ist. Wer sich also in allem und jedem ganz und gar Maria hingibt, wird am sichersten, am schnellsten und am meisten Jesus ähnlich werden.“*

*„Im Gebet finde ich das Geheimnis aller Heiligen, dass sie immer erhört werden, weil sie niemals um etwas bitten, was gegen den Willen Gottes wäre.“*

*„Das Geheimnis der großen Erfolge mancher Heiliger liegt darin, dass sie die Macht des Gebetes erkannt haben. Wer die Allmacht hinter sich hat, dem gelingen die wunderbarsten Werke, weil man nichts sich selbst, sondern alles Gott zuschreibt, was man Gutes tun darf.“*



## DAS ULRICHSBISTUM

### Messe für Menschen, die ein Kind verloren haben

HOHENWART – Einen Gottesdienst für Eltern und Angehörige, die den Tod eines Kindes beklagen, bietet die Oase Steinerskirchen am 8. Dezember um 17 Uhr. Mit Betroffenen soll die Hilflosigkeit und Trauer vor Gott getragen werden. Anschließend Zusammensein und Austausch.

### Hermann Wächter liest Geschichten zum Advent

AUGSBURG – Heiter und besinnliche Geschichten und Gedichte liest Hermann Wächter bei seinem schwäbischen Advent am 8. Dezember um 15.30 Uhr in der Albaretto Hotelresidenz, Haus drei, Raum eins. Die musikalische Gestaltung übernehmen Bewohner des Albaretto.

### Bertram Meier predigt über heilige Elisabeth

AUGSBURG – In der Reihe der Adventspredigten spricht Diözesanadministrator Bertram Meier am Sonntag, 8. Dezember, über Elisabeth von Thüringen. Die Predigt ist in der Eucharistiefeier um 11.30 Uhr im Dom zu hören, nachzulesen in der Augsburger Schriftenreihe (siehe auch Seite 18).

**MINDELHEIM – Für zahlreiche Mesner und Mesnerinnen in der Diözese Augsburg ist der evangelische Buß- und Betttag ein Termin, den sie sich jedes Jahr freihalten, um am Diözesan-Mesnertag teilzunehmen. Heuer stellten sie in Mindelheim bei den turnusgemäßen Wahlen die Weichen für die kommenden fünf Jahre im Diözesan-Verband. So wurde Klaus Probst als Diözesanleiter einstimmig bestätigt.**

Auch der erste Stellvertreter Thorsten Poth aus Landsberg und Kassier Martin Harvolk aus Augsburg wurden in ihren Ämtern bestätigt. Gerhard Heinisch aus Krumbach, bisher Schriftführer, fungiert künftig als zweiter Stellvertreter. Neuer Schriftführer ist Raimund Lux aus Kempten. Die Beisitzer Maria Fröhlich aus Hawangen, Stefan Hauke aus Mindelheim und Sylvia

#### MESNERTAG

## Neues im Kleinen wagen

Diözesanverband bestätigte Vorstand für weitere fünf Jahre

Sigl aus Wertach wurden ebenfalls wiedergewählt.

Beim Festgottesdienst sprach Diözesanpräses Domkapitular Harald Heinrich vor den rund 500 Gästen den Wandel in der Bestattungskultur an. In früheren Jahren war es üblich, dass beim Requiem nahezu jeder Verstorbene buchstäblich durch die Hände des Mesners oder der Mesnerin ging, nämlich auf den Sterbebildchen. Requiem gibt es heute zunehmend keines mehr, und auf den Sterbebildchen sind eher Naturfotos als religiöse Motive zu finden. Bei der Auswahl eines Motivs für das eigene Sterbebildchen könne man ein Zeichen setzen und seinen Glauben deutlich machen.

Domkapitular Harald Heinrich regte an, die eigene Beziehung zu Gott zu hinterfragen und nicht in das allgemeine Jammern einzustimmen, sondern Neues zu wagen, gerade in kleinen Dingen. Hier biete das Amt des Mesners zum Beispiel Möglichkeiten, Menschen in der Kirche willkommen zu heißen, die normalerweise nicht kommen: etwa bei besonderen Kirchenführungen oder bei der Unterstützung von Hinterbliebenen, die sich in der Liturgie nicht mehr auskennen.

Diözesanleiter Klaus Probst zeigte sich bei der anschließenden Versammlung erfreut über die große Zahl der Teilnehmer. Denn das Interesse und die Teilnahme an den Wahlen bedeuteten eine Stärkung für das neugewählte Team: „Sie zeigen damit, dass viele Mesner und Mesnerinnen hinter dem Vorstand stehen.“ In seinem Rechenschaftsbericht erwähnte er neben dem Diözesantrag von 2018, den Grundkursen für Neumesner und den



▲ In ihren Händen liegt das Geschick des Mesnerverbandes in der Diözese Augsburg in den kommenden fünf Jahren (von links): Ehrevorsitzender Karl Müller, Beisitzer Stefan Hauke, Beisitzerin Maria Fröhlich, Schriftführer Raimund Lux, Vorsitzender Klaus Probst, Kassier Martin Harvolk, erster Stellvertreter Thorsten Poth, zweiter Stellvertreter Gerhard Heinisch, Beisitzerin Sylvia Sigl und der Präses des Mesnerverbandes, Domkapitular Harald Heinrich. Fotos: Hölzle



▲ Rund 500 Teilnehmer feierten gemeinsam den Festgottesdienst in der Mindelheimer Pfarrkirche St. Stephan. Zum Einzug in die Kirche wurden auch die Fahnen des Mesnerverbandes mitgeführt.

Fortbildungen auch die zahlreichen Wallfahrten, Einkehrtage und Veranstaltungen auf Dekanatsebene. Der Verband verzeichnete über 3000 Teilnehmer an diesen Angeboten im vergangenen Jahr.

Veränderungen in den Dekanatsvorstandschäften, Dienst- und Geburtstagsjubiläen sowie das Totengedenken waren weitere Themen des Rückblicks. Der Mesnerverband trauert besonders um den zweiten stellvertretenden Vorstand Roman Margazyn aus Meitingen. Seinen persönlichen Jahresrückblick auf die vergangenen fünf Jahre als Diözesanvorstand fasste Klaus

Probst kurz und bündig zusammen: „26 000 Kilometer habe ich zurückgelegt und 230 Urkunden unterzeichnet, dazu haben rund 15 000 Personen unsere Veranstaltungen besucht.“ Er nahm auch das kommende Jahr in den Blick: In den Arbeits- und Tarifbestimmungen werden demnächst Veränderungen wirksam, dabei dürfen die haupt- und nebenberuflichen Mesner auf die Unterstützung des Verbandes zählen. Das neue Jahresthema für die Veranstaltungen des Mesnerverbandes im Jahr 2020 lautet „Glaube gibt Heimat: behütet und getragen.“ Daniela Hölzle



**Das schreibende  
Klassenzimmer**  
Schulen im Bistum Augsburg

**Katholische, staatlich anerkannte  
Freie Grundschule des Schulwerks der  
Diözese Augsburg**

**Kontakt:**

St.-Michael-Schule Neu-Ulm  
Offenhauser Str. 20,  
89231 Neu-Ulm  
www.st-michael-gs.de  
direktorat@st-michael-gs.de

### Neugierig?

Dann laden wir Sie herzlich ein:  
Bei unseren **Infoveranstaltungen**  
mit Führung durchs Schulhaus am  
**14. und 30. Januar 2020** je um **16  
Uhr** in der Grundschule St. Michael  
können Sie einen Eindruck von un-  
serem Schulalltag bekommen!

## Grundschule St. Michael Neu-Ulm - Teil 2



▲ Die Kinder genießen die Atmosphäre im „Raum der Stille“.

Fotos: Ulrike Patzner-Duschler (2), Petra Müller (2)

## Der Raum der Stille

**S**chulgottesdienste und Schulver-  
sammlungen vermitteln religiöse  
Erfahrungen, die den Religionsun-  
terricht und das Schulleben ergän-  
zen. Ganz neu haben wir in unserem  
Schulhaus einen Raum der Stille  
eingerrichtet.

Mit dem orange-roten Teppich  
und den gelben Farben sieht er ganz  
heimelig aus. Das Kreuz aus Mosaik-

steinen haben die Kinder in der Of-  
fenen Ganztagsbetreuung hergestellt  
(Foto oben rechts). Es ist sehr schön  
geworden.

Eingeweiht und gesegnet hat den  
Raum der Stille unser neuer Kaplan  
Andreas Schmid. Nun können wir  
zu besonderen Stunden, in denen  
wir zur Ruhe kommen sollen, in den  
Raum der Stille gehen.



### Gebet

Lieber Gott,  
mit dir ist mein Leben bunt und  
schön.

Du bist immer für mich da,  
wenn ich dich brauche.

Mit dir gelingt alles besser.

Wenn ich wenig Kraft oder keinen  
Mut habe, dann bist du trotzdem  
bei mir.

Ich danke dir für alles, für meine  
Familie, genügend zu essen,  
etwas Warmes zum Anziehen und  
ein schönes Zuhause.

Danke Gott, dass ich hier auf  
dieser wunderschönen Erde leben  
darf.

Wir danken auch, dass wir in  
Frieden leben dürfen und bitten  
dich, dass dies auch in Zukunft so  
bleibt.

Amen – so sei es.

Alexandra und Matea, 4. Klasse

## St. Michael läuft für Afrika

**W**ir für andere“ – so lautet das  
soziale Engagement von uns  
Grundschulern. Deshalb haben wir  
zum ersten Mal einen Sponsorenlauf  
veranstaltet. Als Termin suchte unse-  
re Rektorin Ulrike Patzner-Duschler  
den Freitag, 27. September aus. Das  
hat gut gepasst, weil am 29. Septem-  
ber der Namenstag unseres Patrons  
Michael ist.

Sponsoren waren die Eltern,  
Großeltern, andere Verwandte, aber  
auch Nachbarn und Freunde. Man-  
che Kinder haben bei den Firmen,  
wo ihre Eltern arbeiten, nach Spon-  
soren gefragt.

Weil das Wetter leider nicht so gut  
war, trafen wir uns alle in der großen  
Turnhalle. Nachdem einige wichtige  
Leute uns begrüßt hatten, wärmte  
Frau Daniela Krämer, unsere Sport-  
lehrerin, die erste Läufergruppe auf.

Dann begann für die erste Klasse  
der Michaelilauflauf. Eine Runde war  
120 Meter lang. Obwohl es wirklich  
anstrengend war, liefen viele Kinder  
Runde um Runde. Wir wussten ja,  
dass das Geld, das wir erlaufen, für  
Menschen in Afrika ist. Einige Läu-  
fer schafften über 30 Runden. Die  
Parallelklasse saß am Rand und jedes  
Kind musste für ein anderes Kind die



Imani, 1. Klasse, beim Michaeli-  
lauf. Den Kleidercontainer der  
Aktion Hoffnung haben die Kin-  
der bunt bemalt.

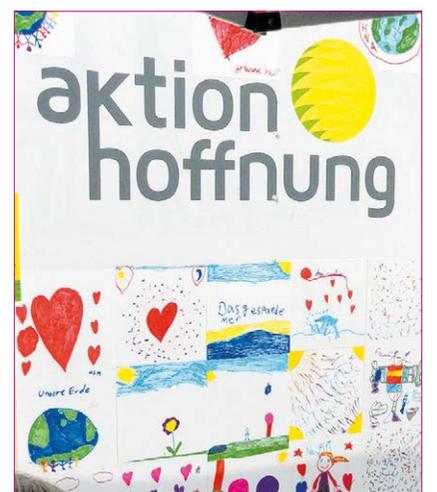
Runden zählen. Viele Eltern feuerten  
uns an und motivierten uns.

Außerdem hatten wir auf dem  
Pausenhof verschiedene Stationen.  
Wir konnten mit Frau Dorothea  
Kolbe von der Aktion Hoffnung ein-  
nen Kleidercontainer bemalen. Er  
steht nun bei unserer Schule und  
sieht toll aus.

Mit Frau Sabrina Assies vom  
Hilfswerk Sternsinger konnten wir  
über Kinder aus anderen Ländern  
reden. Herr Stefan Wölfe, unser El-  
ternbeiratsvorsitzender, hat eine Be-

wegungslandschaft aufgebaut. Dar-  
auf zu turnen machte allen viel Spaß.

Nach dem Lauf konnten unsere  
Eltern und wir es fast nicht glauben:  
11 557 Euro haben wir für die Part-  
nergemeinde der Pfarreiengemein-  
schaft Neu-Ulm in Afrika erlaufen!  
Wir sind mächtig stolz auf diese Lei-  
stung und freuen uns, dass wir damit  
viel Gutes in Afrika bewirken kön-  
nen. Melina Filusch, unsere Bundes-  
freiwilligendienstlerin, ist gerade in  
Ghana. Nach der Reise wird sie uns  
genau berichten, was sie erlebt hat.



Um Menschen zu helfen, denen es  
nicht so gut geht, machen wir noch  
bei anderen Projekten mit. Zum  
Beispiel engagieren wir uns immer  
bei der Kinderfastenaktion von Mi-  
sereor oder bei der Päckchenaktion  
zu Weihnachten von den Maltesern.  
Wir waren auch schon beim Projekt  
„Weihnachten weltweit“ dabei. Da  
haben wir Kugeln und Engel bem-  
malt.

Leopold, Mareike, Chiara, Joe,  
Anna, Leonard und Marlene (Klasse  
4 b) mit Klassenlehrerin Petra Müller

**AUGSBURG – „Der Begriff Fundamentalismus ist christlichen Ursprungs.“ Mit dieser Feststellung führte Andreas Matena, wissenschaftlicher Assistent am Lehrstuhl für Fundamentaltheologie der Universität Augsburg, beim Studientag „Annäherungen an ein allzu nahes Phänomen“ in seinen Vortrag ein. Es folgten weitere interessante Informationen bis zur Kernaussage, dass jeder Mensch die Anlage, Fundamentalist zu sein, latent in sich trägt.**

Zum Studientag im Haus St. Ulrich hatten der Fachbereich Religions- und Weltanschauungsfragen und die Psychologische Beratungsstelle für Ehe-, Familien- und Lebensfragen eingeladen. Deren stellvertretender Leiter Pfarrer Klaus Cuppok blickte am Nachmittag aus psychologischer Sicht auf das Thema.

Am Vormittag hörten die Teilnehmer gespannt den Aussagen von Matena zu, der deutlich machte, dass Fundamentalismus dem christlichen Kontext entspringt. Es waren streng evangelikale Protestanten in den USA, die sich um 1910 erstmals als Fundamentalisten bezeichneten. „Sie sahen sich der Flut der Moderne ausgesetzt und wollten ein festes Fundament ihres Glaubens, um dem etwas entgegensetzen zu können“, erklärte Matena.

Der Begriff sei nicht negativ, sondern eine stolze Selbstbezeichnung

# Der Fundamentalist in mir

Begriff war ursprünglich stolze Selbstbezeichnung evangelikaler Protestanten



▲ Kludia Hartmann, Leiterin des Fachbereichs Religions- und Weltanschauungsfragen, neben dem Referenten Andreas Matena (links) und Pfarrer Klaus Cuppok.

Foto: Mitulla

gewesen. Man habe zeigen wollen, dass man uneingeschränkt an die Irrtumlosigkeit der Bibel glaube, an die Geburt Christi aus einer Jungfrau und an seine Göttlichkeit, an das heilbringende Opfer Christi, die Auferstehung, die Wunder und die endzeitliche Wiederkunft. Und obwohl man gegen „die modernen Zeiten“ gewesen sei, habe man moder-

ne Mittel genutzt, um die eigenen Überzeugungen zu verbreiten. Von der Schriftenreihe „Fundamentals of Faith“ (Fundamente des Glaubens) wurden zwischen 1910 und 1915 drei Millionen Exemplare kostenlos verteilt.

„Fundamentalisten haben eine Lösung für alles. Es gibt nur sie, die Guten, und die anderen, die Bösen.

Sie erhöhen das eigene Ich, indem sie andere klein machen“, erklärte Matena. Sie hängen an überlieferten Glaubenssätzen und verschließen sich allem Modernen, allen Veränderungen. Dabei würden sie die Meinungsfreiheit nutzen, um Meinungsfreiheit zu zerstören, und auch vor Gewalt nicht zurückschrecken.

Beim harmlosen Satz „Das wird man doch wohl noch sagen dürfen“ werde er hellhörig, sagte der Referent. Denn Fundamentalisten drohen mit der Zukunft und haben seiner Meinung nach auch das Ziel, Gewalt an übergeordnete Stellen zu delegieren, das bestehende System zu zerstören.

„Zum Fundamentalismus, der eine Denkform ist, gehört immer Gewalt, zumindest sprachlich. Sprache ist ein wichtiges Instrument“, sagte Matena. Wegen ihrer Rhetorik betrachtet er auch die Bewegung „Fridays for Future“ als fundamentalistisch. „Mit Fundamentalismus bezeichnet man Weltanschauungen und Überzeugungen, die kompromisslose politische und/oder religiöse Ansichten vertreten, die eine kritische Prüfungen ihrer Prinzipien grundsätzlich ablehnen“, erläuterte er.

Roswitha Mitulla

## Immobilien

Fröhliche Familie mit zwei großartigen Kindern (1 u. 3) und grünem Daumen su. Häuschen m. Garten in Weilheim (Obb) zum Kauf. [loriotfans@gmx.de](mailto:loriotfans@gmx.de)

## Sie wollen Ihre Wohnung oder Haus verkaufen?

Wir suchen für vorgemerkte Kunden mit geprüfter Bonität

- Ein- und Zweifamilienhäuser
- Mehrfamilienhäuser
- Wohnungen und Rendite-Objekte

Im Großraum Augsburg

**Bolsinger Immobilien**  
[www.ib-web.de](http://www.ib-web.de) • ☎ 0821/4544643

## Verkäufe

Holzschnitzsachen zu verk., VB, Hl. Georg, Christophorus, Madonna, Kreuz, Tel. 0821/99883033.

Beilagenhinweis: Einem Teil der Ausgabe liegt die Beilage Region Augsburg und Unser Allgäu bei.

**Feuchte Häuser? Nasse Keller? Modergewuch?**  
Kellerabdichtung • Sperr- u. Sanierputze - schnell • dauerhaft • preiswert  
Wohnklimateplatten gegen Schimmel und Kondensfeuchte  
VEINAL®-Kundenservice • E-Mail: [BAUCHEMIE@veinal.de](mailto:BAUCHEMIE@veinal.de)  
**kostenloses Info-Telefon 0800/8346250**  
**Fordern Sie unsere kostenlose Info-Mappe an!** [www.veinal.de](http://www.veinal.de)

Buchen Sie jetzt Ihre Anzeige!

Kontakt 0821 50242-21/-24

## Unterricht

**KOSMETIKAUSBILDUNG**  
☎ 0821/39868 [www.kosmetikschule-gebauer.de](http://www.kosmetikschule-gebauer.de)

## Verschiedenes

Netter, lieber, blinder Willi, im Heim, su. Orgel, Keyboard o. Synthesizer ab 61 Tasten, für umsonst. Tel: 01590/1233285.

## Stellenangebote



### Mesner/Hausmeister (m/w/d) – Vollzeit

Gesucht wird zum nächstmöglichen Zeitpunkt für die Pfarrkirche St. Sylvester am Biederstein ein Mesner/Hausmeister (m/w/d) – Vollzeit (Beschäftigungsumfang: 39 Wochenstunden)

#### Ihr Profil:

- sorgfältige und zuverlässige Arbeitsweise und Bereitschaft zur Wochenend- und Feiertagsarbeit
- loyal, verschwiegen und hilfsbereit
- Deutsch-Kenntnisse in Wort und Schrift
- handwerklich geschickt, idealerweise eine handwerkliche Ausbildung
- freundlicher Umgang mit Gemeindemitgliedern und Kollegen\*innen
- Kooperationsbereitschaft mit den haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitern\*innen
- die Identifikation mit den Zielen und Werten der Katholischen Kirche wird erwartet
- persönliches Engagement
- Freude an der Liturgie
- Führerschein der Klasse B
- Vorlage eines Führungszeugnisses

#### Wir bieten Ihnen:

- Vergütung nach ABD/TVöD mit allen Sozialleistungen des öffentlichen Dienstes und Zuschlägen
- günstige Dienstwohnung kann gestellt werden
- sehr angenehme Teamarbeit

#### Ihre Bewerbung richten Sie bis zum 21.12.2019 an:

Kath. Kirchenstiftung St. Ursula  
im Pfarrverband Altschwabing  
Kaiserplatz 1, 80803 München  
oder E-Mail: [st-ursula.muenchen@ebmuc.de](mailto:st-ursula.muenchen@ebmuc.de)

## Reise / Erholung / Urlaub

### Abano Terme

Frische Energie aus prickelnden Quellen

22.02. | 26.02. | 5 Tage ab 344,-  
01.03. | 30.03. | 02.05. | 9 Tage ab 584,-  
09.03. | 16.03. | 23.03. | 18.04. | 8 Tage ab 494,-  
13.04. | 29.05. | 09.06. | 6 Tage ab 414,-

★ Massage- und Fango-Pakete zubuchbar!

- ★ Vollpension
- ★ teilw. inkl. Getränke zu allen Mahlzeiten und EZ ohne Zuschlag

**Hörmann Reisen**

☎ 0821-345 000

Hörmann-Reisen GmbH • Fuggerstr. 16 • 86150 Augsburg

am besten im  
★★★★★Bus!

Kunst & Bau



Unter widrigen Wetterbedingungen musste die Sanierung der Kirche St. Gallus in Sigmarszell in Angriff genommen werden, denn die Wochenstube der Fledermäuse im Kirchturm durfte nicht gestört werden.

EIN JAHR BAUZEIT

# „Glück auf“ für die Kirche

Generalsanierung von St. Gallus in Sigmarszell ist abgeschlossen

**SIGMARSZELL** – Die Pfarrkirche St. Gallus in Sigmarszell (Kreis Lindau) hat eine lange Geschichte, der nun ein Kapitel hinzugefügt wurde. Knapp ein Jahr hat die Generalsanierung der 1717 errichteten Kirche gedauert.

Die Sanierung sei lange überfällig gewesen, erklärt Kirchenpfleger Christian Kern. Einerseits wegen dem baulichen Zustand der Kirche, andererseits wegen der Finanzierbarkeit. Denn die Baukosten steigen in rasantem Tempo.

Vor knapp einem Jahr wurde das Gerüst aufgestellt. Die Sanierungsarbeiten mussten aufgrund der Fledermäuse, die eine Wochenstube im Kirchturm haben, im Winter beginnen. Zu Jahresanfang gab es extremen Schneefall. Nach Heilig Drei König ging es dennoch los.

Die Zimmerer befreiten das Dach von einem halben Meter Schnee und zogen ein zweites Dach als Witterungsschutz ein. Auch zwei Stürme im Februar und im März konnten die tüchtigen Handwerker nicht aufhalten. Kern dankt der gesamten Handwerkerschaft für die geleistete Arbeit, allen Helfern und dem leitenden Architekturbüro für die gute Zusammenarbeit.

Die Sanierungskosten belaufen sich auf 850 000 Euro. Davon trägt die Diözese Augsburg aus Kirchen-



▲ Der Dachstuhl der St. Gallus-Kirche in Sigmarszell hatte sich nach außen geschoben. Er wurde stabilisiert. Fotos: Donner

steuermitteln 602 000 Euro. 248 000 Euro muss die Pfarrgemeinde selbst schultern. Von dieser Summe übernimmt die politische Gemeinde 85 000 Euro. Der Rest von 163 000 Euro wird aus Rücklagen, Spenden und Zuschüssen getragen. Der Spendenanteil ist auf 31 000 Euro budgetiert, der derzeitige Spendenstand beträgt 18 166 Euro.

25 Prozent der Sanierungskosten seien allein im Dachstuhl ver-

schwunden, der sehr marode und von massivem Schädlingsbefall betroffen war, erklärt Architekt Andreas Pawle. Die Holzverbindungen hatten sich aufgelöst und der Dachstuhl hatte sich nach außen geschoben. Mit einer Stahlkonstruktion in den Binderachsen wurde er stabilisiert. Dabei wurden teilweise die Fußpunkte an den Außenwänden und die sogenannten Aufschieblänge südseitig erneuert.

**Kirchenmalermeister & Restaurator**  
**GEBHARD EYERSCHMALZ**  
 WERKSTÄTTE FÜR:  
 Konservierung, Restaurierung u. Befund an Möbeln – Figuren – Bilderrahmen, Kirchen u. denkmalgeschützten Gebäuden, Vergoldungen u. Fassungen  
 ATELIER FÜR:  
 Dekorations-, Wand- und Lüftlmalerei im Innen- und Außenbereich  
 Raiffeisenweg 5, 87463 Reicholzried, Telefon: 08374/5498

**Wir führten die Restaurierung des Dachstuhls durch.**

**Michael Haas**  
 Zimmermeister u. Bautechniker  
 Hedrazhofen 1/1  
 88316 Isny-Beuren  
 Tel. 07567/182380  
 Fax: 07567/182544  
 info@haasholzbau.de  
 www.haasholzbau.de

*... weil Qualität Maßstäbe setzt*

Altbau-sanierungen   Holz-häuser   Dach-stühle   Fassaden-dämmung   Lohn-Abbund

**ZIMMEREI HÖLZLE GMBH**  
 Sägemühlweg 7  
 87746 Erkheim  
 Tel. 08336/8027-0  
 Fax 8027-20  
 www.zimmerei-hoelzle.de

**Ihr Spezialist für Altbausanierung**

Mauertrockenlegung mit Chromstahlplatten, Mauersägetechnik, Injektionstechnik, Kellerabdichtung von außen/innen, Schimmelanalyse und -beseitigung, Rissverpressung, Balkonsanierung/Betonsanierung, Dämmfassaden

**JÖRG** GmbH  
 Bauunternehmen  
 Bautenschutz

Am Mühlbach 11  
 D-87653 Eggenthal/Allgäu  
 Telefon 0 83 47 / 13 94  
 Telefax 0 83 47 / 98 19 56  
 info@joerg-bausanierung.de  
**www.joerg-bausanierung.de**

30 Jahre

Im Bereich, in dem der Turm in das Dach des Chors und des Langhauses einschneidet, wurden massive Wasserschäden saniert. Die marode Elektroinstallation wurde komplett erneuert. Auch die Fassade und das Dach wurden saniert, der Blitzschutz neu verbaut.

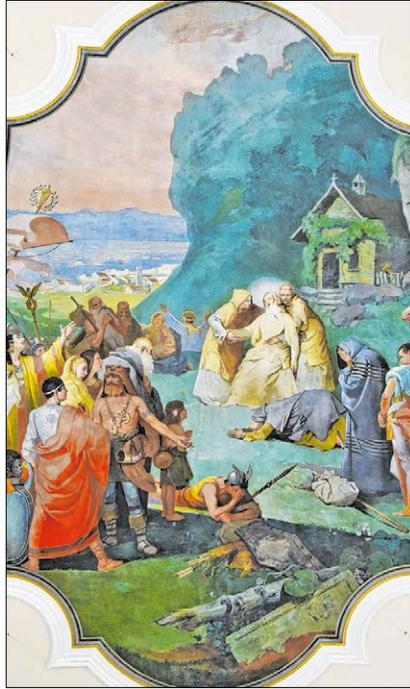
Parallel dazu stabilisierte ein Restaurator die Decke der Kirche und überarbeitete aufwendig viele Rissbildungen. Ein Farbkonzept für den Innenraum wurde erstellt. Der Tabernakel wurde versetzt. Historische Apostelbilder und alte Fassungen hinter dem Altar wurden für eine künftige Restaurierung gesichert.

Über 25 Unternehmen aus der Region waren beteiligt. Sie haben sich um den Artenschutz, die Elektroinstallationen, die Statik und um die Bauleitung gekümmert. Pfarrer Anton Latawiec habe sich enorm engagiert und sei „gefühltag und nacht“ auf der Baustelle gewesen, sagt Pawle. „Er hat Ideen und Wünsche eingebracht, Optimismus verbreitet und alle immer wieder motiviert.“

Die Dorfkirche sei der kulturelle und optische Mittelpunkt der Gemeinde betont Kern und erinnert daran, dass viele Gemeindemitglieder in ihr getauft wurden, zur Ersten Heiligen Kommunion getreten

seien, in ihr geheiratet haben oder ihre Eltern und Angehörigen hier zu Grabe getragen haben. Er verspricht: „Wir werden auch bald eine Heizung haben. Gott sei Dank für die gelungene Sanierung und Glück auf für St. Gallus und die Menschen, die sie mit Leben erfüllen.“

Susi Donner



▲ Das Deckengemälde zeigt den Kirchenpatron St. Gallus als Wandermönch und Missionar.

## Erstkommunion 2020



Die Erstkommunion ist für Kinder ein Ereignis, das ein Leben lang in Erinnerung bleibt. Die Familie, Verwandte und Freunde nehmen Anteil daran, wenn sie erstmals an den Tisch des Herrn treten, um das Sakrament zu empfangen.

Foto: Burkard Vogt/pixelio.de

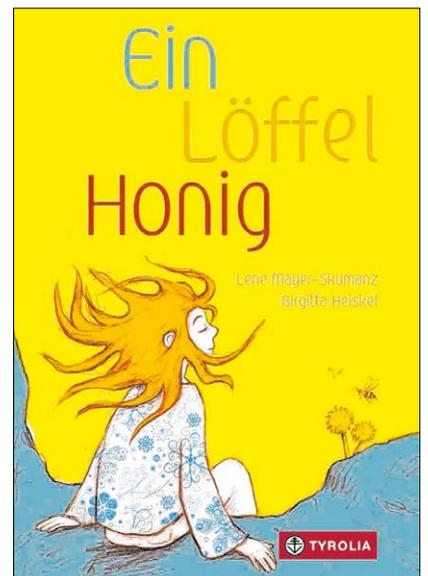
## Freundschaft mit Gott

Ein schönes Geschenk für Erstkommunion-Kinder ist das Buch „Ein Löffel Honig“ von Lene Mayer-Skumanz und Birgitta Heiskel. In der Erzählung geht es um Julia und ihre Vorbereitungszeit auf die Erstkommunion, die für sie und die anderen Kinder zu einer Zeit ganz wesentlicher Erfahrungen wird.

Dazu gehören auch Spannungen zwischen den Kindern sowie Vorurteile unter den Erwachsenen. Streit und Versöhnen, Schuld und Verzeihen, Neid und Großzügigkeit werden angesprochen und in religiöse und soziale Zusammenhänge gestellt. Dass dabei der Beobachtung der Bienen und dem Geschmack des Honigs eine wichtige Rolle zukommt, verleiht dieser Erzählung über Freundschaft – der Menschen untereinander, aber auch der Freundschaft mit Gott – gleichermaßen einen überraschenden wie auch spannenden Erzählbogen.

Die seit vielen Jahren bewährte und von der früheren Kinder-Kritiker-Jury des Österreichischen Rundfunks ausgezeichnete Erzählung von Lene Mayer-Skumanz liegt in neuer Ausgabe sprachlich aktualisiert und gegenwärtigen Entwicklungen angepasst vor – ausgestattet mit neuen, fröhlichen und symbolstarken Illustrationen von Birgitta Heiskel.

Nach wie vor begleitet, schützt und kommentiert Gottes Stimme das Geschehen rund um Julia, bezieht dabei immer die ganze Schöpfung ein und ermöglicht so in der unverwechselbar einfühlsamen Sprache der Autorin das kindliche Verständnis für Gottes Wirken in der Welt. „Und wenn mich jemand fragen würd’,



wonach sie geschmeckt hat, diese Zeit, wär’ es ein Löffel Honig“, sagt Julia am Ende der Geschichte.

Die Autorin des Buches, Lene Mayer-Skumanz, ist seit 1965 freie Schriftstellerin. Sie zählt zu den bedeutendsten Kinder- und Jugendbuchautoren Österreichs und ist weit über dessen Grenzen hinaus bekannt. Die Illustratorin Birgitta Heiskel hat an der Hochschule für Bildende Künste in Braunschweig studiert und wurde bereits mehrfach für ihr Schaffen ausgezeichnet.

### Ein Löffel Honig

von Lene Mayer-Skumanz und Birgitta Heiskel ist im Tyrolia-Verlag erschienen und kostet 14,95 Euro. Das Buch ist für Kinder ab acht Jahren geeignet.



Tragwerksplanung - Denkmalpflege

Ligusterweg 8  
88287 Grünkraut  
www.statik-kern.de

Tel.: 0751-958625-09  
Fax: 0751-958625-10  
info@statik-kern.de

**Gratulation zur frisch renovierten Pfarrkirche !**

# STEIN?

## HARTMUT SCHMID

STEINMETZE BILDHAUER RESTAURATOREN  
88167 RÖTHENBACH, T. 0171-3505150, STEIN-FRAGEZEICHEN.DE



- Fachplanung Elektro komplette technische Gebäudeausrüstung
- Fachplanung für BMA und SAA nach DIN 14675
- QM-System ISO 9001:2015

**Planung der kompletten Elektroinstallation mit Beleuchtung**

**Ing.- Büro ABT Elektroplanung**

Heisinger Straße 12 - 87437 Kempten  
Tel. 08 31 / 523 7006 0 - Fax 08 31 / 523 7006 99  
info@abt-elektroplanung.de - www.abt-elektroplanung.de

## Zur Erstkommunion

**Gesangbücher · Bibeln  
Geschenkbücher · Bildbände**

Theologieabteilung im 1. Stock  
Karolinenstraße 12 · 86150 Augsburg  
Telefon (08 21) 5 02 24-0

**BÜCHER  
PUSTET.de**

www.pustet.de

# Abschiedschor gegründet

Sänger kommen für Gestaltung eines Requiems zusammen

**EHINGEN – In der Pfarrei Sankt Laurentius gibt es ein erweitertes musikalisches Angebot: der Abschiedschor. Früher war Chorgesang bei der Feier des Requiems für einen Verstorbenen selbstverständlich. Doch weil an Werktagen nicht genug Sänger zur Verfügung stehen, wird es zunehmend schwieriger, diese christliche Tradition aufrecht zu erhalten.**

„Viele Angehörige wünschen sich dennoch eine besondere musikalische Gestaltung beim Gottesdienst – denn Lieder können in traurigen Zeiten tragen, trösten, Hoffnung schenken und stärken“, weiß Pfarrgemeinderatsvorsitzende Melanie Liepert. So entstand auf Anregung von Renate Dootz Anfang des Jahres der Abschiedschor: ein kleines, mehrstimmiges Ensemble samt instrumentaler Begleitung, das sich bei jedem Einsatz individuell aus Sängern und Sängern der örtlichen Chöre „Da Capo“ und „Chorbande“ je nach Verfügbarkeit der Stimmen zusammensetzt.

„Kommt eine Anfrage von Angehörigen eines Verstorbenen, werden

alle Sänger benachrichtigt. Ergibt sich aus deren Rückmeldungen eine singfähige Gruppe, sagen wir gerne zu“, erklärt Martin Liepert, Leiter der Chorbande, die Vorgehensweise. Bisher habe es bis auf eine Ausnahme auch geklappt, dem Wunsch der Hinterbliebenen nachzukommen.

Mehrmals im Jahr trifft sich der ehrenamtliche Abschiedschor zu einer intensiven Probeneinheit. Sonst wird nur kurz vor der jeweiligen Beerdigung geprobt. Die musikalische Leitung des Chores ist mit Ulrike Heindl (Gitarre und Flöte), Patricia Hartl (Gitarre) und Martin Liepert (Klavier) wechselnd. In einem Ordner sind die Lieder zusammengefasst: eine Mischung alter und neuer geistlicher Lieder. Das Spektrum soll immer wieder erweitert werden. Aus diesem Repertoire können die Angehörigen auswählen und persönliche Akzente setzen.

Die Sänger des Chores freuen sich über viele positive Rückmeldungen, die sie von Hinterbliebenen erhalten: „Wenn man von einem geliebten Menschen Abschied nehmen muss, können Lieder eine wunderbare Brücke sein.“ *Monika Matzner*

## Nachruf



### Pfarrer i. R. Johannes Kuen War stets für neue pastorale Wege offen

Nur wenige Wochen vor seinem 80. Geburtstag starb Pfarrer Johannes Kuen (Foto: oh). Er stammte aus Oberegg (Gemeinde Wiesenbach) im Dekanat Krumbach. Nach Studienjahren in München empfing er 1966 die Priesterweihe und feierte in seinem Heimatort die Primiz. Auf sein Primizbildchen schrieb er die Worte: „damit sie das Leben haben“ (Joh 10,10). Es wurde zum Motto seines priesterlichen Lebens. Zunächst wirkte er als Stadtkaplan in Augsburg St. Anton. Dann beurlaubte ihn Bischof Josef Stimpfle für ein Weiterstudium.

Die nächsten Jahre wurde er ein enger Mitarbeiter der bedeutenden Theologen Karl Rahner und Karl Lehmann. Gerne übernahm er 1975 die Aufgabe eines Spirituals am Maristenkolleg in Mindelheim. Gleichzeitig unterrichtete er am Gymnasium. Seine Gottesdienste in der Jesuitenkirche fanden wegen der anspruchsvollen Predigten großen Zuspruch. 1983 wurde er als Direktor an das Studienseminar St. Magnus in Kempten berufen. Er musste freilich erleben, dass die Anziehungskraft eines Seminars wie noch Jahre zuvor nicht mehr vorhanden war. Schwere Herzens wurde das Seminar 1987 von der Diözese aufgegeben.

Aus dem Seminardirektor wurde der Stadtpfarrer von Königsbrunn St. Ulrich. Um der rasch wachsenden Stadt seelsorglich gerecht zu werden, wurden neue Pfarreien gegründet. Stadtpfarrer Kuen war stets für neue pastorale Wege offen. Ein besonderes Anliegen war ihm die Ökumene.

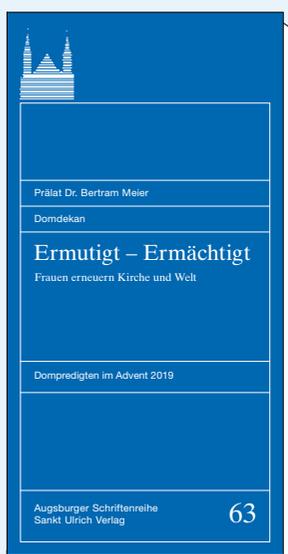
Gerne übernahm er Exerzitien und Einkehrtage, die bei den Teilnehmern bleibende Eindrücke hinterließen. 1994 wechselte er von Königsbrunn ins heimatische Wettenhausen mit seiner reichen Geschichte. Im Dekanat Günzburg übernahm er das Amt des Schuldekans. Die Mitbrüder schätzten bei den Konferenzen seine fundierten Beiträge. Manche Entwicklungen in Kirche und Gesellschaft begleitete er kritisch.

Mit 70 Jahren verließ er Wettenhausen und die zugehörigen Pfarreien und ging in den Ruhestand nach Unterwiesenbach. Umgeben von seiner großen Bibliothek und umsorgt von seiner Pfarrhausfrau Gabriele Symann, wollte er in seinem Haus den Lebensabend verbringen. Die Übernahme von Gottesdiensten bereitete ihm immer wieder Freude. Als sich die Möglichkeit ergab, das alte Pfarrhaus in Oberwiesenbach zu erwerben, stellte er sich mit der Renovierung einer neuen Aufgabe. Er konnte noch die Fertigstellung erleben, aber die tödliche Krankheit, die er mit großer Gottergebenheit annahm, setzte nun seinem Leben ein Ende.

Zum Requiem in Oberwiesenbach hatten sich neben der Pfarrgemeinde auch zahlreiche Weggefährten eingefunden. In der Ansprache würdigte sein priesterlicher Freund Pfarrer Friedemann Fichtl die Gastfreundschaft des Verstorbenen und sein weites Herz, vor allem aber sein Bestreben: „damit sie das Leben haben“.

*Ludwig Gschwind*

## FÜR UNSERE LESER



**Exklusiv und kostenlos:  
Prälät Dr. Bertram Meier  
Domdekan**

**Ermütigt – Ermächtigt**  
Frauen erneuern Kirche und Welt

**Dompredigten im Advent 2019**

Jetzt gleich  
kostenlos  
anfordern!

**Ja**, schicken Sie bitte  
\_\_\_ Exemplar/e  
„Ermütigt – Ermächtigt“  
von Prälät Dr. Bertram Meier an:

Name \_\_\_\_\_

Straße \_\_\_\_\_

PLZ/Ort \_\_\_\_\_

Katholische Sonntagszeitung  
Leserservice: 08 21/5 02 42 13  
Henisiusstraße 1

**86152 Augsburg**

## Weihnachtsoratorium der Domsingknaben

AUGSBURG – Johann Sebastian Bachs Weihnachtsoratorium wird am Sonntag, 15. Dezember, von den Augsburger Domsingknaben in evangelisch Heilig Kreuz aufgeführt. Um 16 Uhr stehen die Kantaten eins bis drei auf dem Programm, um 19.30 Uhr dann die Kantaten vier bis sechs. Das Orchester La Banda spielt auf historischen Instrumenten. Die Leitung hat Stefan Steinemann.

### Information

Karten unter Telefon 08 21/51 00 88 oder [www.augsburger-domsingknaben.de](http://www.augsburger-domsingknaben.de)

## Adventsingens in Nersingen-Straß

NERSINGEN – Am Sonntag, 15. Dezember, findet um 18 Uhr in der barocken Pfarrkirche St. Johannes Baptist in Straß ein Adventssingen statt. Mitwirkende in diesem Jahr sind der Nersinger Viergesang, die Vöhringer Stubenmusik, das Nersinger Blockflötenquartett, die Bläser (alle Musikschullehrer) der Musikschule Nersingen sowie die Nersinger Alptraubläser (Alphörner). Durch den Abend führt Johann Mayr. Der Eintritt ist frei. Es wird aber um Spenden gebeten. Der Reinerlös fließt in die Dachsanierung der Pfarrkirche.

## Kunstwerke aus Holz



„Zur Krippe her kommet“ heißt es bei den zahlreichen Krippen-Präsentationen, die jetzt allort zum Besuch einladen und die Herzen der Betrachter berühren.

## Im Stall zu Bethlehem

Unter den zahllosen Krippen-Schauen in der Region gibt es einige Ausstellungen, die besonders herausragen. Unter dem Motto „Zur Krippe her kommet ...“ zeigt das Diözesanmuseum St. Afra in der Kornhausgasse 3-5 in Augsburg bis 2. Februar eine Sonderausstellung, die mit Leihgaben eines Privatsammlers bestückt ist.

Im Museum Oberschönenfeld ist bis 2. Februar die Ausstellung „Heimatlich und

orientalisch – Krippen berühren Herzen“ zu sehen. Präsentiert werden Heimatkrippen, orientalische Krippen sowie Passions- und Jahreskrippen.

„Szenen einer Geburt“ heißt der Titel einer Sonderschau, die bis 2. Februar im Museum Kulturland Ries in Maihingen zu bewundern ist. Sie spannt einen weiten Bogen über die bunte Welt der Krippenkunst aus Europa, Asien, Afrika und Südamerika.

## Spezialist in Augsburg

**AUGSBURG** – Holzschnitzereien Scheiderer in Augsburg ist ein Familienunternehmen mit über 40-jähriger Erfahrung im Verkauf von Holzschnitzereien. Seit 1980 ist Scheiderer sogar Mitglied im Bayerischen Krippenverein. Er präsentiert die schönsten Holzschnitzereien aus dem Südtiroler Grödnertal. Dort ist Holzschnitzen eine langjährige Tradition, bei der hochbegabte Künstler und Bildhauer die Holzschnitzkunst zur Perfektion bringen. Auf dem Augsburger Christkindlesmarkt ist Holzschnitzereien Scheiderer mit herrlichen Weihnachtskrippen und wunderschönen Dekorationen vertreten (Foto oben). Kunden finden alle Arten von Krip-

penfiguren, modern oder alpenländisch, barock, bäuerlich oder orientalisch. Es gibt Figuren aus Zirbelholz, bekleidete Figuren und Kinder-Krippenfiguren. Alle Krippenfiguren sind in der Regel in den Ausführungen natur, gebeizt, wasserfarben und lasiert lieferbar. Weitere Ausführungen wie mehrfach gebeizt, mehrfach gebeizt mit Goldrand, gewachst, gewachst mit Goldrand oder echt Gold sind zum Teil auf Nachfrage lieferbar. Besonders beliebt sind Sammlerkrippen. Eine Sammlerkrippe kann fortwährend ergänzt und vererbt werden. Sie ist ein zeitloses Original christlicher Kultur und Volkskunst.



### Heimatlich und orientalisch – Krippen berühren Herzen

100 Jahre Krippenfreunde Augsburg und Umgebung e. V.

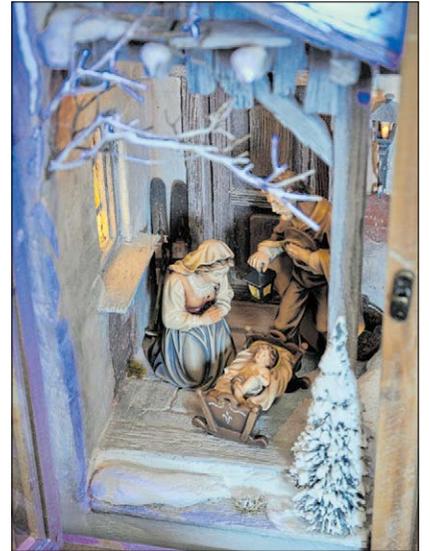
Museum Oberschönenfeld  
1. Dezember 2019 bis 2. Februar 2020

[www.bezirk-schwaben.de](http://www.bezirk-schwaben.de)

## Große Krippen-Schau

**MARIA VESPERBILD** – Eine große Krippen-Ausstellung mit Beratung und Verkauf veranstaltet Krippen Haiß aus Ziemetshausen-Vorderschellenbach im Pilgerhaus in Maria Vesperbild bis 20. Dezember täglich von 9 bis 18 Uhr. Krippenfreunde aus Nah und Fern können sich über ein großes Sortiment an Markenkrippen freuen. Etwa 70 verschiedene Krippen in unterschiedlichen Stilrichtungen, Arten, Größen und Bemalungen können auf einer Fläche von circa 125 Quadratmetern bestaunt werden. Das Sortiment beinhaltet alles, was zur Krippe gehört: Eine große Auswahl an Ställen, Elektrik, Tieren, Pflanzen und detailreiche Kleinteile, die jede Krippe erst so richtig lebendig werden lassen, können erworben werden. Die neuesten Modelle der jeweiligen Markenkrippen sowie Einzelstücke von Künstlern oder Werke von Krippenbauern werden ausgestellt.

In der „Räucherecke“ findet man jede Menge Weihrauch, Räucherkegel, Stöbchen und andere Räucherprodukte. Besucher können zudem eine große Auswahl an zauberhaften und einzigartigen Geschenkideen zu Weihnachten entdecken. Ein Höhepunkt der Ausstellung ist das dritte Adventswochenende. Hier gibt



▲ Krippen Haiß bietet Krippen ganz unterschiedlicher Stilrichtungen an.

Foto: oh

es zusätzlich ein großes Gewinnspiel mit vielen attraktiven Preisen rund um das gesamte Sortiment. An diesem Wochenende ist auch für Speis und Trank bestens gesorgt. Glühwein oder Kaffee zu Oma Haiß' hausgemachten Kuchen laden zum Verweilen und Einstimmen auf das Weihnachtsfest ein.

Wo seit über 40 Jahren Qualität und Preis stimmen!

**HOLZSCHNITZEREIEN SCHEIDERER WEIHNACHTSKIPPEN**  
Augsburg, Tel.: 08 21 - 51 88 74  
und wie gewohnt auf dem Augsburger Christkindlesmarkt  
[www.weihnachtskrippenshop.de](http://www.weihnachtskrippenshop.de)

**Große Krippen-Ausstellung im Pilgerhaus in Maria Vesperbild**

1. bis 20. Dezember 2019  
tägl. 9-19 Uhr

Am 3. Adventswochenende  
**13. bis 15. Dezember 2019**  
Freitag, Samstag, Sonntag täglich 9 - 19 Uhr  
mit Gewinnspiel, Prinz-Verkostung, Bewirtung und zauberhaften Geschenkideen

Mit Beratung und Verkauf

Holzschneiderei Haiss  
86473 Ziemetshausen  
OT Vorderschellenbach  
Hans-Zech-Straße 6  
Tel. 0 82 84 / 7 63  
[www.holzschneiderei-haiss.de](http://www.holzschneiderei-haiss.de)

Wir gratulieren von  
Herzen



© KNA

## Zum Geburtstag

**Rosmarie Wink** (Unterschöneberg) am 7.12. zum 78., **Leo Ruhland** (Neumünster) am 8.12. zum 83., **Franz Abold** (Ried) am 10.12. zum 82., **Ulrich Beck** (Hegnembach) am 13.12. zum 82., **Theresia Wagner** (Pforzen) am 13.12. zum 96.; alles Liebe und Gute wünschen die drei Kinder mit Familien.

90.

**Maria Riedi** (Zürich) am 7.12.

85.



**Johann Schuster** (Lützelburg; Bild) am 13.12.; Gottes Segen auf allen Wegen, Gesundheit und Frohsinn wünschen die sechs Enkelkinder.

## KONZERT

### Alpenländische Weisen

ST. OTTILIEN – Alpenländische Lieder und besinnliche Texte für die Zeit des Advents sind am Sonntag, 15. Dezember, um 15.30 Uhr in der Klosterkirche St. Ottilien zu hören. Pater Claudius Bals und Elisabeth Buchner tragen vorweihnachtliche Texte vor. Es musizieren die Hochberghäuser Weisenbläser, das Hochberghäuser Klarinettenquartett, die Guichinger Sänger, der Starnberger Dreig'sang und Marianne Erhard (Harfe).

80.

**Hedwig Wilding** (Ried) am 7.12.

## Hochzeitsjubiläum

50.



**Franziska und Albert Kerner** (Weichering; Bild) am 13.12.; das Seniorenteam wünscht zu diesem besonderen Festtag alles Gute, Gesundheit und Gottes Segen.



Ihr direkter Draht zum  
Gratulieren:  
Telefon 08 21/5024261,  
E-Mail [redaktion@suv.de](mailto:redaktion@suv.de).

## BLÄSER UND STUBENMUSIK

### Besinnliches Adventssingen

NERSINGEN – Ein Adventssingen mit Bläsern und Stubenmusik findet am Sonntag, 15. Dezember, um 18 Uhr in der Pfarrkirche St. Johann Baptist in Nersingen-Straß (Kreis Neu-Ulm) statt. Mitwirkende sind der Nersinger Viergesang, die Vöhringer Stubenmusik, das Nersinger Blockflötenquartett, die Bläser der Musikschule Nersingen und die Nersinger Alptraublaser. Die Moderation übernimmt Kirchenpfleger Johann Mayr.



▲ Zum Jubiläum der Kirche St. Ulrich kam Weihbischof Florian Wörner nach Ellgau.

Foto: Eltschkner

## Mit Weitsicht gebaut

Ellgauer feierten 25. Jubiläum ihrer Kirche

**ELLGAU – In den 1970er-Jahren befasste man sich in Ellgau (Dekanat Augsburg-Land) mit einem Neubau der Kirche. Mehr als zwei Jahrzehnte später war es dann so weit: Am 13. November 1994 weihte Bischof Viktor Josef Dammert die neue Ulrichskirche.**

Zweifellos mutig und weitsichtig war die Entscheidung einiger Ellgauer, das alte Gotteshaus, das wohl schon um 1400 bestand, durch einen neuen Anbau zu erweitern. Nach den Plänen der Architekten Hugo Fischer und Harald Lachenmayer entstand in Richtung Westen ein lichtdurchfluteter Neubau mit einem Kirchturm, in dem drei neue Glocken und die bereits vorhandene Ulrichsglocke Platz fanden.

Eine Besonderheit stellt die Sichtverbindung vom Ambo der neuen zum Altar der alten Kapelle dar. Der Künstler Nibert Zagel aus Eggldorf/Achsheim gestaltete den Innenraum mit hellem Naturstein und bunten Glasfenstern. Die Form des Ulrichskreuzes findet sich dabei auch an der Altarrückwand wieder.

## Neuer Ehrenbürger

Anlässlich des 25. Weihejubiläums ehrte die Gemeinde Ellgau den Bischöflichen Rat Pfarrer Hermann-Josef Lampart (91), von 1988 bis 2000 zuständiger Ortspfarrer, mit der Ehrenbürgerwürde. Ohne seinen großen Einsatz und das umsichtige Planen durch den langjährigen Kirchenpfleger Georg Zwerger wäre dieses gelungene Werk wohl nicht vollendet worden.

Mit einem Kirchenzug vom Rathaus zum Gotteshaus begannen die

Ellgauer die Feierlichkeiten zum Jubiläum. Weihbischof Florian Wörner stand dem Gottesdienst als Hauptzelebrant vor. Neben dem „Erbauerpfarrer“ Lampart feierten der Leiter der Pfarreiengemeinschaft Nordendorf-Westendorf Pfarrer Norman D'Souza, Pfarrer Linson Thattil, Kaplan Sanoj Joy Mundaplakkel sowie der ehemalige Praktikant und jetzige Landsberger Stadtpfarrer Gregory Herzel den Festgottesdienst am Altar mit. Musikalisch gestaltet wurde die Eucharistiefeyer vom Kirchenchor unter der Leitung von Elke und Konrad Eser mit Mozarts „Missa brevis“.

## Christus kommt

Weihbischof Wörner stellte in Anbetracht der vielen Herausforderungen unserer Tage die Frage: „Was kommt auf uns zu?“. Die Frage, die sich eigentlich dem glaubenden Menschen stellt, lautet: „Wer kommt auf uns zu?“. Darauf müsse die klare Antwort folgen: Jesus Christus.

Nach der Begrüßung durch Bürgermeister Manfred Schafnitzel bei der weltlichen Feier in der Mehrzweckhalle skizzierte Georg Zwerger Stationen der Entstehung der Kirche. Josef Gogl zeigte seinen Film, der zur Kirchenweihe vor 25 Jahren entstand. Ergänzt wurde der Nachmittag durch eine von Peter Weber zusammengestellte Ausstellung und eine Kirchenführung.

Den Abschluss des Festtages bildete ein von David Monfroy vorbereitetes Abendlob, das mit modernen geistlichen Liedern der Gruppe „Generations“ unter der Leitung von Hubert Malik musikalisch gestaltet wurde. *Sabine Eltschkner*

**AUGSBURG – Sie hängen im Foyer und im ersten Stock des Hauses St. Ulrich – mit ausreichend Platz zum Betrachten der großen Formate: raumgreifende Werke der chilenischen Künstlerin Lilian Moreno Sánchez. Es sind in vielschichtiger Technik geschaffene Arbeiten, oft im Siebdruck umgesetzte Vorlagen von Fotos, Röntgenbildern und Paramenten.**

Diözesanadministrator Bertram Meier eröffnete die Ausstellung. Er stellte die Frage: „Was ist der Mensch?“ Der Künstlerin gelinge es meisterlich, den Menschen sowohl in seiner Erdhaftigkeit als auch seiner Sehnsucht nach Transzendenz darzustellen. Sie greife die klassische Ikonographie und Paramentik ebenso auf wie Elemente, die für theologische Zusammenhänge ungewohnt seien, zum Beispiel Abbildungen von Knochen oder Röntgenaufnahmen.

Die Dimensionen des Menschseins würden durch verschiedene Textilien und Techniken übereinandergelegt – immer mit der Botschaft: Irdisches und Himmlisches, Zeitliches und Ewiges, Leiden und Leben sind miteinander verschränkt.

Besonders eindringlich spreche der Zyklus „Lema“, erklärte Meier:

# Vielschichtige Menschenbilder

Chilenische Künstlerin Lilian Moreno Sánchez stellt im Haus St. Ulrich aus



▲ Diözesanadministrator Bertram Meier eröffnete die Ausstellung mit Werken der Künstlerin Lilian Moreno Sánchez. Foto: Zoepf

„Das Wort greift den auf Hebräisch überlieferten Schrei Jesu am Kreuz auf: „Eloi, Eloi, Lema sabachtani?“ Mein Gott, mein Gott, warum oder wozu hast du mich verlassen? Dass dieser Zyklus 14 Bilder umfasst, ist kein Zufall. Er erzählt das Schicksal von Frauen, die ihre Männer,

Brüder und Söhne in der Zeit der chilenischen Militärdiktatur verloren haben. Es sind die 14 Stationen des Kreuzwegs, die im Hinblick auf Chile, die Heimat der Künstlerin, aktualisiert und damit ins Heute übertragen werden.“ So gesehen sei die Ausstellung Verkündigung: Aus-

faltung der Menschwerdung Gottes in Jesus von Nazareth von der Krippe zum Kreuz. „Ich freue mich als Hausherr von St. Ulrich, dass mit dieser Ausstellung unser Tagungshotel ein weiteres Mal zum Areopag des Evangeliums wird,“ sagte Prälat Meier.

Lilian Moreno Sánchez wurde 1968 in Buin unweit der chilenischen Hauptstadt Santiago de Chile geboren. Über ein Stipendium des Deutschen Akademischen Austauschdienstes kam sie 1995 nach München, wo sie unter Professor Gerd Winner ihr Diplom als Meisterschülerin an der Akademie der Bildenden Künste machte. In über 30 Ausstellungen konnte sie bislang ihr Werk präsentieren, unter anderem 2004 in der Ulrichsbasilika sowie 2005 im Diözesanmuseum St. Afra. Sie lebt und arbeitet in Augsburg und München. Annette Zoepf

#### Info:

Die Ausstellung im Haus St. Ulrich, Kapelberg 1 in Augsburg, ist bis 30. April 2020 zu sehen.

[haus-der-stifter-augsburg.de](http://haus-der-stifter-augsburg.de)

Weihnachtsspendenaktion 2019

**Von Herzen spenden – wir verdoppeln!\***

HAUS DER STIFTER  
Stiftergemeinschaft  
der **Stadtparkasse Augsburg**

\*Die Stadtparkasse Augsburg stellt für alle bis 26.12.2019 eingehenden Spenden in der HAUS DER STIFTER – Stiftergemeinschaft einen Spendenbetrag von gesamt maximal 25.000,- Euro zur Verfügung. Der Zuschuss ist je Projekt und Spender auf 200,- Euro beschränkt.

Kunst & Bau



Die Kirche St. Otmar in Eutenhausen ist geschichtsträchtig und ein Kleinod in der Unterallgäuer Landschaft. Sie wurde jetzt nach einer aufwendigen Sanierung wiedereröffnet.

# Vieh- und Wetterpatron

## Renovierte Kirche in Eutenhausen ist St. Otmar geweiht

Bei einer Viehseuche 1793 gab es sehr viele Bittgänge, vermeldet die Kirchenchronik. Sie blieben bis heute erhalten, denn St. Otmar gilt als Vieh- und Wetterpatron. Kranken Kindern wurde ein „Otmarskittelchen“ angezogen. Am Vorabend des Patroziniums wurde das Otmarswasser geweiht.

Eine Restaurierung im 19. Jahrhundert veränderte die Kirche. Barock und Rokoko wurden herausgenommen und ein schlichter neoromanischer Stil etabliert. Weitere Änderungen erfolgten 1883. Erst 1936 wurde unter Dekan Konrad Baumann der Originalzustand wiederhergestellt.

Nach einem Riss im Mauerwerk des Kirchenschiffs wurden 2014 die Verantwortlichen aktiv und ließen das Gotteshaus von Projektmanagerin Ruth Liehr untersuchen. Am Dachstuhl, vor allem im Sockelbereich, zeigten sich Schäden. Für die Handwerker und Kirchenpfleger Ottmar Schmalholz galt es, möglichst viele Dachbalken zu erhalten. Kosten in Höhe von 600 000 Euro wurden für die Sanierung veranschlagt.



◀ Kirchenpfleger Ottmar Schmalholz deutet an die Stelle, wo ein Riss im Mauerwerk war.

Fotos: Diebolder

**EUTENHAUSEN – Schon während der Erbauung der Kirche St. Otmar in den Jahren 1754 bis 1756 zeichnete sich eine rege Wallfahrtstätigkeit ab. Seit 1777 birgt die Kirche Reliquien ihres Patronen aus St. Gallen. Prozessionen kamen zu deren feierlichen Installation. Immer donnerstags wurde die Reliquie ausgesetzt.**

Mit Beginn der Sanierung 2017 konnten in St. Otmar keine Gottesdienste mehr stattfinden. Die Pfarreimitglieder wichen in die Wallfahrtskirche Maria vom Berge Karmel in Mussenhausen aus.

Für Projektleiterin Ruth Liehr war es eine sehr harmonische Baustelle, denn alle Handwerker und Architekt Karl-Heinz Holl zogen an einem Strang. Zum 60. Geburtstag des Bürgermeisters Alfons Weber kamen 6160 Euro an Spenden für die Sanierung zusammen. Auch Vereine und Bürger spendeten für die Renovierungsmaßnahmen.

Voller Dank zeigte sich Pfarrgemeinderatsvorsitzende Barbara Tyrtychter, weil am geschichtsträchtigen Haus „viele fleißige Hände und Handwerker geschafft haben“ und kein Unfall geschah. Den Abschluss der Kirchensanierung feierte die Pfarrei mit einem Festgottesdienst. Für Pfarrer Guido Beck ist die Kirche herrlich einladend, weil „alles wieder blitzt und blinkt“. Unter Leitung von Hedwig Schöner sang der Chor die Messe brève Nr. 1 von Alexandre-Pierre-François Boëly, an der Orgel begleitet von Josef Schmid. *Josef Diebolder*

Ausführung der Fassadengestaltung  
**malerfachwerkstatt freuding**  
 Kaufbeurer Straße 2, 87733 Markt Rettenbach  
 Telefon 08392.1363, Telefax 08392.93315

**Herbert aug**  
**Restaurator & Stuckateurmeister**  
 Rosenweg 11  
 87654 Friesenried  
 TEL +49 (0) 8347 / 1455  
 FAX +49 (0) 8347 / 9700  
 MOBIL +49 (0) 171 / 28 73 405  
 E-MAIL Herbert.Haug@t-online.de

Altbau-sanierungen Holz-häuser Dach-stühle Fassaden-dämmung Lohn-Abbund  
**ZIMMEREI HÖLZLE GMBH**  
 Sägemühlweg 7  
 87746 Erkheim  
 Tel. 08336/8027-0  
 Fax 8027-20  
 www.zimmerei-hoelzle.de

Herzlichen Dank für das entgegengebrachte Vertrauen.  
**architekturbüro holl + partner**  
 rechbergstr. 2 87719 mindelheim tel. 08261-8036

**Wieder ein erfolgreiches Projekt!**  
**SPENGLEREI INSTALLATION HEIZUNGSBAU SOLARANLAGEN**  
**FLACH**  
 Bahnhofstraße 8 Telefon 0 83 33 / 9 31 83  
 87727 Babenhausen Telefax 0 83 33 / 9 31 84  
 info@flach-haustechnik.de www.flach-haustechnik.de

**DAS GOTTESLOB**  
 Katholisches Gebet- und Gesangsbuch für die Diözese Augsburg  
 Hier ohne Versandkosten bestellen!  
 www.sankt-ulrich-verlag.de  
 Telefon 0821/50242-12

# Ein Geizhals bekommt Skrupel

Augsburger Puppenkiste spielt „Geister der Weihnacht“ frei nach Charles Dickens

**AUGSBURG – Es gibt Menschen, die nicht zu feiern verstehen. Die Hauptfigur in „Die Geister der Weihnacht“, dem aktuellen Stück der Puppenkiste, hasst sogar das Fest der Feste. Aber auch mit seinen Mitmenschen geht dieser schrullige Geldverleiher nicht gerade gütig um. Doch kurz vor dem Weihnachtsabend erscheinen ihm einige Geister und das Wunder geschieht: der Geizhals wandelt sich zu einem liebevollen und großzügigen alten Mann.**

Ein Besuch der Augsburger Puppenkiste lässt nicht nur Kinderaugen leuchten. Große und kleine Freunde von Deutschlands wohl bekanntestem Marionettentheater sitzen an diesem Nachmittag Ende November auf den Rängen im vollbesetzten Zuschauersaal vor den noch geschlossenen Deckeln der Kistenbühne und warten gespannt, bis diese sich öffnen. Sie wollen sich heute schon ein wenig aufs Fest einstimmen.

## Mehrmals verfilmt

„Geister der Weihnacht“ steht auf dem Programm: ein Stück, das Regisseurin Judith Gardner frei nach der Erzählung von Charles Dickens „Eine Weihnachtsgeschichte“ (im englischen Original „A christmas carol“) für das Marionettentheater bearbeitet hat. Bereits unzählige Male zuvor ist der Stoff in eine Fassung für die Leinwand gebracht worden. Ebenfalls für den Film und unter dem gleichen Titel wurde das Stück im letzten Jahr von der Regisseurin der Puppenkiste inszeniert. Nun also treten die Figuren um den Grantler Scrooge auf der Puppenbühne auf – und begeistern an diesem Nachmittag so ziemlich das ganze Publikum.

Dabei ist die Handlung durchaus komplex. Nachdem die Kistendeckel endlich aufgeklappt wurden, lernen die Zuschauer eben diesen chronisch schlecht gelaunten Geldverleiher mit dem sprechenden Namen Ebenezer Scrooge (englisch „scrooge“ = Geizhals) kennen. Er zählt in seinem Kontor Münzen. „Ich verleihe mein Geld doch nicht zum Spaß!“, ruft er seinem Schreiber Bob Cratchit zu, der versucht, für eine bedürftige Familie ein gutes Wort einzulegen.

Allein schon das Niesen seines Angestellten regt den Alten auf und das nahende Weihnachtsfest ist für ihn „dummes Zeug.“ Deshalb lehnt

er auch die Einladung und die guten Wünsche zum Fest ab, die ihm seine Nichte Freddy bringt. Genauso kühl weist er zwei Männer mit einer Sammelbüchse ab und komplimentiert sie unverrichteter Dinge hinaus. Doch es dauert nicht lange, bis der nächste „Gast“ den Raum betritt: es ist der Geist von Scrooges verstorbenem Freund Jakob Marley.

## Der Freund in Ketten

Dessen Auftrag scheint es zu sein, den alten Gefährten zu warnen. Jakob, der einst der einzige Freund des alten Grantlers war und eigentlich als Ölgemälde an der Wand hängt, erscheint mit Ketten beschwert und gefesselt. Jakob erklärt, dies sei die „Kette, die ich mir im Leben geschmiedet habe. Doch du hast die Möglichkeit, meinem Schicksal zu entfliehen.“

Die Warnung sitzt. Doch für den erschreckten Scrooge geht der Spuk erst los. In der dritten Szene sieht man ihn nachts in seinem Bett.



▲ Ende gut, alles gut: Auch Ebenezer Scrooge (Zweiter von links) ist in Festtagslaune.

Die Glocke schlägt ein Uhr, da hebt sich seine Nachttisch-Lampe von ihrem Sockel und stellt sich vor als der „Geist der Weihnachten, die bereits vergangen sind.“ Nun beginnt ein wahres Abenteuer. Nach diesem Geist erscheinen dem Alten in dieser

Nacht auch noch der „Geist der diesjährigen Weihnacht“ und zuletzt der „Geist der zukünftigen Weihnacht“, der ihn schließlich auf den Friedhof führt, an sein eigenes Grab.

Es ist eine Reise, die Scrooge zu seinem eigenen Herzen führt. Auf einmal regt sich in ihm Mitleid mit denen, die in Not sind. Beim Gedanken an seine Hartherzigkeit gegenüber den Menschen bekommt er Skrupel. Schließlich ist der alte Geizhals rechtzeitig zum Weihnachtsfest restlos bekehrt. Die letzte Szene zeigt eine harmonische Weihnachtsfeier im Kontor, bei der Scrooge seinen Gästen großzügige Geschenke macht. Ulrich Schwab



◀ Erste Szene: Der Geizhals möchte auch kurz vor Weihnachten nichts von Bettlern und ungebeten Gästen wissen.

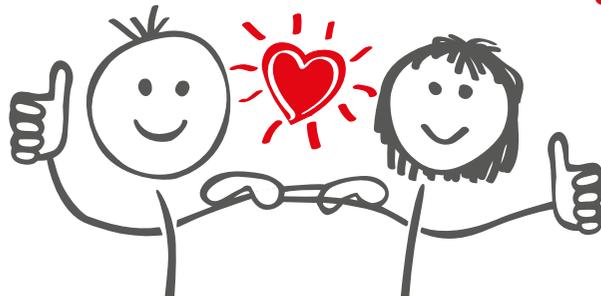
Fotos: Augsburger Puppenkiste/Lukas Steinbach

## Verlosung

Die DVD zum Theaterstück „Geister der Weihnacht“ ist jetzt bei der Universum Film GmbH erschienen und im Handel für 9 bis 10 Euro erhältlich. Wir verlosen zwei DVDs! Schreiben Sie bis zum 16. Dezember eine Postkarte an: Katholische Sonntagszeitung, Stichwort „Geister“, Henisiusstraße 1, 86152 Augsburg. Viel Glück!



**Gemeinsam für Menschen in Not.**



**...weil der Nächste uns anvertraut ist.**

[www.caritas-augsburg.de](http://www.caritas-augsburg.de)

# Neue Prämien für Ihre Empfehlung!

Überzeugen Sie Freunde, Verwandte oder Bekannte von einem Abo der Katholischen Sonntagszeitung und Sie erhalten eines unserer attraktiven Geschenke.



## SODASTREAM Wassersprudler Easy

Einfach sprudeln statt schwer schleppen! Kohlensäure kann individuell dosiert werden (leicht, medium oder stark), Flasche mit Leitungswasser füllen, inkl. SodaStream 1-Liter PET-Sprudlerflasche und 60 l-Zylinder für max. 60 Liter gesprudeltres Trinkwasser.



## RITUALS Geschenkset The Ritual of Ayurveda Rebalancing Ceremony

Inhalt: Mini Fragrance Sticks 50 ml, Foaming Shower Gel 200 ml, Body Cream 200 ml, Hand Wash 300 ml, Body Scrub 450 g, Dry Oil VATA 100 ml



## Media Markt Geschenkkarte im Wert von 50 Euro

Bundesweit einlösbar in allen Media Markt Filialen und im Media Markt Online Shop.



Weitere attraktive Geschenke finden Sie auf unserer Homepage: [www.katholische-sonntagszeitung.de](http://www.katholische-sonntagszeitung.de)

Prämienauslieferung spätestens 8 Wochen nach Eingang der Abonnementgebühr. Für Geschenk-Abonnements und Werbung von im gleichen Haushalt lebenden Personen dürfen keine Prämien gewährt werden.

Bitte ausfüllen und einsenden an: Katholische Sonntagszeitung · Leserservice · Postfach 11 1920 · 86044 Augsburg

### Ich habe den neuen Leser vermittelt.

Bitte senden Sie mir das angekreuzte Geschenk:

- Sodastream Wassersprudler 9156092       Media Markt Gutschein 6418805       The Ritual of Ayurveda 9156676

Vorname / Name

Straße / Hausnummer      PLZ / Ort

### Ich bin der neue Leser.

Schicken Sie mir die „Katholische Sonntagszeitung“ für mindestens ein Jahr und darüber hinaus bis auf Widerruf. Die Kündigungsfrist beträgt 6 Wochen zum Quartalsende.

Vorname / Name

Straße / Hausnummer      PLZ / Ort

Ich wähle folgende Zahlungsweise:

- Bequem und bargeldlos durch 1/4-jährliche Bankabbuchung von EUR 32,40.

IBAN      BIC

- Gegen Rechnung zum Jahrespreis von EUR 129,60.

Datum / Unterschrift

- Ja, ich möchte den Newsletter der „Katholischen Sonntagszeitung“ kostenlos per E-Mail beziehen.

E-Mail

# Abende der Versöhnung

Im Advent wieder Feiern überall in der Diözese

AUGSBURG (pba) – In der Adventszeit betend zur Ruhe kommen und über sein Leben nachdenken: Diese Möglichkeit bieten die „Abende der Versöhnung“. Die Gottesdienstfeiern finden auch heuer wieder in zahlreichen Pfarreien der Diözese statt.

Neben der Feier des Wortes Gottes und der eucharistischen Anbetung stellen diese Abende eine Möglichkeit dar, das Sakrament der Versöhnung neu für sich zu entdecken. Die Gläubigen können auch Gebetsanliegen aufschreiben, Bibelverse ziehen oder Kerzen anzünden. Lobpreislieder und Instrumentalmusik schaffen eine besinnliche Gebetsatmosphäre.

Die Vorlagen mit allen Texten, Gebeten, Katechesen und Liedvorschlägen zur Gestaltung eines „Abends der Versöhnung“ sind auf den Seiten des Instituts für Neuevangelisierung unter „Materialien“ abzurufen: [www.bistum-augsburg.de/neuevangelisierung](http://www.bistum-augsburg.de/neuevangelisierung).

An folgenden Terminen finden Abende der Versöhnung in der Diözese Augsburg statt:

**Samstag, 7. Dezember,** 18 Uhr Langweid, St. Vitus.

**Mittwoch, 11. Dezember,** 19 Uhr Altstadt, Basilika St. Michael; 19 Uhr Memmingerberg, St. Ambrosius; 19 Uhr Oberostendorf, Mariä Himmelfahrt.

**Freitag, 13. Dezember,** 18 Uhr Augsburg, Basilika St. Ulrich und Afra; 17.30 Uhr Ellgau, St. Ulrich,

Bußandacht für Kinder und Jugendliche anschließend Abend der Versöhnung, 19 Uhr; 19 Uhr Immenstadt, St. Josef; 19 Uhr Lautrach, Pfarrkirche: Abend des Lichtes; 18.30 Uhr Lindau-Reutin, St. Josef; 19 Uhr Memmingen, St. Josef; 18.30 Uhr Scheidegg, St. Gallus; 19 Uhr Vöhringen, St. Michael.

**Samstag, 14. Dezember,** 18 Uhr Kaufbeuren-Neugablonz, Herz Jesu davor um 17 Uhr Heilige Messe; 18.30 Uhr Pfaffenhofen, St. Martin.

**Montag, 16. Dezember,** 18.30 Uhr Augsburg-Pfersee, Herz-Jesu.

**Dienstag, 17. Dezember,** 19 Uhr Balderschwang, St. Anton; 17.30 Uhr Ellgau, St. Georg, Bußandacht für Kinder und Jugendliche, anschließend Abend der Versöhnung 19 Uhr.

**Donnerstag, 19. Dezember,** 19 Uhr Pfarreiengemeinschaft Fremdingen, Hausen; 19 Uhr Türkheim, Kapuzinerkirche.

**Freitag, 20. Dezember,** 18.30 Uhr Augsburg-Hochzoll, Heilig Geist; 19 Uhr Bad Wörishofen, St. Justina; 19 Uhr Kempten, St. Anton; 19 Uhr Wallerstein, St. Alban.

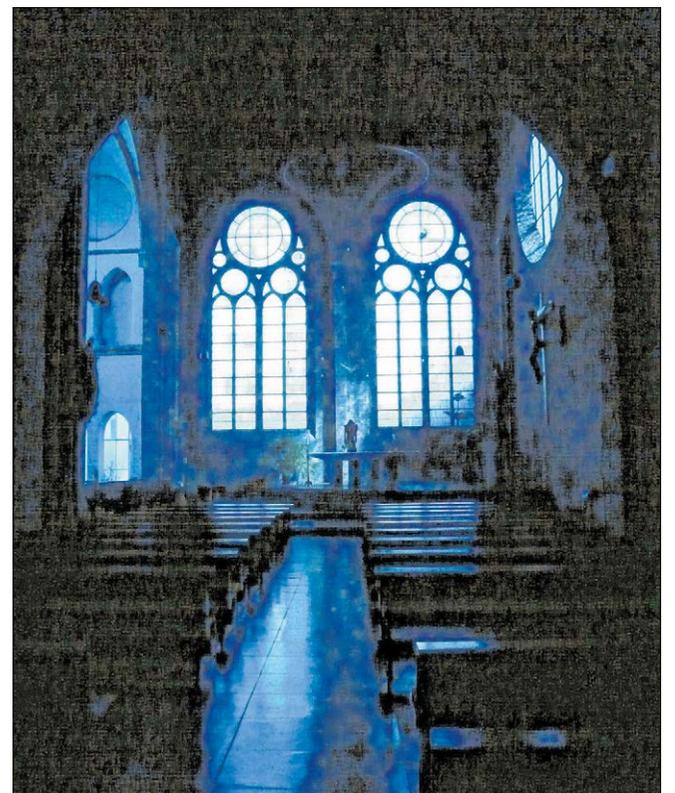
**Samstag, 21. Dezember,** 19 Uhr Blaichach, St. Martin.

**Sonntag, 22. Dezember,** 18 Uhr Zusmarshausen, Maria Immaculata.

### Information

zu den Abenden der Versöhnung beim Institut für Neuevangelisierung, Kappelberg 1 86150 Augsburg, Telefon 08 21/31 66-31 21/-31 31, E-Mail [neuevangelisierung@bistum-augsburg.de](mailto:neuevangelisierung@bistum-augsburg.de).

Die Abende der Versöhnung bieten die Möglichkeit, in der Adventszeit betend zur Ruhe zu kommen. Das Symbolbild zeigt die Innenansicht von St. Ulrich in Köln.  
Foto: Guido/pixelio.de



## Kunst &amp; Bau



Modern, schlicht und zweckmäßig präsentiert sich das neue Pfarrhaus in Feuchtwangen. Zusammen mit der Kirche prägt es die westliche Vorstadt.

## MODERNE ARCHITEKTUR

## Offenes Haus für offene Herzen

Domkapitular Harald Heinrich segnete neues Pfarrhaus in Feuchtwangen

**FEUCHTWANGEN** – Mit einem festlichen Gottesdienst und der Segnung durch Domkapitular Harald Heinrich wurde das neue Pfarrhaus der Gemeinde St. Ulrich und Afra in Feuchtwangen (Kreis Ansbach) seiner Bestimmung übergeben.

Äußerliche Zeichen für das Christentum seien zwar wichtig und notwendig, führte Heinrich in seiner Predigt aus, jedoch sollen Christen glaubensvoll, einladend und bezeugend sein und damit die Botschaft des Lebens in die Zukunft tragen. Offene Häuser und offene Herzen sollen das Markenzeichen der Christen sein. Sie sollen den Glauben im Alltag leben und das verbindende des Glaubens pflegen.

In Konzelebration mit Stadtpfarrer Christoph Matejczuk, dem aus Indien stammenden Pfarrer Jojo und Diakon Heinz Geißler hielt der Domkapitular den Gottesdienst, dem sich Grußworte von Architekt Hermann Holzinger, Bürgermeister Patrick Ruh und der Pfarrgemeinderatsvorsitzenden Jasmin Bohnacker anschlossen.

Die gesamte westliche Vorstadt Feuchtwangens sei aufgewertet worden, betonten Architekt Holzinger und Bürgermeister Ruh: durch die Neugestaltung des Kirchenumgriffs und des Platzes vor dem Gotteshaus



▲ Die Außenanlagen am neuen Pfarrhaus in Feuchtwangen müssen noch fertiggestellt werden. Fotos: Tippl

vor zehn Jahren, mit dem Neubau des Ulrichsaales, bei den Gläubigen liebevoll „Sulzach-Philharmonie“ genannt, sowie mit dem neuen Pfarrhaus in moderner Architektur.

Die Räume des Pfarrhauses sollen Heimat und Gemeinschaft geben, führte die Pfarrgemeinderatsvorsitzende Jasmin Bohnacker an. Domkapitular Heinrich segnete das neue Gebäude und zog mit den Ministranten und Geistlichen durch

die Räume. Die Außenanlagen werden in den kommenden Wochen fertiggestellt.

Für die großzügige Unterstützung durch das Bistum Augsburg mit rund 900 000 Euro wurde herzlich gedankt, ebenso dem Gesangsverein Feuchtwangen für die Mitgestaltung des Gottesdienstes und dem Spielmannszug Feuchtwangen für die musikalische Begleitung des Festakts. Peter Tippl

**Wenn's um Garagen oder Carports geht..**

Gebrüder Ott Betonwerke GmbH & Co.KG  
Tel.: 07022/4004-131 • www.ott-garagen.de

Unser Schaugarten, täglich rund um die Uhr für Sie geöffnet.

**Herzlichen Glückwunsch**

Meisterbetrieb Peter GmbH & Co. KG Seit 1978 HAUSTECHNIK Peter

Unsere Leistungen: Beheizung der Räumlichkeiten durch neue Gasbrennwertheizung mit Zehnder Röhrenradiatoren sowie Installation der Lüftungsanlage

91602 Dürrwangen • Tannenbuschweg 3  
Telefon 0 98 56/97 30-0 • Telefax 0 98 56/16 22  
www.haustechnikpeter.com • info@haustechnikpeter.de

**Individualität** Nachhaltigkeit Kompetenz

- ✓ Möbel
- ✓ Parkett
- ✓ Türen
- ✓ Fenster
- ✓ Treppen
- ✓ Decken
- ✓ Küchen neu und Sanierung

Anhand Ihrer Wünsche entwickeln wir Ideen und planen mit Ihnen gemeinsam. So realisieren wir den Ort, der aus einer Immobilie Ihr persönliches Zuhause macht. Kompetenz mit Persönlichkeit.

www.dein-Schreiner.de  
Schreinerei - Möbel und Innenausbau

Schreiner Mathias Thoma Mosbacher Weg 20 Tel. 0 98 55-97 57 90 Info@dein-schreiner.de  
91599 Dentein a. Forst Fax 0 98 55-97 57 92 www.dein-schreiner.de

Wir führten Schreinerarbeiten aus.

**Wir gratulieren zum gelungenen Neubau**

maler wehringer gmbh

Schafhauser Weg 4 · 91555 Feuchtwangen  
Tel. 09852/2121 · www.maler-wehringer.de



# LEBEN

Das Gotteslob für die Diözese Augsburg

Das Gotteslob begleitet Sie durchs Leben:  
Taufe – Hochzeit – Krankensalbung ...  
im Gottesdienst und zu Hause.

Weiter Informationen finden Sie unter:  
[www.sankt-ulrich-verlag.de](http://www.sankt-ulrich-verlag.de)



## EIN AKZENT DER BESINNUNG

„Der andere Advent“  
in Altusried

ALTUSRIED (pdk) – „Der andere Advent“ nennt sich ein ökumenisches Angebot, das in der Adventszeit täglich außer sonntags von 18.30 bis 18.45 Uhr in der Pfarrkirche St. Blasius in Altusried besucht werden kann. In einer Zeit, die übervoll ist mit Terminen, besteht für eine Viertelstunde die Möglichkeit, einen Akzent der Besinnung zu setzen. Zunächst ertönt in der nur mit Kerzen beleuchteten Kirche leise Musik. Nach der Hinführung auf das Thema des Abends und einem Lied wird ein Text oder eine Geschichte vorgelesen. Es folgen Phasen der Stille und des Gebets sowie Musik. Veranstalter sind die Pfarrei St. Blasius und Alexander sowie die evangelische Markuskirche. Zum Helferkreis, der den „Anderen Advent“ gestaltet, gehören neben Ehrenamtlichen aus den jeweiligen Kirchengemeinden beispielsweise der Trachtenverein und der Katholische Frauenbund.

## SANKT-LUKAS-STIFTUNG

Faulenzerkrippen  
im früheren Kurhotel

BAD WÖRISHOFEN (dh) – Vom 8. Dezember bis 19. Januar veranstaltet die Bad Wörishofer Sankt-Lukas-Stiftung wieder eine Krippenausstellung. Derzeit wird das ehemalige Kurhotel Bartholomäus zu einem Haus für Brauchtum und religiöse Kunst umgebaut. Es soll künftig dauerhaft die Krippen der Sankt-Lukas-Stiftung beherbergen. Wegen der Bauarbeiten kann nicht das ganze Haus für die Schau genutzt werden, wie es in früheren spektakulären Ausstellungen der Fall war. Die Verantwortlichen haben sich daher entschieden, aus dem großen Spektrum der Krippenkunst den Fokus auf Kastenrippen – sogenannte Faulenzerkrippen – zu legen. Die Sonderausstellung kann jeweils donnerstags bis sonntags von 15 bis 18 Uhr im Haus Bartholomäus, Erlenweg 7, besichtigt werden. Eintritt: vier Euro, Kinder haben freien Eintritt.

## KOSTBARES GESCHENK FÜR PARTNERPFARREI

## Ein Wunsch ging in Erfüllung

Crescentia-Reliquie für Jablonec/Gablonz – Im Kaufbeurer Kloster versiegelt

KAUFBEUREN – Am 25. November, dem 18. Jahrestag der Heiligsprechung Crescentias, ging ein lange gehegter Wunsch von Borek Tichý aus der Pfarrei Herz Jesu in Jablonec nad Nisou in Erfüllung – die Fertigstellung eines Reliquiars mit einer Crescentia-Reliquie und deren Versiegelung. Dazu fand sich eine Abordnung der Stadt ein, mit der Kaufbeuren seit zehn Jahren eine Partnerschaft pflegt und die, früher mehrheitlich deutsch, Namensgeber des Kaufbeurer Stadtteils Neugablonz ist. Stadtpfarrer Bernhard Waltner und Oberin Schwester M. Martha Lang hieß sie im Kloster willkommen.

Die Schmuckfachscheule in Jablonec hatte dafür eigens einen Siegelstempel angefertigt. Bereits 2017 begannen die Planungen für das Reliquiar. Dieses wurde von Zdeněk Lhotský, einem Maler, Bildhauer und Glasmacher, geschaffen. Es ist aus einem gravierten Messing-Blech mit eingelegtem Zinn gearbeitet und etwa 40 Zentimeter groß.

Das eingravierte Muster kann als Lebensmuster gedeutet werden, das



▲ Im Kaufbeurer Crescentiakloster wurde die Reliquie feierlich versiegelt (von links): Pfarrer Bernhard Waltner und Oberin Schwester Martha Lang mit den Gästen aus Jablonec, Zdeněk Lhotský, Borek Tichý sowie Dechant Oldřich Kolár.

Foto: Schwester Irene Schlegel

Gott mit den Menschen webt. Die Reliquie befindet sich in einer Öffnung am oberen Teil des TAU-Kreuzes. So wird deutlich, dass Crescentia sich für Gott geöffnet hat, um sich von ihm Kraft für ihren Dienst an den Menschen schenken zu lassen.

Diese Botschaft war auch im Gottesdienst in der Kaufbeurer Pfarrkirche St. Martin anlässlich des Heiligsprechungstags präsent. Der Passionistenpater Dominikus Hartmann, der heuer zum Priester geweiht worden war, erwähnte in seiner Predigt besonders zwei Aspekte aus dem Leben der heiligen Crescentia: Sie war von Gott ins Franziskanerinnenkloster berufen, aber bei den Mitschwestern zunächst nicht willkommen – ja sie wurde „gemobbt“. Crescentia blieb jedoch im Kloster, nahm alle Schwierigkeiten an und folgte so dem Gekreuzigten nach. Durch ihre Gottverbundenheit konnte sie schließlich für viele Menschen Ratgeberin sein.

Nach dem Gottesdienst gingen die Gläubigen betend und singend mit brennenden Kerzen am Geburtshaus der Heiligen in der Neuen Gasse vorbei zum Kloster, wo Pater Dominikus den Segen mit dem Crescentia-Reliquiar erteilte. Dieses findet nun seinen Platz über dem Tabernakel in der Herz-Jesu-Kirche in Jablonec nad Nisou. Schwester M. Martha Lang



▲ Beim feierlichen Gottesdienst zum Tag der Heiligsprechung in St. Martin (von links): Kaplan Simon Sarapak, Stadtpfarrer Bernhard Waltner, Pater Dominikus Hartmann und Dechant Oldřich Kolár. Anschließend ging es in einer Prozession zum Crescentiakloster, wo Pater Dominikus den Segen mit dem Crescentia-Reliquiar erteilte.



## Der Diakon als „Gärtner“

ATTENHAUSEN (jd) – Auf Einladung des Katholischen Frauenbunds in Attenhausen machte sich Diakon und Landwirt Albert Greiter (hinten, Mitte) auf den Weg in den „Ehe- und Lebensgarten“: Rechen, Spaten und Harke hatte der Notfallseelsorger und Lebensberater mitgebracht, um sie seinen Zuhörerinnen als symbolisches Handwerkszeug an die Hand zu geben. Der Spaten wurde zum Symbol dafür, seinen „Lebensgarten“ neu umzugraben. Wer etwa beim Übergang vom Berufsleben in die Rente oder nach der Hofübergabe in eine Krise gerät, könne, indem er sich neue Aufgaben sucht, neues Selbstwertgefühl entdecken. Blumensamen wurden zum Bild für Freude und Überraschungen in der Ehe: „Man muss sich gegenseitig vertrauen, loben und danken“, ermutigte der Diakon. Die nächste Aktion des Frauenbunds Attenhausen steht schon bevor: der „Adventsgang“ mit meditativen Texten am Dienstag, 10. Dezember, der um 19 Uhr von der Pfarrkirche St. Andreas zur St.-Josefskapelle führt. *Foto: Dieboldler*

### GROSSE PORTRÄTS

## Bilder von Josi Wallrath

BAD GRÖNENBACH – Die Galerie Seidenlicht, Marktplatz 7, zeigt bis 21. Dezember die Ausstellung „Josi Wallrath – Miteinander“. Vor allem die großen Porträts ziehen die Blicke des Betrachters auf sich. Trotz oder vielleicht gerade wegen der fehlenden Farbe wirken die Gesichter ausdrucksvoll und markant. Kohle und Collagen aus Materialien wie Sand, Leim oder Kaffeesatz und das Auftragen mehrerer Farbschichten verleihen den Bildern Struktur. Die Ausstellung kann dienstags und donnerstags von 9 bis 11 Uhr sowie mittwochs und freitags von 15 bis 18 Uhr besucht werden. Am Samstag ist sie von 10 bis 14 Uhr geöffnet.



▲ Die Künstlerin Josi Wallrath zeigt ihre eindringlichen Porträts. *Foto: oh*

### FÜR JUNG UND ALT

## Adventslesungen am Landestheater

MEMMINGEN – Mitten im Trubel der Adventssamstage bietet das Landestheater Schwaben im dritten Jahr der ganzen Familie (ab fünf Jahren) eine kurze Kulturpause zum Durchatmen. Eines der Ensemblemitglieder liest jeweils um 11 Uhr im Theaterfoyer aus einer weihnachtlichen Geschichte oder einem Märchen. Die Termine: 7., 14. und 21. Dezember. Die Lesungen dauern etwa 20 Minuten. Der Eintritt ist frei.

### ADVENTSKONZERT

## Besinnliche Töne, festliche Klänge

SONTHOFEN – Meditative Texte und festliche Musik gibt es am zweiten Adventssonntag, 8. Dezember, um 17.30 Uhr in der Pfarrkirche St. Michael in Sonthofen. Die Orchestervereinigung Oberallgäu startet mit einem Concerto Grosso von Corelli in den Abend. Weitere Mitwirkende sind die Stubenmusik der Pfarrei und der St.-Michael Chor. Aufgeführt werden adventliche Chorsätze, unter anderem von Bach und Corelli. Der Eintritt ist frei, Spenden für die Sanierung der Kirchenorgel werden erbeten.

### BERLINER KÜNSTLERIN

## Verschollene Collagen

MEMMINGEN – Die Mewo-Kunsthalle, Bahnhofstraße 1, zeigt die neue Sonderausstellung „Karavane – Verschollene Collagen von Hannah Höch“. Ausgangspunkt ist ein Konvolut von Schwarz-Weiß-Reproduktionen verschollener Collagen aus dem Nachlass der Berliner Künstlerin (1889 bis 1978). Für die Schau nahmen sich zahlreiche Künstler der Werke an und interpretierten sie neu. Die Schau beschäftigt sich auch mit dem Wesen der Kunst: Was geschieht, wenn Werke verloren gehen? Bleiben sie bedeutungsvoll, wenn sie fotografisch dokumentiert sind oder dazu Geschichten erzählt werden können? Die Mewo-Kunsthalle ist dienstags bis sonntags von 11 bis 17 Uhr geöffnet. Heiligabend und Silvester ist sie geschlossen.

### STADTGESCHICHTE

## Kempten-Museum wird eröffnet

KEMPTEN – Das neue Kemptener Stadtmuseum im Zumsteinhaus öffnet am Samstag, 7., und Sonntag, 8. Dezember erstmals seine Türen für die Öffentlichkeit. An beiden Tagen erwartet die Besucher von 10 bis 18 Uhr ein buntes Programm mit Theater, Kinderstationen, Musik und Leckereien. Das neue Kempten-Museum erzählt 2000 Jahre Stadtgeschichte neu. Unter anderem beleuchten elf Themenräume wechselhafte Zeiten von den Römern bis heute. Die Besucher erleben im Zeitraffer, wie Kempten entstand. Auch ein neun Quadratmeter großes 3-D-Stadtmodell samt audiovisueller Show gibt es. Geöffnet ist das Kempten-Museum im Zumsteinhaus nach der Eröffnung dienstags bis sonntags von 10 bis 18 Uhr.

### GOTTESDIENST ZUM JUBILÄUM

## Modern und erfolgreich

Chor „Windlichter“ feierte 30-jähriges Bestehen

MINDELHEIM – Mit einem Gottesdienst in der Studienkirche des Maristenkollegs hat der Chor „Windlichter“ sein 30-jähriges Bestehen gefeiert.

„Gott segne dich auf deinen Wegen“ von Kathi Stimmer-Salzedar sangen die 20 Chormitglieder. Mit den für den Chor charakteristischen modernen Liedern gestalteten sie den Gottesdienst. Neben den Mitgliedern, die von Anfang an dabei waren, als Dorothea Kleele 1989 von Benefiziat Hermann Drischberger angesprochen wurde, einen Jugendchor zu gründen, sind neue dazu gekommen, um den heutigen „Erwachsenenchor“ zu unterstützen.

In den vergangenen Jahren übernahm Monika Herb die Leitung von Dorothea Kleele. Inzwischen studiert Uta Menzel (am Keyboard) die Chorlieder ein und teilt sich die Leitung mit Dorothea Kleele-Hartl.

Unterstützt werden sie von Roland Hartl an der Gitarre und anderen Mitgliedern, die Quer- und Blockflöte oder Percussionsinstrumente spielen. In den zurückliegenden Jahren kamen als weitere Instrumente Violine, Hackbrett, Klarinette und diverse Schlaginstrumente hinzu.

Neben Gottesdiensten und Hochzeiten der Mitglieder erweitert der Chor so mit Balladen, Tänzen und kleinen Theaterstücken das Spektrum seiner Auftritte. Neue Gesichter kamen dazu, andere verließen zeitweise den Chor, um nach einer auswärtigen Ausbildungszeit wiederum mitzuwirken.

Vielleicht ist dieser Wechsel mit ein Garant für den Erfolg. Darauf wies auch Stadtpfarrer Andreas Straub hin: In einer Zeit, in der sich der Mensch selbstsüchtig eine Krone aufsetzen wolle, seien das Vertrauen in die Kraft Gottes und der Dienst an ihm eine wesentliche Hilfe.



▲ Der Chor „Windlichter“ wurde vor 30 Jahren gegründet. *Foto: Herb*

## FÜR MENSCHEN IN NOT

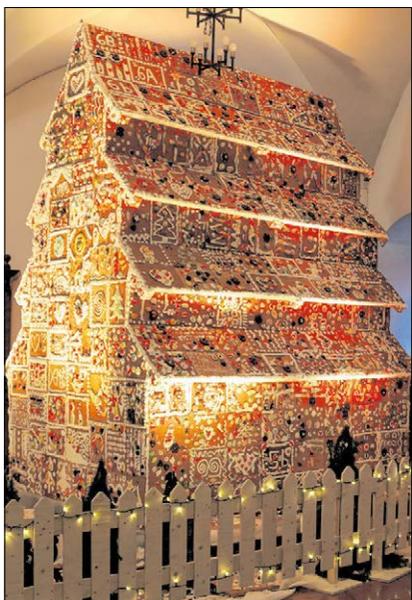
**Benefizverkauf  
in St. Anton**

KEMPTEN – Die Ortsgruppe St. Anton der Katholischen Arbeitnehmerbewegung verkauft am Sonntag, 8. Dezember, vor und nach der 10-Uhr-Messe in der Klosterkirche St. Anton, Immenstädter Straße 50, Plätzchen, Marmelade und Socken für Menschen, die unverschuldet in Not geraten sind.

## VON KINDERN VERZIERT

**Traumhaus  
aus Lebkuchen**

MEMMINGEN – In der Memminger Rathaushalle ist bis 22. Dezember das wohl größte Lebkuchenhaus im Allgäu zu bestaunen. Es entstand als Gemeinschaftsaktion unter der Leitung von Hitradio RT1 Südschwaben. Das Holzgestell für die Nachbildung des Memminger Siebendächer-Hauses baute Schreiner Peter Spengler mit Jugendlichen der Kolping-Akademie. Kinder aus den 16 Kindergärten und Schulen verzierten 260 Lebkuchenplatten, die die Konditorei Brommler in Zusatzschichten gebacken und zu den Kindern ausgefahren hatte, wieder einsammelte und am Häuschen anbrachte. Besichtigt werden kann das Lebkuchenhaus täglich (ab Marköffnung) bis 19 Uhr begleitend zum Christkindlmarkt. Dieser findet bis 22. Dezember montags bis donnerstags von 11 bis 20 Uhr, freitags und samstags von 11 bis 21 Uhr und sonntags von 12 bis 20 Uhr auf dem Marktplatz statt.



▲ Im Memminger Rathaus ist das wohl größte Lebkuchenhaus im Allgäu zu sehen. Es ist dem Siebendächerhaus, einem der sieben Wahrzeichen der Stadt, nachempfunden. Foto: V. Weyrauch/Pressestelle Stadt Memmingen



▲ Knapp 40 Nikolaus-Darsteller kamen zum Aussendungsgottesdienst nach Missen. Foto: Winkler

## CHRISTLICHE WERTE IM VORDERGRUND

**Nikolaus als Bote Gottes**

Aussendungsgottesdienst mit rund 40 Darstellern

**MISSEN-WILHAMS – Der heilige Nikolaus war ein Bote Gottes und berichtete von dessen Güte und Liebe. Dies sollten sich Darsteller des Nikolaus vor Augen halten, wenn sie in dieser Rolle in Kindergärten, Seniorenheimen oder Schulen auftreten, sagte Pfarrer Michael Heinrich beim Aussendungsgottesdienst im Rahmen des siebten Nikolaus-Treffens in Missen.**

Ein guter Bote sollte „nichts weglassen, aber auch nichts hinzufügen oder etwas interpretieren“, erklärte der Pfarrer. Wichtig sei vielmehr, dass die Botschaft korrekt transportiert werde. Die Nikolaus-Darsteller seien aufgerufen, in ihrer Rolle die Botschaft vom Heil Gottes zu den Menschen zu bringen. Diese Botschaft weiterzutragen, sei gelebtes Evangelium.

**Kurse für die Darsteller**

Dieses Verständnis will auch Matthias Degener transportieren. Der 31-Jährige kam aus Neuss nach Missen. Doch Degener schlüpft nicht nur selbst in die Rolle des Nikolaus. Mit Dennis Artmeier aus Augsburg gibt er auch Kurse für künftige Nikolaus-Darsteller. Beiden ist wichtig, dass dabei die christlichen Werte im Vordergrund stehen.

So geht es auch Robert Leujeune. Der gebürtige Belgier lebt seit Jahrzehnten in Köln und schlüpft dort seit 37 Jahren in die Rolle des Nikolaus. Von ihm verkörperte christliche Werte wie Güte und die Bereitschaft zum Teilen will er weitergeben. So tritt der 72-Jährige in Kindergärten ebenso auf wie in Seniorenheimen.

Die Fahrt nach Missen trat Lejeune mit seinem Schwiegersohn an. Der stammt nämlich aus dem Oberallgäu. Und so verbanden beide das Nikolaustreffen in Missen mit einem Verwandtenbesuch.

Aus den französischen Vogesen kam Michel Grandjean bereits zum siebten Mal als Nikolaus nach Missen. Den Organisator des Treffens, Franz Horn, kannte Grandjean beruflich seit vielen Jahren. Zufällig kamen sie einmal darüber ins Gespräch, dass sie beide als Nikolaus-Darsteller unterwegs sind. Als Horn vor sechs Jahren zum ersten Mal zu einem Nikolaus-Treffen einlud, war auch der heute 52-jährige Franzose dabei – und er reist seitdem jedes Jahr an. Er berichtete auch davon, dass in seiner Heimat der Auftritt des Heiligen in Schulen aus Gründen der religiösen Neutralität verboten ist. *Olaf Winkler*



▲ Die Nikolaus-Darsteller beim feierlichen Aussendungsgottesdienst.

## GEMÜTLICHES BEISAMMENSEIN

**Adventsfeier  
im Antoniushaus**

KEMPTEN – Ein besinnlicher Adventsnachmittag mit Pater Bruno Haider findet am Mittwoch, 11. Dezember, im Antoniushaus, Völkstraße 4, statt. Das gemütliche Beisammensein beginnt um 14.30 Uhr.

## SPANNENDER DIALOG

**Neue Reihe  
„Theater und Kirche“**

MEMMINGEN – „Theater und Kirche“ heißt eine neue Reihe, die vom Landestheater Schwaben, der katholischen Pfarreiengemeinschaft Memmingen sowie der evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde St. Martin entwickelt wurde. Das Motto lautet „Von der Bühne auf die Kanzel“. Zu ausgewählten Produktionen des Landestheaters gestalten die Kirchengemeinden Gottesdienste, in denen Stückinhalte aus theologischer Perspektive beleuchtet und auf ihre Gegenwartsbedeutung hin überprüft werden. Kirche und Theater begehen sich so in einen spannenden Dialog, widmen sich gemeinsam essentiellen Fragen und eröffnen neue Denkräume. Nächster Termin ist am Sonntag, 19. Januar, um 10 Uhr in der Kirche St. Martin (zum aktuellen Stück „Ewig Jung“). Ein weiterer Termin ist am 16. Februar um 17 Uhr (Gottesdienst zu „Mutter Courage und ihre Kinder“ in St. Josef).

## MARIÄ HIMMELFAHRT

**Meditative  
Angebote im Advent**

KEMPTEN (pdk) – „Hoffnung wider alle Hoffnung – damals und heute“. So lautet das Thema der besinnlichen halben Stunde, zu der alle Interessierten am Samstag, 7. Dezember, und Samstag, 14. Dezember, jeweils um 19 Uhr in die Kirche Mariä Himmelfahrt, Friedrich-Ebert-Straße 2, eingeladen sind. Es werden Bilder gezeigt, Impulstexte gelesen und es wird Live-Musik vorgetragen. Außerdem lädt die Pfarrei zu einem Lichterlabyrinth ein, das von Mittwoch, 11. Dezember, bis Freitag, 13. Dezember, jeweils um 19 Uhr im Pfarrheim geöffnet ist. „Und wäre Christus tausendmal in Bethlehem geboren, und nicht in dir...“ ist der Gedanke, der dort bei einer meditativen Einstimmung mit Texten, Musik und dem Begehen des Lichterlabyrinths näher betrachtet wird.

## FÜR ALLGÄUER HILFSFONDS GESPENDET

**Zu Ehren der Heiligen**

Allgäuer Cäcilienmesse und Konzert in Bad Hindelang

**BAD HINDELANG** – Schon seit 16 Jahren feiern die Euregio via salina und die Interessengemeinschaft Tracht Oberallgäu am letzten Sonntag im Kirchenjahr in der Pfarrkirche in Bad Hindelang die Allgäuer Cäcilienmesse. „Musik und Gesang gehören zum christlichen Glauben“, unterstrich Pfarrer Martin Finkel in seiner Predigt zum Christkönigsfest.

Der festliche Gottesdienst wird stets umrahmt von Volksmusik- und Gesangsgruppen aus dem Oberallgäu, die nach der Messe ein kleines Konzert zugunsten des Allgäuer Hilfsfonds geben. Diesmal wirkten die Jodlergruppe Niedersonthofen, die Bläsergruppe der Harmoniemusik Hindelang, das Harmonikaduo „Burgglöcklar Fehla“ und die Schöllanger Alphornbläser mit und

begleiteten den Dankgottesdienst zu Ehren der heiligen Cäcilie, Patronin der Kirchenmusik und aller Musiker.

Die Dankmesse bildet traditionell den Abschluss der Musikveranstaltungen der Euregio via salina, die mit dem elften Musikfestival heuer auch 20-jähriges Bestehen feierte. Tradition ist auch, dass die Gruppen ohne Gage auftreten und nach der Messe ein kleines Konzert geben. Heuer kamen mehr als 4500 Euro zusammen, die dem Vorsitzenden des Allgäuer Hilfsfonds, Altlandrat Gebhard Kaiser, übergeben wurden.

Der Allgäuer Hilfsfonds (AHF) hilft schnell und unbürokratisch Menschen, die unverschuldet in Not geraten sind. Allein heuer konnte der AHF in 130 Fällen in der Region gezielt mit Geldmitteln unterstützen, etwa nach der Gasexplosion in Rettenbach im Ostallgäu. *Josef Gutsmiendl*



▲ 4520 Euro an Spenden kamen bei der Allgäuer Cäcilienmesse in Bad Hindelang für den Allgäuer Hilfsfonds zusammen. Darüber freuten sich Mitwirkende und Organisatoren. *Foto: Gutsmiendl*

**Liederkranz und Stubenmusik**

**MARKTOBERDORF (aso)** – Der Liederkranz und die Marktoberdorfer Stubenmusik laden am Sonntag, 8. Dezember, zum 38. Adventskonzert in die Frauenkapelle ein. Das Konzert, das im Rahmen des Weihnachtsmarkts stattfindet, beginnt um 16 Uhr. Der Eintritt ist frei, Spenden sind willkommen. *Foto: Klimm/Archiv*



▲ Zum Abschluss des Kinderbibeltags in Wildpoldsried ging es auf den Hungersberg. *Foto: Gudrun Schneider*

## WORKSHOPS UND MEHR

**Dem Himmel ganz nah**

Über 100 Teilnehmer beim Kinderbibeltag in Wildpoldsried

**WILDPOLDSRIED** – Das Motto des Kinderbibeltags in Wildpoldsried „Berge in der Bibel – dem Himmel so nah“ lockte 106 Kinder am schulfreien Buß- und Betttag zur Schule, um sich spielerisch in Workshops mit verschiedenen Themen des Glaubens zu beschäftigen.

Unter anderem galt es, den Berg der Seligpreisungen anhand von Beispielen aus dem Leben und mit fröhlichen Liedern zu „erklimmen“. Zudem sollten die Kinder den Weg zum Glückseligkeit entdecken. Auf

musikalische Weise wurden die Zehn Gebote vermittelt. PG-Leiter Pater Jacek Filipiuk hatte eigene Fotos vom Berg Sinai mitgebracht. In einer anderen Gruppe ging es um den Berg der Verklärung.

Mit Taschenlampen und Spiegeln erlebten die Kinder die Gegensätze von Licht und Dunkel und spürten der besonderen Nähe zu Gott nach, die sich auf einem Berg erleben lässt. Den Abschluss bildete ein fröhlicher Zug mit Musik auf den Gipfel des Wildpoldsrieder Hungersbergs, wo das Gipfelkreuz schon für die Adventszeit beleuchtet war.

## IN DER KRIPPENSTADT

**„Mindelheimer Advent“**

Nostalgischer Weihnachtsmarkt und erlesenes Programm

**MINDELHEIM** – Mit tausenden kleinen Lichtern und einer bunten Budenstadt entführt der „Mindelheimer Advent“ in eine nostalgische Welt. Besucht werden kann der Weihnachtsmarkt auf dem Kirchplatz St. Stephan bis 15. Dezember jeweils donnerstags und freitags von 16 bis 21 Uhr und samstags und sonntags von 14 bis 21 Uhr.

Weihnachtliche Klänge gehören ebenso zum Rahmenprogramm wie Krippenführungen, Lichtermeditation oder Lesungen. Dazu kommen Nikolausbesuche, Märchenszenen, oder Weihnachtsengel auf Stelzen.

Mindelheim gilt als Wiege der schwäbischen Krippenkunst. Die Barockkrippe in der Jesuitenkirche mit 80 rund einen Meter hohen Figuren kann bis 2. Februar täglich von 9 bis 19 Uhr besucht werden. Weitere Darstellungen des Weihnachtsgeschehens befinden sich in St. Stephan (bis 2. Februar täglich von 9 bis 17 Uhr), im Heilig-Geist-Spital, Maxi-



▲ Die Mindelheimer Altstadt zeigt sich festlich geschmückt. *Foto: Friebe/Archiv*

milianstraße (ganzjährig), und in der Liebfrauenkapelle, Memminger Straße 9 (geöffnet Donnerstag bis Sonntag 13 bis 17 Uhr, nach Anmeldung in der Tourist-Information).

Das Schwäbische Krippenmuseum im ehemaligen Jesuitenkolleg lädt mit einer großen Fülle an einzigartigen Objekten ein (Dienstag bis Sonntag 10 bis 17 Uhr, offene Führungen jeweils sonntags um 14 Uhr). Mehr unter [www.mindelheim.de](http://www.mindelheim.de).

## ZWISCHEN KITSCH UND KULT

# Kleine Welten voller Zauber

Pinself, wässern, Flocken spritzen: So entstehen die berühmten Schneekugeln

**KAUFBEUREN** – Hans Walter schafft ständig neue Welten. „Es ist schon irre, was man mit etwas Farbe, winzigen Bildchen und deren Positionierung erzeugen kann. Einen ganzen kleinen Kosmos“, sagt Walter. Dann greift er sich einen solchen Kosmos – eine winterprächtige Berglandschaft – und schüttelt ihn kräftig. Und plötzlich ist er da: dieser Moment von Gebanntheit und Traumseligkeit. Walter erklärt: „Pfui Schnee – das sagt doch keiner. Schnee macht alle friedlich.“

Hans Walter ist ein Garant für Gemütlichkeit. Dank ihm gibt's jedes Jahr weiße Weihnachten – wenn auch nur unterm gewölbten Kunststoffgehäuse. Der 67-Jährige ist Chef der Firma Walter & Prediger, eines Herstellers von Spielzeug, Souvenirs und Dekoartikeln aus Kaufbeuren-Neugablonz. Das Unternehmen mit seinen 20 Mitarbeitern fabriziert ein Produkt, das deutschlandweit nur noch an einem anderen Ort gefertigt wird: die Schneekugel.

In Neugablonz entsteht sie in immer wieder neuer Optik: als Naturidylle, Stadtansicht oder Straßenszene. Doch nicht immer steckt Schnee in dem Oval, wie Walter berichtet: „Wir haben für die Schweizer Post schon Briefe stöbern lassen und Buchstaben für das Mainzer Gutenberg-Museum.“ Erfunden worden sei die Schneekugel wohl im 19. Jahrhundert in Frankreich, ergänzt der Firmenchef. Walter & Prediger habe die erste 1954 herausgebracht.

Seit jeher steckt in der Produktion viel Handwerk. Sie beginnt aber maschinell: mit dem Herstellen



▲ Hans Walter, Inhaber des Unternehmens Walter & Prediger, Hersteller von Schneekugeln, auf einer Leiter zwischen den Regalen, in denen die unterschiedlichen Schneekugeln gelagert werden. Fotos: KNA

der Figurenformen. Rund 3000 alte Stahlplatten mit eingravierten Motiven besitzt das Unternehmen, neue Vorlagen entstehen digitaltechnisch. Das Muster wird dann in eine Spritzgussmaschine eingesetzt. „In die fülle ich Kunststoffgranulat“, erklärt Mitarbeiter Harald Wolf. Er spricht extra laut – in seiner Werkstatt dröhnt es. „Das Granulat wird auf etwa 110 Grad erhitzt und dadurch zähflüssig. So wird's in die Form gespritzt. Das Ganze kühlt aus, fertig ist der Rohling.“

Dieser kommt zu Christiane Albrecht. Die Malerin verpasst dem weißen Stück Plastik einen Anstrich.

Mit wimpernfeinen Strichen bpinselt sie Figuren, die kaum so groß sind wie ein kleiner Finger. Dann tunkt sie ihr Utensil in Lösungsmittel. „Das verdünnt die Farbe, so dass sie auch in Rillen läuft.“

## Bäume im Mondschein

Das Rentier zieht einen Schlittensamt Nikolaus und Tanne. Braun, rot und grün färbt Albrecht das Gespann. Es steht vor einem Hintergrund aus verschneiten Bäumen im Mondschein. So wie das aussieht, riecht es an Albrechts Arbeitsplatz auch: süßlich. Dem Lösungsmittel sei Dank – und dem Klebstoff von Albrechts Kollegin Ayla Esen. Sie hat den Hintergrund ausgedruckt und ausgestanzt, das Papier wasserdicht eingeschweißt und hinter die Figur auf den Kugelboden gepappt. „Der Kleber muss trocknen, dann kommt die Haube drüber, die wie die Figur aus der Spritzgussmaschine stammt.“

Danach bewässert Nebiye Aydogdu die Kugel, indem sie einen dünnen Schlauch in ein Loch in deren Boden steckt. „Die Flüssigkeit ist destilliert, damit sie nicht gammelt.“ Dann greift Aydogdu zu einer Art Spritzpistole und flößt der Kugel ihre Seele ein: Schnee aus Kunststoffpartikeln. „Das Ganze bleibt über Nacht stehen, damit die Luft sich oben sammelt. Am nächsten Tag gieße ich

etwas Wasser nach, damit die Bläschen entweichen. Stöpsel drauf und fertig.“

Über 100 000 Kugeln entstehen so in Neugablonz pro Jahr. Gut zwei Drittel davon werden in Deutschland verkauft, der Rest fast weltweit. „Von den Kugeln allein könnten wir zwar nicht leben“, sagt Walter. Insgesamt aber sei der Absatz zufriedenstellend – trotz Billigkonkurrenz aus Fernost. Und trotz Kritikern, die meinten, die Kugeln seien bloß Kitsch. „Sind sie auch – aber der Mensch braucht so was.“ Es gibt Sammler, die Tausende der Objekte horten. Kult ist die Schneekugel demnach ebenfalls. Und im Wandel: „Wir denken über Exemplare mit personalisierten 3-D-Drucken nach“, verrät Walter.

Christopher Beschnitt



◀ Geschick und eine ruhige Hand sind gefragt: eine Mitarbeiterin beim Bemalen der Figuren.



▲ Ampelmännchen und röhrender Hirsch: Die Vielfalt der Motive ist groß.

## Menschen im Gespräch



Für fünf Jahrzehnte treue Dienste im Gotteshaus Maria vom Berge Karmel in Mussenhausen sind **Ilse** und **August Eisenschmid** (Vierte und Fünfter von rechts) mit der Mesnermedaille in Silber und der Ehrenurkunde des Mesnerverbands Augsburg ausgezeichnet worden. Das Ehepaar, das seine Aufgaben nun aus Altersgründen abgibt, habe vielen Geistlichen „unter die Arme gegriffen“, bedankte sich Erich Huber (Vierter von links) als Leiter des Mesnerverbands im Dekanat Memmingen. Zahlreiche Ereignisse wie Hochzeiten, Taufen und Beerdigungen hätten Ilse und August Eisenschmid begleitet. Herausforderungen seien auch die vielen Wallfahrten und Kirchenrenovierungen gewesen. Ein Höhepunkt war 2013 die Weihe des neuen Volksaltars durch Weihbischof Florian Würner.

Ihren Nachfolgern **Franz Betrich** und **Melchior Schiegg** (Zweiter und Dritter von links) wünschte Huber

eine gute Zusammenarbeit mit Pfarrer Guido Beck (rechts), den pastoralen Verantwortlichen und dem Pfarrgemeinderat.

Für Pfarrer Beck geht nach zweimal 50 Jahren unermüdlichen Engagements für die Wallfahrtskirche „eine Ära zu Ende“. Beck, selbst erst seit drei Jahren Leiter der Pfarreiengemeinschaft Markt Rettenbach, dankte für den großen Einsatz der Mesner. „Man sieht nach außen gar nicht, was sie alles leisten.“ All die Jahre über habe das Ehepaar Eisenschmid die vielen Aufgaben „mit großer Hingabe, höchster Zuverlässigkeit und Herzblut“ erfüllt.

Künftig werde **Christine Schuster** (Zweite von rechts) für den Kirchenschmuck sorgen. Sie überbrachte mit Sarah Zinsler vom Pfarrgemeinderat und Kirchenpfleger Georg Sinstein (links) ein Erinnerungsbild der Wallfahrtskirche Maria vom Berge Karmel.

*Text/Foto: Josef Diebold*

## KINDER BASTELN SCHIFFCHEN

## Bei Familien sehr beliebt

Traditionelle Luziafeier in Füssen am 13. Dezember

**FÜSSEN – Zur Luziafeier am Freitagnachmittag, 13. Dezember, in der Füssener Altstadt laden Pfarrhelferin Brigitte Böck und Kurseelsorger Christian Schulte ein.**

Beide organisieren die bei Familien sehr beliebte Traditionsveranstaltung mit einem ehrenamtlichen Team im Namen der Pfarreiengemeinschaft und der Katholischen Kurseelsorge im Füssener Land.

Treffpunkt zum Basteln der Luziaschiffchen ist um 15 Uhr im Franziskanerkloster. Teilnehmen können Kindergartenkinder und Mädchen und Buben aus der Grundschule. Das Bastelmaterial wird gestellt. Kleinere Kinder sollten

in Begleitung kommen. Die Feier in der Krippkirche (Reichenstraße, Fußgängerzone) beginnt um 16.30 Uhr.

## Lichterprozession

Gegen 16.50 Uhr bricht die Lichterprozession zum Lech auf, wo die Schiffchen aufs Wasser gesetzt werden. In der Kutsche nimmt die Luzia-Darstellerin mit ihrem Gefolge Platz. „Dieses Jahr hat Maria Piltzner die singende Rolle der Heiligen übernommen“, erklärt Schulte. Durch ihr soziales Verhalten habe Luzia Licht in die Welt gebracht. Informationen bei der Kurseelsorge Füssen, Telefon 0 83 62/21 32.

## KLOSTER IRSEE

## Seit Jahrzehnten Tradition

Schwäbisches Adventssingen mit Bläsern und Jodlern

**IRSEE – Am Sonntag, 15. Dezember, beginnt um 15 Uhr in der Klosterkirche Irsee das stimmungsvolle Schwäbische Adventssingen. Die Veranstaltung hat seit über drei Jahrzehnten einen festen Platz im Kulturkalender der Region Bayerisch-Schwaben.**

Die musikalische Leitung und Moderation liegen in den Händen von Johannes Hitzelberger. Die geistlichen Worte spricht Pfarrer Helmut Enemoser.

Schwäbische Musikgruppen präsentieren ein Programm, das die Höhepunkte der Advents- und Weihnachtszeit aufgreift. Im Zeichen weihnachtlicher Besinnlichkeit und Vorfreude auf die Festtage musizieren heuer folgende Gruppen: die Jodlergruppe Ostrachtal, das Jodlerduett Schöll (Niedersonthofen), die Familienmusik Fleschhut (Bör-



▲ Verschiedene Gruppen stimmen beim Schwäbischen Adventssingen auf Weihnachten ein. *Foto: oh*

wang), die Vilser Blechbläser und das Gersthofer Klarinettenquartett.

Das Schwäbische Adventssingen wird vom Bezirk Schwaben, der katholischen Pfarrei Irsee und der Schwabenakademie gemeinsam veranstaltet. Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten.

## MIT BESUCH DER „SCHNEEKÖNIGIN“

## Stimmungsvoll erleuchtet

Festliche Waldweihnacht im Skywalk Allgäu in Scheidegg

**SCHEIDEGG – Im Skywalk Allgäu findet vom 13. bis 15. Dezember eine Waldweihnacht statt. Auch der Baumwipfelpfad ist an dem Wochenende zugänglich.**

Teile des 60 000 Quadratmeter großen Geländes sowie des Baumwipfelpfads werden festlich beleuchtet. Am Waldrand erwarten die Besucher weihnachtlich geschmückte Buden, die liebevoll hergestelltes Kunsthandwerk, Schmuck und mehr anbieten. Auch eine Märchenerzählerin sowie der Nikolaus und die „Schneekönigin“

statten der Waldweihnacht einen Besuch.

Beim „Himmelspostamt“ können Kinder einen Brief ans Christkind abgeben. Besucht werden kann die Waldweihnacht am Freitag, 13. Dezember, von 16 bis 20 Uhr, am Samstag, 14. Dezember, von 11 bis 20 Uhr und am Sonntag, 15. Dezember, von 11 bis 19 Uhr. Der Eintritt kostet 4,50 Euro. Kinder und Jugendliche bis 17 Jahre haben freien Eintritt.

**Information:**

[www.skywalk-allgaeu.de](http://www.skywalk-allgaeu.de)



▲ Für die Waldweihnacht werden Teile des Skywalk Allgäu festlich erleuchtet.

*Foto: Skywalk Allgäu*

## IN SCHWÄBISCHER MUNDART

## Theo Waigel liest Miller

„Die Schwäbische Weihnacht“ in der Pfarrkirche Oberstautfen

**OBERSTAUFEN** – Der ehemalige Bundesfinanzminister Theo Waigel liest am Sonntag, 15. Dezember, um 16 Uhr in der Pfarrkirche St. Peter und Paul in Oberstautfen die „Schwäbische Weihnacht“ von Arthur Maximilian Miller.

Den musikalischen Part übernehmen die „Seeger Saitenmusik“ und der ebenfalls in Seeg beheimatete Monika Dreigsang sowie das Kerber Ensemble Oberstautfen.

„Beim Lesen seiner Texte überkommt mich eine tiefe Rührung“, sagt Waigel über Arthur Maximilian Miller. Der Schriftsteller wurde 1901 in Mindelheim geboren, lebte lange in Oberstdorf und starb 1992 in Ottebeuren. Waigel und Miller wa-

ren befreundet und trafen sich immer wieder. So ließ sich der 80-jährige Waigel, der in Seeg lebt, auch nicht lange bitten, als ihn Simon Gehring vom Förderverein Mundart Allgäu bat, Millers „Schwäbische Weihnacht“, für ein Video- und CD-Projekt zu lesen. Nun trägt Waigel den Klassiker erneut vor.

Die „Schwäbische Weihnacht“, 1960 entstanden, gehört zu Millers bekanntesten Mundart-Geschichten. Er erzählt die Weihnachtsgeschichte, beginnend mit der Verkündigung Mariens bis zur Anbetung der Hirten und verlegt dabei das Geschehen ins Allgäu.

Die Lesung beginnt um 16 Uhr. Der Eintritt ist frei, Spenden kommen dem Allgäuer Hilfsfonds zugute.

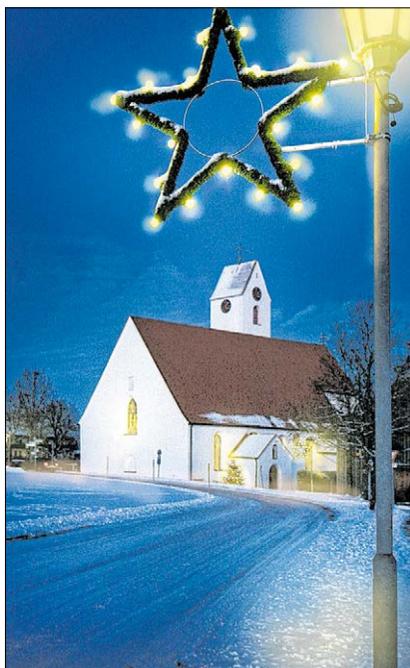


▲ Bundesminister a. D. Theo Waigel trägt am 15. Dezember in der Pfarrkirche Oberstautfen die „Schwäbische Weihnacht“ vor. Foto: MundArt

## FATIMATAG

## Weihbischof Wörner im Wallfahrtsort

**MARIA RAIN** (jh) – Maria Rain erlebt am 13. Dezember durch den Besuch von Weihbischof Florian Wörner einen krönenden Abschluss des Wallfahrtsjahrs und der Fatimatage. Um 8.30 Uhr beginnen die Pilger mit dem Beten des Fatimarsenkranzes. Um 9 Uhr schließt sich eine Marienandacht mit sakramentalem Segen an. Um 9.30 Uhr feiert Wörner mit den Wallfahrern das Pilgeramt und predigt zum Thema „Weil du für mich kostbar bist. Maria – die auserwählte Tochter Israels“. Die Feier endet mit dem Wallfahrersegens und der Segnung mitgebrachter Andachtsgegenstände. Zur Vorbereitung auf ein gnadenreiches Weihnachtsfest besteht die Möglichkeit zum Empfang des Sakraments der Buße und Versöhnung.



▲ Die Wallfahrtskirche Maria Rain. Am 13. Dezember predigt Weihbischof Florian Wörner hier über Maria als Tochter Israels. Foto: J. Herz/Archiv



▲ Heribert Guschewski, Monika Dreher und Sabine Rogg vom Katholikenverband Memmingen sowie Dekan Ludwig Waldmüller (von rechts) überreichten Florian Zistler als Caritas-Vorsitzendem Brot und Salz zur Eröffnung der Begegnungsstätte St. Antonius. Foto: Caritas Augsburg/Bernhard Gattner

## EINRICHTUNG MIT TAGESPFLEGE GESEGNET

## Atmosphäre zum Wohlfühlen

Begegnungsstätte St. Antonius füllt wichtige Lücke in Pflege

**MEMMINGEN (pca/red)** – Die Caritas-Sozialstation Memmingen hat ihr Angebot um eine Tagespflege erweitert. Pflegebedürftige Menschen, die ansonsten zuhause leben und versorgt werden, können dort den Tag verbringen. Untergebracht ist die Tagespflege im Neubau der Begegnungsstätte St. Antonius in der Wielandstraße 7. Dekan Ludwig Waldmüller spendete der Begegnungsstätte jetzt den kirchlichen Segen.

Bis zu 16 Personen können dort begleitet von Pflegekräften ihren Tag verbringen, sich erholen, gemeinsam kochen oder zum Beispiel basteln. Die Einrichtung trägt so zur Entlastung pflegender Angehöriger bei. „Derzeit sind es zwischen zwei und zehn Personen, aber uns liegen schon eine Reihe von Anmeldungen für Schnuppertage vor“, sagt Marion Wolf, die Pflegedienstleiterin der Caritas-Sozialstation Memmingen.

Wegen des großen Bedarfs hatte der Caritasverband schon vor zwei Jahren begonnen, die Tagespflege zu planen. „Wir brauchen ein Angebot, das die Lücke zwischen der ambulanten Pflege zuhause und der stationären Altenpflegeeinrichtung füllt“, sagte Andreas Aigster, Geschäftsführer des Caritasverbands Memmingen-Unterallgäu und der Caritas-Sozialstation Memmingen.

Auf 240 Quadratmetern wurde eine helle, wohlige Atmosphäre geschaffen. Unter anderem gibt es ein „Wohnzimmer mit elektronischem Kamin“ und bequemen Sesseln. Menschen mit Demenz können sich dank des Farb- und Lichtkonzepts gut orientieren. Auch eine moderne Küche, in der Rollstuhlfahrer beim Kochen mitmachen können, und breite Gänge gehören dazu.

Insgesamt 800 000 Euro kostete der Bau, 100 000 Euro musste die

Caritas für die Einrichtung von der Küche bis hin zu den Pflegestühlen investieren. An Zuschüssen erhielt der Verband 220 000 Euro von der Stiftung Deutsches Hilfswerk der Deutschen Fernsehlotterie, 65 000 Euro von der Bayerischen Landesstiftung unter dem Vorsitz des ehemaligen Landwirtschaftsministers Josef Miller sowie 30 000 Euro vom Katholikenverband Memmingen und 6000 Euro vom Förderverein ambulante Pflege und Demenzbetreuung.

Warum die Caritas die Begegnungsstätte unter den Schutz des heiligen Antonius stellte, erläuterte Dekan Waldmüller: Die Antoniter unterhielten im Mittelalter eine Niederlassung in Memmingen und nahmen sich der am Mutterkornbrand („Antoniusfeuer“) Erkrankten an, die nach dem Genuss von pilzbefallenem Getreide von Halluzinationen geplagt und von absterbenden Gliedmaßen gezeichnet waren. „Das war die Krankheit des Mittelalters“, sagte Waldmüller. „Demenz, aber auch Einsamkeit sind die Belastungen unseres 21. Jahrhunderts.“ Deshalb passe der Heilige gut zur Begegnungsstätte: Pflege sei mehr als medizinisches Handeln. Sie bedeute auch Zuwendung und menschliche Nähe.



▲ Dekan Ludwig Waldmüller freut sich über die Figur des heiligen Antonius, die seine Schwester, die Bildhauerin Verena Waldmüller, für die Caritas-Begegnungsstätte geschaffen hat.

## UNTERM CHRISTBAUM

## Ideen zum Fest

Bücher, Musik, Filme: Acht Geschenketipps für die Familie

Das Weihnachtsfest steht vor der Tür. In gut zwei Wochen versammeln sich wieder auf der ganzen Welt Familien unterm grünen Christbaum, um die Geburt Jesu zu feiern. Zwar sind Geschenke nicht das Wesentliche am Fest der Liebe – aber sie gehören dazu. Haben Sie die Präsente für Kinder, Enkel, Geschwister oder Eltern bereits beisammen? Falls nicht, soll diese Doppelseite Anregungen liefern. Die Redaktion hat eine Auswahl von Sachbüchern und Romanen, CDs und Filmen zusammengestellt. Vielleicht ist auch für Sie oder Ihre Lieben etwas dabei.

## EIN KÜNSTLER IN CHINA

## Zeit und Vergänglichkeit

Spannend erzählt

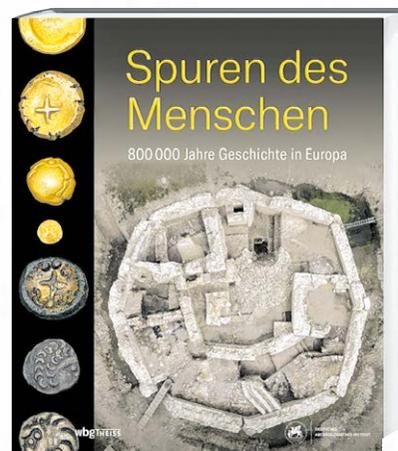
Dieses Buch ein großes Meisterwerk höchster Romankunst zu nennen, ist sicher keine Übertreibung. Der Österreicher Christoph Ransmayr erzählt darin die Geschichte des englischen Uhrmachers und Automatenbauers Alister Cox aus dem 18. Jahrhundert. Auf Einladung des Kaisers von China reist der Meister aus London in die Verbotene Stadt und macht sich im Auftrag seines maßlosen Gastgebers daran, Uhren zu bauen. Er entwirft kunst- und fantasievoll gestaltete Automaten, an denen die Geschwindigkeiten des Glücks, der Kindheit, der Liebe, aber auch von Krankheit und Sterben abzulesen sind. Doch der Kaiser ist noch nicht zufrieden. Er fordert eine Uhr, die nie mehr stehenbleibt: eine Uhr als Symbol für die Ewigkeit seiner Herrschaft.

Cox oder der Lauf der Zeit., S. Fischer Verlag, ISBN 978-3-596-19663-0, 12 Euro.

## DIE GESCHICHTE EUROPAS

## Vom Neandertal bis nach Nebra

800 000 Jahre Vergangenheit



Dass die Römer ihre städtische Zivilisation auch ins heutige Deutschland trugen, wissen viele. Dass vor ihnen keltische und germanische Stämme Mitteleuropa beherrschten, hat man zumindest mal gehört. Aber was war vor Kelten und Germanen? Der informative Geschichtsband „Spuren des Menschen“ gibt Antworten. Er führt den Leser in die entfernteste Vergangenheit des Abendlands und deckt rund 800 000 Jahre europäischer Geschichte ab – bis zur Zeitgeschichte. Wer sich auf die fundierten und spannenden Aufsätze namhafter Historiker einlässt, erfährt auf mehr als 500 reich bebilderten Seiten alles, was er über die Frühmenschen der Altsteinzeit, den Neandertaler, die frühen Bauern vor 7000 Jahren oder die Bronzezeit mit ihren Fürsten und Kriegerern und ihrer fantastischen Symbolik und Figurenwelt wissen wollte. Natürlich darf die Himmelscheibe von Nebra nicht fehlen, der wohl größte archäologische Fund der Gegenwart in Deutschland. „Spuren des Menschen“ zeigt auch, dass die römischen Siedlungen an Donau und Rhein mitnichten die ersten Städte in Mitteleuropa waren. Schon in der Bronzezeit drängten sich mehr als 1000 Menschen in mancher Hügelburg. Ganz zu schweigen von den teils gigantischen Städten der Kelten.

Spuren des Menschen, wbg Theiss, ISBN 978-3-8062-3991-1, 50 Euro.

## THOMAS MOHR

## Unterwegs zu sich selbst

Eine besondere Pilgerreise



Thomas Mohr hat sich mit zwei Freunden und drei Lamas auf den Weg gemacht: Die ungewöhnliche Reisegruppe will auf einem alten Pilgerweg von Bozen nach Rom laufen. Während seine Reisebegleiter dieses Vorhaben lange geplant haben, gut vorbereitet und körperlich fit sind, hat sich Mohr ganz spontan dazu entschieden mitzukommen. Kann er die Strecke wirklich bewältigen? Der 51-Jährige bringt stolze 115 Kilo auf die Waage und ist gesundheitlich angeschlagen. Vor drei Jahren wurde bei ihm ein Karzinom diagnostiziert. Zwei Operationen und zwei Bestrahlungseinheiten liegen hinter ihm. Tatsächlich kommt er im Laufe der Reise immer wieder an seine Grenzen. Was zu Beginn eher einer Flucht gleicht, wird durch die Begegnungen, Gespräche und Erlebnisse auf dem Weg immer mehr zu einer spirituellen Reise. Nach 50 Tagen und 1075 Kilometern erreichen sie Rom, wo sie von Papst Franziskus empfangen werden. Das Buch macht Mut, sich den Herausforderungen des Lebens zu stellen, zu vertrauen, und hoffnungsvoll auf Morgen zu schauen.

Mit drei Lamas nach Rom, bene! Verlag, ISBN 978-3-96340-095-7, 20 Euro.

## MYSTERY AUS ITALIEN

**Blut und Tränen**

Wundervolles Heimkino



Italiens Ministerpräsident steht kurz vor einer Volksabstimmung, die er zu verlieren droht. Da entdeckt die Polizei bei einer Razzia eine Marienstatue, die Blut weint. Der Fund entfaltet eine lebensverändernde Wirkung auf alle, die damit zu tun haben: vom Regierungschef über einen Priester, der den Glauben verloren hat, bis zur kühlen Wissenschaftlerin. Die Mystery-Serie „Ein Wunder“ verbindet das Paranormale mit Religion und Spannung mit Humor. In Italien wurde sie mit mehreren Preisen ausgezeichnet. *tf*

Ein Wunder, EuroVideo, EAN: 4009750355992 (Blu-ray) bzw. 4009750255919 (DVD), 15-20 Euro.

## BLÄSER UND GESANG

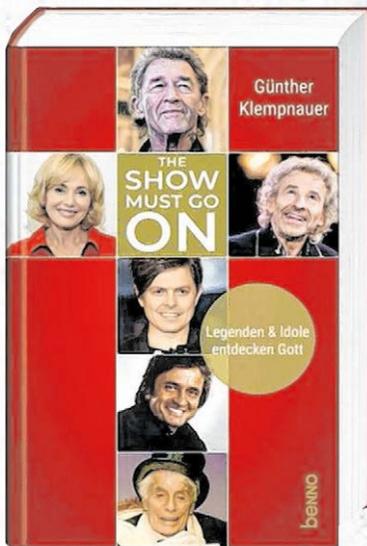
**Musik zum Aufhorchen**

Vorweihnachtlich



Der Titel der neuen CD der siebenköpfigen Bläser-Band „Federspiel“ aus Österreich verspricht nicht zu viel. Wer in einem vorweihnachtlichen Moment in diesen frischen, jaz-zigen Bläserklang eintaucht und sich von unbekanntenen Weisen zwischen Tradition und zeitgenössischer Musiksprache überraschen lässt, kann nicht anders: Er muss lauschen und innehalten und nähert sich so dem Geheimnis von Weihnachten. *us*

Von der langsamen Zeit., O-Tone Music, EAN 0635322139680, 19,99 Euro.



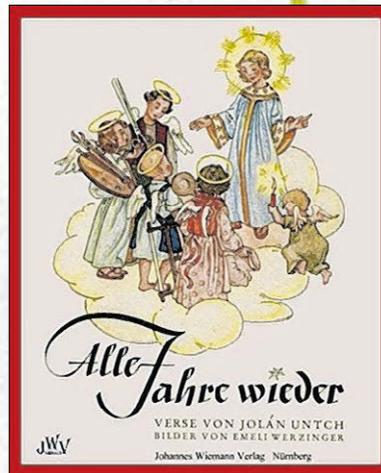
## GÜNTHER KLEMPNAUER

**Was Promis glauben**

Religion im Rampenlicht

„Die Show muss weitergehen“ heißt es in der Medienwelt. Wer im Rampenlicht steht, muss funktionieren – egal wie es ihm gerade geht. Falsche Freunde und Berater gibt es viele. Doch was zählt wirklich in der Welt von Glitzer und Glamour? In sehr persönlichen Gesprächen stehen hier bekannte Personen aus Musik- und Unterhaltungsbranche Pastor Günther Klempnauer, der sie oftmals spontan hinter der Bühne überraschte, Rede und Antwort. Stars wie Peter Maffay, Udo Lindenberg, Gunther Gabriel und Michael Patrick Kelly geben Einblicke in berufliche und private Krisen und berichten, wie ihr Glaube sie aufgefangen, gestützt und wieder aufgebaut hat. Ein ermutigendes und unterhaltsames Buch. *vf*

The Show Must Go On, St. Benno Verlag, ISBN 978-3-7462-5579-8, 19,95 Euro.



## HIMMLISCHES FEST

**Wiederentdeckt**

Prachtband für Alt und Jung

Bücher gibt es, die begeistern Generationen: etwa Wilhelm Buschs Max und Moritz oder Karl Mays Winnetou und Old Shatterhand. So ist es auch bei „Alle Jahre wieder“ mit Versen von Jolán Untch und Bildern von Emeli Werzinger. 1948 mit Lizenz der US-amerikanischen Militärregierung in Nürnberg erschienen, hat der dortige Johannes Wiemann Verlag 70 Jahre später eine Neuauflage des berühmten und bezaubernden Kinderbüchleins gestartet. Die im hohen Alter verstorbenen Künstlerinnen werden die Wiederentdeckung vom Himmel aus verfolgen, ebenso, ob es dort wirklich wie geschildert zugeht: „Am Himmelpostamt Tag und Nacht wird Sack um Sack mit Post gebracht. Vom Nordpol bis nach Afrika sind lauter Kinderbrieflein da.“ *jm*

Alle Jahre wieder, Johannes Wiemann Verlag, ISBN 978-3-9805500-4-8, 9,95 Euro.



## FABIAN VOGT

**Lebenskunst**

Christliche Feste im Jahreslauf

Schon immer feiern Menschen das Leben – und Gott. Mit aller Leidenschaft. So entstand nach und nach der große Kreis der christlichen Feste im Jahresablauf, in dem alle Dimensionen des Daseins bewusst festlich begangen werden: von der Geburt Jesu Christi an Weihnachten über den Neuanfang an Ostern bis zur Hoffnung, die über den Tod hinausreicht. Die christlichen Feiertage sind daher ein einzigartiger Leitfaden der Lebenskunst. Wer ihre Bedeutung kennt, dem erschließt sich etwas von der Lust am Sein. Und das lohnt sich. Auf höchst unterhaltsame wie kenntnisreiche Weise zeigt Fabian Vogt, wie die zeitlose Kraft der christlichen Feste es ermöglicht, das Leben auch heute mit allen Sinnen zu feiern. *red*

Feier die Tage, Evangelische Verlagsanstalt, ISBN 978-3-374-05309-4, 10 Euro.

**15** „Wie du richtig sagst, sie ist die Erste, und sie ist die Beste. Warum soll ich da noch lang umeinand'suchen? Die Nannerl gefällt mir, und ich liebe sie“, sagte Paul bestimmt.

Seine Mutter ereiferte sich: „Was ist schon Liebe! Von Liebe allein raucht der Ofen nicht. Damit ihr finanziell über die Runden kommt, muss deine Zukünftige nicht nur eine tüchtige Bäuerin sein, sondern auch was von Zimmervermietung verstehen.“ „Ja, Mami, dann passt's ja. Nannerls Mutter vermietet schon seit zwölf Jahren, und das Dirndl musste von Anfang an mithelfen. Wenn sich eine auf diesem Gebiet auskennt, dann sie.“ Damit war seiner Mutter endgültig der Wind aus den Segeln genommen, dagegen wusste sie nichts vorzubringen. Sie brummelte noch eine Weile vor sich hin, dann war das Thema beendet.

Von diesem Zwiegespräch berichtete Paul mir wie gesagt erst einige Monate nach der Hochzeit, als ich ihn gezielt danach fragte. Nun wollte ich wissen: „Warum hast du mir damals nichts davon erzählt?“ „Du hast mich ja nicht danach gefragt.“ „Ich hab mich nicht getraut!“ „Siehst du, mir ging es genauso. Wenn du erfahren hättest, wie meine Mutter über dich denkt, wärest du glatt imstande gewesen, die Verlobung zu lösen – zumindest habe ich das befürchtet“, gestand er. In diesem Punkt musste ich ihm recht geben, das hätte ich wirklich getan. Manchmal ist es besser, wenn man nicht alles weiß.

Der Sommer kam ins Land, und mit ihm trafen bei uns daheim die üblichen Feriengäste ein. Also hieß es wieder für die ganze Familie: hinauf auf den Dachboden. Meine Brüder, mittlerweile 22 und 17 Jahre alt, hatten beide ein Handwerk erlernt und waren von ihren Betrieben übernommen worden, die Nächte verbrachten sie aber weiterhin zu Hause. Wir drei Geschwister pendelten also alle per Bus zwischen Elternhaus und Arbeitsstätte hin und her, während Marita noch die Schule besuchte.

Zufällig ergab sich Ende Juni, dass in unserer Zimmerbelegung eine Lücke von einer Woche klaffte. Zu meiner Freude betraf dies die Mädchenkammer. Gewiss würden nicht überraschend Gäste von der Straße Einzug halten. Nach unserer Erfahrung pflegten die Urlauber zwei Wochen zu bleiben. Neue Leute hätten also nach einer Woche wieder ausquartiert werden müssen, weil für die Zeit danach Stammgäste angemeldet waren.

Nun witterte ich meine große Chance. „Für die eine Woche würde ich gern in mein Zimmer einziehen“, erklärte ich meiner Mutter.

## Der Fluch der Altbäuerin



**Der Antrittsbesuch bei Pauls Mutter verläuft alles andere als gut. Obwohl sich die junge Frau alle Mühe gibt, kommt kein Gespräch in Gang. Erst als Paul seine Verlobte nach Hause gebracht hat, findet seine Mutter deutliche Worte. Marianne sei eine Modepuppe, der man sofort ansehe, dass sie nichts kann. Sie rede zuviel, sei viel zu dürr und dazu eitel – kurzum: keine Frau zum Heiraten.**

„Dann kann ich endlich mal wieder durchschlafen, ohne von dem Geschnarche rechts und links geweckt zu werden.“ „Wenn du meinst“, stimmte sie zu meiner Überraschung ohne lange Diskussion zu. „Du musst aber dein Bett selbst beziehen und das Zimmer rechtzeitig wieder für die Gäste herrichten, also auch putzen und abstauben.“ Glücklicherweise willigte ich ein.

Am Samstag zogen unsere Gäste morgens aus und ich abends ein. Als Paul mich am Sonntag zur üblichen Zeit abholte, konnte ich ihm eine erfreuliche Mitteilung machen: „Wenn du willst, kannst du heute Abend um elf noch mal kommen. Ich hab sturmfreie Bude.“ Das ließ er sich nicht zweimal sagen. Es war verständlich, dass er wie alle jungen Männer auch mal bei seiner Liebsten schlafen wollte. Inzwischen war ich ja schon lange verlobt, sodass ich moralische Bedenken beiseite schob. Paul und ich hatten an diesem Nachmittag ausgemacht, er solle in der Nacht kurz vor elf wieder so parken, dass man sein Auto von unserem Haus aus weder sehen noch hören konnte. Für gewöhnlich zogen sich meine Eltern gegen halb elf auf den Dachboden zurück, die Geschwister suchten ihr Lager meist schon früher auf.

Um einen Grund zu haben, selbst dann noch in der Küche bleiben zu können, wenn sich meine Eltern nach oben verzogen, begann ich um neun Uhr mit Bügeln. An sich nichts Außergewöhnliches – ich ging dieser

Pflicht oft noch am Sonntagabend nach, weil ich ja den Nachmittag mit meinem Rendezvous „vertan“ hatte. Besonders meine Blusen, die ich im Laufe der Woche zur Arbeit tragen wollte, musste ich sehr sorgfältig bügeln, im Wäschekorb lagen aber auch Oberhemden meines Vaters und meiner Brüder. Ich würde also bis elf „sinnvoll“ beschäftigt sein. Bis dahin schliefen alle, die unterm Dach ihr Nachtlager hatten, fest wie Murmeltiere.

Fünf Minuten vor elf war ich fertig, schaltete das Eisen aus und schlich mich ins Freie. Mein Liebster erwartete mich schon in seinem Wagen. Ohne ein Wort verlauten zu lassen, schlichen wir ins Haus, wo ich ihn vorsichtshalber erst einmal in die Küche führte. „Warte hier. Ich will nur die Luke zum Dachboden schließen, damit man deine Schritte nicht auf der Treppe hört.“ Auf Socken begab ich mich die zwei Treppen hinauf, um die Lukenklappe, die nach oben gelehnt war, zu schließen.

In dem Moment, als ich sie nach unten zog, gab sie ein durchdringendes Quietschgeräusch von sich. Sofort saß meine Mutter senkrecht im Bett. Das konnte ich leicht erkennen, weil auf ihre Lagerstätte der Lichtschein aus dem Treppenhaus fiel. „Was ist los? Was machst du da?“ „Ich will die Luke zumachen, weil es im Treppenhaus fürchterlich zieht.“ Auf die Schnelle fiel mir keine bessere Ausrede ein. „Die Luke bleibt auf“, bestimmte sie. „Wir

wollen hier oben wenigstens ein bisschen Luft kriegen. Und sobald du auf deinem Zimmer bist, wirst du von der Zugluft sowieso nichts mehr mitkriegen. Gute Nacht.“

Wie ein begossener Pudel schlich ich zurück in die Küche. „Wir müssen uns noch ein bisschen gedulden, bis meine Mutter wieder eingeschlafen ist.“ Nach etwa einer Viertelstunde zog Paul sich die Schuhe aus, und wir schlichen beide auf Socken in den ersten Stock. Vorsichtig drückte ich die Klinke nieder, um nur ja kein Geräusch zu verursachen. Aber was war das? So sehr ich mich auch gegen die Tür lehnte, sie gab nicht nach. So eine raffinierte Mutter! Hatte sie doch heimlich meine Schlafkammer verschlossen und den Schlüssel mitgenommen, während wir geduldig in der Küche abgewartet hatten.

Nach ein paar zärtlichen Küssen fuhr mein Verlobter enttäuscht nach Hause, und mir blieb nichts anderes übrig, als mich reumütig auf dem Dachboden in meinem Notlager einzunisten.

Am folgenden Morgen sah ich meine Mutter kaum, denn ich verließ das Haus wie immer sehr früh, um den Bus zu erreichen. Auch am Abend verlor sie kein Wort über den nächtlichen Zwischenfall. Meine Kammer stand wieder offen, und ich konnte den Rest der Woche in meinem Bett schlafen.

Bei einem Treffen Ende September fragte mein Liebster unvermittelt: „Willst du mich heiraten?“ Verblüfft schaute ich ihn an. »Wie-so fragst du? Ich hab doch längst ja gesagt. Ist dir vielleicht entgangen, dass wir seit März verlobt sind?“ Zur Bekräftigung hielt ich ihm die linke Hand mit dem Ring unter die Nase.

„Natürlich weiß ich das“, gab er zur Antwort. „Aber ein halbes Jahr Verlobungszeit genügt. Jetzt sollten allmählich die Hochzeitsglocken läuten.“ Mein Herz schrie: „Ja, ja!“, denn ich wollte endlich mit dem geliebten Mann für immer beisammen sein. Mein Verstand aber riet mir noch immer ab, zu bald zu heiraten. Denn die Szene, die ich bei meinem ersten Besuch auf dem Bärenhof erlebt hatte, jagte mir durch den Kopf. Nein, das wollte ich mir noch nicht so bald antun, mich endgültig in die Höhle des Drachen zu begeben.

► Fortsetzung folgt

Der Fluch der Altbäuerin  
Roswitha Gruber  
© Rosenheimer  
Verlagshaus  
GmbH & Co. KG  
ISBN:  
978-3-475-54804-8

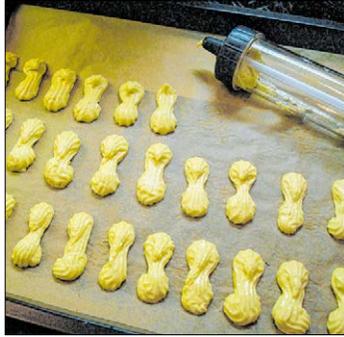




## Klassisches Spritzgebäck

### Zutaten (für etwa 70 Stück):

250 g weiche Butter  
325 g Zucker  
1 Pck. Vanillezucker  
2 Eier  
75 ml Milch  
1 Prise Salz  
500 g Mehl  
1 TL Backpulver  
200 g gemahlene Haselnüsse  
150 g Zartbitterkuvertüre



### Zubereitung:

Butter, Zucker, Vanillezucker, Eier, Milch und Salz schaumig rühren. Das Mehl mit dem Backpulver und den Haselnüssen vermengen und portionsweise unterrühren. Den Teig zu einer Kugel formen, in Frischhaltefolie wickeln und 30 Minuten kalt stellen. Den Teig für das Spritzgebäck portionsweise in eine Gebäckpresse oder in einen Spritzbeutel mit Sterntülle geben und daraus Plätzchen nach Belieben formen. Die Plätzchen mit etwas Abstand auf ein mit Backpapier belegtes Backblech geben und im vorgeheizten Backofen bei 175° C (Ober- und Unterhitze) etwa zwölf bis 15 Minuten goldbraun backen. Das Spritzgebäck abkühlen lassen. Die Kuvertüre im Wasserbad schmelzen. Die Plätzchen zur Hälfte in die flüssige Schokolade tauchen und auf Backpapier trocknen lassen.

Vielen Dank für dieses Rezept an unsere Leserin:  
Regina Aigner, 93080 Großberg

### Mitmachen und einschicken:

Sie erhalten 15 Euro für Ihr abgedrucktes Rezept.  
Katholische Sonntagszeitung bzw. Neue Bildpost,  
Kochredaktion, Postfach 11 19 20, 86044 Augsburg.

## Das Sonntagsrezept

## Zimt besser sparsam dosieren

Die Sorte „Ceylon“ ist besser verträglich, aber auch teurer

**Mal süß, mal pikant: Die Einsatzgebiete der Zimtstange sind sehr vielfältig. Doch nicht alle vertragen das Gewürz gleichermaßen gut, warnt das Bundeszentrum für Ernährung. Das liegt am Aromastoff Cumarin, auf den manche Menschen empfindlich reagieren.**

Pro Kilogramm Körpergewicht stollten deshalb 0,1 Milligramm nicht überschritten werden. Also etwa 6,5 Milligramm bei einem Gewicht von 65 Kilo. Bei Kleinkindern ist die tolerierte Tagesdosis bereits nach sechs Zimsternen oder 100 Gramm Lebkuchen erreicht.

In Europa gibt es vor allem zwei Zimtsorten: Cassia-Zimt und Ceylon-Zimt. Letzterer ist auch

als „Echter Zimt“ bekannt. Seine Stangen sind gut zu erkennen – sie sehen mit ihren mehreren Schichten aus wie der Querschnitt einer angeschnittenen Zigarre. Beim Cassia-Zimt ist eine relativ dicke Rindenschicht zu einem Röllchen eingerollt. Gut verschlossen sind Zimtstangen bis zu drei Jahre haltbar. Gemahlener Zimt sollte luftdicht und dunkel aufbewahrt werden, damit er sein Aroma beibehält.

Cassia-Zimt enthält deutlich mehr Cumarin als Ceylon-Zimt. Wer also gerne viel Zimt auf dem Milchreis mag, sollte im Zweifel lieber auf Ceylon-Zimt umsteigen. Diesen kann man hauptsächlich in Feinkost- und Asia-Läden kaufen. Cassia-Zimt ist günstig im Supermarkt erhältlich. *dpa*

## PC-Wissen 50plus



Die Enkel sind am besten per E-Mail erreichbar, die Bank um die Ecke existiert nicht mehr: Der Umgang mit PC oder Tablet wird auch für Senioren immer wichtiger. Spezielle Geräte sollen den Zugang erleichtern.

## PC ohne Erklärungsbedarf

Medienkompetenz wird immer wichtiger. Aber viele Menschen in Europa sind noch nicht in der digitalen Welt angekommen. Allein in Deutschland nutzen über zehn Millionen Menschen nur unregelmäßig einen Computer oder haben keinen Internetzugang. Das Problem: Die Handhabung ist besonders älteren Menschen zu kompliziert. Deshalb verzichten sie auf einen PC – und damit auch auf viele Vorteile.

Der französische Computerhersteller Ordissimo setzt deshalb auf Geräte, die sehr einfach und intuitiv zu bedienen sind. Ein Ordissimo Laptop ist damit das perfekte Geschenk für PC-Einsteiger und alle, die gezielt einen einfach zu bedienenden Computer suchen.

Ordissimo setzt auf ein übersichtliches Betriebssystem, auf dem alle wichtigen Programme vorinstalliert und einfach zu bedienen sind. Dieses Konzept geht auf: aktuell nutzen in Europa bereits mehr als 120 000 Menschen Geräte von Ordissimo. „Ordissimo Computer kann man auch als absoluter PC-Neuling sofort bedienen“, sagt Christophe Berly, Gründer von Ordissimo. „Wir möchten Menschen, die noch keine Berührungspunkte mit der digitalen Welt hatten, einen verständlichen und einfachen Zugang zu dieser verschaffen. Unsere Computer sind so weit mehr als nur ein originelles Weihnachtsgeschenk, vielmehr sind sie eine echte Alltagshilfe für viele Menschen in der digitalen Welt.“



◀ E-Mails schreiben, online einkaufen oder sich im Internet informieren: Laptops von Ordissimo sind besonders einfach zu bedienen.

Foto: Ordissimo

## Ordissimo, der unkomplizierteste Computer der Welt – jetzt in Passau, Landshut, Deggendorf und im Allgäu!



### Man fragt sich, warum niemand früher daran gedacht hat ...

Mit über 100.000 Anwendern bietet Ordissimo seit 2005 unkomplizierte und effiziente Computer an. Ohne Virus, schnell, einfach zu bedienen: Ordissimo Computer sind ein echter Fortschritt und Ideal für Anfänger und für alle, die mit ihrem alten Rechner nicht zufrieden sind. Ordissimo ist der unkomplizierteste Computer der Welt,

• weil seine Tastatur intelligent gestaltet ist. Auf „E-Mails lesen“ drücken, um Ihre E-Mail zu lesen, auf „Fotos“, um Ihre Fotos anzuschauen, auf „Webcam“, um die Kamera zu starten oder auf „Internet“, um Ihre Recherchen zu machen. Sondertasten wie „Kopie-

ren“ und „Einfügen“ – und „Zoom“-Tasten, damit Sie einfach und schnell den Text vergrößern können.

• weil alles in deutscher Sprache ist: von der Tastatur bis hin zu den Programmen.  
• weil Ordissimo virensicher ist und alle Programme vorinstalliert sowie so gestaltet wurden, dass sie intuitiv zu bedienen sind.

### Schlussfolgerung:

Eines der besten Computerangebote, das wir je gesehen haben. Wenn Sie einen Rechner suchen, der Ihnen das Leben einfacher macht, dann liegen Sie hier richtig. Ordissimo bringt frischen Wind in die Welt aller, die einen unkomplizierten Computer wollen. Jetzt bei Ihnen in der Nähe erhältlich – ab € 399,-.

**Finden Sie Ordissimo** im EXPERT TEVI PASSAU (0851 95962 0), EXPERT TEVI LANDSHUT (0871 4307510), EXPERT TEVI DEGGENDORF (0991 3889 0), EXPERT SONTHOFEN (08321 78093 0), EXPERT MARKTOBERDORF (08342 9180 0), EXPERT FÜSSEN (08362 92689 0) und in München bei BRÜNING & SANDER (089-748966 0) oder fragen Sie nach mehr Informationen auf [www.ordissimo.de](http://www.ordissimo.de).

## Ihre Spende hilft



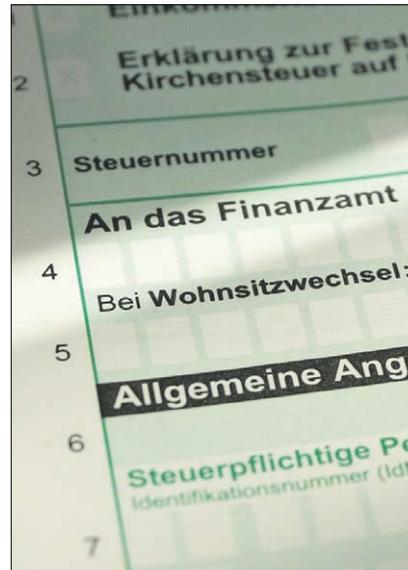
Immer weniger Menschen in Deutschland spenden Geld für einen guten Zweck. Das geht aus einer Studie für den Deutschen Spendenrat hervor. Die Summe der Spenden allerdings wächst. Mit 5,3 Milliarden Euro im Jahr 2018 haben die Bundesbürger sogar etwas mehr gespendet als im Vorjahr. Damit setzt sich ein Trend der vergangenen Jahre fort: Weniger Spender geben mehr Geld. Die Generation der über 60-Jährigen ist für mehr als die Hälfte des gesamten Spendenaufkommens verantwortlich.

## Spenden steuerlich absetzen

Alle Jahre wieder flattern in der Zeit vor Weihnachten viele Spendenaufrufe ins Haus. Wer dann gibt, bekommt auch etwas zurück – denn das Finanzamt belohnt den Einsatz für die gute Sache. Allerdings gibt es klare Regeln für die Anerkennung von Spenden, sagt Uwe Rauhöft vom Bundesverband Lohnsteuerhilfevereine. Im Interview erklärt er, worauf Spender achten sollten.

**Herr Rauhöft, wann kann ich meine Spende steuerlich absetzen?**

Voraussetzung dafür ist zum einen, dass die Spende oder der Mitgliedsbeitrag der Förderung steuerbegünstigter Zwecke dient. Zum anderen muss die Zuwendung an begünstigte Organisationen erfolgen. Das sind juristische Personen des öffentlichen Rechts wie Kommunen oder eine Volkshochschule oder privatrechtliche Organisationen, die aufgrund ihrer gemeinnützigen, mildtätigen oder kirchlichen Tätigkeit selbst steuerbefreit sind. Im Übrigen sind nicht nur Geld-, sondern auch Sachspenden begünstigt.

**Gibt es eine Höchstgrenze, bis zu der Spenden anerkannt werden?**

▲ Wer für gemeinnützige, mildtätige oder kirchliche Zwecke spendet, kann das bei der Steuererklärung geltend machen. Foto: gem

Spenden können bis zu 20 Prozent des Gesamtbetrags der Einkünfte als Sonderausgaben abgezogen werden. Wird diese Grenze überschritten, kann der übersteigende Betrag im Folgejahr bis

zum Höchstbetrag steuermindernd abgesetzt werden. Wird auch für das Folgejahr die Grenze überschritten, wiederholt sich das Ganze im jeweils nächsten Jahr. Die nicht ausgeschöpften, vorzutragenden Beträge werden vom Finanzamt gesondert festgestellt.

**Worauf muss ich generell achten?**

Für die Spende muss es einen Nachweis geben, eine sogenannte Zuwendungsbestätigung. Diese muss Angaben zum Spender und zum Empfänger enthalten – unter anderem Name und Adresse. Bei Spenden bis zu 200 Euro genügt ein Einzahlungsbeleg oder die Buchungsbestätigung des Kreditinstituts. Auch hier muss die Bestätigung aber entsprechende Angaben zum Spender und Spendenempfänger enthalten.

Eine Ausnahme sind Katastrophenfälle: Hier gilt der vereinfachte Nachweis auch für höhere Beträge, wenn die Einzahlung auf bestimmte Bankkonten erfolgt. Seit 2017 muss die Spendenbescheinigung nicht mehr der Steuererklärung beigefügt werden. Allerdings ist die Bescheinigung nach Erhalt des Steuerbescheides noch ein Jahr lang aufzubewahren. Interview: Falk Zielke

**Seine Mutter hat AIDS.**

Weihnachten wird trotzdem fröhlich. Weil wir kleine Freuden ermöglichen.

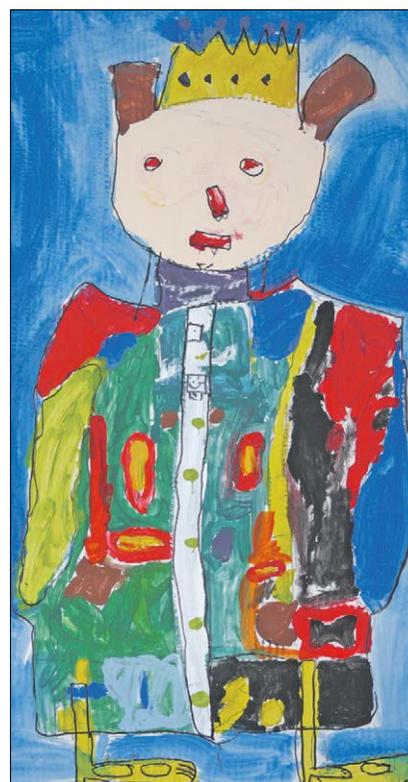
Wir helfen bedürftigen Familien, Weihnachten zu feiern – mit Zuschüssen für kleine Geschenke, einen Tannenbaum oder ein besonderes Essen. Für mehr Freude und Normalität im Leben mit HIV/AIDS. Helfen Sie uns dabei – mit Ihrer Spende.

**Spendenkonto**  
DE85 3705 0198 0008 0040 04  
www.aids-stiftung.de

**Deutsche AIDS-Stiftung** 

## Frohe Weihnachten trotz HIV

Vor Weihnachten haben die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Deutschen AIDS-Stiftung sehr viel zu tun. Dann gehen besonders häufig Hilfsanfragen von



▲ Vor allem Kinder freuen sich schon früh auf Weihnachten. Sie verkürzen sich die Zeit gerne mit Malen und Basteln. Foto: Dieter Schütz/pixelio

bedürftigen Familien ein, die von HIV betroffen sind. Von Familien, in denen jeder Cent umgedreht werden muss. Sie wünschen sich für ihre Kinder ein Weihnachtsfest, bei dem die Krankheit einmal keine Rolle spielt. Ein Fest, das fröhlich ist und den meist schwierigen Alltag für kurze Zeit vergessen lässt. In vielen Familien ist die Infektion der Eltern ein großes Geheimnis. Umso mehr wünschen sich die Jungen und Mädchen ein „normales“ Weihnachten. Mit Weihnachtsbaum, etwas Weihnachtsschmuck, einem Geschenk und vielleicht auch einem besonderen Weihnachtsessen – für die meisten Menschen in Deutschland eine Selbstverständlichkeit.

**Spende für ein frohes Fest**

Damit hunderte Familien nicht ausgeschlossen sind, hat die Deutsche AIDS-Stiftung vor vielen Jahren den „Weihnachtshilfe-Fonds“ eingerichtet. Der Fonds ist in der Bundesrepublik einzigartig. Wer dafür spendet, trägt dazu bei, dass Kinder ein fröhliches Weihnachtsfest feiern können.

Die Deutsche AIDS-Stiftung gibt es schon seit über 30 Jahren. Sie trägt das Spendensiegel des Deutschen Zentralinstituts für soziale Fragen (DZI) für geprüfte Transparenz und Wirtschaftlichkeit.



## In Wort und Bild: Ein Bischof, der bewegte

Bischof Konrad blickt auf eine erfüllte und ereignisreiche Amtszeit in Augsburg zurück. Er hat notwendige Veränderungen vorgenommen und Neues auf den Weg gebracht, um sein Bistum für die Zukunft zu rüsten.

Die Multimedia-Reportage des Sankt Ulrich Verlags dokumentiert die zurückliegende Amtszeit in Bildern, Videos und Texten unter:

[www.suv.de/bischof-konrad-zdarsa](http://www.suv.de/bischof-konrad-zdarsa)

---

# Bischof Konrad Zdarsa

---

## MultimediaReportage





▲ Die Nachrüstungspläne des Westens stießen bei vielen Bürgern auf Protest.

## vor 40 Jahren

### Angst der Westeuropäer

Doppelbeschluss der Nato erzwang Waffen-Gleichgewicht

**„Wir haben den Amerikanern den berühmten Doppelbeschluss aufgezwungen.“ Mit dieser Formel skizzierte Bundeskanzler Helmut Schmidt aus der Rückschau die umstrittenste Weichenstellung der deutschen Sicherheitspolitik seit der Wiederbewaffnung. Im Doppelbeschluss von 1979 vereinten sich Grundfragen, die die Nato seit Jahrzehnten beschäftigt hatten. Heute haben diese wieder traurige Aktualität.**

Wann war die atomare Abschreckung gegenüber der UdSSR glaubwürdig? Würden die USA für die Verteidigung Europas auch das Risiko von Vergeltungsschlägen gegen das eigene Kernland eingehen? Dass der Warschauer Pakt bei den konventionellen Waffen ein zahlenmäßiges Übergewicht gegenüber der Nato hatte, war altbekannt. Nun hatte die sowjetische Aufrüstung bei nuklearen Interkontinentalraketen die USA eingeholt. Ab 1976 löste die Stationierung neuer sowjetischer Mittelstreckensysteme und der Atombomber Tupolew Tu-22M „Backfire“ daher größte Besorgnis unter europäischen Politikern aus: Die Sowjets könnten sie zu Präventivschlägen gegen Westeuropa einsetzen oder durch Erpressung einen Keil zwischen die Nato-Verbündeten treiben. US-Präsident Jimmy Carter hielt anfangs die Ängste der Europäer für überzogen. Bundeskanzler Schmidt trat aber für symmetrische „Nachrüstung“ ein. Er bestand darauf, die Stationierungslast auf mehrere europäische Nato-Partner zu verteilen: Die Sowjets dürften nicht den Eindruck haben, dass einmal mehr die größte Gefahr von deutschem Boden ausgehe.

Am 12. Dezember 1979 verabschiedeten die Außen- und Verteidigungsminister der Nato in Brüssel den „Doppelbeschluss“: Erstens würde die Allianz 108 amerikanische Mittelstreckenraketen sowie 464 Marschflugkörper in der Bundesrepublik, Großbritannien, Italien, Belgien und den Niederlanden stationieren und 1000 ältere nukleare Gefechtsköpfe abziehen. Zweitens bot die Nato den Sowjets Rüstungskontrollverhandlungen über die Begrenzung der Waffen an.

1983 sollte die Stationierung erfolgen. Doch Moskaus Einmarsch in Afghanistan sorgte für eine neue Eiszeit im Kalten Krieg. Im Westen machte die Friedensbewegung mobil: Anlässlich des Besuchs von Ronald Reagan in Bonn im Juni 1982 versammelten sich in den Rheinauen 400 000 Menschen zur bis dahin größten Demonstration der Bundesrepublik. Die Nachrüstungsdebatte nagte an der Machtbasis Schmidts. Unter Helmut Kohl wurde der Stationierungsbeschluss schließlich umgesetzt.

Im November 1983 wäre es fast zum Dritten Weltkrieg gekommen: Das Nato-Manöver „Able Archer“ wurde im Osten beinahe als Auftakt zu einem nuklearen Erstschlag fehlinterpretiert – Erinnerungen an die Kubakrise 1962 wurden wach.

Der Kurswechsel kam mit Michail Gorbatschow: Er und Reagan unterzeichneten im Dezember 1987 mit dem INF-Abkommen zur Beseitigung der Mittelstreckenwaffen den ersten Abrüstungsvertrag des Atomzeitalters. Eben dieser wurde 2019 von Donald Trump leichtfertig gekündigt.

Michael Schmid

## Historisches & Namen der Woche

### 7. Dezember Ambrosius

Wegen seines Impferums gegen Diphtherie und Tetanus galt Emil von Behring als „Retter der Kinder“ und „Retter der Soldaten“ und erhielt als erster den Nobelpreis für Medizin. Mit den zwei Millionen Mark Preisgeld gründete er 1904 in Marburg die Behringwerke, eine Fabrik zur Herstellung der Impfstoffe.

### 8. Dezember Elfriede

Vor 150 Jahren eröffnete Papst Pius IX. das Erste Vatikanische Konzil. Mit 774 Vertretern der Weltkirche war es die bis dahin größte Kirchenversammlung. Die Entscheidung der Delegierten über die päpstliche Unfehlbarkeit wurde von einem massiven Gewitter begleitet. Eineinhalb Stunden wüteten Blitz und Donner.

### 9. Dezember Mariä Empfängnis, Hanna

Judi Dench spielte Titelrollen in Shakespeare-Stücken, englische Königinnen und „M“, die Geheimdienstchefin bei James Bond. Heute wird die britische Schauspielerin 85 Jahre alt. Ihre Karriere ist noch nicht zu Ende: 2020 spielt sie in der Verfilmung des Fantasyromans „Artemis Fowl“ mit.



### 10. Dezember Angelina, Eulalia

Für ihren Einsatz um Aussöhnung zwischen Palästinensern und Israelis erhielten der PLO-Vorsitzende Jassir Arafat sowie die israelischen Politiker Shimon Peres und Itzhak Rabin 1994 den Friedensnobelpreis. Ge-

gen den Willen anderer arabischer Staaten und radikaler Palästinenser hatte Arafat in die Friedensgespräche eingewilligt, die von Peres und Rabin initiiert worden waren.

### 11. Dezember Damasus I., Tassilo

Mit dem Einmarsch russischer Truppen in Tschetschenien begann vor 25 Jahren der Erste Tschetschenienkrieg gegen den islamistischen Präsidenten Dschochar Dudajew, der Oppositionelle und Andersgläubige verfolgte. Da die arabische Welt ihre tschetschenischen Glaubensbrüder unterstützte, stieß Russland auf großen Widerstand. Mindestens 80 000 Menschen starben. Bis heute prägen militärische Konflikte die Region.

### 12. Dezember Dietrich, Johanna Franziska

Mangelhafte Reparaturarbeiten und Überladung waren schuld daran, dass der Öltanker „Erika“ 1999 vor der bretonischen Küste in zwei Teile zerbrach und sank. 17 000 Tonnen Heizöl liefen aus und verschmutzten 500 Kilometer Küste. Der ökologische Schaden war enorm: Die Ölpest tötete hunderttausende Seevögel.

### 13. Dezember Lucia, Ottilie

Buntstifte am Geschmack erkennen, mit einem übergroßen Papierschiffchen 50 Meter paddeln, eine brennende Hütte nur mit dem Mund und fünf Litern Wasser löschen. Ob das klappt, erfuhren die Zuschauer seit 1981 bei „Wetten, dass ...“ (*Foto unten*). Vor fünf Jahren wurde die Sendung, die vielen Deutschen spannende Fernsehabend beschert hatte, zum letzten Mal ausgestrahlt.

Zusammengestellt von Lydia Schwab



▲ Wetten, dass Michael Marschall (Mitte) daran, wie die Brustmuskeln seiner Freunde zucken, Musiktitel erkennt? Ob solcher Wetten war die Sendung mit Thomas Gottschalk (links) ein Knüller. Zu seinem 70. Geburtstag soll es eine Neuauflage geben.

## SAMSTAG 7.12.

## ▼ Fernsehen

- 18.25 **Arte: 360 Grad: Italien.** Eine neue Glocke für Monopoli. Die Brüder Marinelli führen ihre Glockengießerei in der 24. Generation.
- 20.15 **MDR: Weihnachten bei uns.** Live vom Erfurter Weihnachtsmarkt.

## ▼ Radio

- 14.30 **Deutschlandfunk Kultur: Vollbild.** Das Filmmagazin.
- 17.55 **BR2: Zum Sonntag.** Kardinal Reinhard Marx, München.
- 21.40 **Radio Horeb: Komplet.** Nachtgebet der Kirche. Pfarrer Volker Sehy.

## SONNTAG 8.12.

## ▼ Fernsehen

- 10.00 **BR: Katholischer Gottesdienst** zum zweiten Advent aus St. Andreas in Ochsenfurt. Zelebrant: Dekan Oswald Sternagel.
- 11.30 **3sat: Johann Sebastian Bach: Weihnachtsoratorium.** Kantaten 1-3.

## ▼ Radio

- 7.05 **Deutschlandfunk Kultur: Feiertag.** Unterschätzt und missverstanden. Das Dogma von der unbefleckten Empfängnis.
- 8.05 **BR2: Ökumenische Perspektiven.** Für Sie gelesen! Neues vom Buchmarkt. Mit Wolfgang Küpper.
- 8.35 **Deutschlandfunk: Am Sonntagmorgen.** Von Menschen und Engeln.
- 10.35 **BR1: Katholische Morgenfeier.** Dietmar Krez, Würzburg.

## MONTAG 9.12.

## ▼ Fernsehen

- 20.15 **BR: Landfrauenküche im Advent.** Martina Koch bereitet das Weihnachtsmenü zu.
- 21.50 **BibelTV: Das Gespräch.** Mit Michael Sternkopf, Ex-Bayern-Spieler.

## ▼ Radio

- 6.20 **Deutschlandfunk Kultur: Wort zum Tage.** Pfarrer Ulrich Lüke, Münster (kath.). Täglich bis einschließlich Samstag, 14. Dezember.
- 10.00 **Radio Horeb: Lebenshilfe.** Kraftfutter Dankbarkeit. Motor der Freude. Josef Müller, Bestsellerautor.

## DIENSTAG 10.12.

## ▼ Fernsehen

- 20.15 **Arte: 1979 – Ursprung der Gegenwart.** Auch mit dem Besuch von Johannes Paul II. in Polen steht das Jahr 1979 für eine Zeitenwende.

## ▼ Radio

- 10.10 **Deutschlandfunk: Sprechstunde.** Darmbakterien. Gesundheit beginnt bei der Verdauung. Hörertelefon 0800/44 64 44 64.
- 22.03 **Deutschlandfunk Kultur: Feature.** Vaterland. Von Amelia Umuhire. Die Autorin hat ihren Vater im Genozid in Ruanda verloren und rekonstruiert seine Lebensgeschichte.

## MITTWOCH 11.12.

## ▼ Fernsehen

- 11.30 **3sat: Mysterien von St. Stephan.** Der unbekannte Wiener Dom.
- 21.45 **HR: Engel fragt.** Diesmal schenken wir uns nichts, oder?

## ▼ Radio

- 14.00 **Radio Horeb: Spiritualität.** Vom Geschenkstress zum wahren Geschenk an Weihnachten. Schwester Clarissa Strnisko CSJ.
- 19.30 **Deutschlandfunk Kultur: Zeitfragen. Feature.** Bauten für die Ewigkeit. Über die Kunst, Kathedralen zu erhalten. Von Mechthild Klein.
- 22.05 **Deutschlandfunk: Spielweisen.** Das Musik-Gespräch.

## DONNERSTAG 12.12.

## ▼ Fernsehen

- 8.00 **BibelTV: Heilige Messe** aus dem Kölner Dom.

## ▼ Radio

- 9.05 **Deutschlandfunk: Kalenderblatt.** Vor 60 Jahren: Die erste Aktion „Brot für die Welt“ wird eröffnet.
- 20.03 **Deutschlandfunk Kultur: Konzert.** George Enescu: Kammersinfonie E-Dur, György Ligeti: Concert Românesc u.a.

## FREITAG 13.12.

## ▼ Fernsehen

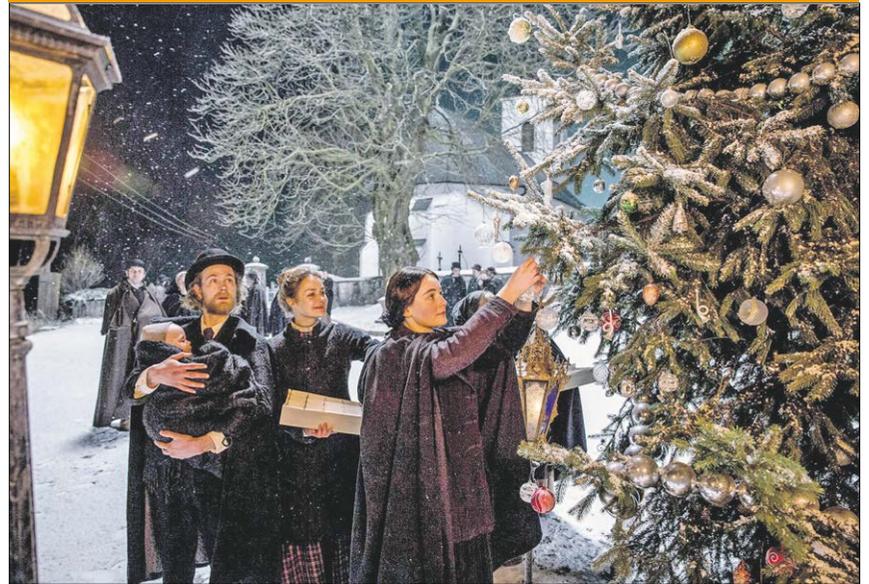
- 14.10 **ARD: Sportschau.** Biathlon-Weltcup in Hochfilzen, 10-km-Sprint Herren. Skispringen-Weltcup in Klingenthal, Qualifikation Herren.
- 22.25 **3sat: The Wolf of Wall Street.** Drama mit Leonardo DiCaprio. USA 2013.

## ▼ Radio

- 14.00 **Radio Horeb: Grundkurs des Glaubens.** Eucharistie – Feier des Heils. Pfarrer Peter van Briel.
- 19.30 **Deutschlandfunk Kultur: Zeitfragen. Literatur.** Norbert Scheuers Romane spielen in Kall in der Eifel. Ein Besuch.

👁: Videotext mit Untertiteln

## Für Sie ausgewählt



## Weihnachtliches Kunsthandwerk

Das Drama „Die Glasbläserin“ (Arte, 13.12., 20.15 Uhr) spielt im Jahr 1890 im Thüringer Wald. Die beiden Töchter des Glasbläsermeisters, Marie (Maria Ehrich, rechts) und Johanna (Luise Heyer, Mitte), stehen an Weihnachten nach dem plötzlichen Tod des Vaters vor dem Nichts. Die Zunftordnung verbietet ihnen, dessen Werkstatt zu übernehmen. So halten sie sich mit Hilfsarbeiten über Wasser. Doch von ihren neuen Brotgebern werden die jungen Frauen ausgenutzt und bedrängt. So widersetzen sie sich den Traditionen und eröffnen die Werkstatt des Vaters mit Hilfe des Glasaugenmachers Peter (Robert Gwisdek, links) neu. *Foto: Hannes Hubach*



## Verführbare Gesetzeswächter

Das Ermittlerteam um Kommissarin Elisabeth Eyckhoff (Verena Altenberger) gerät in „Polizeiruf 110: Die Lüge, die wir Zukunft nennen“ (ARD, 8.12., 20.15 Uhr) durch eine Abhöraktion selbst in Versuchung: Es kann mit Hilfe der Informationen aus dem überwachten Unternehmen selbst Aktienkurse manipulieren. Einige Beamte erweisen sich als verführbar und versuchen, Gewinne einzustreichen. Alles scheint glatt zu laufen. Der Aktienkurs steigt. Doch dann schöpft die Börsenaufsicht Verdacht und die Polizisten geraten selbst ins Visier von Ermittlungen. *Foto: BR/maze pictures GmbH/Hendrik Heiden*

## Der Kampf der Küstenstädte

Nicht nur Venedig, auch Rotterdam und New York gehören zu den hoch gefährdeten Küstenstädten. Immer stärker drücken dort die Meerwassermassen gegen das Land. Die Dokumentation „Steigende Pegel – wenn das Wasser kommt“ (3sat, 12.12., 20.15 Uhr) begleitet Wissenschaftler, die die Entwicklung der Eispanzer in Grönland und der Antarktis beobachten. Daran bemisst sich der Anstieg der Meeresspiegel insgesamt. In Rotterdam versucht man, die Bedrohung durch das Meer mit einem Sturmflut-Sperrwerk abzuwehren, dem größten der Welt. Doch wie lange noch kann Ingenieurskunst die Menschen vor dem Meer schützen?

## Senderinfo

## katholisch1.tv

im Internet [www.katholisch1.tv](http://www.katholisch1.tv),  
Satellit Astra: augsburg tv (Senderkennung „a.tv“), sonntags 18.30 Uhr; TV Allgäu (Senderkennung „Ulm-Allgäu“), sonntags 19.30 Uhr.

## Radio Horeb

im Internet [www.horeb.org](http://www.horeb.org); über Kabel analog (UKW): Augsburg 106,45 MHz; über DAB+ sowie Satellit Astra, digital: 12,604 GHz.

Ihr Gewinn



Auf den Spuren des Reimmichl

Der Priester und Schriftsteller Sebastian Rieger war in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts ein äußerst populärer Journalist und Volkschriftsteller. Seine Bücher, die er unter dem Pseudonym Reimmichl veröffentlichte, erreichten Millionenauflagen. Kulturelle Beiträge etwa zu Tiroler Handwerk, Hospiz und Inklusion oder die Botschaft der Natur ergänzen mit literarischen Beiträgen und Geschichten von Reimmichl diese Jubiläumsausgabe vom Tyrolia Verlag – in der wie immer das ausführliche Kalendarium mit liturgischen, bauerlichen und bürgerlichen Daten das Herzstück bildet.

Wir verlosen drei Bücher. Wer gewinnen will, schicke eine Postkarte oder E-Mail mit dem Lösungswort des Kreuzworträtsels und seiner Adresse an:

Katholische Sonntagszeitung bzw. Neue Bildpost  
Rätselredaktion  
Henisiusstraße 1  
86152 Augsburg  
E-Mail: [redaktion@suv.de](mailto:redaktion@suv.de)

Einsendeschluss:  
11. Dezember

Über den Frauenkalender aus Heft Nr. 47 freuen sich:  
**Rita Wagner**, 08529 Plauen, **Alfons Borghoff**, 58809 Neuenrade, **Martina Hoffmann**, 66793 Saarwellingen, **Karola Strasser**, 89407 Dillingen, **Elisabeth Murr** 92690 Pressath.

Den Gewinner aus Heft Nr. 48 geben wir in der nächsten Ausgabe bekannt.

Waldwart	modisch elegant	tropisches Getreide			englische Gasthöfe	Ort im Banat (Rumänien)	Roman von Jane Austen	britischer Rockstar (†, John)	kurzer, heftiger Niederschlag
				8	riesig, enorm				
stark erhitzen		schändlich					unwirklich	Initialen der Hepburn	
	2				Insel im Bodensee				
grob gemahlene Getreide		boshaft					Flüssigkeitsleitung		
norwegische Münze	chem. Zeichen für Radium							dt. Schauspieler (†, Hans)	
							süddeutsch: Hausflur	chem. Zeichen für Argon	
									3
Firlefanze, Krempel	Stadt im Ruhrgebiet	Glühstrumpferfinder					Wasservogel	Tatsachenmensch	1
Meeresbucht			immun		Gewürzpflanze		elastisch	Segelkommando: Wendet!	
					ein Schiff erobern				
Hotelhalle			dt. Hörspielautor, † 1972				verwendet Tierkörper		hohe Wertschätzung
exakt, präzise, genau richtig	4					7		Grabinschrift (Abk.)	ehem. europ. Rechenwährung
Magnetende		moldawische Währung			Initialen der Komikerin Karlstadt		Geigenvirtuose (André)		
			muslimisch						9
Nachsatz im Brief									6



1	2	3	4	5	6	7	8	9
---	---	---	---	---	---	---	---	---

Lösung aus den Buchstaben 1 bis 9:  
**Winterliche Fruchtzubereitung**  
Auflösung aus Heft 48: **FRAUENTRAGEN**

F	I	L										
R	A	M	A	D	A	N	O	P	E	C		
E	H	E	A	B	I	S	O	L	E			
M	I	N	S	K	T	O	E	L	P	E	L	
T	E						E	M	I			
A	S						E	G	G	E	N	
G	O	A					E	I	N	E		
F							U	N	S	T		
F	L	O	P				C	Z				
H	E	R	A	N			A	H	L	E		
I	T	O	L	A	E	U	T	E	N			
T	W	E	E	D	P	R	I	E	M	S	P	O
E	N	L	A	N	Z	E	L	O	T			
B	R	U	N	E	I	W	A	S	E	R		
K	R	E	B	S	E	R	E	U	S	E		



▲ „Da sind wir aber gespannt, Hansi, was du uns diesmal wieder Schönes zu Weihnachten bastelst?“  
Illustrationen: Jakoby

# Erzählung

## Hosianna ist ein Mädchen!

Melanie war sich mit ihrem Ehemann Tom einig, ihren Kinderwunsch vorerst zurückzustellen. Um so liebevoller verwöhnte sie bei ihren häufigen Besuchen die beiden Töchter ihrer Schwester Marie. Als Marie zur Adventszeit überraschend ins Krankenhaus musste, übernahm Melanie bereitwillig die Betreuung ihrer zwei Nichten. Deren Vater war mit seinem Containerschiff auf hoher See und würde frühestens Neujahr heimkommen.

Emma und Anna jedoch freuten sich auf die kommenden Adventstage besonders, weil es bei Tante Melanie nicht nur Plätzchen und Lebkuchen gab, sondern auch einmal Pizza – von Chips und Cola ganz zu schweigen. Allerdings versicherte Emma mit ernsthafter Stimme: „Darauf verzichten wir natürlich gern, falls die Mama eher nach Hause kommen kann.“

Da Melanie sich in Marias Haushalt gut auskannte und die beiden Mädchen ihr gern zur Hand gingen, hatten sie viel Zeit zu singen, zu spielen und zu backen. Am zweiten Adventssonntag ließ sie sich von den beiden auch beim Eintauchen der Kekse in Schokoladenguss helfen. Doch diesen Fehler beging sie nur einmal. Denn der Rest des Tages war gelaufen: Küche, Kleidung und Fußboden mussten von zahlreichen



braunen Flecken gereinigt werden. Als Tante Melanie ihren mit Schokolade bekleckerten Pulli wechselte, tröstete die kleine Anna sie mit der in der Familie gängigen Formel: „Die Mama wäscht schon...“

Als die drei der Mama im Krankenhaus davon berichteten, lachten alle vier und Marie lobte ihre Töchter, dass sie sich in der Adventszeit nicht stritten. Emma sagte daraufhin: „Als Baby war Anna richtig niedlich, jetzt ist sie nur noch nett. Aber es ist trotzdem schön, eine kleine Schwester zu haben.“ Die erwiderte: „Jetzt merkt man, dass ich schon vier Jahre alt bin. Da macht es doch schon richtig Spaß mit mir, oder?“

Am Sonntag darauf sang Melanie mit ihren Nichten alle Weihnachtslieder, die sie kannte. Das alte Liederbuch erinnerte sie an ihre eigene Kindheit. Dann genossen alle drei die Stille, das ruhige Licht der drei roten Kerzen auf dem Adventskranz und den Blick hinaus in den verschneiten Garten.

Doch plötzlich fingen die Kinder an zu streiten, was eine „halbe Nacht“ ist und wie eine Rose „entspringen“ kann. Dann wollten beide von der Tante wissen, warum „der holde Knabe, das himmlische Kind“ kein Mädchen sein könne.

Als Emma dann ihrer Schwester verbot in der Nase zu bohren, sang

diese sofort los: „Christ ist geboren...“ Während Melanie mit dem Lachen kämpfte, sagte Anna traurig: „Ich habe immer gedacht, Hosianna ist ein Mädchen, aber doch nicht Davids Sohn.“

Als die Mutter der beiden kurz vor dem Heiligen Abend nach Hause durfte, eröffnete ihre Schwester ihr: „Ich habe gemerkt, dass auch kleine Kinder von Erwachsenen kluge Antworten erwarten. Weißt du, manchmal denke ich jetzt auch darüber nach, ob wir unseren Kinderwunsch nicht doch schon eher verwirklichen sollten.“

Text: Peter Tamme, Foto: gem

### Sudoku

5	4	3		1	2
7		5	9	1	3
		6	4		9
4				6	1
9	5	2		3	8
1	6	8	9	7	3
	8	4	6		3
	7	5	2	8	4
	9	1	7	3	4

Die Zahlen von 1 bis 9 sind so einzutragen, dass sich jede dieser neun Zahlen nur einmal in einem Neunerblock, nur einmal auf der Horizontalen und nur einmal auf der Vertikalen befindet.

Oben: Lösung von Heft Nummer 48.

	2			6	4	5		1
	1		7				2	
	5			8				3
7		6						5
			6		1			4
4				2	9	6		3
3		8					9	2
		9	2		8			1
		2	9		7			



©2019 by King Features Syndicate, Inc. World rights reserved.



**Hingesehen**

Mit Forderungen nach mehr Umwelt- und Klimaschutz hat das katholische Hilfswerk Adveniat am ersten Advent in Freiburg unter dem Leitwort „Friede! Mit Dir!“ seine Weihnachts-Spendenaktion eröffnet. Adveniat-Bischof Franz-Josef Overbeck forderte eine neue Balance zwischen Ökonomie und Ökologie: „Wir können nicht so weitermachen wie bislang.“ Gerade die Menschen in den Industriestaaten müssten in einem „großen Umkehrprozess“ ihre Lebensweise ändern. Die bundesweit rund um Weihnachten und in den Kollekten aller katholischen Weihnachtsgottesdienste gesammelten Spenden fließen in Sozial-, Bildungs- und Friedensprojekte von Adveniat in Lateinamerika und in der Karibik. Insgesamt hat das Hilfswerk im vergangenen Jahr mit 36 Millionen Euro rund 2000 Projekte unterstützt.

KNA; Foto: Adveniat

**Wirklich wahr**

Das Bistum Essen gibt das Inventar (Symbolbild) von über 100 geschlossenen Kirchen ab. „Wir vermitteln fast alles, wir brauchen kein Depot“, sagte der ehemalige Kunst-Beauftragte des Ruhrbistums, Herbert Fendrich, der „Westdeutschen Allgemeinen Zeitung“. Das Inventar gehe an Nachbargemeinden an der Ruhr sowie ins Ausland, insbesondere nach Polen.



Laut Fendrich werden die meisten Gegenstände kostenfrei abgegeben. „Eigentlich haben wir in diesen Zeiten nichts zu verschenken, aber im Umgang mit Kirchenausstattungen gehört schon eine gewisse Freigebigkeit dazu“, erklärte er. „Das Wichtigste ist doch, dass diese Dinge lebendig in Gebrauch bleiben.“

KNA; Foto: gem

**Wieder was gelernt**

**1. Wie heißt der Bischof des Bistums Essen?**

- A. Felix Genn
- B. Helmut Dieser
- C. Hans-Josef Becker
- D. Franz-Josef Overbeck

**2. An welches Bistum grenzt Essen nicht?**

- A. Osnabrück
- B. Aachen
- C. Köln
- D. Paderborn

Λ Z '0 1 :uns01

**Zahl der Woche**

21

Prozent der bundesweiten Antragsteller für Kinderkrankengeld im vergangenen Jahr waren Männer. 2008 lag der Wert nur bei zwölf Prozent. Bei den Müttern ist die Quote entsprechend von 88 auf 79 Prozent gesunken. Das geht aus einer Kundendatenauswertung der Kaufmännischen Krankenkasse hervor. Demnach nehmen sich immer mehr Väter für die Betreuung ihrer kranken Kinder frei. Dabei kümmern sich in den nördlichen und östlichen Bundesländern mehr Männer um kranke Kinder als im Süden und Westen.

Wenn ein Kind erkrankt, können sich berufstätige Eltern bis zu zehn Tage – alleinstehende Mütter und Väter jeweils bis zu 20 Tage – unentgeltlich von der Arbeit befreien lassen. Dafür erhalten sie von den gesetzlichen Krankenkassen Kinderkrankengeld, sofern das Kind unter zwölf Jahre alt ist und der Arzt eine Erkrankung sowie die notwendige Betreuung bescheinigt.

KNA

**Impressum**

**Katholische Sonntagszeitung für das Bistum Augsburg**

**Herausgeber und Verlag** (zugleich Anschrift aller Verantwortlichen): Sankt Ulrich Verlag GmbH im Auftrag des Bischofs von Augsburg, Henisiusstraße 1, 86152 Augsburg.

**Postanschrift:** Sankt Ulrich Verlag GmbH Postfach 11 19 20, 86044 Augsburg, Telefon: 08 21/5 02 42-0 (Zentrale), Telefax: 08 21/5 02 42-41 [www.katholische-sonntagszeitung.de](http://www.katholische-sonntagszeitung.de)

**Geschäftsführer:** Johann Buchart

**Redaktion**

Chefredakteur: Johannes Müller  
Chef vom Dienst: Thorsten Fels

Regionales: Gerhard Buck, Barbara Lang, Susanne Loreck  
Überregionales:

Dr. Peter Paul Bornhausen, Victoria Fels (Nachrichten), Ulrich Schwab, Simone Sitta

Telefon: 08 21/5 02 42-0 (Zentrale)  
Telefax: 08 21/5 02 42-81

**Nachrichten:**

Katholische Nachrichtenagentur (KNA), Evangelischer Pressedienst (epd), Deutsche Presse-Agentur (dpa), eigene Korrespondenten.

Der Verlag haftet nicht für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos und Ähnliches. Die Zeitung und alle in ihr enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt.

**Mediaberatung**

Astrid Sauerwein (verantwortlich für den Anzeigenteil),  
Telefon: 08 21/5 02 42-25  
Telefax: 08 21/5 02 42-83

Gültig ist zurzeit die Anzeigenpreisliste Nr. 39 vom 1.1.2019. Anzeigenschluss: 10 Tage vor Erscheinen

**Mediendesign und Marketing:**

Cornelia Harreiß-Kraft  
Telefon: 08 21/5 02 42-39

**Druck und Repro:**

Presse-Druck- und Verlags-GmbH, Curt-Frenzel-Straße 2, 86167 Augsburg.



**Leserservice und Vertrieb**

Karola Ritter,  
E-Mail: [vertrieb@suv.de](mailto:vertrieb@suv.de)  
Telefon: 08 21/5 02 42-13,  
08 21/5 02 42-53  
Telefax: 08 21/5 02 42-80

**Bezugspreis:**

Vierteljährlich EUR 32,40.  
Einzelnummer EUR 2,60.  
Bestellungen direkt beim Verlag, Abonnenten-Service.

Abbestellungen sind sechs Wochen vor Quartalsende schriftlich an den Verlag zu richten.

**Bankverbindung:**

LIGA Bank eG  
Konto-Nr. 115800, BLZ 75090300  
IBAN DE51750903000000115800  
BIC GENODEF1M05

Im Falle höherer Gewalt und bei Arbeitskämpfen besteht kein Belieferungs- oder Entschädigungsanspruch.

# Gott will uns entgegenkommen

In Beratungssituationen der Caritas kann ein „kleines Weihnachten“ stattfinden

**E**ine Beratungssituation, wie sie so vielfach bei der Caritas vorkommt: Ein erwachsener Mensch gesteht einer Pädagogin oder einem Pädagogen ein, dass er in seinem Leben nicht mehr weiter weiß und deshalb Hilfe sucht. „Überschuldung“, „Geldnot“, „Ich weiß nicht, wie ich das beantragen soll“, „Mein Chef hat mich geschickt, weil ich zu viel trinke“, „Ich kann das Haus nicht mehr verlassen. Ich habe keine Kraft mehr“, „Ich habe ständig Angst“, „Mein Kind verhält sich so merkwürdig“, „Seitdem meine Frau gestorben ist, bringe ich nichts mehr auf die Reihe“ ...

## Keine Ausreden mehr

Diese Menschen versuchen meiner Erfahrung nach nicht, ihr Leben zu „optimieren“, wie viele Coaching-Angebote es nennen. Nein. Die Frauen und Männer, die die Beratung der Caritas aufsuchen und um Rat und Hilfe bitten, tun dies erst, nachdem sie über lange Zeit hinweg versucht haben, das Problem, das sie bedrängt, zu verleugnen, kleinzureden oder irgendwie selbst zu lösen.

Nun sind sie aber dort angekommen, wo es keine Ausreden mehr gibt. Sich einzugestehen, dass man am berühmten „Ende der Fahnenstange“ angekommen ist, und das Fremden, den Beratern, auch bekennen zu müssen, ist nicht einfach. Scham spielt hier eine Rolle. Kraft

## Beilagenhinweis

(außer Verantwortung der Redaktion). Dieser Ausgabe liegt bei: Prospekt mit Spendenaufruf von DAHW Deutsche Lepra- und Tuberkulosehilfe e.V., Würzburg. Einem Teil dieser Ausgabe liegt bei: Buchprospekt von FE-Medienverlag GmbH, Kißlegg-Immenried, und Buchprospekt von Battenberg Gittel Verlag GmbH, Regenstau. Wir bitten unsere Leser um freundliche Beachtung.



Gott kommt dem Menschen entgegen:  
der Christus Salvator von Georg Petel  
(1631).

Foto: Moritzkirche Augsburg/  
Franz Lechner

Vertrauen und die Bereitschaft, sich auf ein neues Leben einzulassen. Da ist eine junge Frau, die überrascht wird von der Botschaft, dass sie den Retter und Erlöser der Welt gebären wird. Da ist ein Verlobter, der aus Liebe zu dieser Frau steht, obwohl das Kind nicht von ihm ist.

Und da ist Gott, der nach menschlichen Kriterien etwas äußerst Merkwürdiges tut: Er, der Allmächtige, Schöpfer des Himmels und der Erde, der Tiere und der Menschen, vertraut sich in Jesus Christus den Menschen an. Er macht sich abhängig von der Sorgsamkeit der werdenden Mutter Maria, vertraut sich der Fürsorge des Zimmermanns Josef an.

## Ausgeliefert

Er, der Allmächtige, ist abhängig von der Liebe seiner irdischen Eltern, damit er genährt, gewickelt, getragen und erzogen wird. Gott macht sich in Jesus zum Empfänger der Liebe von Menschen. Und im gleichen Maß, wie er sich den Menschen anvertraut, liefert er sich den Menschen aus – ihren Verfolgungen und Verleumdungen bis zum Tod am Kreuz.

Gott kommt also zu Weihnachten nicht mit Macht, Durchsetzungsfähigkeit und Herrscherbewusstsein. Mit seiner Geburt begibt er sich in das hinein, was Menschen stark, aber auch schwach machen kann, nämlich in die Beziehung der Menschen zueinander. Das Wunder von Bethlehem ist, dass Gott sich den Menschen anvertraut, bei ihnen sein will, dass er mit den

◀ Menschen leben und ihnen seine Liebe schenken will.

Maria und Josef hatten viele Fragen, die sie an Gott richteten. Vor und nach der Geburt Jesu. Was sie auszeichnete war, dass sie nicht ihre Fragen an Gott scheuten, nicht ihre Zweifel verbargen. Und dass sie sich nicht fürchteten, sich dem zu stellen, der auf sie zukam. Sie traten in Offenheit mit allen ihren Fragen und Zweifeln vor Gott. Sie vertrauten Gott und fürchteten ihn nicht. So konnte Gott die Antworten geben und in ihr Leben eintreten.

## Christus kein Zuschauer

In der Beratung kann also ein „kleines Weihnachten“ stattfinden, denn alle Beteiligten, die Fragenden, die Verzweifelten, die Suchenden sowie die Berater sind hineingenommen in das große Erlösungswerk Gottes.

Gott eilt auf uns zu – zu Weihnachten und in unserem ganzen Leben. Unser Erlöser Jesus Christus ist kein Zuschauer. Er ist schon auf uns zugeeilt und ist bei und mit uns in jedem Beratungsgespräch und in jeder Not. Gott kommt dem Menschen entgegen wie die „Christus Salvator“-Figur von Georg Petel (1631) in der Augsburger St. Moritz-Kirche. Er stellt keine Vorbedingungen – außer, dass wir ihm vertrauen, ihm unsere Fragen anvertrauen. Wir müssen uns nicht fürchten.



## Kontakt:

Domkapitular Dr. Andreas Magg ist  
Diözesan-Caritasdirektor im Bistum  
Augsburg. Seine Adresse:  
Auf dem Kreuz 41, 86152 Augsburg

## Kaufgesuche

Hallo! Frau Gerste kauft Handtaschen, Abendgarderobe, Pelze, Trachtenbekleidung, Porzellan, Tel. 0176/21211084.

## Verschiedenes

### Schmalfilm & Video auf DVD

Super8, Normal8, Doppel8  
Alle Formate VHS, Hi8, MiniDV

www.filme-sichern.de · 08458 / 38 14 75

© Karin Schmid\_Pixelto.de



In der Herabkunft des Wortes Gottes hat uns alle mütterliche Liebe umarmt.  
Hildegard von Bingen

# DIE BIBEL LEBEN TAG FÜR TAG

**Sonntag, 8. Dezember**  
*Er richtet nicht nach dem Augenschein und nach dem Hörensagen entscheidet er nicht, sondern er richtet die Geringen in Gerechtigkeit und entscheidet für die Armen des Landes, wie es recht ist. (Jes 11,3f)*

Gott sieht auf die Armen des Landes. Er ist gerecht und lässt sich nicht von Stimmungsmache oder dem Hörensagen beeinflussen. Als kritischer Prophet erinnert mich Jesaja an die Güte Gottes und zeigt mit seinem Finger dorthin, wo Arme und Schwache benachteiligt und ausgenutzt werden – auch heute noch.

**Montag, 9. Dezember**  
**Unbefleckte Empfängnis**  
*Der Engel antwortete ihr: Heiliger Geist wird über dich kommen und Kraft des Höchsten wird dich überschatten. Deshalb wird auch das Kind heilig und Sohn Gottes genannt werden. (Lk 1,35)*

Der Advent kann mir wieder einmal neu bewusst machen, dass Gott mitten in unserer Welt Mensch wurde. Der allmächtige

ge Gott, von dem Jesaja gesprochen hat, beugt sich ganz zu mir herunter. Er wurde das Kind eines Menschen und blieb doch der wahrhaft Heilige.

**Dienstag, 10. Dezember**  
*Das Gras verdorrt, die Blume verwelkt, doch das Wort unseres Gottes bleibt in Ewigkeit. (Jes 40,8)*

In großen Worten und Bildern erzählt Jesaja von Gott. Er stellt mir einen allmächtigen, aber auch zutiefst fürsorglichen Gott vor Augen. Das Wort Gottes, das er zu mir spricht, gilt – nicht nur heute, sondern ewig!

**Mittwoch, 11. Dezember**  
*Die aber auf den Herrn hoffen, empfangen neue Kraft, wie Adlern wachsen ihnen Flügel. Sie laufen und werden nicht müde, sie gehen und werden nicht matt. (Jes 40,31)*

Jesaja will wachrütteln. Er will mich immer wieder neu ermutigen, mich wieder Gott zuzuwenden, auf ihn zu vertrauen und mich von ihm stärken zu lassen.

**Donnerstag, 12. Dezember**  
*Auf den kahlen Hügeln lasse ich Ströme hervorberechen und Quellen inmitten der Täler. Ich mache die Wüste zum Wasserreich und das ausgetrocknete Land zu sprudelnden Wassern. (Jes 41,18)*

Um Gottes Macht deutlich zu machen, verbindet Jesaja Gottes Wirken mit eindrucksvollen Bildern. Dort, wo Gott wirkt, soll das Unvorstellbare geschehen. Die Wüste wird zum Teich, das trockene Land zur Oase, und was verwundet ist, soll geheilt werden – auch bei mir.

**Freitag, 13. Dezember**  
*Seid also wachsam! Denn ihr wisst weder den Tag noch die Stunde. (Mt 25,13)*

Im Advent weiß ich ganz genau, wie viel Zeit ich habe – gefühlt meistens viel zu

wenig. Jesus hingegen will mir klarmachen, dass ich jeden Tag für seine Ankunft bereit sein soll.

**Samstag, 14. Dezember**  
*Wenn einer von euch einen Turm bauen will, setzt er sich dann nicht zuerst hin und berechnet die Kosten, ob seine Mittel für das ganze Vorhaben ausreichen? (Lk 14,28)*

Die letzten Tage im Jahr dienen vielen Menschen als Zeit der Abrechnung. Es werden Inventuren gemacht und Kassenbücher durchgesehen. Doch wie sieht es bei meinen guten Taten aus? Bräuchte es nicht auch hier einen Überschuss, einen Zuwachs an Herzlichkeit und Nächstenliebe?



Frater Elias Böhnert ist Prämonstratenser der Abtei Windberg in Niederbayern. Als Bildungsreferent ist er an der Jugendbildungsstätte Windberg tätig.



## Wertvolles Lesevergnügen zu Weihnachten verschenken!

Sie möchten einem lieben Menschen etwas Nachhaltiges schenken und damit Impulse für ein Leben mit christlichen Werten weitergeben.

Mit einem **Jahresabo der Katholischen Sonntagszeitung für das Bistum Augsburg** bereiten Sie wöchentlich Lesefreude. Schenken Sie die Katholische Sonntagszeitung zum Geburtstag, zu Weihnachten oder zu einem besonderen Anlass!

Wir freuen uns auf Ihre Bestellung:  
Sankt Ulrich Verlag GmbH · Henisiusstr. 1 · 86152 Augsburg  
Tel. 0821/50242-53 · [www.katholische-sonntagszeitung.de](http://www.katholische-sonntagszeitung.de) · [vertrieb@suv.de](mailto:vertrieb@suv.de)

Das Geschenkaboo endet automatisch. Vertrauensgarantie: Sie können diese Bestellung innerhalb von zwei Wochen widerrufen.

Als Dankeschön für ein Jahresabo erhalten Sie die neueste Ausgabe des „Fürbittensbuches“ von Theresia Zettler  
128 Seiten, 17,5 x 22,5 cm

KATHOLISCHE

---

**Sonntags***Zeitung*

---

SPEZIAL

# Den Glauben leben, die Welt entdecken

Sonntags  
Zeitung

[www.katholische-sonntagszeitung.de](http://www.katholische-sonntagszeitung.de)

Cassianspreis  
für religiöse  
Schulentwicklung



▶ 2:23



Backgeheimnisse:  
Christstollen

4:50



Advent –  
Zeit des Wartens

4:20



Nikolaus-Bier

3:44



Advent, Advent – Der  
Segen für selbstge-  
bastelte Adventskränze

4:00

# Den Glauben leben, seine Wurzeln pflegen

Sonntags  
Zeitung

[www.katholische-sonntagszeitung.de](http://www.katholische-sonntagszeitung.de)



Krippen-Visionen  
in Kempten



▶ 5:00



# RADIO **DAB+** AUGSBURG

## Die beste Musik aus vier Jahrzehnten



### Wieder warten lernen

Heute geht's zum Adventsbasar, danach noch Glühwein trinken mit den Freunden auf dem Christkindlesmarkt. Morgen dann nach der Arbeit die Weihnachtsfeier mit dem Sportverein, übermorgen sind die Arbeitskollegen dran, dann ist Weihnachtsfest mit den Kindern in der Kita, dann unbedingt noch in die Stadt Geschenke kaufen ...

**Der reinste Stress im Advent!**

Dabei sollte der der Advent doch genau das NICHT sein. Es sollte eine Zeit der Ruhe, der Besinnlichkeit sein. Aber wie schaffen wir es, dieser Hektik in der Vorweihnachtszeit zu entkommen? Darüber hat sich Eva Fischer von Radio Augsburg mit Geistlichen unterhalten. In allen Pfarreien in unserem Bistum gibt es im Advent spirituelle Angebote, die beim Abschalten helfen.

Zum Beispiel Rorate, stille Kirche oder Adventskonzerte. Schauen Sie einfach mal in den Pfarrbrief.



### Fasten im Advent

Der Advent ist ja leider oft die stressigste Zeit des Jahres, obwohl er das eigentlich nicht sein sollte. Und er ist auch die leckerste Zeit des Jahres ... Aber das sollte er aus kirchlicher Sicht eigentlich auch nicht sein. Früher war die Zeit vor Weihnachten sogar mal eine strenge Fastenzeit. Susanne Bosch berichtet.

Übrigens: Orthodoxe Christen sind es gewohnt, vor Weihnachten zu fasten. Die Ostkirchen unterscheiden zwischen verschiedenen Tagen mit jeweils anderen Fastenregeln.



[www.radio-augsburg.de](http://www.radio-augsburg.de)

# Albertus Magnus

## *Der Mann, der alles wusste*

Als Wissenschaftler den Dingen auf den Grund gehen, Ursachenforschung betreiben, die Dinge hinterfragen – und gleichzeitig gläubiger Christ sein: Geht das? Für Albert von Lauingen hat sich diese Frage nie gestellt. Im 13. Jahrhundert, mitten im so genannten „finsternen Mittelalter“, galt Albert als „der Mann, der alles wusste“.

Er war ein großer Philosoph und ein leidenschaftlicher Naturwissenschaftler. Aber in erster Linie war der Dominikaner und zeitweilige Bischof von Regensburg tief verwurzelt im Glauben.

Begegnen Sie diesem faszinierenden Heiligen in unserer Multimedia-Reportage unter [www.heiliger-albertus-magnus.de](http://www.heiliger-albertus-magnus.de)



[www.heiliger-albertus-magnus.de](http://www.heiliger-albertus-magnus.de)

**Albertus Magnus**  
MultimediaReportage





**Das aktuelle katholische  
Nachrichten-Magazin**

## **Katholisch1.tv – das Magazin (KW 48/2019)**



**u.a. „Bambi“ für die 72Stunden-Aktion des BDKJ,  
Advent – Zeit des Wartens,  
Adventskranzbasteln mit Kindern,  
Krippenausstellung Kempten, Nikolaus-Bier, Christstollen,  
Preisverleihung religiöse Schulentwicklung**

**[www.katholisch1.tv](http://www.katholisch1.tv)**



KATHOLISCHE

---

# Sonntags*Zeitung*

---

**Termine und  
Gottesdienste**



## Wallfahrten

### Biberbach, St. Jakobus maj., „Zum Herrgöttle von Biberbach“,

Telefon 08271/2936, Rkr. täglich um 18 Uhr, jeden 13. des Monats um 18 Uhr Fatima-Rkr., jeden ersten Montag im Monat von 18.30-19.30 Uhr stille Anbetung, jeden Do., 17-18.30 Uhr Sprechstunde.

### Breitenbrunn, Maria Baumgärtle,

Telefon 08265/96910, Messe täglich um 7.30 Uhr, So. und Mi. auch um 9 Uhr, So. zusätzlich um 10.15 Uhr Messe, Rkr. am Sa. und Mi. um 8.30 Uhr, Sa., Mo. und Di. um 19 Uhr Rkr., So. um 13.30 Uhr Andacht. Do., 19 Uhr Gestaltete Anbetung. Fr., siehe Fatimatage. BG werktags von 9-11.30 Uhr, 14-17.30 Uhr und von 18.30-20 Uhr. Dienstags keine BG.

### Friedberg, Unseres Herren Ruhe,

Telefon 0821/601511, Di.-Fr.: 8 Uhr Laudes, 8.30 Uhr Messe, anschl. euchar. Anbetung (Dreikönigskapelle) bis 11.30 und 16-18 Uhr, 14 Uhr Rkr. - Sa., 7.12., 8 Uhr Laudes, 8.30 Uhr Messe, anschl. euchar. Anbetung (DKK) bis 11.30 Uhr und 15-18 Uhr, 15-16 Uhr BG. - So., 8.12., 7 Uhr, 8 Uhr und 10 Uhr Messe, 14 Uhr Rkr. und BG, 14.30 Uhr Bruderschaftsmesse, anschl. euchar. Anbetung bis 18 Uhr. - Mo., 9.12., 8 Uhr Laudes, 8.30 Uhr Messe, anschl. euchar. Anbetung (DKK) bis 10 Uhr, 14 Uhr Rkr. - Di., 10.12., 18 Uhr Atempause im Advent. - Mi., 11.12., 17.45 Uhr BG, 18.30 Uhr Messe.

### Gachenbach, Maria Beinberg,

Maria Beinberg 2, Telefon 08259/8979090, Sa., 7.12., 8.30 Uhr Rkr. und BG, 9 Uhr Messe, anschl. BG. - So., 8.12., 6.30 Uhr Rkr., 7 Uhr Pilgeramt, anschl. BG, 14 Uhr euchar. Andacht mit Einzelsegnen und BG. - Mi., 11.12., 18 Uhr Rkr., 18.30 Uhr Roratemesse. - Fr., 13.12. siehe Fatimatage.

### Kaufbeuren, Crescentiakloster,

Telefon 08341/9070, Besuch des Reli-

quienschreins in der Klosterkirche und der Gedenkstätte der heiligen Crescentia, Führungen nach Vereinbarung, jeden Samstag um 11 Uhr Pilgergottesdienst.

### Maria Steinbach, Wallfahrtskirche,

Telefon 08394/925801-0, Sa., 7.12., 8 Uhr Messe, 17.15 Uhr Salve Regina und Rkr. - So., 8.12., 7 Uhr Messe, 8.30 Uhr Rkr., 9 Uhr Amt, 11.30 Uhr Wallfahrermesse. - Mo., 9.12., 8 Uhr Messe, 17.15 Uhr Salve Regina und Rkr. - Di., 10.12., 9.30 Uhr Salve Regina und Rkr., 10 Uhr Messe. - Mi., 11.12., 17.15 Uhr Salve Regina. - Do., 12.12., 8 Uhr Messe, 17.15 Uhr Salve Regina. - Fr., 13.12., 8.30 Uhr Salve Regina und Rkr., 9 Uhr Amt, 19.15 Uhr Abendmesse.

### Matzenhofen,

#### Zur Schmerzhafte Muttergottes,

Telefon 07343/6462, jeden Freitag: 8.30 Uhr BG und Rkr., 9 Uhr Wallfahrtsmesse.

### Mönchsdeggingen, Wallfahrtskirche,

Telefon 09081/3344, Sa., 7.12., 19 Uhr Messe. - Mi., 11.12., 17.30 Uhr Rkr. und BG, 18 Uhr Messe. - Fr., 13.12., siehe Fatimatage.

### Obermauerbach,

#### Wallfahrtskirche Maria Stock,

Telefon 08251/827363, jeden So. 13.30 Uhr Rkr.

### Opfenbach,

#### Gebetsstätte Wigratzbad,

Kapellenweg 7, Telefon 08385/92070, Sa., 7.12., wie am Montag, 19.15 Uhr Skapulier, 20 Uhr Sühnenacht, 24 Uhr Mitternachtsmesse. - So., 8.12., 7 Uhr Messe, 9.30 Uhr Amt, 11 Uhr und 13.30 Uhr Messe, 18.45 Uhr Anbetung und BG, 19.30 Uhr Jugendgottesdienst. - Mo., 9.12., Sonntagsordnung, 12 Uhr Gnadenstunde, 19.30 Uhr Messe. - Di., 10.12., 7.30 Uhr Messe 10.15 BG, 11 Uhr Messe; 17.45 BG, 18.30 Abendmesse. - Mi., 10 Uhr Messe, 13.30 Uhr Krankmesse, 18.30 Uhr Messe. - Do., 12.12., wie am

Di., 20 Uhr Sühnenacht. - Fr., 13.12., wie am Dienstag, 15 Uhr Kreuzweg.

### Pfaffenhofen a. d. Roth, Marienfried,

Telefon 07302/92270 od. -4110, Sonn- und Feiertage: 8 Uhr Messe, 9 Uhr BG, 9.30 Uhr Rkr., 10 Uhr Hochamt, 11.30 Uhr S. Missa in forma extraordinaria (nur sonntags, Weihnachten und Ostern), 14 Uhr Rkr. und BG, 14.30 Uhr Andacht mit sakram. Segen, 15 Uhr Pilgeramt. - Mo. bis Fr. 7, 15 und 19.30 Uhr Messe, 14.15 und 19 Uhr Rkr. - Jeden Do. (außer Lobpreisabende) 18.30 Uhr Aussetzung des Allerheiligsten und BG, 19.30 Uhr Messe, anschl. Krankensegen und Anbetung.

### Steingaden, Wieskirche,

Telefon 08862/932930, Sa., 7.12, 9 Uhr BG, 10 Uhr Messe. - So., 8.12., 7.30 Uhr BG, 8.30 Uhr und 11 Uhr Messe, 16 Uhr Adventskonzert. - Di., 10.12., 10 Uhr Messe. - Mi., 11.12., 9 Uhr BG, 10 Uhr Messe, 19.30 Uhr meditatives Tanzen. - Fr., 13.12., 16.30 Uhr Rkr. und BG, 17 Uhr Roratemesse.

### Vilgertshofen, Mariä Schmerzen,

Telefon 08194/999998, Sa., 7.12., 15 Uhr und 18.25 Uhr Rkr. und BG, 15.30 Uhr Krankengottesdienst, 19 Uhr Messe. - So., 8.12., 10 Uhr Wallfahrtsmesse. - Mo., 9.12., 20 Uhr Gebets- und Lobpreisabend. - Di., 10.12., 9 Uhr Wallfahrtsmesse. - Mi., 11.12., 19 Uhr Bußandacht, 20 Uhr Gebets- und Lobpreisabend. - Fr., 13.12., siehe Fatimatage.

### Violau, St. Michael,

Telefon 08295/608, Sa., 7.12., 17.30 Uhr BG, 18 Uhr Messe. - So., 8.12., 9.30 Uhr Rkr., 10 Uhr Messe, anschl. Gebet der MMC. - Mi., 11.12., siehe Fatimatage.

### Wemding, Maria Brunnlein,

Telefon 09092/9688-0, jeden Sonntag und Feiertag: 8 und 10 Uhr Amt mit Predigt, 9.15 Uhr BG, 9.30 und 13.30 Uhr Rkr., 14 Uhr Andacht mit euchar. Segen. - Werktags: 9 Uhr Pilgergottesdienst. - BG: So. 9.15 Uhr, Fr. 17.30 Uhr, werktags nach Vereinbarung, Fr. 18 Uhr Rkr.

### Witzighausen, Mariä Geburt,

[www.wallfahrt-witzighausen.de](http://www.wallfahrt-witzighausen.de), Telefon 07307/22222, jeden Tag 18 Uhr Rkr., So. 18 Uhr Abendlob. Jeden 13. des Monats um 9 Uhr Wallfahrtsdienst.

### Ziemetshausen, Maria Vesperbild,

Telefon 08284/8038, Sa., 7.12., 8.30 Uhr Rkr. und BG, 9 Uhr, 11 Uhr und 17.30

Uhr Messe, 18.40 Uhr Rkr. und BG, 19.15 Uhr Messe. - So., 8.12., 7.15-10.30 Uhr BG, 7.30 Uhr und 8.30 Uhr Messe, 10.15 Uhr Pilgeramt, 17.30 Uhr Messe, 18.40 Uhr Rkr. und BG, 19.15 Uhr Messe. - Mo., 9.12., 7.30 und 11 Uhr Messe, 12-13 Uhr Gebetsstunde, 18.40 Uhr Rkr. u. BG, 19.15 Uhr Messe, 20 Uhr Gebetskreis. - Di.-Do., 7.30 Uhr und 11 Uhr Messe, 18.40 Uhr Rkr. und BG, 19.15 Uhr Messe, dienstags anschl. Bibelgespräch, donnerstags 19.15 Uhr Rorateamt. - Fr., 13.12., siehe Fatimatage, 19.15 Uhr Jugendvigil.

## Fatimatage

### Breitenbrunn, Maria Baumgärtle,

Fr., 13.12., 7.30 Uhr Messe, 8.30 Uhr Rkr., 9 Uhr Messe, 10.15 Uhr Andacht mit Krankensegen und Segnung der Andachtsgegenstände.

### Gachenbach, Maria Beinberg,

Fr., 13.12., 8.30 Uhr Rkr. und BG, 9 Uhr Fatimapilgermesse, anschl. Segen und stille Anbetung bis 11 Uhr mit euchar. Segen.

### Mönchsdeggingen, Wallfahrtskirche,

Fr., 13.12., 8 Uhr Rkr. und BG, 9 Uhr Messe zum Fatimatag, anschl. Aussetzung des Allerheiligsten mit meditativer Andacht, Segnung der Andachtsgegenstände und persönlicher Einzelsegen.

### Opfenbach, Maria Thann,

Fr., 13.12., 8 Uhr Aussetzung der Andachtsgegenstände und BG, 9 Uhr Pilgermesse, 10 Uhr eucharistische Andacht mit anschließendem Krankensegen. Predigt von Pfarrer Johannes Prestele zum Thema „Licht sein“.

### Vilgertshofen, Mariä Schmerzen,

Fr., 13.12., 9.30 Uhr Messe in der Kapelle des Kreiseniorenheimes, 18.30 Uhr BG, 18.55 Uhr Fatima-Rosenkranz., 19.30 Uhr Messe.

### Violau, St. Michael,

Mi., 11.12., 8 Uhr stille Anbetung und BG, 8.30 Uhr Fatima-Rosenkranz, 9 Uhr Wallfahrtsdienst.

### Westheim, Maria Loreto,

Fr., 13.12., 14.30 Uhr Rkr. und BG, anschl. Messe.

### Ziemetshausen, Maria Vesperbild,

Fr., 13.12., 7.15 Uhr BG, 7.30 und 8.30 Uhr Messe, 9.30 Uhr Aussetzung des Allerheiligsten, Rkr., sakram. Segen, 10.15



Ökumenische TelefonSeelsorge Augsburg  
Anonym. Kompetent. Rund um die Uhr

0800-111 0 111 und 0800-111 0 222  
116 123 (ohne Vorwahl wählen), gebührenfrei



Uhr Pilgeramt, 11.15 Uhr Erneuerung der Weihe an das Unbefleckte Herz Mariens, anschl. Krankensegen allg. und einzeln, sakram. Segen, 11.30 Uhr Weihe von Andachtsgegenständen, 15 Uhr Fatimabetsstunde, 18.40 Uhr Rkr. und BG, 19.15 Uhr Rorateamt, 20.30 Uhr BG, 21.30 Uhr Messe.

### Stille Tage

#### Leitershofen, Stille Tage,

Fr., 13.12., 18 Uhr und Sa., 14.12., 17 Uhr im Exerzitienhaus St. Paulus Leitershofen. Thema: „Tanz als Gebet – Stiller Tag mit Tanz“. Leitung: Claudia Nietsch-Ochs. Infos und Anmeldung unter Telefon 08 21/90 75 40.

### Ausstellungen

#### Oberschönenfeld, Krippenausstellung,

bis 20.12., täglich von 9-19 Uhr im Museum. Der Verein Krippenfreunde Augsburg und Umgebung präsentiert aus Anlass seines 100-jährigen Bestehens die Ausstellung „Heimatlich und orientalisch – Krippen berühren Herzen“ mit ausgesuchten Exponaten seiner Mitglieder.

### Seminare/Kurse

#### Heiligkreuztal, Tage der Kontemplation,

Do., 2.1.20 bis Mo., 6.1.20., im Kloster Heiligkreuztal. Kontemplation ist ein christlich-meditativer Übungsweg, der auch eine lange christliche Tradition hat und am besten mit Hilfe fester Anwei-

sungen erlernt und immer wieder geübt werden sollte. Elemente der Tage werden sein: Einführung und Übung von Schweigen, Sitzen in Stille, Beten und Weiteres. Infos und Anmeldung bis 11.12. unter Telefon 073 71/18 60.

#### Augsburg, Liturgie im Fernkurs,

von April 2020 bis Oktober 2021 finden alle sechs Wochen am Freitagnachmittag die Begleitkurstreffen im Haus St. Ulrich statt. Es werden Lehrbriefinhalte besprochen, Fragen aufgegriffen und vertieft bzw. weiterführende Themen behandelt. Nach 18 Monaten kann der Kurs mit Teilnahmezertifikat oder mit Prüfung und Zeugnis abgeschlossen werden. Infos und Anmeldung bis 2. März 2020 unter Telefon 08 21/31 66 61 12.

### Konzerte

#### St. Ottilien, Kammerkonzert,

So., 8.12., 15.30 Uhr in der Ottilienkapelle des Gästehauses. Kostbarkeiten für Flöte und Harfe mit dem Duo Niades. Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten.

#### Oberschönenfeld, Meditatives Adventskonzert,

So., 8.12., 15.30 Uhr in der Abteikirche von Oberschönenfeld. Mit Werken von H. I. F. Biber, Joh. Seb. Bach und Weiteren. Domkapitular i.R. Franz-Reinhard Daffner liest die begleitenden Meditationstexte.

#### Bobingen, Weihnachtsoratorium,

So., 15.12., 16 Uhr in der Kirche St. Feli-

zitas. Der Kammerchor Schwabmünchen unter der Leitung des Kirchenmusikers Tobias Burann-Drixler führt das stimmungsvoll gesetzte Oratorium mit Begleitung von Oboe, Streichorchester und Orgel auf. Kosten: 16 Euro im Vorverkauf. Infos sowie alle Vorverkaufsstellen unter [www.kammerchor-schwabmuenchen.de](http://www.kammerchor-schwabmuenchen.de).

#### Augsburg, Weihnachtsoratorium,

So., 15.12., in der Heilig Kreuz Kirche Augsburg. Konzert der Augsburger Domsingknaben unter der Leitung von Stefan Steinemann. Aufgeführt werden um 16 Uhr Johann Sebastian Bachs Kantaten I-III und um 19.30 Uhr die Kantaten IV-VI. Karten unter Telefon 08 21/51 00 88 oder im Internet: [www.augsburger-domsingknaben.de](http://www.augsburger-domsingknaben.de).

#### Augsburg, Puer natus – Uns ist ein Kind geboren,

So., 15.12., 16 Uhr in der Klosterkirche Barmherzige Schwestern Göggingen. Ein Konzert des Bunten Chors Stadtbergen unter der Leitung von Ursula Herpichböhm. Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten.

### Unterhaltung

**Benediktbeuern,  
Vogelbeobachtung im Klosterland,** bis Sa., 28.3.2020, jeden Sa. und Mi. von 13.30-15.30 Uhr an der Vogelstation „Moosmühle“. Wer die Welt der gefiederten Wintergäste näher kennenlernen möchte, erfährt bei diesen fachlich begleiteten Beobachtungen für die ganze Familie mehr über Verbreitung und Le-

bensweise der gesehenen Vögel. Infos gibt es auch über sinnvolle Maßnahmen der Winterfütterung, Vogelschutz im Garten und geeignete Nistkästen. Auskunft unter Telefon 088 57/88 759.

**Irsee,  
Schwäbisches Adventssingen,** So., 15.12., 15 Uhr in der Klosterkirche Irsee. Schwäbische Musikgruppen präsentieren ein Programm, das die Höhepunkte der Adventszeit aufgreift. Eintritt frei, um Spenden wird gebeten.

### Sonstiges

**Stadtbergen,  
PWB-Einkehrtag,** Sa., 7.12., 9-16.30 Uhr im Exerzitienhaus St. Paulus. Beim Päpstlichen Werk für geistliche Berufungen geht es um das Thema „Unser Leben ist Advent – Hilfe zum biblischen Adventsverständnis“. Info unter Telefon 08 21/31 66 32 21.

**Wemding,  
Bildungstag,** Mo., 9.12., 9-16 Uhr im Haus Maria Brunnlein. Thema: „Die Heilige Messe – Quelle und Höhepunkt unseres Glaubenslebens.“ Referent: Wallfahrtsdirektor Norbert Traub.

**Augsburg,  
Taizégebet,** Do., 12.12., 20 Uhr im Haus Tobias in Augsburg. Meditative Gesänge in verschiedenen Sprachen, gesammeltes Beten und Stille lassen die Seele und den Geist zur Ruhe kommen und neue Kraft schöpfen.



seit über 500 Jahren

Auch heuer wieder:  
DIE MÄRCHENSTRASSE

mit Kinder-  
Weihnachtsmarkt  
am Moritzplatz

# Augsburger Christkindlesmarkt

Einer der schönsten Weihnachtsmärkte Deutschlands

ENGELESSPIELE : immer Freitags, Samstags + Sonntags um 18.00 Uhr  
ÖFFNUNGSZEITEN : Fr., Sa.: 10.00-21.30 Uhr, So. bis Do.: 10.00-20.00 Uhr

RUND UM DEN  
RATHAUSPLATZ



## Die Woche im Allgäu 7.12. – 13.12.

### Samstag, 7. Dezember

#### Bad Wörishofen

17.45 Uhr, offizielle Eröffnung des Weihnachtsmarkts, mit Prolog des Christkinds, Kurhaus, Musik-Pavillon.

#### Oberstdorf

Oberstdorfer Advent: „Klöusezidd“, 15 Uhr Adventsmarkt, 17 Uhr Anzünden der zweiten Kerze, 17.30 Uhr Vorderburger Jodler, Familienmusik Heiligensetzer, Daniel Heiligensetzer, Jodlerduo Agnes und Lucia, Bühler Klarinettenmusik sowie Geschwister Gilb, Oberstdorf-Haus.

#### Kaufbeuren

17 Uhr, Orgelmusik bei Kerzenschein, Musik und Texte zum Advent, Dreifaltigkeitskirche, Kaiser-Max-Straße.

#### Lindau

18 bis 22.15 Uhr, „Nightfever – komm und geh wie Du Zeit hast“ (Jugendgottesdienst um 18 Uhr), Münster Unserer Lieben Frau (Insel).

### Sonntag, 8. Dezember

#### Nesselwang

14 bis 18.30 Uhr, Adventsmarkt im Schulhof mit von Nesselwangern und den

Vereinen hergestellten Geschenken wie Holzbasteleien, Handgehäkeltem und Handgefäztem.

#### Memmingen

17 Uhr, „O du fröhliche“, offenes Advents- und Weihnachtslieder-Singen für die ganze Familie, mit dem Kirchenchor St. Josef und den Akademischen Schlossbläsern Bad Wurzach, Leitung: Maximilian Pöllner, Stadtpfarrkirche St. Josef.

### Montag, 9. Dezember

#### Obergermaringen

228. Gebetsvigil für die ungeborenen Kinder, um 9 Uhr Heilige Messe in St. Michael Obergermaringen. Anschließend eucharistische Anbetung und parallel dazu Gebetszug in Kaufbeuren. Um 11.30 Uhr eucharistischer Segen in St. Michael.

### Dienstag, 10. Dezember

#### Memmingen

20 Uhr, „NS-Krankenmorde an Memminger Bürgern – Fallbeispiele eines fast vergessenen Verbrechens“, Vortrag von Dr. Thomas Epple, Stadthalle (Kleiner Saal).

### Mittwoch, 11. Dezember

#### Kaufbeuren

15 Uhr, Führung für Einzelpersonen durch die Crescentia-Gedenkstätte im Crescentiakloster, Obstmarkt 5, Treffpunkt: Klosterpforte, Eintritt frei, Spenden willkommen. Informationen: [www.crescentiakloster.de](http://www.crescentiakloster.de).

#### Oberstaufen

16 bis 16.20 Uhr, „20 Minuten – meine Zeit zum Nachdenken“ mit Musik und Texten, Pfarrkirche St. Peter und Paul, gestaltet von Pastoralreferent Josef Hofmann.

#### Sonthofen

20 Uhr, „Sonthofen liest“: Multivisionsvortrag „Steinzeit“ des Bergsteigers Thomas Huber, Haus Oberallgäu, 110 Minuten plus 20 Minuten Pause, Eintritt: 18/15 Euro, Karten: Tourist-Information, Info unter [www.sonthofen-liest.de](http://www.sonthofen-liest.de).

### Donnerstag, 12. Dezember

#### Kempten

15 Uhr, Auszüge aus „Schwäbische Weihnacht“ von Arthur Maximilian Miller, mit Helga Greier, Altstadtthaus, Schützenstraße 2, freiwilliger Kostenbeitrag.

#### Oberstaufen

20 Uhr, Konzert „Engelsflug“, himmlische Harfenklänge und wärmende Geschichten zur Weihnachtszeit mit Annika Hofmann, Martina Noichl und dem Jugendchor Oberstdorf, Pfarrkirche St. Peter und Paul, Eintritt frei, Spenden erbeten.

### Freitag, 13. Dezember

#### Lindau

11 bis 21 Uhr, Lindauer Hafenweihnacht, Hafensperrpromenade, auch am Donnerstag, 12., sowie am Samstag, 14. und Sonntag, 15. Dezember, jeweils von 11 bis 21 Uhr.

#### Memmingen

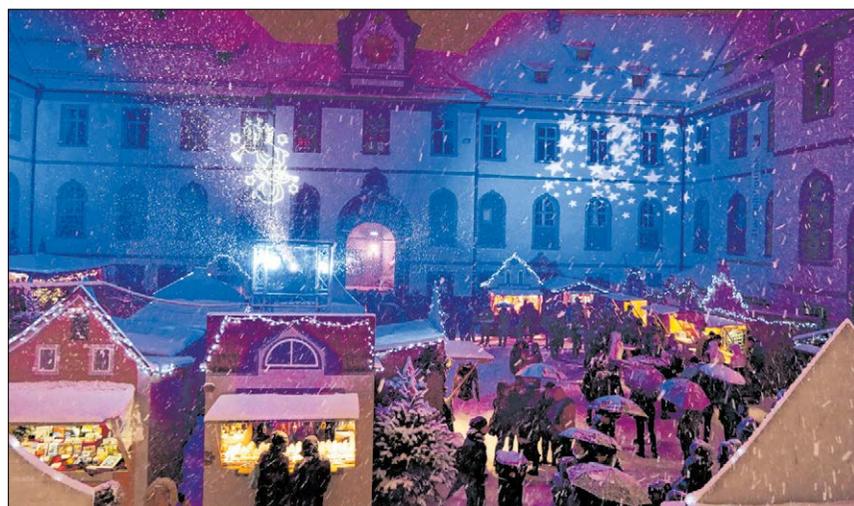
14 Uhr, Führung durch die Ausstellung „Traum.Stadt.Museum“, Stadtmuseum, Zangmeisterstraße 8, Eingang Hermannsgasse.

#### Kaufbeuren-Neugablonz

19 Uhr, Sankta-Lucia-Lichterkonzert, Herz-Jesu-Kirche, Sudetenstraße.

#### Kempten

20 Uhr, „Vivid Curls“: „Schneeflocken-nachtkonzert“, Stadttheater, Theaterstraße 4, Einlass: 19 Uhr, Vorverkauf: AZ-Service-Center, Bahnhofstraße 13.



## Stimmungsvoll im Klosterhof

FÜSSEN – Im festlich beleuchteten Barockhof des einstigen Benediktinerklosters St. Mang trifft man sich am zweiten Adventswochenende zum romantischen Adventsmarkt. Am Freitag, 6. Dezember, sind die Marktstände von 17 bis 20 Uhr und am Samstag, 7. und Sonntag, 8. Dezember, jeweils von 11 bis 20 Uhr geöffnet. Auch am dritten Adventswochenende kann der Markt besucht werden (Info: [www.fuessen.de/adventsmarkt](http://www.fuessen.de/adventsmarkt)). Es gibt ein stimmungsvolles Rahmenprogramm.

Foto: David Terrey

## KATHOLISCHE SonntagsZeitung

Den Glauben leben,  
Gott begegnen

ABO Ausgaben ePaper Anzeigen Newsletter Shop Q

### News und Meinung

## Winterspektakel statt wahrer Weihnacht

Amerikas Advents-„Tradition“:  
Herzschmerz-Schnulzen im TV



Mehr Information, mehr Unterhaltung:

- täglich aktuelle Nachrichten aus den Bistümern und der Kirche in der Welt
- wichtige Dokumente der Kirche im Wortlaut
- Video- und Audiobeiträge zu spannenden Themen vor Ort
- spirituelle Impulse und geistliche Texte
- Archiv der Katholischen SonntagsZeitung als ePaper
- aktuelle Umfragen

Besuchen Sie unsere neue Homepage:  
[www.katholische-sonntagszeitung.de](http://www.katholische-sonntagszeitung.de)





## Wohin in der Region? 7. – 13.12.

### Aus den Pfarreien im Stadtgebiet

#### Stadtmitte

##### Dompfarrei

**Sa., 7.12.,** 7 Uhr, 8 Uhr und 9.30 Uhr Messe, 10.30 Uhr Taufe, 16.30 Uhr BG, 18 Uhr Cantate Domino: Orgelmusik und gregorianischer Choral. **So., 8.12.,** 7.30 Uhr Messe, 9 Uhr Kapitelamt, 10.30 Uhr Pfarrgottesdienst und Kindergottesdienst, 11.30 Uhr Dompredigermesse, 17 Uhr Vesper. **Mo.-Fr.,** 7 Uhr Messe, 9.30 Uhr Messe, 16.30 Uhr Rkr. und BG. **Mo., 9.12.,** 19 Uhr Pontifikalamt.

##### Sankt Max

**Do., 12.12.,** 9 Uhr Messe, anschl. Pfarrfrühstück. **Fr., 13.12.,** 18 Uhr Messe.

##### Sankt Georg

**So., 8.12.,** 10 Uhr Gottesdienst. **Mi., 11.12.,** 15 Uhr Georger Pfarrtreff. **Fr., 13.12.,** 14.30 Uhr Zönakel der marian. Priesterbewegung mit Messe, Rkr. u. BG.

##### Sankt Simpert

**So., 8.12.,** 9.30 Uhr Pfarrgottesdienst.

##### Sankt Moritz

**Sa., 7.12.,** 16 Uhr BG, 18 Uhr Messe, 19 Uhr ökum. Friedensgebet „Punkt 7“. **So., 8.12.,** 10 Uhr Gottesdienst, 18 Uhr Messe. **Mo.-Do.,** 12.15 Uhr Mittagsmesse, 18 Uhr Messe. **Di., 10.12.,** 7 Uhr Rorate-messe. **Do., 12.12.,** 16 Uhr ökum. Gottesdienst, 18 Uhr Messe, 18.30 Uhr euchar. Anbetung. **Fr., 13.12.,** 6.30 Uhr Morgenlob, 12.15 Uhr Mittagsmesse, 17.30 Uhr Rkr. (Klosterkirche Maria Stern), 18 Uhr Abendmesse (Klosterkirche), 18 Uhr „Zwischenstop im Advent“ in der Moritzkirche.

##### Sankt Anton

**So., 8.12.,** 17 Uhr Adventssingen.

##### Sankt Ulrich und Afra

Tägliche Messe um 18 Uhr (mittwochs in St. Margaret). **So., 8.12.,** 10.30 Uhr Messe, 11.30 Uhr Kirchencafé, 14.30 Uhr Witwenkreis. **Do., 12.12.,** 14 Uhr Messe des Frauenbunds, anschl. Adventsfeier. **Fr., 13.12.,** 18 Uhr Messe, anschl. Gebet, Musik, Stille und BG.

#### Lechhausen

##### Sankt Pankratius

**Sa. und So.,** Verkauf von „Eine-Welt-Waren“ vor und nach den Gottesdiensten.

**So., 8.12.,** Kolpinggedenktag. **Mo., 9.12.,** Gebetsgruppe der Legio Mariens nach der 8-Uhr-Messe, 16.30 Uhr Seniorenturnen. **Di., 10.12.,** 10 Uhr Seniorentanz, 19 Uhr Rorate. **Do., 12.12.,** 9.30 Uhr Treffen der LeA-Freunde.

##### Unsere Liebe Frau

**Sa., 7.12.,** 18 Uhr KAB-Advent. **Mi., 11.12.,** 19 Uhr Frauenbund Adventsfeier.

#### Oberhausen

##### Sankt Martin

**So., 8.12.,** 11 Uhr Messe. **Mo., 9.12.,** 18 Uhr Rkr., 18.30 Uhr Rorate. **Di., 10.12.,** 8.30 Uhr Messe, 9 Uhr Rkr. **Mi., 11.12.,** 17 Uhr Messe im St.-Vinzenz-Hospiz, 17.30 Uhr Rkr. **Do., 12.12.,** 18 Uhr Rkr. **Fr., 13.12.,** 18 Uhr Rkr., 18.30 Uhr Messe im St.-Vinzenz-Hospiz.

##### Sankt Joseph

Täglich 16 Uhr Rosenkranz der syrisch-katholischen Gemeinde. **Sa., 7.12.,** 18 Uhr BG, 18.30 Uhr Familiengottesdienst. **So., 8.12.,** 11 Uhr Messe der syrisch-katholischen Gemeinde, 16.30 Uhr „Klang-Raum-Gott“. **Do., 12.12.,** 18.30 Uhr Messe. **Fr., 13.12.,** 17 Uhr Katechese der syrisch-katholischen Gemeinde.

##### Sankt Konrad

**Sa., 7.12.,** 14 Uhr Taufe. **So., 8.12.,** 10.30 Uhr Messe und Kindergottesdienst, 18 Uhr BG, 18.30 Uhr Rorate. **Di., 10.12.,** 18 Uhr Rkr., 18.30 Uhr Rorate. **Mi., 11.12.,** 14.30

Uhr Messe im Sozialzentrum Amselweg. **Fr., 13.12.,** 8.30 Uhr Messe, anschl. Rkr.

##### Sankt Peter und Paul

**Sa.-Fr.,** 17.30 Uhr Rkr, mittwochs 18 Uhr Rkr. **So., 8.12.,** 9.30 Uhr Messe. **Mi., 11.12.,** 18.30 Uhr Rorate.

#### Pfersee

##### Herz Jesu

**Sa., 7.12.,** 16 Uhr Kindergottesdienst, 18 Uhr Messe. **So., 8.12.,** 7.15 Uhr Messe, 9 Uhr Gottesdienst, 10 Uhr Adventsbasar, 10.30 Uhr Familiengottesdienst, 18.30 Uhr Messe. **Mo., 9.12.,** 19 Uhr Alpha Kurs. **Di., 10.12.,** 10 Uhr ökum. Bibelteilen.

#### Haunstetten

##### Sankt Pius

**Di., 10.12.,** 18 Uhr „gemeinsam Advent feiern“ mit Messe, anschl. Glühwein und Plätzchen im Franziskussaal.

#### Kriegshaber

##### Sankt Thaddäus

**So., 8.12.,** 9.30 Uhr meditative Eucharistiefeier mit besinnlicher Musik. **Mi., 11.12.,** 14.30 Uhr Weihnachtsführung im Augsburger Dom. Treffpunkt: 14 Uhr Straßenbahnhaltestelle Neusässer Straße.

#### Firnhaberau

##### Sankt Franziskus

**Di., 10.12.,** 18 Uhr Gebetszeit, 18.30 Uhr

Eucharistiefeier mit Predigt und Einzelsegnung.

#### Herrenbach

##### Don Bosco

**Mi., 11.12.,** 14 Uhr Messe mit Salbung, anschl. Adventsfeier.

## Gruppen & Verbände

**Sankt Pius Haunstetten, „Heilig Abend allein?“, Di., 24.12.,** 16.30-21 Uhr. Alleinstehende sind herzlich eingeladen, einen besinnlichen und frohen Weihnachtsabend zu verbringen. Infos und Anmeldung bis 20.12. im Pfarrbüro.

**Barmherzige Schwestern Göggingen, „Wüstenzeit im Advent“, Di., 10.12.,** 19-20 Uhr in der Hauptkapelle. Gemeinsames Gebet und Anbetung in der Stille.

**KDFB-Frauen-Filmabend mit Verkostung, Mi., 11.12.,** 19 Uhr im Café am Milchberg. Gezeigt wird der Film „Mein Blind Date mit dem Leben“.

## Kulturtipps

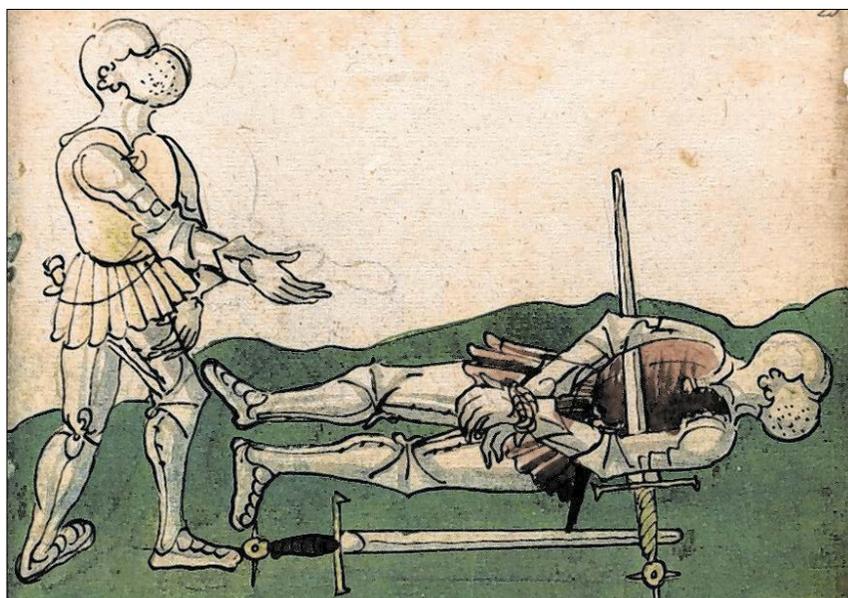
**Erlöserkirche Göggingen, Adventskonzert, Fr., 13.12.,** 19 Uhr. Beteiligt sind die Chöre der Unter-, der Mittel- und Oberstufe des musischen Gymnasiums Maria Stern.

**Weihnachtsbasar im Café Tür an Tür, So., 8.12.,** 13-18 Uhr. Es werden schöne, originelle und kreative Handarbeiten der Handarbeitsgruppe angeboten, weihnachtliche Postkarten, dazu Plätzchen, Tee, Kaffee und Getränke.

**Krippenfahrt nach Mindelheim, Sa., 14.12.,** 9 Uhr Abfahrt an der Sakristei Herz Jesu Pfersee. Nach dem Mittagessen in der Burggaststätte steht der Besuch des Christkindlmarktes auf dem Programm. Kosten: 23 Euro. Anmeldung bis 12.12. unter Telefon 0821/24256305.

## Das „offene Ohr“

Kath. Gesprächsseelsorge Mo. bis Fr. 16-17.45 Uhr in der Moritzkirche. **Mo., 9.12.,** Pfarrer K. Cuppok. **Di., 10.12.,** Pfarrer M. Stetter. **Mi., 11.12.,** Pater B. Zuchowski. **Do., 12.12.,** Pfarrer M. Krumm. **Fr., 13.12.,** Pfarrer W. Appelt.



▲ Die Ausstellung „Ans Licht gebracht – Markus Fuggers Bibliothek in der Sammlung Oettingen-Wallerstein ist bis 17. Dezember in der Zentralbibliothek der Universität Augsburg zu sehen. Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 8.30 bis 21 Uhr. Foto: oh



## Gottesdienste vom 7. bis 13. Dezember

### Dekanat Augsburg I

#### Augsburg, Hoher Dom,

Kornhausgasse 8   
**Sa** 7 M, für Maria Kuchenbauer, 8 M im außerordentlichen Ritus (Marienkapelle), 9.30 M, für Anna Schiffner mit Angeh., 10.30 Taufe (Westchor), 16.30 BG, 18 Cantate Domino: Orgelmusik und gregorianischer Choral „Populus Sion“, „aus der Tiefe rufe ich zu Dir“, „Rorate Coeli“, „Ave Maria“, Domsingknaben. **So** 7.30 M, für Fam. Weckbach, 9 Kapitelamt, 10.30 PFG und Kindergottesdienst, 11.30 Dompredigermesse mit Adventspredigt „Ermüdet - Ermächtigt“ Frauen erneuern Kirche und Welt - Elisabeth von Thüringen (1207 - 1231) mit Domadministrator Prälat Dr. Bertram Meier, für Maria Hartl, 17 Vesper (Westchor). **Mo** 7 Laudes, M nach Meinung des Domkapitels, 9.30 M, für die † der Fam. Baumann und Frank, 16.30 Rkr, 16.30 BG, 19 Pontificalamt zum Hochfest der ohne Erbsünde empfangenen Gottesmutter Maria. **Di** 7 Rorate - Laudes (Westchor), 9.30 M, für Emilie Degle, 16.30 Rkr, 16.30 BG. **Mi** 7 M, für Anna Reitmair, 9.30 M, für Bernd Kastl, 16.30 Rkr, 16.30 BG. **Do** 7 M, für Irmgard Wendler und Eltern, 9.30 M, für Hannelore und Reinhard Seibert, 16.30 Rkr, 16.30 BG. **Fr** 0 Rorate und M, für Leo Wölfel, 9.30 M, für Elisabeth Jaumann, 16.30 Rkr, 16.30 BG. **Täglich BG:** Mo-Sa 16.30-17.30 Uhr.

**Augsburg, Kirche der Dominikanerinnen,** bei St. Ursula 5   
**Mo-Fr** 18 Euch.-Feier, am **Do** mit eingebauter Vesper. Auskünfte über die Klosterpforte, Tel.: 0821/347670.

**Pfarreiengemeinschaft St. Georg/St. Maximilian/St. Simpert Augsburg, St. Georg,** Georgenstraße 18   
**Sa** 17.30 Rkr und BG, 18 2. Rorateamt, Pfr. Hubert Paulus und Angeh. der Fam. Seefelder, Thomas Dempfle und Fam. Roderer. **So** 10 PFG, gleichz. Wortgottesdienst für Kinder zum 2. Advent, 18 M Barbara Kormann. **Di** 17.30 Rkr, 18 M Theresia und Anton Rösch mit Angeh. **Mi** 17.30 Rkr, 18 M. **Do** 16 M im Diako, 17.30 Rkr, 18 M, Erna Haindl. **Fr** 17.30 Rkr, 18 M Wilhelmine und Leopold Zimmermann.  
**Augsburg, St. Sebastian,** Sebastianstraße 24   
**So** 10 M, Helene und Clemens Doldi, Ella Renner und Angehörige, Katharina und Lorenz Echerer, 11.30 M der kroat. Gemeinde. **Fr** 18 M der kroatischen Mission.

#### Augsburg, St. Maximilian,

Franziskanergasse 4   
**Sa** 17 Rkr (St. Markus Fuggerei). **So** 9.30 M (St. Markus Fuggerei), 10.30 Pfarrgottesdienst, JM Hanns Forster, 17 Rkr (St. Markus Fuggerei). **Mo** 17 Rkr (St. Markus Fuggerei), 18 M Fam. Reiter und Assefa. **Di** 9 M Erika, Hans und Jürgen Eckl, Fam. Ferstl, 17 Rkr (St. Markus Fuggerei), 17 Rkr. **Mi** 17 Rkr (St. Markus Fuggerei), 18 M im Vincentinum. **Do** 9 M, anschl. Pfarrfrühstück im PH, Beatrix und Alexander Jondral, 17 Rkr (St. Markus Fuggerei), 17 Rkr, 18.15 M im Blindenheim. **Fr** 17 Rkr (St. Markus Fuggerei), 18 M, Feier zum Kolpinggedenktag 2019, Michael Böhler, Ottilie Lindner, Theo Ramsauer.  
**Augsburg, St. Simpert,** Simpertstraße 12   
**Sa** 17.30 Rkr, 18 2. Rorateamt, Afra und Johann Gentner. **So** 9.30 PFG, gleichz. Wort-Go für Kinder zum 2. Advent.

#### Augsburg, St. Moritz,

Moritzplatz 5   
**Sa** 16 BG, 18 VAM, f. Eltern Kurz und Großeltern Berger, 19 „Punkt 7“ - Ökumenisches Freidensgebet. **So** 10 PFG, 18 AM f. Familie Hascher. **Mo** 12.15 M Josef Färber, 18 AM. **Di** 78 Roratemesse, 12.15 M Anna und Adolf Schuster, 18 AM. **Mi** 12.15 M Margret Hasenmüller, 18 AM. **Do** 12.15 M, 16 Ökum. Gottesdienst im Landratsamt, mit Rektor diako Dr. Jens Colditz und P. Nikolaj Dorner OSB, 18 AM f. die armen Seelen, 18.30-19.45 Eucharistische Anbetung. **Fr** 6.30 Morgenlob, anschl. Frühstück im moritzpunkt, 10 M im Pauline-Fischer-Haus, 12.15 M, 17.30 Rkr in der Klosterkirche Maria Stern, 18 AM in der Klosterkirche Maria Stern, zu Ehren der Gottesmutter Maria, Rosa Mystica, 18 St. Moritz, „Zwischenstopp“ im Advent. **Mo-Do** um 17.15 Uhr Rkr, **Mo-Fr** um 12 Uhr Gebet „Engel des Herrn“.

#### Augsburg, St. Peter am Perlach

Rathausplatz   
**Sa** 9 M. **So** 9 M. **Mo** 9 M Franz Holzmann und Eltern. **Di** 9 M Lieselotte Schwierz und Walter Nieschwietz, 17.30 Theresienwerk. **Mi** 9 M. **do** 9 M. **Fr** 9 M Fam. Forster und Klotz.

#### Pfarreiengemeinschaft

**St. Ulrich u. Afra/St. Anton Augsburg, St. Ulrich u. Afra,** Ulrichsplatz 19 

**Sa** 17.30 Rkr und BG, 18 VAM Otto Weiß u. † Eltern. **So** 8 M Katharina Schraudy, 9 M in St. Margaret, Ludwig Georg Nieder-

meyer, † Spallek, Swientek u. Bzdak, Marianne u. Georg Vetter, 9.30 Go im Sparkassenaltenheim, 10.30 PFG, 17.30 Rkr, 18 M. **Mo** 9.15 M für die Armen Seelen, 17.30 Rkr und BG, 18 M Agnes Deisenhofer. **Di** 9.15 M Fam. Gröbner, 17.30 Rkr und BG, 18 M Hermann Lamprecht. **Mi** 8.45 Laudes in der Basilika, 9.15 M, 17.30 Rkr in St. Margaret, 18 M in St. Margaret. **Do** 9.15 M, 15.30 Go im Paritätischen Hospitalstift St. Margaret, 17.30 Rkr und BG, 18 M für die Armen Seelen. **Fr** 9.15 M Antonio u. Jose Espina Junior, 17.30 Rkr und BG, 18 M Konrad Henghuber.

#### Augsburg, St. Anton,

Imhofstraße 49   
**Sa** 15.30 VAM (Kapelle St. Servatius, Seniorenzentrum), 17.45 Rkr für die † der verg. Woche, 18.30 Rorate, Hedwig Kaufmann, Ludwig u. Johanna Kern und † Angeh. der Fam. Kern, Bayer und Spatz, Joe u. Josef Kucher. **So** 10 PFG für die Pfarrei, 10.30 M (Kapelle Albertusheim), 17 Rkr. **Mo** 9 M (Kapelle Albertusheim), † Angeh. d. Fam. Seitz u. Löhr, 17 Rkr für die Priester (Kapelle Albertusheim). **Di** 17.15 Rkr für den Frieden, 18 AM, August u. Ernst Grau, Hedwig u. Walter Kuder-natsch, Susanne Löhr. **Mi** 10 M (Kapelle Albertusheim), Rosa Hanke, 17 Rkr für unsere Fam. (Kapelle Albertusheim). **Do** 9 M (Kapelle Albertusheim), Georg Weber, 17 Rkr um geistl. Berufe (Kapelle Albertusheim). **Fr** 10 M (Kapelle Albertusheim), 17 Rkr für unsere Kranken (Kapelle Albertusheim).

#### Augsburg, St. Margaret,

Spitalgasse 1   
 Liturgie im außerordentlichen Ritus  
**Sa** 8 M im Dom. **So** 10.30 M. **Mo** 8.30 M. **Di** 17.15 Rkr, 18 M. **Do** 18.15 Rkr, 19 M. **Fr** 14 Rkr, 15 M.

#### Firnhaberau, St. Franziskus,

Hubertusplatz 1   
**Sa** 17.30 Rkr und BG, 18 VAM, Ingeborg Wirstle, Albert u. Anna Doll u. Siegfried Meister. **So** 9.30 Pfarr- u. Fam.-Go., M Johanna u. Rudolf Zinke, 18 Andacht. **Mo** 8 M. **Di** 8 M Lydia u. Georg Bronzel mit verst. Verw. **Do** 8.30 M Anna u. Albert Betzmeir. **Fr** 8 M Arme Seelen.

#### Hammerschmiede, Christkönig,

Pappelweg 7   
**Sa** 14 Taufe der Gemeinde, 17.30 Rkr, 17.30 BG, 18 VAM, 19 Lichternacht. **So**

11 PFG, Hermine Zimmermann zum JG, Wilhelmine und Karl Finkel, Angeh. Fam. Nann, Finkel und Cromwell, Georg Landgraf zum JG, † Angeh. Fam. Timpel und Specker, Judith Wolferseder, 11 Kindergottesdienst im PH Edith Stein, 17 Rkr. **Mo** 17 Rkr, 18.45 Betstunde, gestaltet von der Schönstatt-Familie. **Di** 17 Rkr. **Mi** 8.30 M, 17 Rkr. **Do** 18 Rkr, 18.30 M Emma und Jakob Gantner mit Söhnen Geza und Alexander. **Fr** 6.30 Rorate, Werner Frank, 17 Rkr, 19 Bußgottesdienst mit anschließender BG.

#### Pfarreiengemeinschaft

**Don Bosco/St. Wolfgang Herrenbach, Don Bosco,** Don-Bosco-Platz 3   
**Sa** 17.45 Altenberger Rkr, 18 Euch.-Feier. **So** 9 Euch.-Feier, Franz Wagner, 17 Nacht der Lichter. **Di** 8 Morgengebet anschl. Fair-Handelsfrühstück, 17.30 Rkr, 18 Rorate. **Mi** 14 Seniorenclub: M mit Krankensalbung, anschl. Weihnachtsfeier. **Do** 8.30 Rkr, 9 Euch.-Feier.  
**Spickel, St. Wolfgang,** Hornungstraße 26   
**So** 10.30 Euch.-Feier gestaltet vom Kindergarten St. Wolfgang, Bernhard Müller. **Mi** 9 Euch.-Feier. **Fr** 15 Fatima Andacht, 18 Euch.-Feier, Therese und Fritz Raad.

#### Pfarreiengemeinschaft Hochzoll

**Hochzoll, Heilig Geist,** Grüntenstraße 19   
**Sa** 9 Wallfahrtsgottesdienst (Maria Alber), Dr. Karl und Magdalena Moßburger, 17.30 Rkr. **So** 8 Laudes in der Seitenkapelle, 8.30 M, 11 Fam.-Go., Emma, Kurt und Günther Hämmerle, Berta Heinle, Wolfgang Kristl, Agnes Hinkel u. Angehörige, Günter Kudla, 18 Vesper in der Seitenkapelle, 18.30 Abendmesse, Therese und Georg Wieser, Maria und Simon Gilg, Armin Bauer. **Mo** 9 M, 15.30 Rkr (Maria Alber). **Di** 17.30 Rkr, 18 AM. **Mi** 7 Rorate, Eltern Schneider mit Söhnen, 14.30 M. **Do** 9 M, 15.30 Rkr (Maria Alber). **Fr** 9 M Hans und Katharina Schamberger und Angeh., 17.30 Rkr.  
**Hochzoll, Zwölf Apostel,** Zwölf-Apostel-Platz 1   
**Sa** 17.45 Rkr (Unterkirche), 18 BG, 18.30 VAM mitgestaltet von der Gruppe Spirit & Soul, Josefine und Arno Reitenauer, Angeh. der Fam. Angrick, Nagler, Baltruschat und Utz. **So** 9.45 PFG mit Kinderkirche, Verstorbene der Fam. Schuldes

und Bauer, 17.45 Rkr (Unterkirche). **Mo** 10 Mütter beten für ihre Kinder (Unterkirche), 17.45 Rkr (Unterkirche). **Di** 9 M (Unterkirche), 17.45 Rkr (Unterkirche), 19.30 Gebetskreis der charismatischen Erneuerung (Unterkirche). **Mi** 17.45 Rkr (Unterkirche), 18.30 AM (Unterkirche), 19 Eucharistische Anbetung (Unterkirche). **Do** 17.45 Rkr (Unterkirche), 18.30 AM (Unterkirche). **Fr** 6.40 Morgenlob - Laudes (Unterkirche), 7 Rorate (Unterkirche), Eugenie Branna, 17.45 Rkr (Unterkirche).

#### Pfarreiengemeinschaft Lechhausen

##### Lechhausen, St. Pankratius,

Blücherstraße 13

**Sa** 8 M, Erich Plischke JM, 17-17.45 BG, 17.25 Rkr, 18 VAM - mit Aussetzung der Marienikone zum Frauentragen, Rudolf Riegel, Fam. Forster u. Merz, Adalbert Unglert, Andreas u. Agnes Rosenberger. **So** 7 Rorate, Eltern Haas und Geschwister, Hedwig Lohr, Eltern Malter-Schmid, 9.30 Pfg - Kolpinggedenktag, Angeh. der Fam. Jirgal u. Götz, Fam. Jung und Widemann, Andreas und Maria Klimmer, Hildegard Roitner, Erwin Ohnemus mit Eltern und Geschwistern, Ludwig und Magdalena Hummel mit Sohn Erwin und Johanna, Wilhelm Bayerl, 17 Rkr. **Mo** 8 M Johann und Anni Gritsch. **Di** 8.40 Rkr, 9.15 M für die armen Seelen. **Mi** 18-18.45 BG, 18.25 Rkr in den Anliegen unserer Zeit - entf., 19 Rorate - Lichtermesse für verwaiste Eltern, Sandra Seidl JM, Johann u. Karolina Schmid, Stephan Unglert, Verstorbene Dobler und Lutz, Lotte Appel. **Do** 8 Bruderschaftsgottesdienst, August Sprenzinger mit Fam., Anton und Martha Fieberg und Kinder Monika und Helmut, für die armen Seelen. **Fr** 9 M, Hermann Urban, 16.30 Schülertagesdienst für (Erstkommunion-) Kinder und Erwachsene, 19 Fatimaandacht.

##### Lechhausen, Unsere Liebe Frau,

Blücherstraße 91

**Sa** 17 VAM - mit Abendlob, Verstorbene d. KAB Unsere Liebe Frau, Katharina Lindermeir mit Verwandtschaft. **So** 9.55 Rkr und BG, 10.30 M Waltraud Maria Heindel, Fam. Wagner u. Gill, Karl Gump, Friedrich u. Gertraud Fande. **Di** 18.25 Rkr, 19 Rorate. **Mi** 8.25 Rkr in den Anliegen unserer Zeit, 9 M. **Do** 17 M im St. Anna Seniorenzentrum. **Fr** 8 M - anschl. Rkr.

##### Lechhausen, St. Elisabeth,

Elisabethstraße 56

**Sa** 17 BG, 17.20 Rkr, 18 M Margarethe und Michael Taubert und Angeh., Fam. Freyer und Fam. Schlereth, Günter Gaurieder und Elt. und Eltern Bayerl, 20.15 M der Neokatechumenalen Gemeinschaft. **So** 9.30 Pfg, M für die leb. und † Angeh. der Pfarrei mitgestaltet von der Seeigel Gruppe unserer KiTa, 17.20 Rkr, 18 Rorate mit Frau Kästle, Fam. Senning. **Mo** 7.30 Morgenlob in der Unterkirche, 16.30 Rkr, 18 Rorate mit der Gruppe Saitenpfeiff Anschließend Ehrenamtlichen Advent, Fam. Kainz und Strauß. **Di** 7.30 Morgengebet der Gemeinde im Elisabethzimmer, 9 M., Karl Bauer und Angeh., 17.20 Rkr, 18 Bußgottesdienst. **Mi** 7.30 Morgenlob in

der Unterkirche, 9 M, n. Meinung Werder, 16.30 Rkr. **Do** 7.30 Morgenlob in der Unterkirche, 16.45 Aussetzung mit Gebet für geistl. Berufe, 18 M, Hildegard Heda, Kamil Berner. **Fr** 7.30 Morgenlob in der Unterkirche, 9 M, Fam. Kugler, Pfarrer Pettla, Käthe Seitz, Rosalia, Georg und Ana Gutia, 16.30 Rkr.

#### Zum Guten Hirten (St. Canisius)

##### Univiertel, Zum Guten Hirten,

Salomon-Idler-Straße 12

**Sa** 9 M Dominik Ho mit Angeh., 16.45 BG (St. Canisius Augsburg), 17.15 VAM (St. Canisius Augsburg), Ursula und Karlheinz Grunwald, 18 Rkr, 18.15 BG. **So** 8.45 M Anna und Josef Maffenbeier mit Sohn Josef, Maria und Melchior Maffenbeier mit Kindern und Maria und Franz Kuhn mit Kindern, Andreas Prohaska, Martha, Balthasar, Johannes und Alexander Schaller mit allen verst. der Fam. Schaller und Heinrich, 10 Fam.-Go. (St. Canisius Augsburg), 11.15 Fam.-Go., 18 AM, Mathilde und Franz Dumele, Ewald Klinke, Emanuel und Martha Klinke, Fam. Siegmund, Rosa Bitz mit allen Angeh., Florian Hörner mit verstorbenen Eltern und Geschwistern. **Mo** 18 Rkr. **Di** 17 M (St. Canisius Augsburg), 18 M Franziska Eisenzimmer mit Kindern Georg, Emma, Maria und Agnes. **Mi** 18 Rorate, † der Fam. Neumann, Piechatzek, Harchula, Bronder und Rudek. **Do** 9 Frauenmesse - nicht nur für Frauen - anschl. Frühstück (St. Canisius Augsburg), 18 Rorate für Fam. **Fr** 9 M verstorbene Eltern Wladyslaw und Simon Kwiatkowski, Anna und Severin Matuschek, Geschwister und alle † Angeh., 17 Rkr (St. Canisius Augsburg).

#### Augsburg, Hl. Kreuz,

Dominikanerkloster, Hl.-Kreuz-Str. 3

**Öffnungszeiten:** werktags von 7- ca. 18.30 Uhr und sonntags von 9-18 Uhr. Messen: werktags: 8 Uhr, sonntags: 10 Uhr. **Anbetung des Allerheiligsten im Wunderbarlichen Gut:** werktags nach der Messe bis ca. 9 Uhr. **BG:** Mo, Mi, **Fr** und **Sa:** 10-11.30 Uhr im Beichtstuhl an der Pforte, **Di** und **Do:** 15-17 Uhr im Beichtstuhl an der Pforte, während der Anbetung bietet P. Dominikus Kirchmeier OP eine BG in der Kirche an, solange es seine Kräfte zulassen. **Rkr/Kreuzweg:** täglich um 17.30 Uhr.

#### Augsburg, Klosterkirche Maria Stern,

Sterngasse 5

**Tgl.** 7.30-18 euch. Anbetung, 11.45 Mittagsgebet, 17.10 Rkr (außer Freitag), 17.35 Vesper. **Mo-Do** 6.40 Laudes, 7 M. **Fr** 7 Laudes, 17.30 Rkr, 18 AM. **Sa** 7.30 M. **So- u. Feiertage** 7.30 Laudes, 8 M, 11 M span. Gemeinde.

#### Augsburg, St. Stephan,

Benediktinerabtei, Stephansplatz 6

**Sa** 7.35 Konvent-M, 18 feierl. Vigil. **So** 7 Laudes, 10 Konventamt, 18 Lateinische Vesper. **Mo-Fr** 6 Laudes (Ferien 7 Uhr), 6.35 Konvent-M (Ferien 7.35 Uhr), 18 Vesper. **Tgl.** 12.15 Mittagshore, 19.30 Komplet.

## Dekanat Augsburg II

#### Pfarreiengemeinschaft

##### Augsburg-Göggingen/Bergheim

##### Bergheim, St. Remigius,

Wirthshölzelweg 11

**Sa** 10.30 Taufe: Isabella Maria Steiner. **So** 7.30 M im Kloster, 9 Familiengottesdienst, 10.30 Taufe: Hanna Janina Hochleichter, 18.30 AM, Stifftmesse, Mathilde Klemmer, nach Meinung. **Do** 18 Rkr, 18.30 Rorate, Familie Aigner, Gschwilm und Schreiner, nach Meinung.

##### Göggingen, Zum Heiligsten Erlöser,

Wellenburger Straße 58

**Sa** 18.30 VAM, Benedikt Martin mit Eltern und Geschwister. **So** 10.30 Pfg. **Mo** 17 Rkr. **Di** 9 M, 17 Rkr. **Mi** 19 Rorate, Rosina Crescentia Gerstmair, Karoline Egger mit Angehörigen. **Do** 17 Rkr. **Fr** 8.30 M Luzia Pohlenz, 17 Rkr.

#### Pfarreiengemeinschaft

##### Augsburg-Göggingen/Inningen

##### Göggingen, St. Georg und Michael,

Von-Cobres-Straße 8

**Sa** 8 Laudes, 16.30 Atempause im Advent, 17.15 BG, 18 VAM Rudolf Schmid. **So** 8.30 Rkr (Hessingkirche), 9 Klinikgottesdienst (Hessingkirche), 9.15 Euch.-Feier, Franz und Josefine Strobel mit Ernst und Helga Besner, Anton Schwenk, Josef u. Elisabeth Degle mit Carolina Steger, Erika Pawlik. **Mo** 16 Rkr. **Di** 9 Euch.-Feier. **Mi** 15.30 Euch.-Feier (AWO Altenheim Göggingen), 18.30 AM mit Kerzenlicht. **Fr** 9 Euch.-Feier.

##### Göggingen, Kuratie St. Johannes

##### Baptist (Kur),

Friedrich-Ebert-Straße 10

**So** 10.45 Pfg, Josef und Karolina Kramer mit Charlotte Kuhn, Fam. Schmid und Widmann mit Angeh. **Mo** 18.30 Fest-Go Hochfest Mariä Empfängnis mit „Ausendung“ der Muttergottes zum Frauentragen. **Di** 18.30 Abendlob. **Do** 18.30 Abendmesse, Hans Luther. **Fr** 6 Rorate.

##### Inningen, St. Peter u. Paul

Bobinger Straße 59

**So** 9.30 Fam.-Go. - Kindergottesdienst - Bezeichnung der Kommunionkinder mit dem Kreuzzeichen und Übergabe des Kommunionkreuzes, Maria Flum, Anna und Josef Schlosser, Maria Geier. **Mo** 18 Rkr. **Di** 18 Rkr, 18.30 Abendmesse, nach Meinung, Nikolaus Steinemann und Angehörige, Richard Baumann und Angeh. **Do** 18.30 Abendlob. **Fr** 6 Rorate mit anschl. Frühstück im Pauluszimmer.

#### Pfarreiengemeinschaft

##### Augsburg-Haunstetten

##### Haunstetten, St. Albert,

Tiroler Straße 7

**Sa** 17.30 BG, 18 Rkr, 18.30 VAM - Bauernmesse musikalisch gestaltet mit den Frauen des Kirchenchores St. Albert, Fam. Ockl und Winkelhöfer, Kurt Fleischhacker mit allen verst. Angeh., Bernhard Baader. **So** 8 Rorate für die Pfarrfamilie St. Albert und St. Georg, anschl. Frühstück im Pfarrsaal mit „Länderreise“, Elfriede Schmucker, verst. Eltern Brandmeier, 17

Taschenlampen-Gottesdienst in der Kapelle. **Di** 8.30 Rkr, 9 M. **Mi** 18 Rkr, 18.30 Rorate, Anna und Gustav Schmidt. **Do** 15 Seniorenmesse. **Fr** 7 Rorate-Messe anschl. Frühstück, 8.30 Rkr.

##### Haunstetten, St. Georg,

Dudenstraße 4

**Sa** 8 M (MGK), 16.30 Rkr. **So** 8 M Johann Jaufmann mit Fam., Rosa Wiedemann, 10.30 M, Anna und Georg Eisinger, Verst. der Fam. Weber, Josefa Rager, Josefa und Xaver Rehle, 18 Rorate Predigt: „Der Erlöser kommt“, Angeh. Maier und Anzenhofer. **Mo** 16.30 Rkr, 18 Fest-Go. **Di** 16.30 Rkr, 18.30 M (Klinik Süd). **Mi** 16 M (AWO Heim), 16.30 Rkr. **Do** 17.30 BG u. Stille Anbetung, 18 Rorate. **Fr** 16.30 Rkr.

##### Haunstetten, St. Pius,

Inninger Straße 29

**Sa** 17.30 BG, 18 Vesper, 18.30 Adventlicher Go mit Kerzenlicht, Friederike Warmuth, Eugen Fürsicht. **So** 8.30 M, Alle Lebenden der Fam. Wetsch, Fam. Baumann und Maierhofer, Maria Friedl, 10.30 M für die Pfarrgemeinde, Pfarrer Hans Stiefenhofer, Maria Wörlre, 10.30 Kinderwortgottesdienst für die Kleinen im Franziskusaal. **Di** 18 Rorate, Wolfgang Zwick. **Mi** 19.52 Acht vor Acht - adventlicher Go. **Do** 7 Rorate anschl. Frühstück im Franziskusaal, Alfred Reiter und Josef und Maria Eisenbarth. **Fr** 7 Rorate, 15 M im Seniorenwohnheim Wetterstein, Fam. Oberst-Blumenröther, 17 Rkr.

#### Pfarreiengemeinschaft Kriegshaber

##### Kriegshaber, Heilig Geist, Kapelle im

##### Zentralklinikum Augsburg,

Stenglinstraße 2

**Sa** 19 M mit anschl. Krankensalbung. **So** 10 M. **Mo** 19 M. **Di** 8 M. **Mi** 16 M. **Do** 16 Rkr. **Fr** 13 Gebet zur Mittagszeit.

##### Kriegshaber, Heiligste Dreifaltigkeit,

Ulmer Straße 199

**Sa** 17.15 Rkr, 17.30 BG, 18 VAM Anna Schotzko, Maria Woletz, Kurt Baur, Ernestine Spintzyk, Barbara Pastuszek, Alfred und Gisela Gomolluch, Christa Essel. **So** 10 Wort-Go für Kinder, 10 Pfg, Georg Wagner, JM Erich Ullmayer, Eltern Zißler und Schneider, † Dinsmore, Bleis, Mader. **Mo** 8.30 Rkr in der Seitenkapelle, 9 M in der Seitenkapelle. **Mi** 8.30 Rkr in der Seitenkapelle, 9 M in der Seitenkapelle, 19.30 Am Adventskranz - Besinnung für Jung und Alt in der Seitenkapelle, gestaltet von der Pfarrjugend. **Do** 17.30 Rkr in der Seitenkapelle, 18 M in der Seitenkapelle, Werner Mödelein und Willi Krist. **Fr** 15 Krippenspielprobe.

##### Kriegshaber, St. Thaddäus,

Ulmer Straße 63

**Sa** 13 M im Geez-Ritus für eritreische Katholiken, 17.30 BG, 18 VAM. **So** 9.30 Meditative Euch.-Feier mit besonderer Orgelmusik, Adventliche Weisen, Stei

rische Harmonika: Oliver Peetz, Haupt- und Fernorgel: Werner Zuber, Christina Adler, Goldene Hochzeit Marianna und Martin Schechinger, Fam. Schechinger, Fam. Schulz und Merkle, Edmund Doll, 11 Fam.-Go. in St. Wolfhard im Thaddäus-Zentrum, 11 Italienischer PFG der Katholischen ital. Mission Augsburg, 12 Krippenspielprobe, 12.30 Go der Kath. Afrikanischen Gemeinde Augsburg in deutscher/englischer/französischer Sprache in St. Wolfhard im Thaddäus-Zentrum. **Mo** 18 M in der Unterkirche. **Di** 9 M in der Unterkirche. **Mi** 11 Go in der Albaretto-Hotelresidenz, Luther-King-Str. 10, Haus 3. **Do** 9 M in der Unterkirche. **Fr** 9 M in der Unterkirche.

**Leitershofen, Exerzitienhaus,**  
Krippackerstraße 6

**Sa** 7.15 M. **So** 11 M, danach Mittagessen möglich (vorher Anmeldung an der Rezeption). **Mo-Fr** 7.15 M.

**Pfarreiengemeinschaft**  
**Augsburg-Oberhausen/Bärenkeller**  
**St. Martin, Oberhausen,**  
Zirbelstraße 21

**So** 11 M Maria Spannagel und Angeh. der Fam. Spannagel und Kirchgeßner, Wilhelm und Barbara Rauch und Angeh., Verstorbene der Fam. Haselböck, Klaus, Lorenz, Walburga Ortolf, Josef Rabl, Hanspeter Hübner. **Mo** 18 Rkr, 18.30 Rorate. **Di** 8.30 M, Verstorbene d. Fam. Schafnitzel, Ferling, Hurler und Reiter, Adalbert und Sigismund Nagy, 9 Rkr. **Mi** 17 M - St. Vinzenz Hospiz, 17.30 Rkr. **Do** 18 Rkr. **Fr** 18 Rkr, 18.30 M - St. Vinzenz Hospiz.

**St. Joseph, Oberhausen,**  
Donauwörtherstraße 9

**Sa** 16 Rkr-Gebet der syr.-kath. Gemeinde, 18 BG, 18.30 Rorate, Erika und Karl Wundlechner, Laura und Wilhelm Streit. **So** 11 Go der syri.-kath. Gemeinde, 16 Rosenkranz-Gebet der syr.-kath. Gemeinde, 16.30 „Klang-Raum-Gott“ - Eine vorweihnachtliche Stunde mit der Zerola Musikschule. **Mo** 16 Rkr-Gebet der syr.-kath. Gemeinde. **Di** 16 Rkr-Gebet der syr.-kath. Gemeinde. **Mi** 16 Rkr-Gebet der syr.-kath. Gemeinde. **Do** 16 Rkr-Gebet der syr.-kath. Gemeinde, 18.30 M. **Fr** 16 Rkr-Gebet der syr.-kath. Gemeinde.

**St. Peter u. Paul, Oberhausen,**  
Hirblinger Straße 3

**Sa** 17.30 Rkr. **So** 9.30 M musik. Gest. PP Ulrich-Mayrhofer-Messe, Franziska u. Norbert Wundlechner, Ingeborg Zimmermann u. Jürgen Vollmann, Johann Hörberger, Elisabeth Grünwald, 17.30 Rkr. **Mo** 17.30 Rkr. **Di** 17.30 Rkr. **Mi** 18 Rkr, 18.30 Rorate, Wolfgang Lechner. **Do** 17.30 Rkr. **Fr** 17.30 Rkr.

**St. Konrad, Bärenkeller,**  
Bärenstraße 22

**So** 10.30 M Hartmut Turinsky, Josef Wollmann JM, Johann Frohnwieser sen. JM, 10.30 Kindergottesdienst musik. Gest. „An Choris“ im Pfarrsaal St. Konrad, 18 BG, 18.30 Rorate. **Di** 18 Rkr, 18.30 Rorate mit dem Frauenbund, Fam. Herbst und Raab. **Fr** 8.30 M anschl. Rkr, Adolf Tabery, Eltern Frohnwieser und Glas.

**Pfersee, Herz-Jesu,**  
Franz-Kobinger-Str. 2

**Sa** 8 Rorate, Hermann und Maria Altmann u. Angeh., Walter und Annemarie Kräher, 14 Taufe, 16 Kleinkindergottesdienst, 17 BG, 17.15 Rkr (Marienkapelle), 18 VAM Georg Mögele, Ludwig Klingauf, Fam. Walker und König und HanneTuscher. **So** 6.45 BG, 7.15 M für Eleftherios Sofitsis, 9 PFG mit Kirchenchor -Kolpinggedenken, 10.30 Kinder- und Fam.-Go. (mit dem Kinderchor), Edeltraud Pretzsch, Gerda Schröger und Margarete Przybycin, Kazimiera Noga und Antonina Pas, 17.45 Rkr (Marienkapelle), 18.30 Abendmesse, Walter Reinhardt u. Stanislaw Hawryluk, Josef und Hildegard Winter, Bernhard und Magdalena Hüttenhofer. **Mo** 9 M (Marienkapelle), Michael Bogdan, 17 Rkr (Marienkapelle), 17.30 M (Elsässer Str.3) (Kloster). **Di** 8.15 Adventsgottesdienst der Adlloch-Grundschule, 9 M für Theresia Böllmann, Modestus Kratzer, Alois und Anna Honner u. Angeh., 17.45 Rkr (St. Michael), 18.30 AM (St. Michael), Helmut Geirhos und Maria Rohmoser mit allen Angeh., Fam. Steiner und Stecher. **Mi** 9 M, Anna Fütterer, Regina Weigele mit Eltern, 17.45 Rkr (Marienkapelle), 18.30 Rorate (Marienkapelle), Georg Färber. **Do** 6.30 M (Elsässer Str.3) (Kloster), 9 M, die armen Seelen, 16 M (Dierig-Haus), 17 Rkr (Marienkapelle). **Fr** 9 M, Cornelia Braig, Margit Steeger u. Angeh., 15 Fatima-Feierstunde mit Ansprache von Herrn Geistlichen Rat Anton Schmid, 18 M, anschl. eucharistische Anbetung bis 19.30 Uhr, Jakob und Sofie Gastl, Fam. Maierhofer und Wiggenhauser.

**Pfarreiengemeinschaft Stadtbergen**  
**Deuringen, St. Gabriel,**  
Kapellenstraße 6

**Sa** 18 BG, 18.30 VAM bei Kerzenschein, musik. gestaltet mit orgelPLUSgesang, JM Walburga und Alois Kallart, Franz und Rosa Behringer. **Di** 6.30 Morgengebet für Kinder der Grundschule im PH, anschl. Frühstück, 18 Rkr. **Do** 18.30 Rorategottesdienst bei Kerzenschein (St. Josef), nach Meinung K. **Fr** 18 Adventsgottesdienst der Ministranten der Pfarreiengemeinschaft, anschl. Adventsfeier.

**Leitershofen, Zum auferstandenen**  
**Herrn,**  
Riedstraße 16

**So** 10.45 Fest-Go zum Bruderschaftsfest der Bruderschaft von der „Unbefleckten Empfängnis Mariens“, musik. gestaltet vom Kirchenchor mit Teilen aus der „Advent-Messe“ von U. Mayrhofer, Franz und Maria Smischek mit verst. Angeh., Kurt Lippert mit verst. Eltern, 14 Bruderschaftskonvent - Marienandacht mit eucharistischem Segen. **Mo** 17 Rkr. **Di** 18.30 Rorategottesdienst bei Kerzenschein, Erich Märkl. **Mi** 8.15 Ökum. Schulgottesdienst der Leopold-Mozart-Schule zur Adventszeit, 17 Adventlicher Go mit den Kommunionkindern der Pfarreiengemeinschaft. **Do** 6.30 Morgengebet für Kinder der Grundschule im Immanuelhaus, anschl. Frühstück. **Fr** 10 M Magdalena und Gustav Lingl.

**Stadtbergen, St. Nikolaus,**  
Schulstraße 2

**Sa** 15.30 M im Altenheim Schlössle, 16.30 M in der Dr.-Frank-Stiftung, 17.55 Rkr. **So** 9.15 Fest-Go zum Patrozinium der St.-Nikolaus-Kirche, musik. gestaltet vom;. **Di** 6.45 Morgengebet für Kinder der Grundschule, anschl. Frühstück im PH, 17 Rkr, 19.30 Meditatives Tanzen im PH. **Mi** 10 Kurs: Lebensqualität fürs Alter im PH, 17.55 Rkr, 18.30 Rorategottesdienst bei Kerzenschein.

**Stadtbergen, Maria, Hilfe der Christen,**  
Bismarckstraße 63

**So** 10.45 Fam.-Go., anschl. Verkauf von Lebkuchen, Glühwein und Punsch durch den Missionskreis, Lydia und Josef Selski, JM Otto Jäckle, verst. Angeh. der Fam. Steiner und Hörmann, Georg Schneider mit verst. der Fam. Schwab. **Mo** 8 M, 8.30 Rkr. **Di** 8.30 Rkr. **Mi** 8.30 Rkr, 15 „Gemeinsam statt einsam“ - Treffen für Verwitwete im großen Pfarrsaal. **Do** 8.30 Rkr, 9 M, für die armen Seelen, nach Meinung Z. **Fr** 8.30 Rkr.

**Dekanat Augsburg-Land**

**Pfarreiengemeinschaft**  
**Altenmünster/Violau**  
**Altenmünster, St. Vitus,**  
Rathausplatz 2

**Sa** 17 Sonntagsmesse, Alois Britzelmeier, alle verstorbenen Mitglieder des SC Altenmünster, Josef u. Anna Rauner u. verstorbene Angehörige, Otto u. Paula Lader u. verstorbene Angehörige, Aloisia u. Andreas Bogenrieder, Willibald Schmid, Felix Saliger u. Maria Oliveira Neto. **Di** 16.30 M im Haus Zusamaue, Anna u. Hans Lachermair, Fam. Heimbach u. Sofie Hildmann. **Mi** 18 M (Kapelle Eppishofen), Martin Wiedemann, sen. u. Armin Wiedemann u. verstorbene Angehörige, Josef Kröner u. Ludwig Reiter, Hermine Weindl, Johann u. Agathe Weindl m. Sohn Hans, Kurt Liedl, Otto Urban.

**Baiershofen, St. Leonhard,**  
Dorfanger

**So** 8.30 M, Frieda und Josef Klaus, Frieda Klaus, Elfriede Steichele, Johann Mayer, Franz Hofmeier, Barbara Klein u. verst. Angehörige, Reinhilde Glaß, Barbara, Franz u. Karl Miller, Manuela Mayer, Philomena u. Georg Reitschuster u. Angeh., Karl Mayer, Johann u. Irmgard Eisele u. Eltern u. Geschwister, Johann u. Kuningunde Vogg u. Eltern u. Geschwister u. Tochter Monika. **Di** 9 M, für die armen Seelen, Konrad Popp, Eltern u. verstorbene Angeh.

**Hegenbach, St. Georg,**  
Kirchgasse

**So** 10 M, Johann Koppmair, sen., Marlene u. Otto Reiner, Paula, Petra u. Alois Koppold u. Großeltern, Verstorbene Angeh. Berchtenbreiter u. Zub. **Do** 18 M Erna u. Anton Wagner u. Angeh.

**Violau, St. Michael,**  
St. Michael-Straße 8

**Sa** 17.30 BG, 18 VAM, Antonia Kreis, Jo-

hann Dippner, Rosa Sailer u. Angeh. **So** 9.30 Rkr, 10 Pfarr- und Wallfahrtsgottesdienst, M für die Lebenden u. Verst. der PG, Theresia und Matthias Wörner und Verstorbene Miller, Helene u. Wenzel Pux, Angeh. Wörner u. Rathgeber, Johann Micheler u. verstorbene Angehörige, Bernhard u. Anton Marx und Franz Wiedenmann, Paul u. Karoline Faulhaber, Helmut Ohnesorg, Eltern u. Geschwister, Gerda Burkner, Kreszenz Mair, Achim Lorenz, Ernestine Burkner, Adolf Wink mit Eltern. **Mi** 8 Stille Anbetung und BG, 8.30 Fatima-Rosenkranz, 9 Wallfahrtsgottesdienst, Josefa und Otto Hofmeier, Verstorbene der Seniorengymnastikgruppe, Steffi Rett u. Elisabeth Hörmann, Albert Gump, zur Hl. Mutter Gottes zum Dank, Konstantin Mayer u. verstorbene Angehörige, Maria u. Josef u. Heinle u. Verstorbene Angehörige, Helge u. Otmar Radinger.

**Pfarreiengemeinschaft Batzenhofen**  
**Batzenhofen, St. Martin,**  
Martinstraße 6

**So** 9 Rkr, 9.30 Fam.-Go. für die Lebenden und Verst. der Pfarrei und Vorstellung der Erstkommunionkinder, Fam. Zacher u. Zott, Mathilde Burgener, Hedwig Reiser, Fam. Alois und Hermine Schuler sowie Fam. Fitz, Josef und Hilde Huber. **Di** 18 Rorate für die verstorbenen Seelsorger der Pfarrei. **Mi** 14.30 Seniorennachmittag im Pfarrsaal, 19 Tankstellentreffen in St. Martin mit dem Kirchenchor: Innehalten im Advent. **Do** 19 Bußgottesdienst. **Fr** 19 Rorate für die Verst. der FFW Batzenhofen.

**Rettenbergen, St. Wolfgang,**  
Wolfgangstraße 1

**Sa** 17.30 Rkr für die Missionare, 18 VAM mit Kerzenlicht, Emil Krieger.

**Pfarreiengemeinschaft Biberbach**  
**Affaltern, St. Sebastian,**  
Pfarrer-Brümmer-Straße

**So** 9 PFG, Magdalena Metzger u. Leonhard u. Johann Koch, Andreas Meir u. verst. Angeh.

**Biberbach, St. Jakobus maj.,**  
Am Kirchberg 24

**Sa** 18 Rkr u. BG, 18.30 2. Rorate „Menschen im Advent“ (es singt der Biberbacher Kirchenchor), Ulrich, Andreas u. Franziska Wegner u. verst. Angeh., Konrad Hufnagl JM u. Verst. Schneider u. Schilling, Verst. Haßler, Sinninger u. Böhm, Michael Hafner, Balbina u. Xaver Sinninger, Marianne Vogt u. verst. Angeh., Franz Miller, verstorbene Eltern u. Geschw., Franz Wegner u. verstorbene Angehörige, Xaver u. Frieda Bayer u. verstorbene Angehörige, Georg Böck u. Verstorbene der Familie Futschik, Hildegard u. Engelbert Schnieringer, Gerhard Franz, Verstl. Leichtle u. Kredl, Eva Zimmer u. Josef u. Johanna Scholze, Philipp Ziernhöld JM, Maria JM u. Josef Schaller, Michael Grandel. **So** 10 Familiengottesdienst „Men in red“ (es singen die Heilig-Kreuz-Biberbacher Kirchenchor (Wallfahrtskirche Biberbach), 18 Rkr.

**Bonstetten, St. Stephan,**

Kirchstraße 2

**Sa** 11 Probe der Erstkommunionkinder, 18.30 Rkr und BG, 19 VAM Stefan und Mathilde Bauer und Sohn Herbert und Angehörige. **So** 8.30 BG, 9 PFG, gestaltet mit den zukünftigen Erstkommunionkindern. **Mo** 8 M zu Ehren der Gottesmutter Maria, F. **Mi** 8 M Erwin Britzlmair und Schwester und verst. Eltern. **Do** 19 Roratemesse, Herbert Merk. **Fr** 8 M zu Ehren der hl. Schutzengel, F.

**Pfarreiengemeinschaft Diedorf****Diedorf, Herz Mariä,**

Marienplatz 2

**Sa** 18 VAM in St. Bartholomäus, verst. Mitglieder des SKV u. der FFW. **So** 10 PFG, Dietrich Schorer, Karl u. Angelina Abbt m. Tochter Hildegard, Gustav Schmid, Christine u. Alois Gröger, Rudolf u. Theresia Binder, 17 Rorate-u. Fam.-Go., Schmid-Nerb-Heinrich, Eugen Schöllhorn. **Di** 18.25 BG u. Rkr, 19 Abendmesse, Scharm, Feucht, arme Seelen, Bachofer u. Granzer, Karl Rieger u. Fam. **Do** 18.25 Rkr. **Fr** 8.30 Go, Seitz u. Grundler, Stefan Rittel u. Willi Reisacher, Günther Glauder, Verst. Eltern Tietz u. Sohn Josef.

**Pfarreiengemeinschaft Dietkirch****Agawang, St. Laurentius,**

Obernesfried 2

**So** 8.30 Euch.-Feier, „Kinder-Adventsreihe“, Christoph Kugelbrey, Isolde, Josef u. Ottilie Leinauer, Franz Wiedemann, 17 Adventfenster bei Fam. Theo Lutz, Oberdorf 11a, Agawang, 19 Pray and stay „Wofür brennt dein Herz?“ im Feuerwehrhaus. **Di** 8 Rkr. **Do** 8 Rkr. **Fr** 18 Rkr.

**Dietkirch, St. Johannes Baptist,**

Kirchplatz 3

**Sa** 14 Adventsfeier für die Senioren im Pfarrsaal. **So** 10 Kindergottesdienst im PH, 12.30 Rkr (St. Peter u. Paul Wollishausen). **Di** 18 Rkr (Kapelle St. Leonhard Gessertshausen), 18.30 Euch.-Feier (Kapelle St. Leonhard Gessertshausen), Eltern Kreuzer, Elisabeth Mayer mit Eltern u. Geschwister, Stefan Oies, Anna u. Johann Kastner, Max Fischer u. Eltern, Maria Weidinger u. Angeh., Josef Herzig u. Eltern, Eltern Schenzinger u. Josef Köbler, 20 Ökum. Bibelkreis.

**Döpschhofen, St. Martin,**

St.-Martin-Straße

**So** 13.30 Rkr.**Kutzenhausen, St. Nikolaus,**

St.-Nikolaus-Straße

**So** 10 Fest-Go zum Nikolaus-Patrozinium, parallel Kindergottesdienst im PH, JM Bernhard u. Franziska Stuhler, Maria u. Robert Merk u. verst. Angeh., Luitgard Lehner u. verst. Angeh., Georg u. Walburga Stöber u. verst. Angeh., Siegfried Dirr u. Gordian Burkhard, zur Mutter Gottes der immerwährenden Hilfe, Maria, Johann, Franziska Kranzfelder u. verst. Angeh. **Mo** 8 Rkr. **Di** 19 Versöhnungsfeier (Bußgottesdienst) anschl. BG. **Do** 8 Rkr.

**Margertshausen, St. Georg,**

St.-Georg-Straße 2

**Sa** 18 Fest-Go zu Ehren der Mutter Gottes - Kommentierung ausgewählter liturgi-

scher Elemente der M - anschl. Frauentragen, „Kinder-Adventsreihe“, Annamaria Laucello u. verst. Steger, Theresia Wohlfart, Johann u. Lore Straßer, Emilie u. Johann Kass u. Sohn Helmut, Helene u. Rudolf Müller, Georg u. Walburga Steiger u. Berta Wank, Reinhard Hertlen, Maria u. Fritz Schmid u. Söhne, Johanna u. Georg Lautenbacher u. verst. Kinder. **Di** 19.30 „Bewegt durch den Advent“ Meditativer Tanz im Bürgerhaus. **Do** 14.30 Seniorennachmittag im Bürgerhaus, 18.30 Versöhnungsfeier (Bußgottesdienst) anschl. BG.

**Rommelsried, St. Ursula,**

Am Herzogberg 10

**Do** 18.30 Rkr, 19 Versöhnungsfeier (Bußgottesdienst) anschl. BG.

**Ustersbach, St. Fridolin,**

Schmiedberg 2

**So** 10 Wort-Gottes-Feier. **Di** 9 „Mütter beten“ (Kapelle St. Maria Magdalena Baschenegg), 18.30 Rkr. **Do** 19 Gebetskreis (Kapelle St. Maria Magdalena Baschenegg).

**Mödishofen, St. Vitus,**

Kirchplatz 1

**Mi** 19 Euch.-Feier - Rorate -, Anton u. Alfons Steger mit Sohn u. Tochter, Johann, Walburga, Josef u. Alfred Klemmer, Helga u. Alois Neff, Betty, Peter u. Tobias Lochbronner u. verst. Angeh., Klara u. Max Ellenrieder, Aloisia Zott, Fam. Rupp, Anna u. Roman Schulz.

**Pfarreiengemeinschaft Dinkelscherben****Anried, St. Felizitas,**

Reichenbachstr. 8

**Sa** 19 Lichtermesse, Annemarie Enzler, Johann u. Justina Enzler. **Mi** 19 M, Theresia Petremänd.

**Breitenbronn, St. Margareta,**

Talstraße 6

**So** 10 Sonntagsgottesdienst, JM Adalbert und Zenta Wegele, Rita Wegele. **Mi** 18.30 Rkr, 19 M -anschl. BG, Michael und Magdalena Fendt, Paula und Theo Spengler, zu Ehren des heiligen Antonius.

**Dinkelscherben, St. Anna,**

Spitalgasse 8

**Sa** 19 St. Simpert: VAM musik. gest. von Jubilate, Erwin Langenmair, Verst. Rolle u. Rittel, Alois Schütz JM u. Verw., Heinz Wolf u. verst. Eltern u. Geschw., Franz Berchtold, Georg Wengenmeier u. Eltern Georg u. Kreszentia. **So** 9.30 St. Simpert: Rkr, 10 St. Simpert: ökumenischer Kindergottesdienst Treffpunkt: Pfarrsaal M - musik. gest. vom Kirchenchor -, Franz Schleich, Xaver Mayr, Genovefa Braun JM u. Frater Gaudentius Schmid u. Fam. Ko-

böken, Johann Lutz und Sigrun Lutz JM, Eltern Wink u. Verw. Wink, Hintermayr, Aumiller u. Poloczek, Ernst Lutz, Josef u. Viktoria Weikhart u. Antonia Weikhart, Karl u. Walburga Katzenschwanz und Tochter Karin, Josef u. Maria Krautmann, 11 Taufe, 16.30 Altnh.: Andacht für alle verstorbenen Kinder. **Mi** 9 Altnh.: Wortgottesdienst. **Do** 19 St. Simpert: M, alle verstorbenen Mitglieder des Kath. Frauenbundes Dinkelscherben. **Fr** 9.30 Altnh.: M, Ottilie Hartmann u. Kastner, 19 Altnh.: Wortgottesdienst zum Lucia-Fest, anschl. Prozession zur Zusage.

**Ettelried, St. Katharina,**

Pfarrer-Bort-Straße 2

**So** 8.30 M mit Aussendung der Gottesmutter, Verst. Baumgartner, Johann u. Theresia Konrad u. Raphael Ergezinger, Theresia u. Johann Ellenrieder u. Marie u. Willibald Irmeler, Annelies Endres u. Eltern u. Großeltern. **Mi** 19 Lichtermesse, Viktoria Scherer m. Verw., Veronika u. Johann Refle, Sebastian Knöpfle, Alois JM u. Josef Knöpfle.

**Fleinhausen, St. Nikolaus,**

Dekan-Prölle-Straße 1

**So** 10 Patrozinium: M mit Nikolausbesuch musik. gest. von Bläsern und Chor, Paula u. Andreas Finkel u. verst. Verw., Alois Förg u. Eltern Paulina u. Johann Förg, Theresia u. Otto Käsmayr u. Sohn Otto, Roswitha Kaltenecker, Georg u. Josefa Mayrock, verst. Angeh., Josef u. Ottilie Koch, Adolf u. Josefine Guggemos JM u. Angeh., Mathilde Reitmayer JM, Barbara Kraus. **Di** 18.30 Rkr, 19 M, zur hl. Anna Schäffer, verst. Verw. Schaffer u. Kugelmann.

**Grünenbaindt, St. Peter u. Paul,**

St.-Leonhard-Straße

**Di** 19 M, Johann Müller, Eltern u. Geschw. **Fr** 17 Leonhardskapelle: Rkr.

**Häder, St. Stephan,**

Kirchplatz 5

**So** 8.30 M Michael Röble u. Maria Fischer u. Johann Fischer, Elisabeth Böck, Manfred Schmid JM, 12.30 Kapelle: Rkr. **Di** 8.30 Kapelle: Rkr. **Do** 19 M Josef und Maria Seibold, Franz Hafner, z. Hl. Anna Schäffer u. Kreszentia Kapfer und Sohn Karl, Johanna u. Josef Roth und Angehörige, Franz Motzet und verstorbene Angehörige.

**Oberschöneberg, St. Ulrich,**

Maienbergstraße 12

**So** 8.30 PFG, Ottilie Veitz, Josef Seibold, Max und Maria Leitenmaier und Sohn Max, Eveline Heumos, 9.15 Andacht der MMFC. **Mo** 16.30 Rkr. **Di** 16.30 Rkr. **Do** 18.30 Rkr, 19 M -anschl. BG, Theresia

und Adolf Greiner, Sofie und Georg Kraus, Viktoria und Gregor Lindenfelser, Ida und Alois Pfitzner. **Fr** 16.30 Rkr.

**Ried, Mariä Himmelfahrt,**

Hattenbergstraße 16

**Sa** 18.30 Rkr, 19 VAM -anschl. BG, Verstorbene Mitglieder des Kirchenchors, JM Dieter und Götz Trapp, Maria Birle, Georg Schmid mit Sohn Peter und Angehörige, Ludwig und Barbara Frey und Angeh. **Mo** 18.30 Rkr. **Di** 18.30 Rkr, 19 M -anschl. BG, JM Emma Schmid, JM Heinz Stanikowski, Josef und Maria Merk, Rosmarie und Jakob Greiner, Lothar, Anni und Ludwig Steinle, Stefan und Maria Langhans und Berta und Josef Fischer. **Mi** 18.30 Rkr. **Do** 18.30 Rkr. **Fr** 18.30 Rkr.

**Pfarreiengemeinschaft Emersacker****Emersacker, St. Martin,**

Lauterbrunner Straße 2

**So** 9.30 Rkr, 10 M, Roswitha Spengler JM u. Josef u. Agathe Gump, Kurt Ripka u. Verw., Fr. Oberin Virginie Hobl u. Mitschwester, Anton u. Philomena Groll u. Franz u. Maria Stempfle, Barbara u. Ludwig Holand, Georg Spengler JM, Barbara u. Michael Kary u. Barbara u. Georg Stach, Claudia Fischer u. Gabriela Jorum, Barbara u. Anton Cepl u. Adelheid Pehl, Verst. d. Fam. Deller, Zügner u. Bader, Karl Schußmann sen. JM, 11.15 Taufe. **Di** 9 M am Gnadental für, Barbara JM u. Guntram Behner u. Geschw., Johann Feistle (Stiftsmesse). **Mi** 17 Ökum. Wortgottesdienst zu Weihnachten der Grundschule Emersacker in der PK Emersacker. **Do** 14 M in der PK, verst. Mitglieder des Frauenbundes Emersacker/Modelshausen, die Lebenden u. Verst. der Bruderschaft zu den Schmerzen Mariens, anschl. Adventfeier des Frauenbundes Emersacker/Modelshausen im Gemeindesaal im Schloß. **St. Martin, Heretsried,**

Augsburger Straße 9

**Sa** 17.30 Rkr und BG, 18 VAM mit Novene zur unbefleckten Empfängnis (8.Tag) für, Anna u. Anton Gistel, Josefa u. Michael Müller u. Angeh., Maria JM u. Josef Huber u. Enkelin Daniela Colombo, Ferdinand Schuster JM u. Angeh. **So** 9 Novene zur unbefleckten Empfängnis (9.Tag). **Mo** 7 M (Rorate) anschl. Frühstück im PH Heretsried. **Mi** 9 M.

**St. Vitus. Lauterbrunn,**

Hauptstraße

**So** 8.45 PFG für die Lebenden und Verst. der Pfarreiengemeinschaft anschl. Marian. Kongregation u. Messbund. **Mi** 14 M, Hochw. Herrn Pfarrer Stiefenhofer anschl. Seniorennachmittag.

**Bestattungsdienst der Stadt Augsburg**

Da, wenn Sie uns brauchen:  
Tel. 0821 324-4028 oder 0821 324-4033

Tag und Nacht erreichbar, auch Sonn- und Feiertags  
Morellstraße 33, 86159 Augsburg  
Fax 0821 324-4035  
bestattungsdienst@augsburg.de



Bestattungen  
Überführungen  
Bestattungsvorsorge



Die Kirche „Zur Göttlichen Vorsehung“ in Königsbrunn gehört zur Pfarreiengemeinschaft Königsbrunn. Dem modern gestalteten Gotteshaus steht eine 50-Jahr-Feier bevor: Am 14. März 1971 war die Weihe. Der erste Gottesdienst, der dort gefeiert wurde, war die Christmette 1970. Foto: Zoepf

**Pfarreiengemeinschaft Gablingen Achsheim, St. Peter u. Paul,**

Kirchweg 2  
**Sa** 16-17 BG, 18.30 Konvent der Marian. Kongregation, 19 VAM als Rorate, Erwin und Barbara Berchtenbreiter, musikalische Gestaltung: Kirchenchor, Vorstellung der Erstkommunionkinder. **Mo** 18 Rkr in der Eggelhofkirche, 19 Rorate in der Eggelhofkirche, Franz und Maria Schnierle mit Angehörigen. **Do** 20 Taizé-Gebet.

**Gablingen, St. Martin,**  
 Schulstraße 19

**Sa** 9.45 Rkr, 10.15 PfG, Monika Saule mit verst. Angehörigen, Josef Schmid mit Eltern und Anne; nach Meinung; Verst. des Frauenbundes, Marianne und Johann Scherer, Verst. Wittmann, Maria Franz und Elfriede Stegmüller, anschl. Betstunden (Ewige Anbetung): 11.30 Männer, 13 P. Bernhard, 16 Frauen, 16.30 Einsetzung mit eucharistischem Segen. **Di** 18 Rkr, 18.30 Rorate, Verst. Kratzer, Förg und Huttner, Viktoria und Artur Perle, Julia und Josef Göppel, Karolina und Martin Sailer, anschl. Bibelgespräch. **Mi** 18.30 Halbzeitpause - Gebet aus Taizé. **Do** 17.30 Anbetung und Rkr, 18.30 M Otto und Erna Vogt mit Sohn, Rudolf Fitz mit Angehörigen. **Fr** 8.15 Laudes und Messe, Michael und Theresia Dössöinger mit Eltern, 20 Stille Anbetung in Obergemach (24 Stunden).

**Pfarreiengemeinschaft Gersthofen Gersthofen, St. Jakobus,**

Schulstraße 1  
**Sa** 17.15 BG (Ulrichskapelle), 18 Sonntagvorabendmesse, Karl u. Emma Findenschatz, Erich und Adolf Praßler und Eltern Praßler und Jäcklin, Bruder Ruthard

Wagner, Maria u. Alois Wagner, Mina u. Josef Pfefferer, Walburga u. Andreas Augustin, Kaspar u. Theres Bos, JM Konrad Eberhard, Eltern und Geschwister der FamilienSteiner und Ganser. **So** 8.30 PfG zum Kolpinggedenktag. **Mo** 9 M (Ulrichskapelle). **Mi** 9 M, JM Rosmarie Dörfller u. Eltern Josef u. Lore Mielach. **Do** 9.45 Stille Anbetung (Ulrichskapelle), 18.30 Rkr, 19 M (Ulrichskapelle), Helma Crane und Eltern Itzelsberger und Geschwister. **Fr** 9 M (Ulrichskapelle), 14.45 Andacht/Wortgottesfeier (Altenwohnheim).

**Gersthofen, Maria, Königin d. Friedens,**  
 Johannesstraße 4

**Sa** 7 Rorate. **So** 10.15 M, Ingeborg Fischer, Grit Heise und Elisabeth Hille. **Di** 19 M. **Fr** 18 Andacht Stadtrat (St. Emeram).

**Hirblingen, St. Blasius,**  
 Wertinger Straße 26

**So** 9.30 M Andreas u. Barbatra Weber u. Angeh., Walburga Pfiffner JM, Genovefa JM u- Michael Grashei, Verst. Deisenhofer, Wenzel Fuchs, Günter Heß JM, Georg Leitenmeyr u. verst. Angeh. **Mi** 18 Rkr, 18.30 M (Rorate), Johann u. Kreszenz Brem, Eltern Johann u. Franziska Keppeler. **Fr** 8.30 M, nach Meinung, Anna JM u. Josef Fried, Josefa u. Peter Lutzenberger.

**Pfarreiengemeinschaft Horgau Biburg, St. Andreas,**

Ulmer Straße 6  
**So** 9 PfG, Rudolf Karger JM und Eltern. **Mo** 17.30 M. **Fr** 18.30 M.

**Horgau, St. Martin,**  
 Martinsplatz 1

**Sa** 18 Rkr, 18.30 VAM Barbara, Klaus und Josef Vogt, Heinrich und Anni Seibold,

Josefa und Hermann Schmid, Arnold Käsmayr und Fam. Schönherr, für Gisela, Martin und Hildegard Engelmayr, für Theres Ritschel JM, für die verst. Angeh. der Fam. Schwab, Abrahms und Gebel. **So** 10.15 PfG, Anna Obermüller JM, Philomena und Josef Steinle, Christoph Mayr JM, für Johann Hampp JM und Verst. Hampp, Kraus, Albert Winkler, für Michael Hofmeister, Gertraud Fischer. **Mo** 18.30 M Brigitte Dippold, Helene Hoffmann, Erika Knauer und Josefa Brandis. **Di** 18.30 Lichterrate (St. Maria Magdalena Horgaugreut), für die verst. Mitglieder des KDFB. **Mi** 18.30 M (St. Franz-Xaver Bieselbach), für die Kranken, Fischer, Kohler. **Do** 18.30 M für Karl Kleinheinz JM. **Fr** 14 Andacht des Mesnerverbandes.

**Pfarreiengemeinschaft Meitingen Meitingen, St. Wolfgang,**

St.-Wolfgang-Straße 2  
**Sa** 17 Rkr. **So** 8.30 PfG - M für Lebenden und Verst. der PG, Benedikt und Walburga Schmid mit Schwester Kundigunde, Aloisia Titz, für die armen Seelen, 18.30-18.45 Rkr und BG, 19 AM - Kolpinggedenkgottesdienst -, zu Ehren des Seligen Adolph Kolping, für alle verst. der Kolpingfamilie Meitingen e.V., Roman Margazyn, Maria Gwalt, JM Wolfgang Liepert, Maria und Benedikt Grundgeir, Siegfried Rother und Mutter, Verst. Schrötter und Heinrich, Maria und Josef Schenk, Valerie Schenk, Anastasia, Bruno Reuß und verstorbene Angeh. **Mo** 10 M im Johannesheim, JM Leonhard Rieger, Karl-Heinz Baumann und Karl Baumann mit Geschwistern, in einem besonderen Anliegen, Leopold Schaffer, Josef Wenninger und verstorbene Angehörige, JM Viktor

Fuchs, JM Karlheinz Baumann und Vater, 17 Rkr, 19 Lobpreis und Gebet der Charismatischen Erneuerung im Johannesheim. **Di** 6.15 Rorate - Gest. Bibel- und Gebetskreis, Karl Ludwig, Elfriede Wild, JM Mina und Georg Hintermayr, Anna Pipp, Eltern und Schw.-Elt. sowie Anna und German Joseph, Eltern und Schwiegereltern, Helene Reitingen, JM Paul Schulz, Verstorbene der Fam. Martin, Anna und Andreas Schadl, Georg Horrer und Gabriele Stegmiller, Fam. Rudolf, Spiller und Michel, Rita Kuchenbaur zum 40. Todestag, Josef Gmoser, Erich Seitz, 17 Rkr. **Mi** 17 Rkr. **Do** 17 Rkr, 19.30 Bibel- und Gebetskreis im Haus St. Wolfgang. **Fr** 18 Rkr, 18.30 M, JM Maria Schuster und verstorbene Angehörige, JM Gudrun Kaufmann, zum Dank, Aloisia Titz.

**Langenreichen, St. Nikolaus,**  
 Wertingerstraße 61

**So** 10 Fest-Go zum Patrozinium mit Vorstellung der Erstkommunionkinder, Berta Egger, Cäcilie und Xaver Nißel mit Sohn Wilhelm, Magalena und Erwin Jordan, Kaspar und Maria Stix mit Tochter Rosemarie, Erika und Georg Deisenhofer, 13 Rkr in der PK. **Mi** 18.30-18.45 Rkr und BG, 19 Rorate, August Ludwig, Alfons und Anna Spiegel.

**Herbertshofen, St. Clemens,**  
 Klemensstraße 12

**Sa** 17.25 Rkr und BG, 18 VAM Thomas Irsigler, Michael und Christine Wieser, Alfred Wagner, Maria und Gustl Wagner, Magdalena und Josef Wanka, Katharina und Anton Kuttelwascher mit Sohn Walter, Angeh. Steidle-Pröll, Anna Ruf und Fam. Helfer. **So** 10 Sonntagsgottesdienst, zu Ehren der Muttergottes, nach Meinung, Ottilie Hihler, JM Alfred Boguth, Wilhelm Roth, zum Heiligen Antonius, 11.15 Taufe Marie Sophie Lehner, 17 Rkr, 17 Adventssingen. **Mo** 13.30 Hoigarta bei Elfriede Rasch - Thema: Erlebnisberichte vom Weihnachtsmarkt in Meitingen, 17 Rkr. **Di** 17 Rkr. **Mi** 17 Rkr, 20 EK-Elternabend. **Do** 18.25 Rkr, 19 Rorate - Gest. KDFB, Theresia und Otto Killensberger, zu Ehren der Muttergottes, Anselm und Frieda Berger mit Verst. Berger und Schiller, 19.45 KDFB Herb.-Erlingen: Adventsstunde. **Fr** 17 Rkr.

**Pfarreiengemeinschaft Neusäß Aystetten, St. Martin,**

Martinsplatz 4  
**Sa** 17 Rkr. **So** 10.30 Pfarrmesse, Marie Garreis und Fam. Kaas, GR Otto Riedl, Alois und Ottilie Zerle, Karl Hilpert und Eltern. **Di** 18 Rorate - 17.30 Rkr.

**Hainhofen, St. Stephan,**  
 Am Kirchberg 10

**Sa** 18 VAM Barbara Mozet und Maria Seitz, Lorenz Berchtold, Amalie und Mathäus Barth, Jürgen Pecher JM, Stefan und Maria Dauner. **So** 9 PfG. **Mo** 8 M. **Mi** 8 M. **Do** 8 M in Schlipshaus, Erwin Reiter, Rainer Uffinger, Franziska Unterreiner.

**Kobelkirche, Maria Loreto,**  
 Kobelstraße 36

**Sa** 16 BG, 16.30 Rkr, 17 VAM Maria Egger, Barbara Hegerle. **So** 16.30 Rkr und BG, 17 M, Ottilie und Josef Drexler und Anton

Mayr, Anton Fischer und Angeh. **Mo** 8.15 Rkr. **Di** 8 BG, 8.15 M, zu den Schutzengeln, zur Muttergottes als Dank für ihre Hilfe, Ernst Klotz, 9 Rkr. **Mi** 8 BG, 8.15 M, Verst. der Fam. Theimer, Englert, Haupt und Maier und Anliegen, für die armen Seelen (U), 9 Rkr. **Do** 8 BG, 8.15 M, um Heilung an Leib und Seele, um Hilfe (K), 9 Rkr. **Fr** 14.30 Rkr und BG, 15 M (Fatima), zu Ehren unserer lieben Mutter Gottes, zum Hl. Geist um Rückkehr zum Glauben.

#### Neusäß, St. Ägidius,

Bgm.-Kaifer-Straße 6

**Sa** 18 Rorate der Pfarreiengemeinschaft - 17.15 Rkr, Charlotte und Josef Heinrich, Marie-Luise und Leonhard Hirschmann und Angehörige, Heckl, Stehle und Hartmann, frei. **So** 9 Pfarrmesse, Fam. Nerz, Armbruster und Schmid, Eltern Theresia und Gottfried Böck, Marianne Böck, Philomena Feßmaier und Sohn Max, 10.30 Kleinkindergottesdienst. **Mi** 18 Rorate in der Kapelle - 17.30 Rkr, Hildegard und Martin Wörle. **Do** 17.15 Anbetung in Stille in der Ägidiuskapelle. **Fr** 9 Frauenmesse in der Kapelle anschl. Frühstück.

#### Neusäß, St. Thomas Morus,

Gregor-Mendel-Straße 1

**So** 10.30 Pfarrmesse, Lebende und Verstorbene der Pfarreiengemeinschaft Neusäß, Werner Strobel, Eltern und Schwiegereltern, Agnes Hofmann JM. **Do** 18 Rorate, für alle die in diesem Monat ein Fest feiern, Siegfried Kell und Angeh.

#### Ottmarshausen, St. Vitus,

St.-Vitus-Straße 6

**So** 10.30 Familienmesse, Verstorbene Angeh. Fam. Krug und Hafner, Rudolf Lohwasser, Jürgen Jettenberger, Kaspar Spengler und Angeh., Gertrud und Vitus Seitz. **Do** 18 Rorate, Werner Klauser, Anita Kaiser, Fam. Schillhab und Klauser, Georg Schalk zum Dank, Anni Appelt.

#### Stappach, St. Raphael,

Kolpingstraße 8a

**Sa** 18 Rorate - 17.25 Rkr, Pia und Alfred Dellwing, Hugo Büchel, Viktoria und Barbara Mozet, Franz und Frieda Maurer und Maria Frey. **So** 10.30 Pfarrmesse und Wortgottesfeier für die Kinder, Martin und Theresia Keller und Verstorbene der Fam. Ruisinger, Verstorbene der Fam. Krist, Sedlmair und Schwab, Andreas und Rosa Mozet, 16 „Weihnachten fällt aus“, Musical gestaltet von den Chören unter der Leitung von A. Hartinger. **Mi** 18 Rorate - 17.25 Uhr Rkr.

#### Täfertingen, Mariä Himmelfahrt,

Portnerstraße 4

**Sa** 17 Rkr. **So** 9 Fam.-Go. - 8.30 Rkr, Martin Wiedemann, Fam. Geßler und Jaschke, Klaus Wiedemann, Eltern Hackl und Leinauer, Peter Hackl, Karolina und Johann Müller, Kreszenz und Christoph Müller. **Fr** 18 Rorate, Verstorbene Braunnmiller und Wiedemann.

#### Westheim, St. Nikolaus von Flüe,

Von-Ritter-Straße 6

**Sa** 10 M im Notburgaheim. **So** 9.30 Pfarrmesse, gestaltet vom Kirchenchor, Deutsche Adventsmesse von Ulrich Mayrhofer, Maria Kratzer, Fam. Exler und Ziegler, Fam. Wagner, Erna Merkle, Hanni Glatzl, Gertrud Müller JM. **Di** 18 Rorate - 17.30

Rkr, nach Meinung (K). **Fr** 7.25 Schülermesse.

#### Oberschönenfeld, Zisterzienserinnen-Abtei,

Oberschönenfeld 1

**Tägl.** 16.50 Rkr i. d. Hauskapelle, 17.30 Vesper, 19.45 Komplet; werktags i. d. Hl. Messe i. d. Hauskapelle. **Sa** 7 M Verst. T. A. u. H., Leb. u. Verst. d. Fam. Hörwick-Schmidberger, Leb. u. Verst. d. Fam. Müller. **So** 8.30 M Maria, Hansi Huber und Großeltern und Sr. Gisela, Genoveva Trieb und Eltern, Egbert Deil und Verw., Manfred Mair. **Mo** 7 M Klara Bader und Maria Reiter, f. Rosa, n. Meinung. **Di** 7 M Franz und Adelinde Bauer und Eltern, Dankmesse i. e. bes. Anliegen, z. E. d. hl. Schutzengel. **Mi** 7 M Leb. u. Verst. d. Fam. Cerman, Lotte und Franz oppelt, z. E. d. hl. Josef. **Do** 7 M Dankmesse n. Meinung v. Fam. M. Sailer, z. E. d. hl. Rita, i. e. bes. Anliegen. **Fr** 7 M Ottilie und Ludwig Poller, Jürgen Thul, f. d. Verstorbenen.

#### Pfarreiengemeinschaft Stettenhofen

##### Langweid, St. Vitus,

Augsburger Straße 28

**Sa** 17.30 Rkr und BG, 18 PfG mit Beginn des Frauentragens, für die Lebenden und verst. der Pfarrei, Musik. Gest.: Elternband Stettenhofen und Cantalom, Elisabeth Kühn, Anton, Emilie u. Johannes Pfeifer, Marisol Kämmerer, Barbara Steiger, Ottilie u. Johann Rauch, Rupert u. Viktoria Klopfer, Johann Förg, Fam. Haas u. Leix, Wiedholz, Schauer u. Kohout, Hermann Wiedemann, Verst. Dirr u. Weißböck, Max Biele u. Georg u. Mathilde Mayr, 19 Meditative Stunde, 20.30 Kirchl. Nachtgebet (Komplet). **Di** 6.30 Laudes (kirchliches Morgengebet), 17.30 Rkr, 18 Bußgottesdienst, anschl. BG. **Mi** 19.30 Adventsimpuls „Warten“, Rathaus Langweid.

##### Stettenhofen, Jesus, der gute Hirte,

Gablinger Straße 6

**So** 10 PfG für die Lebenden und verst. der Pfarrei, Alfons u. Anna Welzhofer, Gerhard Brich u. Viktoria Lang, Albin u. Franziska Hofmann, Helga Kress, Paul Herzberg, Eltern u. Geschw. **Di** 18.15 Rkr. **Mi** 8.30 M, 9 Teegespräch, PH. **Do** 14 Treffen der Seniorengemeinschaft Heilige Messe anschließend Treffen im Pfarrsaal, f. a. Verst. d. SG.

#### Pfarreiengemeinschaft Welden

##### Adelsried, St. Johannes der Täufer,

Kirchgasse 4

**So** 10 PfG für alle Lebenden und Verst. der PG, musik. Gest. Kirchenchor, Georg und Maria Lutz und Enkelin Elisa und alle Angeh., 11 anschl. Konventgebet. **Di** 18 M Gregor Federle und Verw.

**Autobahnkirche** a. d. Autobahnausfahrt Adelsried. - So- u. Feiert. 8, 10 u. 18 Go.

##### Welden, Mariä Verkündigung,

Uzstraße 2

**So** 10 PfG für alle Lebenden und Verst. der PG, musik. Gest. Kirchenchor, Georg und Maria Lutz und Enkelin Elisa und alle Angeh., 11 anschl. Konventgebet. **Di** 18 M, Gregor Federle und Verw.

#### Reutern, St. Leonhard,

Ludwig-Rif-Str.

**Sa** 18 VAM mit Vorstellung der Erstkommunionkinder, JM Hermann Rieger u. Eltern, Elisabeth Höck u. Eltern, Reinhold Eder, Georg u. Kreszenz Harthäuser u. Verw., Herta Seelentag u. Georg Brandl, Johann Klimm JM u. Albert Klimm JM u. Josef u. Annemarie Dauner. **Mi** 18 Rorate-Messe, Franz Wagner u. Eltern.

#### Pfarreiengemeinschaft Willishausen

##### Anhausen, St. Adelgundis,

Adelgundisstraße 12

**So** 8.30 BG, 9 M Verst. der Fam. Höfer und Zott, Karl Kraus, Verst. d. Fam. Frick, Barbara und Josef Schwarzmann, Josef und Rudi Schmid. **Mi** 19 Rorate Frauenbund, Anselm Strehler. **Do** 8.30 Rkr, 9 M Fam. Morgott.

##### Willishausen, St. Martinus,

Biburger Straße 8,

**Sa** 18 Rorate. **So** 10.30 Patrozinium St. Nikolaus - M (St. Nikolaus Hausen), Verst. der Fam. Zoller, Toni Geßler, Josef und Matilde Baur und Verst. Seemiller und Hauser, Karl Frei und Geschwister, Alois Lobinger, Hans Heimbach, Erika und Anton spengler, Erich und Walburga Guggenberger. **Fr** 8.30 M im Gebetsraum des Pfarrhofs.

##### Deubach, St. Gallus (StG),

St.-Gallus-Straße,

**Di** 19 M Theresia Knoll und Pauline und Benedikt Knoll, Maria und Hermann Rieger, Franz und Maria Gaugenrieder, Hildegard Hartmann, Maria Mayrock und verst. Angehörige, Magdalena Röble, Brunhilde Kreuzer.

#### Pfarreiengemeinschaft Zusmarshausen

##### Gabelbach, St. Martin,

Kirchgasse

**So** 10.15 M als Fam.-Go. mit Kindersegnung, Ottilie u. August Kastner und † Angeh., Frank und Hembacher, 11.45 Taufe. **Mo** 9 Morgenbesinnung im PH, anschl. Frühstück, 18 Rkr für unsere Fam. **Do** 18 Rorate, Walter Klein, Tilli Lang und Fam. Sedlmair, Baumeister, Schreiber und † Leidel.

##### Steinekirch, St. Vitus, Modestus u.

##### Kreszentia

Hofmannstraße 12

**Sa** 17.30 Rkr um Priesterberufe und BG, 18 VAM Ludwig u. Barbara Hörmann und Albert u. Walburga Ringler, Dora, Theodor u. Martina Miller, Karl u. Viktoria Wall u. † Kinder Bernharda, Maria u. Martin und Alfred u. Centa Zimmermann, Paul u. Franziska Wiedemann und Hermann u. Pauline Scherer und Maria Wiedemann, Afra und Johann Färber und Anton Seiler,

Karl Pauler, Steinbacher und Balletshofer. **Mi** 18 Rorate, Gabriel, Gertraud und Andreas Fischer u. † Angeh. **Fr** 18 Rkr für unsere Fam.

##### Wörleschwang, St. Michael,

Am Kirchplatz 4

**Sa** 17.30 Rkr um Priesterberufe und BG, 18 VAM Martin u. Thekla Miller und Florian u. Wilhelmine Göppel, Anton u. Katharina Mayr, Maria u. Mathias Stöhr und Anna u. Leonhard Krebs, Albert und Amalie Wolf und † Kuchenbauer. **So** 17 Adventssingen „Chor Cantaremos“ in der PK Wörleschwang. **Do** 17.30 Rkr, 18 Rorate, Anton Hegele, Aloisia und Emil Beier.

##### Wollbach, St. Stephan,

St.-Stephanus-Straße 1

**So** 8.45 M, Emma JM, Franz und Marianne Beitel, Anna u. August Matz und Maria u. August Rolle. **Di** 18 Rorate, Johann Koppold, Paula JM und Josef Stöckle.

##### Zusmarshausen, Maria Immaculata,

Kirchgasse 4

**Sa** 8 Rkr um Priesterberufe. **So** 9.45 Rkr für unsere Fam., 10.15 Hochamt zum Patrozinium, Franz u. Maria JM Leutenmayr und Sohn Franz, Fam. Spring, Wintz und Fassnacht, Karolina Lenzzeiger und † Angeh., Edeltraud Kirchberger, Sohn Helmut und † Angeh., Anton u. Berta Fischer und † Angeh., Josefa u. Erhard Baur und † Angeh., Maria und Xaver Meixner, Vogg und Hafner, Barbara Winkler und Nikolaus Guggenbichler, Erna JM und Ulrich Both, Rudolf Hausmann und + Fam. Hausmann und Frank, Hilda und Gerhard Hudalla, Franz Bunk jun. und † Angeh., Jakob Donderer JM und Olga Herold, † Bollenbach, Ketterle und † Geiselhart, 12 Gebet zur Gnadenstunde Maria Immaculata, 14 Jahreskonvent der Marianischen Kongregation, anschl. Adventfeier. **Mo** 8 Rkr. **Di** 8 Rkr, 16 M im Seniorenzentrum, Johann Litzel JM. **Mi** 8 Fatimagebet, 14 Andacht in der PK „Maria Immaculata“, anschl. Seniorennachmittag „Seniorentreff 60plus“ im Haus Hildegundis, 16 Rkr im Seniorenzentrum i.d. ehem. Krankenhauskapelle, 18 Rorate in der Friedenskirche, Georg u. Magdalena Scharpf, Jakob u. Theresia Böck und Anton Krebs, Reiner und Josefa Birner, Helene und Stefan Kailich, Paul Both und Cherubina Mieslinger u. † Angeh. **Do** 8 Rkr, 8.30 Offener Gebetskreis für alle Anliegen, 10 Wortgottesfeier im Seniorenzentrum. **Fr** 6.30 Schüler-Rorate-Lichtermesse, Erwin Leutenmayr, Maria u. Hermann Kaiser, Anton u. Rosina Meßner und Ulrich Völk, Bernhard Gabriel u. † Angeh., Waltraud und Georg Kranzfelder, Anton und Berta Kopfmüller, Josef und Theresia Hartmann u. † Angeh., im besonderen Anliegen.

**Bequem, gesund und erholsam schlafen!**  
**Kompetenz durch über 50-jährige Erfahrung.**

Montag – Freitag 9 – 19 Uhr  
Samstag 9 – 14 Uhr

Messerschmittstr. 7  
(Nähe McDonald's)  
86453 Dasing, Tel. 08205/1395

**Reisberger-Betten**

...wir wollen, dass Sie besser schlafen!

[www.reisberger-betten.de](http://www.reisberger-betten.de)

Matratzen • Lattenroste • Bettgestelle • Wasserbetten • Kissen • Decken • Bettwäsche

**Dekanat Aichach-Friedberg****Pfarreiengemeinschaft Adelzhausen  
Adelzhausen, St. Elisabeth**

Aichacher Straße 10

**Sa** 11 M mit den Wallfahrern aus Bozen, 16 Christkindelmarkt der KLJB am Bürgerhaus, 16.30 Rkr. **So** 9.45 M. **Mi** 18 M. **Fr** 18 Adventsandacht der PG.**Herethausen, St. Laurentius**

Dorfstraße 20

**So** 8.30 M. **Mi** 8 M.**Hohenzell, St. Stephanus**

Pfarrer-Marz-Weg 5

**So** 9.45 M. **Do** 8 Rorate, anschließend Frühstück im Sportheim.**Tödtenried, St. Katharina**

Pfarrweg 1

**Sa** 17.30 Rkr und BG, 18 M. **Do** 17.30 Rkr, 18 M.**Pfarreiengemeinschaft Affing****Affing, St. Peter und Paul**

Schloßplatz

**Sa** 18 VAM Ulrich Fäller, Johanna und Ignaz Hohenbichler, Christian und Rosalia Schanz, Verst. Seidl und Appel. **So** 10.30 M Josef Engelhard, Oswald Klötzl, Josef und Viktoria Schlesinger und Eltern, Franz und Anna Lohwasser und Maria und Johann Hitzler, Therese und Sofie Sturm und Paul und Karolina Lichtentern, Verst. Brucklachner und Sperner, 11.15 Evangelischer Go. **Mo** 6.15 besinnlicher Start in den Tag, 18.30 M Franz und Maria Mayr, Xaver Riemensperger und Sohn Franz-Xaver, um den Frieden in der Welt. **Do** 18.30 M Georg und Maria Lichtenstern, Johann und Mathilde Eichmayr, Rosmarie Klötzl, Eltern Menzinger. **Fr** 8 M, zu Ehren der Gottesmutter, zum Dank.**Anwalting, St. Andreas**

St.-Andreas-Straße

**So** 9.15 M Josef Winter, Eltern Bachmeir und Söhne. **Di** 18 Rkr, 18.30 M, zur immerwährenden Hilfe Mariens. **Fr** 18 Rkr, 18.30 M, zu Ehren der heiligen Schutzengel.**Aulzhausen, St. Laurentius und Elisabeth**

Laurentiusplatz 2

**Sa** 18.45 Rkr, 19.15 M Jakob und Karolina Kastl, Johann Limmer JM mit Eltern und Eltern Utz, Josef Seidl. **Do** 17.30 Rkr, 17.45 M.**Gebenhofen, Mariä Geburt**

Pfarrer-Wiedemann-Weg 2

**So** 10.30 Fam.-Go. zum 2. Advent, † Schmidberger, Holzapfel und Xaver Lechner und Anneliese Reich, Jakob Mägele und verst. Angeh., Alfred Böhm, Eltern Steinherr, Verw. Steinherr und Schopf, Andreas Manhardt JM, Helmut und Afra Manhardt und Eltern Karl. **Mo** 18 Rkr, 18.30 M Eltern Schiller und Lageder, die armen Seelen, Ludwig Hugl, Eltern Hugl und Bachmeir und verstorbene Kinder.**Haunswies, St. Jakobus maj.**

Pfarrweg 1

**So** 8.45 BG, 9.15 M Bettina Echter, Katharina und Leonhard Lindermeir und Sohn Paul, Joseph Eibel und Sohn Peter und Eltern, Ulrich Schmaus. **Mi** 18.30 M, Josef

und Juliane Weiß und Söhne, Frieda Weiß und Heinz Wolff, Therese Marquart, Josef und Emma Fitz, Franz und Hedwig Vetter.

**Mühlhausen, St. Johannes und Magdalena**

Von-Grafenreuth-Straße 2

**So** 8 M, die leb. und verst. Mitglieder der PG, Xaver Gutmann, Kreszenz Lichtenstern. **Di** 18.15 Rkr, 18.30 M.**Pfarreiengemeinschaft Aichach****Aichach, Mariä Himmelfahrt**

Danhauser Platz 7

**Sa** 10.10 10 Minuten 10 nach 10 Andacht im Advent (Spitalkirche), 17-17.45 BG, 18 VAM mit Gedenktag der Kolpingsfamilie Aichach (die KAB verkauft vor und nach dem Go wieder Reis 6,00 Euro/kg für die St. Vincent Pallotti Catholic School in Sambia -Diözese Lusaka), Willibald Glatzel, Josef und Magdalena Gießer, Maria Schürmann, Otto und Maria Kiermeyr, Josef und Centa Straßburger, Margarete Müller mit Barbara Sauer, Leonhard Mayr, Eltern Sattler und Müller mit Angeh. und Frau Luise Reiner. **So** 9 PFG mit Missionsgedenken und Reisverkauf der KAB, 10.30 Fam.-Go. mit Reisverkauf der KAB, Maria Sedlmayr, Angeh. Thurn, Karlheinz Wanka, Matthias und Frieda Sinzinger mit Verstorbene Angeh. und Centa Sumser, 16 Cantate Domino (Eintritt frei). **Mo** 0 keine Laudes, 15.45 Rkr (Spitalkirche), 18 Fest-Go an Mariä Empfängnis. **Di** 18 Euch.-Feier, Brigitte Helfer. **Mi** 9 Euch.-Feier, 15.45 Rkr (Spitalkirche), 17 Euch.-Feier (Krankenhauskapelle). **Do** 9 Euch.-Feier, 14 Krankengottesdienst im Speisesaal des Hl. Geist Spitals (Spitalkirche). **Fr** 6 Rorate, 9 Euch.-Feier (Spitalkirche), Lilly und Alfons Dufey mit Renate, 15 „Weg“-Gottesdienst für die Erstkommunionkinder aus Ecknach und Grundschule Aichach-Nord, 15.45 Rkr (Spitalkirche), 16.15 „Weg“-Gottesdienst für die Erstkommunionkinder der Grundschule Aichach-Mitte und der Edith-Stein-Schule, 19 Stadtgebet, gestaltet vom evangelischen Kirchenvorstand (Spitalkirche).**Ecknach, St. Peter und Paul**

Pfarrer-Steinacker-Straße 56

**Sa** 9.15 BG, 9.45 Euch.-Feier, Verstorbene Mayer und Loderer, Fam. Huber und Seidl, zum Dank, Johanna Rabl und Angehörige, Geschwister Kammerer, Franz Ullmann. **Mi** 19 Euch.-Feier, Karl Allner.**Oberbernbach, St. Johannes Baptist**

Blumenstraße 1

**So** 18 Euch.-Feier mit Kolping-Gedenktag, anschl. Adventfeier der Kolpingsfamilie im PH, Hans Schulze und Josef Stumpf, Bärbel Happach und Heinz Kustermann, Johann Höß, Hermann Merz, verst. der Kolpingsfamilie Oberbernbach. **Di** 14 Seniorennachmittag im Pfarrhaus. **Fr** 17.30 BG, 18 Euch.-Feier, Walter Ostermann und Eltern, Ernestine Reinelt, Johann und Magdalena Karl, Theresia und Georg Brugger mit Sohn Georg, Werner Wiktorin, Fam. Kämpf mit Michi, Hans und Resi.**Oberschneitbach, St. Agatha**

Chrombachstraße 20

**So** 9.45 Euch.-Feier, Hermann Buchner,Joachim und Theresia Lichtenstern, Josef und Maria Hillebrand mit Agatha und Magdalena Hillebrand, Karl Betzmeier, Hedwig und Josef Bartl, Franziska und Johann Koppold. **Do** 17.30 BG, 18 Euch.-Feier, Josef und Anna Mayer mit Marianne Mayer.**Unterschneitbach, St. Emmeran**

Paarweg 13

**So** 9.45 Euch.-Feier, Martin Hermann und verstorbene Angehörige, Michael Pettinger, Frieda und Richard Reindl.**Walchshofen, St. Martin**

Walchenstraße 1

**So** 9.15 Rkr, 9.45 Euch.-Feier mit Vorstellung der Erstkommunionkinder, Erich und Klara Ziegler, Margarete Hartl, Rosina, Georg, Kaspar, Theres und Josef Breitsamer. **Mi** 17.30 BG, 18 Euch.-Feier, Jakob und Sofie Wagner, Michael und Karolina Kerle.**Pfarreiengemeinschaft Baidlkirch****Althegnenberg, St. Johannes Baptist**

Hochdorfer Straße 1

**So** 10 Fam.-Go., Gertraud Widemann, Karl und Maria Neumüller und verstorbene Angeh.**Baidlkirch, St. Martin,**

St. Martin-Straße 3,

**So** 10 PFG, anschl. Verkauf von selbstgebackenen Plätzchen der Ministranten, Verw. Aumüller/Schneller/Zimmermann, H.H. Pfr. Michael Würth, Andreas Menhart u. Großeltern, Xaver Robeller mit Eltern und Geschwister, JM Ottilie Höss mit Michael und Verwandtschaft, JM Michael Widmann, Josef und Regina Graf mit Eltern u. Geschwister, JM Josef und Theresia Heisserer, Erwin Hofmuth, JM Michael Alberstötter, JM Theodor u. Cäzilia Gröbl und Sohn Michael, JM Georg und Viktoria Kelz.**Mittelstetten, St. Silvester**

Hauptstraße 20

**Sa** 18 Rkr und BG, 18.30 VAM Anton und Josefa Wiedemann und Bruder Anton.**Ried, St. Walburga**

Hörmannsberger Straße 2

**Sa** 13.30 Advertsfeier des Kath. Frauenbundes Ried im Gasthaus „Rieder Hof“, 15 Treffen der Sternsinger im Pfarrhof, 18 Rkr und BG, 18.30 VAM, Josef Elbl, Franz Motzko, Bruder Johann u. Schwester Anna, JM Johann Straucher mit Walburga, Katharina Straucher, JM Anton Weiß. **So** 12 Rkr (St. Peter und Paul Hörmannsberg).**Pfarreiengemeinschaft Dasing****Dasing, St. Martin,**

Kirchstraße 6

**Sa** 8.30 Haus- und Krankenkommunion, 10.30 Kommunionfeier im Betreuten Wohnen, 18 BG, 18.30 VAM Joachim Schmuttermair JM, Adolf Sailer, Wendelin Menzinger und Eltern Danksagmüller JM, Olga und Ferdinand Gerlich. **So** 9.45 PFG mit Kinderevangelium. **Di** 7 Rorate, Cäcilie Baur JM, Eltern und Geschwister Loibl, Eltern Neumann und Elli und Josef Peter, Roman und Maria Kreutmayr mit Angehörige, Peter und Maria Fäller. **Fr** 18 Rkr, 18.30 M, Theresia Flemming JM, die

Lebenden und † der Fam. Georg Mayr, Eltern Dallinger und Lenz mit Verwandtschaft.

**Laimering, St. Georg,**

Riedener Straße 8

**So** 9.15 Rkr, 9.45 Sonntagsmesse mit Kinderevangelium, Wilfried Böhm, Eltern Böhm und Hillebrand und verstorbene Angehörige, Kreszenz und Josef Weichenberger. **Mi** 18.30 M, Gerhard Pasker JM, Josef, Anni und Anna Gammel und die verst. der Verwandtschaft, Johann und Viktoria Sulzer mit Tochter Leni, Georg und Magdalena Treffler.**Rieden, St. Vitus,**

Am Pfarrhof 3

**So** 8.30 Sonntagsmesse, JM Franz Ketzler, Pius Lenz JM, Anton Zitzenzieher sen., verstorbene Angeh. und Juliana Recher JM.**Tattenhausen, St. Peter und Paul,**

St. Peter und Paul Weg 1

**So** 8.30 Sonntagsmesse, Katharina und Anton Thalhofer JM, Viktoria Gail.**Taiting, Maria Verkündigung,**

Marienstraße 5

**So** 9.45 PFG der Pfarrei Patrozinium in Bitzenhofen, Johanna Mayr und Johanna und Wendelin Mayr, Franziska und Johann Gerrer, Johann Michl, Johann und Johanna Mayr, Maria und Stefan Menzinger und Sr. Leonharda, Lorenz und Anna Lapperger, Ortschaft Bitzenhofen. **Do** 18.30 M in St. Emeran, Josef Kreutmayr JM, Michael Lichtenstern mit Angeh.**Wesszell, Unschuldige Kinder,**

Pfarrstraße 9

**Di** 18.30 M.**Pfarreiengemeinschaft Friedberg****Friedberg, Stadtpfarrkirche St. Jakob,**

Eisenberg 2

EF (Eucharistiefeyer) WG (Wortgottesdienst) **Sa** 10 M (EF) (AWO-Altenheim), Adolf Gschwilm und Josefine Gschwilm, 12 Taufe (St. Stefan), 18.30 Freiraum - Go für junge Menschen(WG). **So** 9 H. M (EF) (St. Afra im Felde), 9.15 M - Gemeindegottesdienst (EF), für die Lebenden und Verst. der Pfarrei, 10.15 M (EF) (St. Stefan), 10.30 M - Fam.-Go. (EF), 10.45 Kindergottesdienst „Kinder feiern Gott“ (WG) (Pfarrzentrum), 11.30 Taufe, 18 BG und Rkr (WG), 18.30 M - gestaltet mit Orgelmusik zum Advent, Rudolf Kreitmair. **Mo** 18 Rkr (WG), 18.30 M (EF) - Hochamt. **Di** 14 Pfarrnachmittag (Pfarrzentrum), 18 Rkr, 18.30 M (EF). **Mi** 8.30 M (EF), Thomas Kreitmeyr, 16.30 M (EF) (Krankenhauskapelle), 18.30 M (EF) (St. Stephan Wiffertshausen), Frieda u. Franz Pradl, 18.30 Musikalischer Abend zum Advent mit der Musikgruppe Steinbach (St. Afra im Felde). **Do** 15.30 M (EF) (ProSeniore Altenheim), 18 Rkr (WG), 18.30 M m. „Bibel-Teilen“ (EF) (Divano). **Fr** 6 Rorate (EF) musikalisch gestaltet von der Schola St. Jakob, 19 Vorweihnachtliche Musik zur Adventszeit (Divano).**Friedberg, Pallottikirche,**

EF (Eucharistiefeyer)

Vinzeng-Pallotti-Straße 14

**Sa** 7.15 EF Maria und Fridolin Koneberg.**So** 10.30 EF Ernst, Anna, Bernd und Karl-

heinz Kisiela, 18 Vespertagesdienst. **Mo** 7.15 EF Familie Lutsch. **Mi** 7.15 EF Ingeborg Mühl. **Do** 7.15 EF Josef und Johann Neuner. **Fr** 18 EF Rudolf Walkmann mit Familie, 19.30 Meditation.

#### **Friedberg, Unseres Herren Ruhe,**

Herrgottsruhstraße 29

DKK (Dreikönigskapelle)

**Sa** 8 Laudes, 8.30 M Alois Gulz, anschl. Eucharistische Anbetung (DKK) bis 11.30 Uhr, 15-16 BG, 15-18 Eucharistische Anbetung (DKK). **So** 7 M Georg Westermeir, JM Friedrich Brehm mit † Angehörigen, 8 M † Eltern Kastenhofer und Mayr; Bitte für die armen Seelen, † Eltern und Geschwister Menhart, Günter BAur, 10 M Thomas Steinhart, Kreszenz Wittmann, Maria Eberle, Andreas Sturz mit Eltern, 14 Rkr und BG, 14.30 monatliche Bruderschaftsmesse für die leb. u. † Mitglieder, anschließend Kaffeerunde im Bruderschaftshaus bzw. Eucharistische Anbetung (DKK) bis 18 Uhr. **Mo** 8 Laudes, 8.30 M Anna Wächter mit Angehörigen, Sr. Winfrieda, anschließend Eucharistische Anbetung (DKK) bis 10 Uhr, 14 Rkr. **Di** 8 Laudes, 8.30 M Rosa May, Karl und Katharina Ottl, anschließend Eucharistische Anbetung (DKK) bis 11.30 und 16-18 Uhr, 14 Rkr, 18 Atempause im Advent (DKK). **Mi** 8 Laudes, 8.30 M nach Meinung von Erni und Josef Fürst, Anni Viehauser, Monika Rieder, Bitte in einem besonderen Anliegen, anschl. Eucharistische Anbetung (DKK) bis 11.30 und 16-18 Uhr, 14 Rkr, 17.45 BG, 18.30 M (Rorate), Hans Rabl, Heinz Kießling, nach Meinung, Silvio, Caro und Josef Doerr. **Do** 8 Laudes, 8.30 M Maria Freyschlag, anschließend Eucharistische Anbetung (DKK) bis 11.30 und 16-18 Uhr, 14 Rkr. **Fr** 8 Laudes, 8.30 M Dr. Ruth Ott-Strüder, anschließend Eucharistische Anbetung (DKK) bis 11.30 und 16-18 Uhr, 14 Rkr.

#### **Pfarreiengemeinschaft Kissing**

##### **Kissing, St. Bernhard,**

Bernhardsplatz 2

**Sa** 17.45 Rkr, 18.30 PfG, Markus Herb, Verst. Hofstetter, Radke und Mohr, Dr. Richard Wohlrab und Margarethe Wohlrab. **So** 10.30 Familiengottesdienst mit Messe, Agatha und Anton Zielger, Georg Lechner und Eltern Kailbert, Betty und Clemens Mayr, Robert Surrer, 10.30 Keine Kinderkirche. **Di** 18.30 M. **Mi** 9 M Rudolf Kunzmann m. Tochter Karin, Heidi Ranger mit Angehörigen.

##### **Kissing, St. Stephan,**

Kirchberg

**Sa** 17 Rkr. **So** 9 M Fam. Gais und Karmann, helmut Niedermeier, Johann und Therese Steinhart und Sohn Hannes. **Do** 17.30 Anbetung, 18.30 M Alois und Rosa Gistl. **Fr** 6 Rorate Messe.

#### **Pfarreiengemeinschaft Merching**

##### **Merching, St. Martin,**

Hauptstraße 17

**Sa** 16 Rkr, 19 Adventsmeditation im Pfarrsaal. **So** 9.15 M Johann und Kreszenz Schwarz mit Sohn Johann, Leni und Johann Teifelhard, Johann und Rosina Benteinrieder mit verstorbener Ver-

wandtschaft und Fam. Klement, JM für Hildegard und Martin Kauth, sowie für die Verst. der Fam. Kauth, Fuchs, Tantau, Neumann und Schreiber, Karl und Maria Nässl, sowie den verstorbenen Angeh. Josef und Rosalie Benzl und Sohn Josef, JM für Fam. Gubernatz, Gaag und Rebitzer mit Martin Brunnemeier, JM für Karola Asch, Hans und Anna Steinbach, Anna Goth und Verwandte. **Mo** 16 Rosenkranz. **Di** 16 Rosenkranz. **Mi** 16 Rosenkranz. **Do** 17.30 Rkr und BG, 18 Rorate, Wilhelm Köppl mit Verwandtschaft und Eltern Eberle, Anastasia und Alfons Grad, die Armen Seelen, Josef und Therese Schrödl, Anna und Johann Schmid, Fam. Sedlmair und Schiffmann, Helmuth Süßmeier, Eltern Selig, Franziska Süßmeier und Erna Pinterowitsch. **Fr** 16 Rosenkranz.

##### **Steinach, St. Gangulf,**

Hausener Straße 9

**So** 10.30 M Bernadette Limmer, Angelika und Franz Gabriel. **Di** 18 Rorate, Josef und Elisabeth Gelb, Lorenz und Viktoria Dietrich mit Söhnen Konrad und Ludwig.

##### **Schmiechen, Maria Kappl,**

Maria Kappl 2

**So** 15 Taufe: Simon Schweiger mit Pfarrer Schubert.

##### **Steindorf, St. Stephan,**

Kirchstraße 4

**Sa** 16 M zur Eröffnung des Kipferlmarktes in der Schloßkapelle Hofhegenberg für die verstorbenen Ehrenbürger der Gemeinde Steindorf, 16.30 Rkr. **Fr** 16.30 Rorate, Hans Riedlberger mit Fam. und Verwandtschaft, Josef Greif mit verst. Verwandtschaft.

##### **Hausen, St. Peter und Paul,**

Dorfstraße 14

**So** 10.30 M zusammen mit Steindorf und Eresried, Josef Sedlmaier, Richard Fischer.

##### **Unterbergen, St. Alexander,**

Hauptstraße 7

**So** 9.15 M Josefa und Josef Sausenthaler, JM für Eltern Ruhland - Kinzl. **Mi** 18 Rorate, Maria Böck, Josef und Centa Wiedemann.

##### **Schmiechen, St. Johannes Baptist,**

Kirchplatz 1

**Sa** 18 VAM, JM Brigitte Schiffmann. **Fr** 17.30 Rkr, 18 Rorate, Johann Feigl, Maria, Robert und August Lautenbacher, Eltern Berger und Eltern Mutter.

#### **Pfarreiengemeinschaft Mering**

##### **Mering, St. Michael,**

Herzog-Wilhelm-Straße 5

**Sa** 7 Rorate mit Kerzenschein (Theresienkloster), 8 72-Stunden-Gebet Anbetung ab 8-20 Uhr in St. Michael, 10 M (Caritas Seniorenzentrum St. Agnes), Oskar u. Leni Bößler, Agnes, Josef, Siegfried und Anna Ludwig und Walter Wanzke, 17 Rkr, 18 Bibelkreis für Jugendliche u. junge Erwachsene im Alten Mesnerhaus, 20 72-Stunden-Gebet ab 20-8 Uhr Anbetung in der Anbetungskapelle. **So** 7 Rorate bei Kerzenschein für die lebenden und verstorbenen Mitglieder des Trachtenverein Almarausch Mering, 8 72-Stunden-Gebet ab 8 Uhr Anbetung in St. Michael, 9.30 M (Theresienkloster), 10.30 M zum Kolping-Gedenktag mit Diözesanpräses

Wolfgang Kretschmer, Abschluss des Jubiläumsjahres, Hubert, Lucie u. Heinrich Nawrath m. Ruth Sprtz, Maria u. Josef Staible und Sohn Josef m. Verw. Staible u. Hölzle, Petra Ernst, Bernhard Dosch m. Eltern, und Eltern Batz, Ludwig Sedlmair, Maria und Josef Pleß, Uschi Pircher, Michael Janelt u. f. d. verst. Angeh. d. Fami. Grubwinkler, Janelt u. Linke, Helmut u. Willibald Klostermayr, 12 Musik. Andacht vor ausgesetztem Allerheiligsten, 18.30 M mit Ged. für die leb. u. verst. Mitglieder der Freiw. Feuerwehr m. d. Feuerwehrkapelle (Mariä-Himmelfahrt), Magdalena Sepp JM und Anton, Martin und Georg Zimmermann m. Eltern, Max Bader jun., 19 Andacht zum Ende 72-Stunden-Gebet. **Mo** 7 Wortgottesdienst oder M (siehe Klostersaushang) (Theresienkloster), 18.30 Rkr, 19 M in einem bes. Anl., Fam. Riegel und Vollmer, Josef und Theresia Hanrieder. **Di** 7 M mit Laudes (Theresienkloster), 9 M Franz u. Franziska Jung, Gerhard u. Magdalena Seidel, Anton Neumeir, 16 Rkr. **Mi** 7.15 M im außerord. Ritus (St. Franziskus), 16 Rkr, 17.30 Rkr (Mariä-Himmelfahrt), 18 Bußgottesdienst (Mariä-Himmelfahrt), 18.30 Rkr (Theresienkloster), 19 M (Theresienkloster). **Do** 10 M (Theresienkloster), 18.30 Rkr und BG, 19 M anschl. Eucharistische Anbetung bis 21 Uhr, Theresia u. Stanislaus Götzenberger u. Franziska Ebner m. Angeh., Thomas Kopfmüller, Maria u. Heinrich Renner, Theresia u. Theodor Abfalg m. Verst. Angeh., Josef Bogner. **Fr** 6 Rorate bei Kerzenschein, 16 Rkr, 17.45 M mit Vespergebet (Theresienkloster), 18 Rkr (Mariä-Himmelfahrt).

##### **Meringzell, St. Johannes Baptist**

Am Kirchberg 2

**Sa** 19 VAM mit Kerzenschein mit den Kirchenmäusen, Fam. Süßmeir, Schimpel, Boos, Wex, Herger, Bichler, Röhl, Hayna u. Daufratshofer, Viktoria Holzleitner m. Angeh.

#### **Pfarreiengemeinschaft Ottmaring**

##### **Bachern, St. Georg,**

Georgstraße

**Sa** 18.30 Vorabendmesse, für Kreszenz Sandmair JM, Max Danhofer, Katharina u. Johann Tränkl mit Marion und Paul Tränkl, Leonhard Metzger JM. **Mi** 19 Rorate für Elisabeth und Adolf Manhart und Eltern, Willi Frauenknecht, Hubert und Anna Holik u. verstorbene Verwandtschaft, Andreas u. Katharina Glas, Katharina u. Karl Ambros, Anton Rohrer und Angehörige, Familie Josef Lutz, Anna und Karl Zettl und Hilde Klein.

##### **Eurasburg Kuratie, Hl. Kreuz**

Kirchberg

**So** 8.30 M Maria und Peter Diepold, Martina Krauß, Roland Pospiech mit Eltern, Heinrich u. Katharina Kistler u. Angeh., Barbara u. Martin Märkl mit Eltern Märkl, Maria u. Sebastian Meßner, Anna Gunzl. **Do** 19 M Josef u. Anna Lechner mit Michael Gutmann, Michael Huber, Walleczek Rudolf und Theresia mit Maria und Alfons Dauser, Fritz und Luis Eichner, zu Ehren der hl. Mutter Gottes, Olschimke Lothar, Reinhold Reinl.

#### **Ottmaring, St. Michael,**

St.-Michaels-Platz 7

**So** 10 M - Fam.-Go. - Messer für alle Lebenden u. Verst. der Pfarreiengemeinschaft musikalisch umrahmt von der Gruppe Elijah, Josefa u. Blasius Gerstmaier, Adolf Fischer, Franziska Geisler, Franziska u. Anton Holzmüller, Johann u. Maria Erhard u. Filomena Rohrer, Erhard Kristen, Richard Magg, Werner Winkler u. Josef u. Wally Neumair, Kaspar Sedlmayr u. verstorbene Eltern, Franz Eibl, 18.30 Jug.-Go (Ökumenisches Begegnungszentrum). **Mo** 8.30 Rkr, 9 M Eltern Weiß u. Mayr u. Angeh., Adolf Engelhard mit Verwandtschaft. **Mi** 19 M (St. Thomas Rederhausen), Eltern Seinherr mit Söhnen Sebastian u. Johann, Johann Michl, Kathi Sonnberger JM, Franziska u. Xaver Bscheider mit Tochter Viktoria, Franziska Funk, Christiane Becker, Josef u. Maria Koppold, Johann u. Katharina Ziegenaus, Zenta Hachinger, Riedl Josef, Franz u. Gerhard Kusche, Theresia Lilla. **Do** 18 Weggottesdienst Kommunionkinder, 19 Bußgottesdienst. **Fr** 9 M Isidor Mang, Johanna Mang.

#### **Paar, St. Johannes Baptist,**

St.-Johannes-Straße 3

**So** 8.30 M Kreszenz und Peter Pletschacher mit Anna u. Andreas Pletschacher, Katharina Treffler u. Geschwister, Josef Hoppmann, Franz Bichler, Katharina u. Bruno Lulei, Sofie Pfaffensteller u. Katharina Kraus, Verwandtschaft Naßl, Fritz u. Johanna Huber, Theres u. Paul Schmid. **Fr** 19 Rorate für Karl Krämer, Eltern Funk mit Hans u. Bertl, Eltern Strasser u. Sohn Michael - musikalisch gestaltet von der Musikgruppe Vielklang.

##### **Rehrosbach, St. Peter und Paul,**

Augsburger Straße 26

**Sa** 18.30 VAM, Stiftsmesse für Thomas und Viktoria Frauenknecht und Sohn Thomas. **Di** 19 M Fam. Steinhardt-Thalhofer.

##### **Rinntenthal, St. Laurentius,**

Aretinstraße

**So** 10 M Anton Kramer u. Enkel Gabriel, Michael Losinger sen. u. Sohn, Benjamin Erhart mit Großeltern Andreas u. Rosina Späth u. Sohn Andreas, Georg u. Theresia Pfundmair, Decker Michael und Maria und Eltern Filser, Anna u. Karl Erhart m. Josef u. Theresia Erhart, Margarete Rustler, Maria u. Alois Anwander. **Fr** 19 M Ottilie Holzmüller, Anna Schuhmair und Paulus Lenz, Josef u. Afra Seitz mit Josef, Anna u. Robert, Eltern Schmaus und Steinle, Erwin Käser.

##### **Rohrbach, St. Philipp u. Walburga,**

Dorfstraße

**Di** 19 Rorate für Geschwister Losinger u. Helmut Losinger, Erna u. Josef Jais, Maria u. Mathias Huber, Erwin Klein mit Eltern Manfred u. Rita u. Renate Klein, Pater Metzger.

##### **Rehling, St. Vitus und Katharina,**

Hauptstraße 5

**Sa** 18 Fest-Go zum Patrozinium in Au (St. Nikolaus), Anna und Jakob Sturz und Sohn Ludwig, Jakob und Stefan Rieger und Angeh. **So** 10 M Jakob und Walburga Lechner, Wadec Wilcosz, Monika und

Anneliese Riedermayr, † Leinfelder und Bader mit Verwandtschaft, Hyazintha Vötterl, Martin Jakob, Xaver und Hermine Grandy, Ludwig Limmer, Anton, Kreszenz und Edeltraud Schmid, Johann und Walter Figal und Angeh., Lorenz Bachmeir mit Brüder, Gerda und Max Bachmeir, Ignaz Lohner und Tochter Brigitte. **Do** 7.15 M zu Ehren des hl. kostbaren Blutes Christi.

**Pfarreiengemeinschaft Stätzling Derching, St. Fabian u. Sebastian,** Liebfrauenplatz 3

**Sa** 18.25 Rkr um geistl. Berufe, 19 VAM. **Di** 19 Zeit mit Gott. **Do** 19 Rorate, Hubert Dörr, Josef Horsch, Ingeborg u. Helmut Bonk, Johann Losert u. verst. Verw. Losert-Sauerlacher, Verst. Zimmerle u. Schamberger, Hildegard Willibald JM u. Michael u. Martina Krucker, Maria Wagner, Fam. Wagner, Margarete Sauer JM und Sohn Christof, Walter Flegel.

**Haberskirch, St. Peter und Paul,** Stefanstraße 45

**So** 10.30 PfG, M Johann Mießl.

**Stätzling, St. Georg,** Pfarrer-Bezler-Straße 22

**Sa** 8 M Josefa und Johann Theimer, Enkel Siegfried, Sebald Steibl, Tante Hermine, 17 Rkr. **So** 9 M f. d. Lebenden und Toten der PG, Heinz Bollinger, Josef Hartenthaler, Fam. Hans, Hartwig und Bilek. **Mi** 18.30 Rkr, 19 M, Verst. Weber/Edelbeck, Verst. Wieser, Therese Knoller, Maria Schury, Verst. Mair, Johanna und Anton Pföderl mit Hannelore und Sepp, Michaela Schwankhart, Fam. Spoo, Josef Mair, Franziska Luy, Franz Schneider, Sturm/Reischl/Lorenz, Fam. Meir/Limmer, Hanakam/Weber, Otto Mayer und Angeh., Buberl/Ohnheiser, Fam. Wallesch/Bader, Konrad Utz, Hans Lindermayr, Ludwig Federle, Irene und Josef Lenz, Alfred Künzl und Angeh., Germana Groß. **Fr** 7 M Alois Bestele, 17 Rkr Loretokapelle.

**Wulfertshausen, St. Radegundis,** Oberer Dorfweg 1

**So** 10.30 PfG, Viktoria Golling JT, Edeltraud und Franz Baier und Sohn Franz, Maria Duna und Babette Abmair, Verst. Duna und Abmair, Franz Schmid, 14 Taufe. **Di** 14 Seniorennachmittag, 18 Rorate, Karl und Anna Metzger, Stefan Oswald, Verst. d. Fam. Sommer und Mägele, verst. Angeh. d. Fam. Holzmüller und Strauß, Mathias Gail. **Mi** 18 Bußgottesdienst, anschl. BG. **Fr** 18 Rkr.

**Stotzard, St. Peter,** Hauptstraße 5

**So** 9.30 Vor dem Go kein Rkr, wegen Chorprobe!, 10 M, musikalische Gestaltung durch die Kirchenchöre Gempfung und Stotzard für die Lebenden und Verst. der Pfarrei, Lidwina Lichtenstern, Josef und Sofia Schwegler und Sohn Thomas, Geschwister Schwegler, Magdalena Hader, Elisabeth und Michael Hader, Magdalena und Anton Korntheuer, Franziska und Matthäus Kistler, Heinrich und Anna Wörle und Angeh., Harry Ruisinger, die verstorbenen Mitglieder des Kirchenchores, Max, Michael und Anna Kramer, Josef und Maria Kaiser mit Sohn Klemens,

Gabriele Sieber, Josef und Maria Erhard. **Di** 18.30 Lichterrate in Hausen (St. Pauli Bekehrung), Maria und Josef Heinrich, Peter Braun, Waltraud und Josef Braun, Maria März, Kreszenz Heinrich mit Eltern und Zita Hanker, Karl und Anna Höger, Josef und Bernadette Flammensbeck, Josef Sturm und Eltern, Birgitta Wolf, Wilhelm und Sofie Engelhardt, Maria Hosemann und Angeh., Leo Kastenhofer, Cäcilie und Jakob Weiß, Cilli Bammer. **Mi** 18.30 Lichterrate in Arnhofen (St. Elisabeth), Blasius Scherer, Konrad und Franziska Winkler, zu Ehren des hl. Antonius, Theresia und Peter Schlicker und Angeh., Verstorbene der Fam. Erhard, Albert Dreyer und Angeh., Verstorbene der Fam. Sturm. **Fr** 18.30 M Genovefa und Johann Lapperger, Kreszenz und Ignaz Hörmann, Karolina und Hermann Müller, Anni Knaus, Helmut Habermann, Thomas Lapperger, Magdalena und Johann Schuk.

**Dekanat Schwabmünchen**

**Pfarreiengemeinschaft Bobingen Bobingen, St. Felizitas,** Hochstraße 2a

**Sa** 14 Taufe: Alexander Prieglmeir u. Emilia Auletta, 17 Konzert Liedertafel (St. Wolfgang & Wendelin Kapelle), 17.45 Rkr f. Priester u. Ordensberufe u. BG, 18.30 VAM gest. v. Kolping u.d. Kolpingbläsern zum Kolpinggedenktag, Ludwig u. Anneliese Ziegler, Maria Haugg u. Angeh., Georg Norbert Lohner JM, Paul u. Anna Gierer. **So** 9 PfG musik. gest. v.d. Stadtkapelle (Liebfrauenkirche), 10.30 M gest. v. Familiengottesdienst-Team und Joyful Voices, Gerhard Schorer, Sohn Gerhard u. verst. Angeh. Schorer Heiß u. Resi Mahner, Hermann Lichtenstern und Josefa und Roman Striebel, Bitte um den Familienfrieden, Sylvio Peklo. **Di** 18.30 M, Angeh. d. Fam. Fritz u. Elisabeth Englisch u. Otto u. Elisabeth Mückenheim, Friedelm Rittel, Helene u. Bernhard Ramolla, Michael u. Monika Haberl, Richard u. Johann Holzhauser u. verst. Angeh. **Mi** 8 M (St. Wolfgang & Wendelin Kapelle), Verst. d. Fam. Böhm, Theresia Kugelman u. verstorb. Angeh. **Do** 16 M (Altenheim), 18.30 M für die Verst. des Monats November: Emma Sandmeir, Anton Negele, Adelgundis Freifrau von Neubeck, (um Frieden u. Gerechtigkeit, um Freiheit u. Achtung der Menschenwürde sowie um die Bewahrung der Schöpfung - bis 19.30 Uhr eucharistische Anbetung). **Fr** 7.35 Laudes (Liebfrauenkirche), 8 M f. Maria Reich u. deren Angeh. (Liebfrauenkirche), 19.30 Adventsandacht der Jugend gest. v. Jugendgottesdienst-Team.

**Krankenhaus, Sa** 18.30 Rkr u. BG, 19 M. **So** 9.30 M. **Mo-Fr** 19 M.

**Bobingen-Siedlung, Zur hl. Familie,** Grenzstraße 1

**So** 10.30 PfG, Fam. Wolf-Hauser, Michael Wiedenmayer, Martin und Walburga Leinauer, Maria Tyroller, Elt. und Schwiegeltern, Verw. Köbler-Groll, Josef Sedlacek,

Eltern Sedlacek und Eltern Wunderlich, Peter Schlecht, Sofia und Franz Gahn und Verw., † der Fam. Becker-Kraus. **Di** 19 M. **Reinhartshausen, St. Laurentius,** Waldberger Straße 2

**Sa** 18 Rkr, 18.30 VAM, Gertrud, Josefa, Michael und Max Lori, Therese und Xaver Deininger u. Söhne Xaver und Heinz, Luitpold u. Katharina Schurer, Anton und Theresia Voraus, Peter Nachtrub u. † Nachtrub-Nerlinger, Helmut Schweinberger, Pius Müller JM u. † Burkhard-Müller, Elt. Schäffler-Rampf u. Angeh., Max Schiller u. Afra u. Benedikt Dempf, Annemarie und Emil Mattmer. **Do** 16.30 Rkr.

**Straßberg, Heilig Kreuz,** Frieda-Forster-Straße 1

**So** 9 Euch.-Feier, Werner Kaltner JM, Elisabeth und Leonhard Unverdorben und Verwandtschaft, Therese und Walter Naumann und Josefa Schreiber, Josef JM und Rosa Knoll, Schwiegersohn Michael und Babette und Matthäus Weber, Johann und Rosina Fischer und Walter Haas, Franz Schimetschek, Hermann Kienle JM, Josefa und Karl Vollmann und Sohn Franz. **Mi** 19 „Der Andere Advent“. **Fr** 19 Euch.-Feier, Ottilie Mayr und Angehörige, Karl Theiner, Perpetua und Josef Drexel und Angehörige, Erna JM und Marianne JM und Josef Kaiser, Lucia Klein JM und Verwandtschaft.

**Waldberg, St. Radegundis,** Bobinger Straße 12

**So** 8.30 Rkr, 9 PfG, Verw. Pemselschmidt-Schuster, Richard und Lidwina Mägele, Oswald Magg und Eltern, Barbara und Johann Schuster, Lorenz und Erika Amann, Lorenz und Paula Reich, Cäcilia Strobel und Maria Strobel, Maria Mägele JM, Max Köbler JM, Eltern u. Schw.-Elt. u. Jürgen Schöffel, Franz, Johanna und Karl Erdle. **Mi** 18.30 „Nacht der Lichter“ - eine besondere Adventsandacht.

**Pfarreiengemeinschaft Fischach Aretsried, St. Pankratius,** Marktplatz 7a

**Do** 18 AM. **Fr** 9 Rkr.

**Fischach, St. Michael,** Hauptstraße 6

**So** 10 M, musikalisch gestaltet vom Kirchenchor Fischach, Grassl Franz und Schöner Ulrich, Geschwister Bißle. **Mi** 9 Hausfrauenmesse. **Fr** 18.30 Rkr.

**Siegershofen, St. Nikolaus,** Kirchberg

**So** 10 Fest-Go Patrozinium St. Nikolaus, Verstorbene der Fam. Kögel und Mayerle, Maria und Nikolaus Leinböck und verstorbene Angehörige, Werner Landherr und Angehörige, Georg und Irmgard Bröll, Hermann Blessing und † Angehörige, Martin und Josefa Vogg. **Do** 16 Rkr.

**Willmatshofen, St. Vitus,** Hauptstr. 86

**Sa** 19 VAM, JM Leonharda Seitel und Konrad Seitel, Anni Seitel und Brigitte Hößle, Xaver und Anna Dossner. **Di** 17.30 Rkr, 18 Abendmesse, Michael und Maria Dempf mit Selina. **Fr** 15 Gebet zur Sterbestunde Jesu und Barmherzigkeitsrosenkranz (St. Leonhard Kapelle Tronetshofen), 19 Tronetshofen: AM.

**Wollmetshofen, St. Jakobus maj.** Ortsstraße 26

**So** 8.45 M, Ulrich Luible und Eltern, Walburga und Josef Vogt. **Mi** 17 Rkr.

**Pfarreiengemeinschaft Großaitingen Großaitingen, St. Nikolaus**

Bahnhofstraße 1

**Sa** 8 Frühschicht der Jugend, 18.30 PfG zum Patrozinium mit Kirchenchor „Mayrhofer Adventsmesse“: Rkr entfällt, StM f. Maria und Nikolaus Wiedemann, Helene Knoll, Josef Vogt, Theresia u. Xaver Wagner, Josef Reiter, Josef u. Maria Stelling, Josefine Stangl, Anton JM u. Erika Schneider, Lorenz Ellenrieder u. Eltern, Pfarrer Helmut Schipf u. Eltern, Ludwig Mutzel, Clemens u. Christa Mutzel u. Eltern, Fam. Göppel/Schindele, Marianne u. Franz Müller u. Angeh., Karl Strehle, Mathilde u. Johann Lang, Franz März, Fam. Geißelmaier/Keller. **So** 15 Nikolausfeier für alle Kinder, gestalt. vom Kindergarten St. Walburga. **Mo** 9 Rkr. **Di** 18 Rkr, 18.30 Frauenmesse -Beginn des Frauentragens mit Singolder Saitenmusik, Johann u. Kreszentia Mayr, Josef Röhrich, Fam. Strehler/Greinwald. **Mi** 9 Rkr, 19 Stiller Advent in der Sebastianskapelle - Thema: Maria u. Josef brechen auf. (Sebastianskapelle). **Do** 19 „Aufatmen“ in der Dietrich-Bonhoeffer-Kirche. **Fr** 18 Rkr, 18.30 Bußgottesdienst anschl. BG.

**Kleinaitingen, St. Martin**

Am Kirchweg 1

**So** 8.15 Rkr, 8.45 PfG, Werner Neutatz. **Mi** 18.30 M Thomas u. Anna Heiß, Fam. Fischer/Vollmann. **Fr** 16 Rkr.

**Oberottmarshausen, St. Vitus**

Kirchplatz 1

**Sa** 18 Adventskonzert mit besinnlichen Texten. **So** 10 FamGo: Rkr entfällt, Josef Wildegger u. Eltern Ottilie u. Josef Wildegger, Franz Xaver Wolf und verstorb. Eltern Leimer, Johann, Sofie u. Albert Reiter, Kreszentia u. Martin Brunnenmeier u. Angehörige, Eltern Josef u. Maria Kuhn und Rudolf u. Margarete Plisch. **Mi** 18 M, Georg u. Martha Egelhofer u. Angehörige, u. Klemens Menter u. Hans Zepnik, Leonhard Balleis, Andreas u. Mathilde Fünfer, Josef Brecheisen u. Marianne Heider. **Fr** 18.30 Bußgottesdienst.

**Reinhartshofen, St. Jakobus**

Kapellenberg

**So** 18.30 M Johann, Anni u. Alfred Reiter, Josef u. Anni Siegel, Zenta u. Georg Stahl, Maria u. Johann Wiedemann u. Angeh., Günter Hochstatter u. Großeltern, Georg Eberle, Veronika u. Georg Fischer u. Kinder Elfriede u. Karl-Heinz, Josef, Maria u. Gilbert Mayer, Karl Heinz u. Margarete Nowicki, 19.30 Taizé-Gebet.

**Wehringen, St. Georg**

Friedensstraße 6

**Sa** 14-17 Ewige Anbetung (siehe Aushang i. d. Kirche). **So** 8.45 PfG, Hans Salvamoser, Alfred u. Irmhard Zott, Fam. Vonay u. Kirchner, Kreszenz, Josef u. Manfred Heiß, Berta u. Erwin Dittrich. **Do** 8.30 Rkr, 9 M, Georg u. Afra Meitinger. **Fr** 18.30 M, Kreszenz Kienle u. Angeh., Edeltraud u. Kasimir Mayer, Gerhard Schmid, 19.10 Rkr.

**Pfarreiengemeinschaft  
Hiltenfingen / Langerringen  
Gennach, St. Johannes d. Täufer,**

Langerringer Straße 1

**So** 9.30 Rkr, 10 PFG der Kirchenchor singt die Adventsmesse von Mayrhofer, Magdalena Hagg JM, Johann Fischer JM u. Maria Fischer, † d. Fam. Weyer u. Fichtl, Alois Winter, Verst. d. Fam. Weyer u. Fischer, Karl u. Maria Lang. **Mi** 18.30 Rkr, 19 Friedensandacht des Kath. Landvolks mit dem Chor Caminando. **Do** 18 „Zeit für Gott und mich“, 19 Gebet für den Frieden.

**Hiltenfingen, St. Silvester,**

Kirchweg 4a

**Sa** 8 Rkr. **So** 9.30 Rkr, 10 Fam.-Go., Johann und Katharina Schuster, Viktoria und Ludwig Mayer, Aloisia und Anton Stegmann und Maria Stegmann, Cäcilia und Josef Albenstetter, Barbara, Xaver und Irmgard Zerrle und Sofie Götz, Irma Doll und Ancilla Scholz, Helmut Drexel und Albert und Genovefa Frey und † Angeh., Hermine Schorer und † Elt. u. Geschwister, Johann Deuringer, zur lieben Muttergottes. **Mo** 19 Rkr. **Di** 8 Rkr, anschl. Gebetskreis im PH, 9 Krankenkommunion in allen Pfarreien. **Mi** 19 „Für einander beten“ in der Leonhardkapelle. **Do** 13.30 Rkr, anschl. Seniorentreff im PH. **Fr** 19 Rorate anschl. Adventfeier der Frauengruppe, für die † Mitglieder der Frauengruppe, Elt. Rohrmeir und Eibl, Stefanie Rohrmeir, zur lieben Muttergottes.

**Konradshofen, St. Martin,**

Grimoldsriederstraße 6

**Sa** 18.30 Rkr, 19 VAM Rudolf Schorer JM, Otto Schorer JM und Verst. der Fam. Schorer und Burkhard, Anton Schneider und Eltern, Johann und Theresia Wilhelm. **Di** 16 Rkr. **Do** 18.30 Rkr, 19 M Verst. Baur und Zech und Elisabeth Wieländer.

**Langerringen, St. Gallus,**

Pfarrgasse 3

**So** 10 Kinderkirche. **Do** 14 Ökumenischer Seniorennachmittag im Advent im Gemeindezentrum St. Gallus, 18.30 Rkr, 19 Bußgottesdienst, anschl. BG. **Fr** 16 feierliche Krankensalbung im Altenheim.

**Scherstetten, St. Peter und Paul,**

Kirchgasse 1

**So** 8.15 Rkr, 8.45 PFG, Ludwig und Maria Kraus und Enkel Tobias. **Di** 8.30 Rorate der Frauengruppe mit anschließendem Frühstück für die verst. Mitglieder der Frauengruppe. **Fr** 16 Rkr für die Verst.

**Schwabmühlhausen, St. Martin,**

Kirchberg 10

**Sa** 19 VAM Alois u. Theresia Erhart. **So** 10 Kinderkirche. **Mi** 19 Bußgottesdienst, anschl. BG.

**Westerringen, St. Vitus,**

Pfarrgasse 3

**So** 8.45 PFG, Maria Seyrer JM, Georg Bucher JM u. Sophie u. Angela Bucher, Bruno u. Viktoria Heger, † Eltern u. Enkel Rainer Heger, Ulrich u. Manfred Schmid u. Peter Petz, Barbara u. Ferdinand Vogt, Karl Rohrer u. † Angeh. **Di** 19 M.

**Pfarreiengemeinschaft Königsbrunn**

**Königsbrunn, Maria unterm Kreuz,**

Mindelheimer Str. 24

**Sa** 17.45 BG, 18.30 M Liselotte Ames,



Das Langhaus der Pfarrkirche St. Johannes Baptist und Maria Magdalena in Mühlhausen (Gemeinde Affing) wurde 1987 erneuert, das restliche Gotteshaus renoviert. Grabungen zeigten, dass dort schon vor dem Jahr 1000 eine Kirche stand.

Foto: Krünes

für Siegfried Dopatka. **So** 11 M, nach Meinung (Marianne Depperschmidt). **Di** 7.30 Frühschicht der Grundschule West, 18 Rkr, 18.30 Rorate, Verst. d. Fam. Groß, Otmar Luger, Gertruda u. Georg Matonia, Franz Sperling JM, nach Meinung (Alexander u. Helena Depperschmidt). **Mi** 18 Rkr. **Do** 19 AM Silentium. **Fr** 18 Rkr.

**Königsbrunn, St. Ulrich,**

Bgm. Wohlfarth-Str. 41 a

**Sa** 7 Rorate, Verst. d. Fam. Eberl, 8 Rkr, 19.30 Konzert von Ensemble 12. **So** 9.30 M Regina Schreijak, Verst. d. Fam. Oberacher u. Uhl, Karl u. Josefa Moderer, Johann u. Anna Rehm, Michael Rosner u. Elisabeth Renner, Magdalena u. Wilhelm Stohrer, Gisela Pistauer, Peter u. Maria Fuchs, 17.30 Anbetung, 19 Rorate, Werner Wygas. **Mo** 17.30 Anbetung, 18 Rkr, 18.30 Bußgottesdienst (Messe), Hans Happacher u. Sofie Müller. **Di** 10 Schulgottesdienst der Realschule, 17 Rkr, 17.30 Anbetung. **Mi** 8 Laudes, 17 Rkr,

17.30 Anbetung. **Do** 8 Rkr, 8.30 M Edgar Riepold m. Eltern u. Schw.-Elt., 17.30 Anbetung. **Fr** 17 Rkr.

**Königsbrunn, Zur Göttl. Vorsehung,**

Blumenallee 27

**Sa** 14 Taufe. **So** 8.30 M Verst. d. Fam. Krepold, Bernbacher u. Failer, Heinrich Pittroff, Karl Jungwirth, Richard Ammer, 10.30 Fam.-Go. special mit Himmelwärts, 16 Adventskonzert der Musikschule. **Di** 18.30 M im Caritas-Seniorenzentrum St. Hedwig. **Mi** 16 Wortgottesdienst im Pflegezentrum Ederer, 18 Rkr, 18.30 Rorate, Sr. Archangela u. Verst. d. Fam. Hintermayr, Adam Gawroniak u. Verst. d. Fam. Fünfstück, Gawroniak u. Grundshock, Verst. d. Fam. Wendling, Verst. d. Fam. Holzmann u. Ruppert u. Herbert Kofer, Erwin u. Maria Winter. **Do** 14 Andacht der Senioren; anschl. Seniorennachmittag. **Fr** 8 Rkr im Caritas-Seniorenzentrum St. Hedwig, 8.30 M im Caritas-Seniorenzentrum St. Hedwig.

**Pfarreiengemeinschaft Lechfeld**

**Graben, St. Ulrich u. Afra,**

Kirchbergstraße 11

**So** 10 Rkr und BG, 10.30 Fam.-Go. mit den Erstkommunionfamilien, Erika Weber JM, Martin und Apollonia Kreipl, Leonhard und Anna Hartmann und verstorbene Angehörige, Johanna Ammann, Hermann und Kreszentia Ammann und Sohn Hermann. **Do** 17.30 Rkr, 18 M Verstorbene der Fam. Hafner.

**Klosterlechfeld, Pfarr- und Wallfahrtskirche Maria Hilf,**

Franziskanerplatz 6

**Sa** 7.30 Morgenlob (Hauskapelle), 8.45 Rkr (Hauskapelle), 9.30 M (Hauskapelle), 17 BG. **So** 8.30 Rkr und BG, 9 M, Karl Polzer JM, Franz Krischke JM, 12 Andacht zur Welt-Gnadenstunde (Hauskapelle). **Mi** 8.30 Rkr, 9 M, anschl. stille Anbetung bis Donnerstag, 8 Uhr (in der Hauskapelle) und Frühstück, Katharina Herr JM. **Fr** 18.15 Rkr und BG, 19 Wallfahrtsgottes

dienst mit Pfarrer Thomas Gerstlacher, Aichach, musikalisch gestaltet vom Kirchenchor Klosterlechfeld, Walburga Reiß JM, Mathilde Baumgartner JM.

**Lagerlechfeld, St. Martin**

Jahnstraße

**Sa** 11 Taufe von Emma Sophie Raffler. **So** 10 BG, 10.30 Fam.-Go. mit den Erstkommunionfamilien, Wolfgang Linzmaier JM, Werner Diepolder JM, Sophie Ryborz JM. **Di** 17.30 Rkr, 18 Rorate, Elisabeth Duda JM.

**Obermeitingen, St. Mauritius**

Kirchberg

**Sa** 18 Rorate (Vorabendmesse), Johann Jahn JM, Joachim und Annemarie Starkmann, Martina Jacob und Xaver Hörl. **So** 11.45 Taufe: Oliver Laurin Kerber. **Di** 7 Rorate Kapelle), anschl. Frühstück, Franz Schmid JM, Franz Wagner, Zenta und Herbert Apholz. **Do** 17 Rkr (Kapelle).

**Untermeitingen, St. Stephan,**

Schloßberg 10

**Sa** 14 Taufe: Aaliyah Emilia Wiesner, 18 VAM. **So** 9 M Wilfried und Hermine Kandler, Herbert Pompe JM, Rosa und Nikolaus Fischer, Franz Hanauer, Irma Spatz, Centa Fuchs, Maria und Rudolf Dittrich, Cilli Kaiser. **Mi** 7 Rorate, anschl. Frühstück im PH. **Do** 16 M im Haus Lechfeld.

**Pfarreiengemeinschaft Schwabmünchen Klimmach, Mater Dolorosa**

Klimmach

**Sa** 17 Rkr. **So** 9 M (8.30 Rosenkranz), Alois Lieb und Eltern, Karl Fischer, Viktoria Stiegeler mit Angeh., Vinzenz Schmid mit Eltern. **Mo** 16 Antoniuskapelle Birkach: Rkr. **Mi** 17 Rkr. **Do** 17 Rkr. **Fr** 19 Antoniuskapelle Birkach: M (18.30 Rosenkranz), Erwin Schneider und Angehörige, Josef Schneider JM mit Eltern Anton und Dora.

**Mittelstetten, St. Magnus**

St.-Magnus-Gasse 1

**So** 10.30 Fam.-Go., Marie Luise und Reinhold Höll, Walburga und Alois Stankmann JM, Christiane Martin JM, Norbert Heiß. **Di** 18.30 Rkr.

**Schwabmünchen, St. Michael,**

Ferdinand-Wagner-Straße 5

**Sa** 17.30 Krankenhaus: Rorate, Hubert Pfister, Eltern und Geschwister. **So** 9 Hochamt (8.30 Rkr und Beichtgelegenheit), 10.30 Fam.-Go., Arnold Schmid

JM, Joachim Reiser, Maria Keller JM, Helmut Meiners JM, Irmentraud Brandt JM, Anton Burkhard, 11.30 Taufe von Noel Hefe, 19 Rorate, Max Hieber jun. mit allen verstorbenen Angeh., Franziska Engelhart, Anton Port JM, Lore Scherieble JM und Schwester Gertraud, verst. des Kath. Frauenbundes, Fam. Demharter-Wagner. **Mo** 8.15 M, Else Kobel JM, Theresia Schneider JM. **Di** 19 M, Christian Deininger JM, Magdalena Hieber mit Eltern, Karl JM und Maria Wörle, Maria und Georg Schwaninger, Alois Hieber, Fam. Hörwick, Viktoria Huber und Sohn Michael. **Mi** 9 M, 10-12 Krankenhauskapelle: Lobpreis, Fürbitte, Stille Anbetung. **Do** 8.15 M, 18.30 Feldkapelle: Andacht. **Fr** 8.15 M mit Neuem Geistlichen Liedgut, Rudolf und Philomena Moll und Angeh., 9 Fatima-Rosenkranz.

**Schwabegg, Mariä Himmelfahrt**

Hauptstraße 1

**Sa** 19 Rorate - Fam.-Go. (18.30 Rosenkranz), Erich Schanda mit Angeh. **Do** 19 M (18.30 Rosenkranz).

**Pfarreiengemeinschaft Stauden**

**Grimoldsried, St. Stephan,**

Schulstr. 10

**Sa** 19 VAM, M Agnes und Siegfried Schmid und Erich Maier. **Di** 9 M, anschl. Frühstück im Gemeinschaftshaus, zu Ehren der Muttergottes.

**Langenneufnach, St. Martin,**

Rathausstraße 23

**So** 10 Kindergottesdienst „St. Nikolaus“ - Start in der Kirche, 10 M Josef und Hildegard Wundlechner sowie Josef und Agnes Steppich u. Großelt., Anton und Maria Burghard sowie Maria und Josef Burghard, Viktoria Merk, Xaver und Magdalena Saule und Tochter Irene, Magdalena Gasteiger und die armen Seelen, Maria und Friedrich Bäurle und Sohn, Edith Wuschek zum Jahresged. **Di** 18.30 Rkr. **Do** 18.30 Rkr, 19 Bußgottesdienst für die gesamte PG Stauden mit anschl. BG.

**Mickhausen, St. Wolfgang,**

Pfarrer-Sales-Baur-Straße 5

**Sa** 10.30 Krankenkommunion. **So** 8.30 PFG, Franziska Karl z. Jahresged., Magdalena Müller, Felix und Philomena Hanel, Johann Raffler und verst. Angehörige, Walli Lutz z. Jahresged. sowie Hans

Lutz und Eltern, 16 Kirchenkonzert des Kirchenchores und der Musikkapelle. **Mi** 9 M, Maria Heinrich z. Jahresged. und verst. Angeh.

**Mittelneufnach,**

**St. Johannes Evangelist,**

Kirchweg

**Sa** 9.30 Krankenkommunion, 14 Taufe von Sophia Nothofer, 18.30 Rkr mit BG, 19 VAM, Verst. Miller - Fendt - Vobell - Baur und Förg, Magdalena Egger, Hermann Erlinger mit Fam. Erlinger-Götz-Kodella, Erwin Barisch z. Jahresged. und verst. Angeh. **Mo** 8 Rkr. **Mi** 8 Rkr. **Do** 19 Adventsandacht - Thema: heilige Luzia.

**Reichertshofen, St. Nikolaus,**

Kirchstraße 4

**So** 10 Fest-Go zum Patrozinium, Maria Rotter, Verst. Angeh. Baur - Meitingen, Aloisia, Johanna und Max Schmid, 11.15 Taufe von Andreas Baur. **Di** 19 Adventsandacht.

**Walkertshofen, St. Alban,**

Hauptstr. 30

**So** 8.30 M Fam. Hägele, Karl und Maria Fendt und Helmar Weigert, Magdalena Graf und Adolf und Eleonore Mühlbach, Eberhard Zureck und Christl Braun sowie verst. Verw. Zureck - Braun, zu Ehren der lieben Muttergottes, Monika Böck und verst. Angeh. **Fr** 8.30 Rkr im PH, 9 M im Pfarrheim.

**Dekanat Günzburg**

**Ziemetshausen, Maria Vesperbild,**

**Wallfahrtskirche,**

Schellenbacher Straße 4

**Sa** 8.30 Rkr und BG, 9 M für leb. u. † Hermann Sonntag, 11 M in den Anliegen der Pilger; Erika Kirchingen um Seelenfrieden, 17.30 m in der außerordentlichen Form für Elisabeth Stolz, 18.30 BG, 18.40 Rkr, 19.15 adventliche VAM, † Verw. Hack und Knoll, Franz Kastner. **So** 7.15-10.30 BG, 7.30 M Theresia und Kuni Schmid, 8.30 M Josef Emminger und verst. Angehörige, 10.15 Pilgeramt für die lebenden und verstorbenen Wohltäter der Wallfahrt, Musik: Wallfahrtschor Maria Vesperbild, 17.30 M in der außerordentlichen Form, Franz X. Settele, in einem besonderen Anliegen (L), 18.40 Rkr und BG, 19.15 M für Leb. u. Verst. der Familien Waworka, Baur und Keppeler, Markus Schwaiger, zum Dank für 39. Ehejahre zur Muttergottes. **Mo** 7.30 M für leb. u. † der Famm. Friedl, Schedler, Keppeler und Mayr, 11 M in den Anliegen der Pilger; für unsere † Brüder; für Sohn nach Meinung, 12-13 Gebetsstunde, 18.40 Rkr nd BG, 19.15 Hochamt für Gudrun und Edith, Karl, Hedwig und Franz Donderer und Kaspar Ritter, Musik: Instrumentalgruppe Geschwister Maier, 20 Gebetskreis im Göttlichen Willen. **Di** 7.30 M als Dankmesse zur Muttergottes, für verstorbene arme Seelen, 11 M in den Anliegen der Pilger; für Thomas Rest, 18.30 Hinterschellenbach: M Viktoria Aigster, 18.40 Rkr und BG, 19.15 M Regina Stimpfle, anschl. Bibelgespräch.

**Abkürzungen**

**AM:** Abendmesse, **And.:** Andacht, **Angeh.:** Angehörige/Angehöriger, **anschl.:** anschließend, **Aussetzg.:** Aussetzung, **BG:** Beichtgelegenheit, **Dreißigst-M:** Dreißigstmesse, **Elt.:** Eltern, **Euch.-Feier:** Eucharistiefeier, **Fam.:** Familie, **Gem.:** Gemeinde, **Geb.:** Gebet/Gebetsbitte, **Ged.:** Gedenken, **Geschw.:** Geschwister, **Go:** Gottesdienst, **GR:** Geistlicher Rat, **GS:** Grundschule, **JM:** Jahresmesse, **Ki.:** Kinder, **Leb.:** Lebende, **M:** Messe, **ökum.:** ökumenische / ökumenischer, **PfG:** Pfarrgottesdienst, **Pfr.:** Pfarrer, **Rkr:** Rosenkranz, **Segn.:** Segnung, **So.:** Sohn, **Sr.:** Schwester, **To.:** Tochter, **u.:** und, **VAM:** Vorabendmesse, **†, Verst.:** Verstorbene/Verstorbener, **Verw.:** Verwandte.

**Mi** 7.30 M † Ettalwallfahrer, 11 M in den Anliegen der Pilger; Regina Endreß und Johann Alt, Diakon Gerhard Habla, 18.40 Rkr und BG, 19.15 M für leb. u. † Alois Kopf. **Do** 7.30 M in den Anliegen der Fam. Anwander, Schaul und Böck, † Priester v. Maria Vesperbild und leb. u. † Schwestern vom Kloster St. Klara, 9.30 Bibelkreis, 11 M in den Anliegen der Pilger; für Irene Cech, 18.40 Rkr und BG, 19.15 Rorateamt in der außerordentlichen Form für Maria Bermeitinger, nach Meinung und zu den armen Seelen, anschl. Erteilung des Krankensegens. **Fr** 7.15 BG, 7.30 M Wally Miller, 8.30 M † der Familie Maria Förg, verstorbene arme Seelen, 9.30 Aussetzung des Allerheiligsten, Rkr, sakramentaler Segen, 10.15 Pilgeramt für die lebenden und verstorbenen Wohltäter der Wallfahrt, 11.15 Erneuerung der Weihe an das Unbefleckte Herz Mariens, danach Erteilung des großen Krankensegens (auch einzeln) und sakramentaler Segen, 11.30 Weihe von Andachtsgegenständen in der Anbetungskapelle, 15 Fatimabetsstunde, 18.40 Rkr um einen treu katholischen Bischof für unsere Diözese, BG, 19.15 Rorateamt- Jugendvigil um einen treu katholischen Bischof für unsere Diözese; für † Großeltern Maria und Mathias Stein, anschl. Aussetzung des Allerheiligsten, Anbetung um einen treu katholischen Bischof für unsere Diözese, 20.30 BG, 21.30 M in der außerordentlichen Form für verst. Ludwig Salver, nach Meinung.

Leider konnten in dieser Ausgabe nicht alle Pfarreien berücksichtigt werden, die für den Gottesdienstanzeiger vorgesehen sind. Die Redaktion bedauert dies. Wir bitten die Verantwortlichen, die Gottesdienstzeiten wie vereinbart zu melden.

**Gottesdienste in anderen Sprachen**

**Italienisch:** 11 St. Thaddäus

**Kath. Afrikanische Gemeinde:** Deutsch/Englisch/Französisch, jeden Sonntag um 12.30 Uhr im Thaddäus-Zentrum, Madisonstraße 12

**Kroatisch:** 11.30 St. Sebastian

**Polnisch:** 10 Uhr Barmherzigkeit-Gottes-Kirche, Dr.-Schmelzing-Str., Hammer-schmiede

**Slowenisch:** 18 Klosterkirche St. Elisabeth (am 1. und 3. Sonntag im Monat)

**Spanisch:** 11 Klosterkirche Maria Stern (sonn- u. feiertags)

**Portugiesisch:** 10.30 Klosterkirche St. Elisabeth (1. und 3. Sonntag im Monat)

**Ungarisch:** 9 St. Maximilian (jeweils in den geraden Kalenderwochen)

**Ukrainische kath. Kirche des byzantinischen Ritus:** 12 Heiligste Liturgie nach Johannes Chrysostomus – Hlgt. Dreifaltigkeit, Kapelle, Kriegshaber

**Gottesdienste in aramäischer/arabischer Sprache der Mission für die chaldäische Kirche:** St. Joseph, Oberhausen Tel. 08 21/24 13 43.